



Betriebsanleitung / Operating manual
Istruzioni / Notice d'instructions

Clou Compact 2.0 945035


AUSTROFLAMM

www.austroflamm.com

Originalbetriebsanleitung
01.06.2022

Version: V1.0

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber

AUSTROFLAMM GMBH
Austroflamm Platz 1
A- 4631 Krenglbach
Tel: +43 (0) 7249 / 46 443
www.austroflamm.com
info@austroflamm.com

Redaktion: Olivera Stojanovic

Abbildungen: Konstruktion

Text: TKT - Technisches Kreativteam - Austroflamm

Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Anleitung darf nur mit Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt oder verbreitet werden! Druck-, Rechtschreib- und Satzfehler vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Deutsch	4
English.....	58
Français	112
Italiano	165

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	6
1.1	Copyright.....	6
2	Zweck der Anleitung	7
2.1	Aufbewahrung der Anleitung	7
2.2	Aufbau der Anleitung.....	7
2.3	Verwendete Darstellungen	7
2.4	Versionierung.....	7
2.5	Abkürzungen.....	8
3	Sicherheit	9
3.1	Bedeutung der Sicherheitshinweise	9
3.2	Warnung vor Gefahrenquellen	9
3.2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	9
3.2.2	Besondere Gefahrenarten und persönliche Schutzausrüstung	10
4	Produktübersicht.....	11
4.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	11
4.2	Identifikation des Produktes.....	11
4.3	Energielabel	13
4.4	Platzierung der Typenschilder	13
5	Technische Daten.....	14
5.1	Technische Daten nach Verordnung (EU) 2015/1185 und del. Verordnung (EU) 2015/1186 ..	14
5.2	Allgemeine technische Daten	16
5.3	Daten für die Schornstein-/Kaminbemessung.....	16
6	Transport, Handhabung und Lagerung	17
6.1	Transport.....	17
6.2	Lagerung.....	17
7	Anforderungen an den Aufstellort	18
7.1	Einzuhaltende Sicherheitsabstände	18
7.2	Verbrennungsluft.....	18
7.3	Anforderungen an den Schornstein.....	18
7.4	Bodentragfähigkeit.....	18
7.5	Bodenbeschaffenheit.....	18
7.6	Aufstellraum	18
8	Brennstoffmaterial/-menge.....	19
8.1	Brennmaterial.....	19
8.2	Brennstoffmenge	21
9	Montage.....	22
9.1	Risiken und Gefährdungen.....	22
9.2	Durchführung	22
9.2.1	Seitenverkleidung demontieren	22
9.2.2	Türgriff umbauen (Softlock).....	25
9.2.3	Rauchrohranschluss umbauen.....	29

9.2.4	Externen Luftanschluss umbauen	31
9.2.5	Keramott einbauen	32
10	Einstellungen	33
10.1	Kaminofen ausrichten	33
10.2	Tür einstellen	33
10.3	Türverschluss einstellen	35
10.4	Türschließkraft einstellen	35
11	Inbetriebnahme	37
11.1	Erste Inbetriebnahme	37
11.2	Raumluftunabhängiger Betrieb	37
12	Bedienung	38
12.1	Vor dem Anheizen	38
12.2	Richtig Feuer machen	38
12.3	Heizen in der Übergangszeit	39
13	Instandhaltung	40
13.1	Dichtung an der Tür tauschen	40
14	Reinigung	41
14.1	Kaminofen, Rauchgaswege, Rauchrohr reinigen	41
14.2	Aschebox entleeren	41
14.3	Türglas reinigen	42
14.4	Oberflächen reinigen	43
15	Hilfe	44
15.1	Feuerraumauskleidung	45
15.2	Verhalten bei Schornsteinbrand	45
15.3	Verhalten bei Mängel	45
16	Zubehör	46
17	Ersatzteile	47
18	Demontage	50
19	Entsorgung	51
20	Garantie / Gewährleistung	53
21	Datenverarbeitung	54
22	Inbetriebnahmeprotokoll	55
23	Serviceprotokoll	56

1 Allgemeine Informationen

Sie haben sich für einen Austroflam Kaminofen entschieden.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl und vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Lebensdauer unerlässlich.

Die Informationen in dieser Anleitung sind allgemeiner Natur. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten.

Lesen Sie diese Anleitung vor Montage bzw. Bedienung aufmerksam durch. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, entfallen alle Haftungs- und Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie die Hinweise in den einzelnen Kapiteln.

Diese Anleitung ist Bestandteil des Kaminofens. Sie beinhaltet alle wichtigen Informationen sowohl für den Händler als auch für den Kunden.

Übergeben Sie diese Anleitung mit einer auf die Anlage bezogenen Einweisung (Heizbetrieb) dem Besitzer des Kaminofens persönlich.

In der folgenden Auflistung geben wir einen Überblick darüber, welche Kapitel für wen von Bedeutung sind:

Händler	Endkunde
Komplette Betriebsanleitung	Allgemeine Informationen [►auf Seite 6]
	Zweck der Anleitung [►auf Seite 7]
	Sicherheit [►auf Seite 9]
	Produktübersicht [►auf Seite 11]
	Technische Daten [►auf Seite 14]
	Anforderungen an den Aufstellort [►auf Seite 18]
	Brennstoffmaterial/-menge [►auf Seite 19]
	Einstellungen [►auf Seite 33]
	Inbetriebnahme [►auf Seite 37]
	Bedienung [►auf Seite 38]
	Instandhaltung [►auf Seite 40]
	Reinigung [►auf Seite 41]
	Hilfe [►auf Seite 44]
	Zubehör [►auf Seite 46]
	Ersatzteile [►auf Seite 47]
	Demontage [►auf Seite 50]
	Entsorgung [►auf Seite 51]
	Garantie / Gewährleistung [►auf Seite 53]
	Datenverarbeitung [►auf Seite 54]
	Serviceprotokoll [►auf Seite 56]

1.1 Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Anleitung darf nur mit Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt oder verbreitet werden! Druck-, Rechtschreib- und Satzfehler vorbehalten.

2 Zweck der Anleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil des Kaminofen und soll dazu beitragen, dass der Kaminofen sicher eingebaut und gewartet wird.

TIPP

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor Inbetriebnahme.

2.1 Aufbewahrung der Anleitung

Bewahren Sie diese Anleitung für den Bedarfsfall auf. Eine aktuelle Version der Anleitung finden Sie online auf unserer Homepage www.austroflamm.com.

2.2 Aufbau der Anleitung

Das Inhaltsverzeichnis finden Sie auf Seite 3.

Abbildungen in dieser Anleitung können vom gelieferten Produkt abweichen.

2.3 Verwendete Darstellungen

Folgende Darstellungen werden in dieser Anleitung verwendet:

Handlungsschritte mit zwingender Einhaltung der Reihenfolge

✓ Voraussetzung

1) Handlungsschritt 1

2) Handlungsschritt 2

3)

⇒ Zwischenergebnis / zusätzliche Information

⇒ Resultat

Handlungsschritte und Aufzählungszeichen ohne zwingender Reihenfolge

-
-
-
-

Querverweise

Siehe Technische Daten [► auf Seite 14]

Nützliche Tipps

TIPP

Brennstoff

Verwenden Sie ausschließlich den empfohlenen Brennstoff!

2.4 Versionierung

Wir aktualisieren unsere Anleitungen laufend. Die aktuelle Version finden Sie auf der Homepage www.austroflamm.com.

2.5 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
HMS	Heat Memory System
KÖ	Kaminöfen

3 Sicherheit

In dieser Anleitung geben wir Ihnen zum sicheren Betrieb Ihres Kaminofens zahlreiche Sicherheitshinweise. Diese Hinweise sind abhängig von ihrer Bedeutung wie folgt unterschiedlich gekennzeichnet:

3.1 Bedeutung der Sicherheitshinweise

HINWEIS

Besondere Verhaltensweise und/oder Tätigkeiten, die für ein sicheres Arbeiten erforderlich sind. Nichtbeachten kann Sachschaden zur Folge haben.

⚠ VORSICHT

Möglicherweise gefährliche Situation (leichte oder geringfügige Verletzungen sowie Sachschaden).

⚠ WARNUNG

Möglicherweise drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwerste Verletzungen oder Tod).

⚠ GEFAHR

Unmittelbar drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwerste Verletzungen oder Tod).

3.2 Warnung vor Gefahrenquellen

3.2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Informationen in dieser Anleitung stellen allgemein gültige Normen und Regeln dar. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind zusätzlich einzuhalten.
- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Kaminofens die gesamte Anleitung aufmerksam durch und beachten Sie die Hinweise und Warnungen.
- Für den Transport Ihres Kaminofens dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Achtung – Lack ist kein Rostschutz!
- Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel Brennmaterial angeführte, genehmigte Heizmaterial.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Kaminofens, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachlegen sollen keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.
- Bitte beachten Sie, dass das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Kaminofen oder in dessen Nähe verboten ist.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Kaminofen. Wäscheständer oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Kaminofen aufgestellt werden. – (Brandgefahr!)
- Dieser Kaminofen ist keine Dauerbrand-Feuerstelle.
- Beim Betrieb Ihres Kaminofens ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.
- Der Kaminofen ist nur mit geschlossenen Türen zu betreiben.

- Die Tür sowie alle Einstelleinrichtungen des Kaminofens sind zu schließen, wenn der Kaminofen außer Betrieb ist.
- Beachten Sie, dass sich Oberflächen des Kaminofens während des Betriebes stark erwärmen. Zur Bedienung des Kaminofens empfehlen wir die Benutzung des Schutzhandschuhs.



- Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Betriebes vom Kaminofen fern.

GEFAHR

Überhitzungsgefahr

Um Schäden zu vermeiden, dürfen Sie Ihren Kaminofen, sowohl bei der Erstinbetriebnahme als auch bei jedem erneuten Anzünden, **NIE** mit einer größeren Menge, als der Brennstoffmenge laut dieser Anleitung betreiben!

- Ihr Kaminofen ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.

3.2.2 Besondere Gefahrenarten und persönliche Schutzausrüstung

Bei bestimmten Tätigkeiten, wie zum Beispiel der Montage/Demontage, muss besonders darauf geachtet werden, dass folgende Schutzausrüstung getragen wird:

	Sicherheitshandschuhe
	Sicherheitsschuhe

4 Produktübersicht

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der in dieser Anleitung beschriebene, Austroflam Kaminofen ist mit selbstschließend und verriegelnder Tür der Bauart A1 nach der EN Prüfung EN 13240 gefertigt und geprüft.

HINWEIS

Der Betrieb ist nur mit geschlossener/verriegelter Tür zulässig.

4.2 Identifikation des Produktes

In den folgenden Abbildungen geben wir einen Überblick über die wichtigsten Abmessungen und die Typenschildplatzierung.

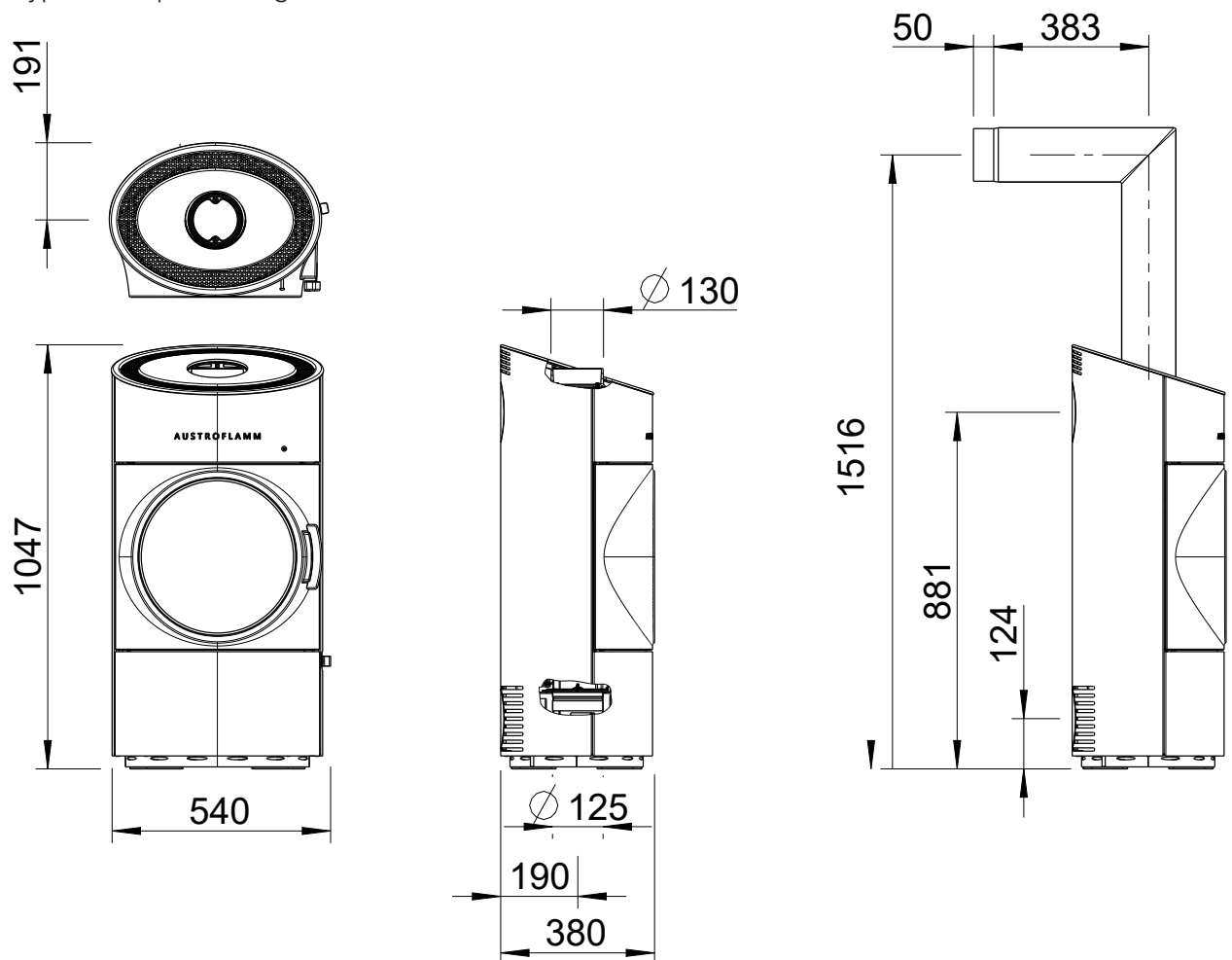


Abb. 1: Abmessungen

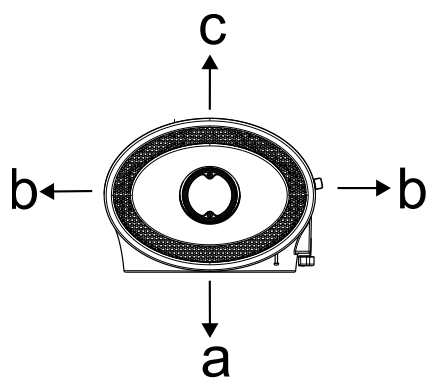


Abb. 2: Sicherheitsabstände

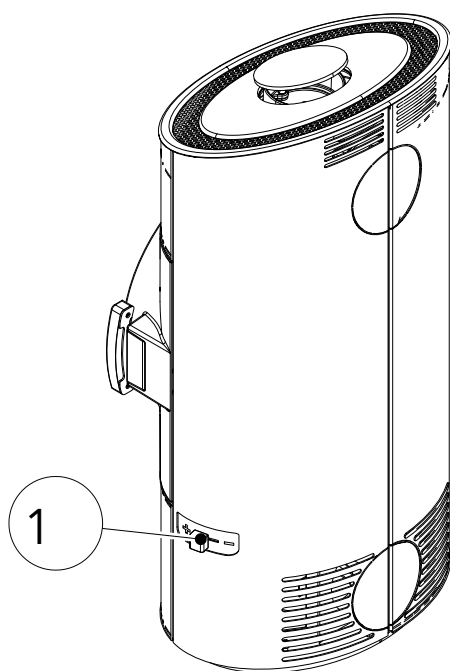


Abb. 3: Luftregler

1) Auf (+) und Zu (-) (Primär-/Sekundärluftregler)

4.3 Energielabel

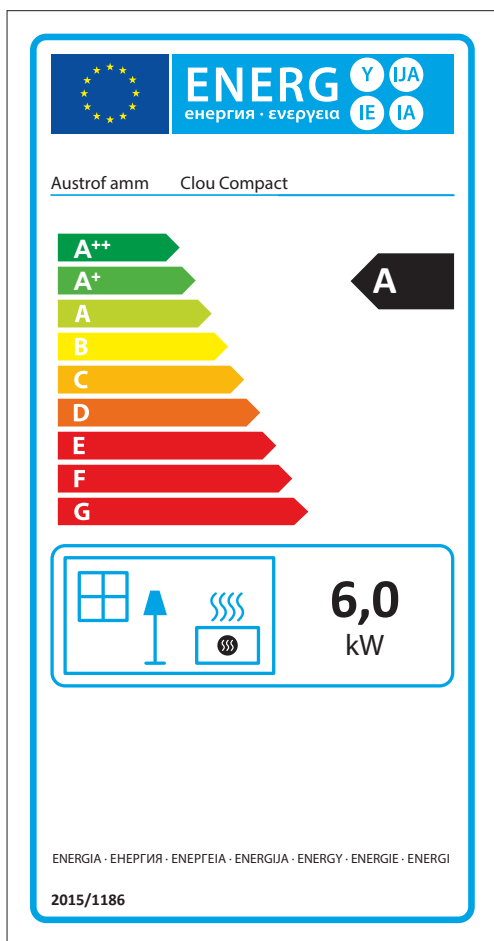


Abb. 4: Energielabel

4.4 Platzierung der Typenschilder

Hier zeigen wir wo Sie das Typenschild finden. Ein Duplikat des Typenschildes Ihres Kaminofens finden sie auf der Rückseite dieser Anleitung.

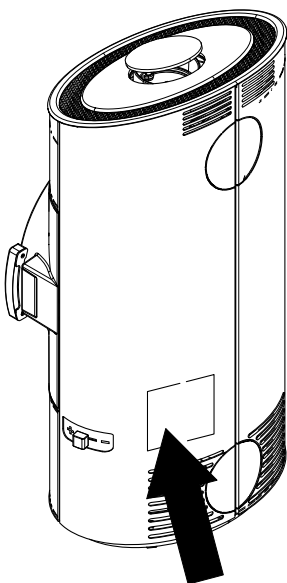


Abb. 5: Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite des Kaminofens.

5 Technische Daten

Als Kaminofen der Bauart 1 ist ein Anschluss an einen, bereits mit anderen Kaminöfen und Herden für feste Brennstoffe belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gemäß DIN 4705 – Teil 3, dem nicht widerspricht.

5.1 Technische Daten nach Verordnung (EU) 2015/1185 und del. Verordnung (EU) 2015/1186

Kontaktangaben des Herstellerst oder seines autorisierten Vertreters

Hersteller:	Austroflamm GmbH
Kontakt:	-
Anschrift:	Austroflamm-Platz 1
	4631 Krenglbach
	Austria

Angaben zum Gerät

Modellkennung(en):	Clou Compact
Gleichwertige Modelle:	-
Prüfberichte:	DBI F 17/10/0514
Angewendete harmonisierte Normen:	EN 13240
Andere angewendete Normen/techn. Spezifikationen:	-
Indirekte Heizfunktion:	nein
Direkte Wärmeleistung:	6,0
Indirekte Wärmeleistung ¹ :	-

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s :	70,0
Energieeffizienzindex (EEL):	106

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

Ist in den einzelnen Kapitel der Betriebsanleitung beschrieben.

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer) ² :	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e) ³ :	η_s [x%]:	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung ⁴ (*) (**)			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂) ⁵				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂) ⁶			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein	70,0	37	45	611	111	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Schwelkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NO_x = Stickoxide

(**) Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich.

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoffen⁷

Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) (auf Grundlage des NCV)			
Nennwärmeleistung	P _{nom}	6,0	kW	thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Nennwärmeleistung	η _{th,nom}	80,0	%
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	-	kW	thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	η _{th,min}	-	%
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle			
Bei Nennwärmeleistung	el _{max}	-	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle			ja
Bei Mindestwärmeleistung	el _{min}	-	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle			nein
Im Bereitschaftszustand	el _{SB}	-	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat			nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle			nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	-	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung			nein
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung			nein
				Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)			
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung			nein
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster			nein
				mit Fernbedienungsoption			nein

¹ Bei Feuerstätten ohne wasserführende Bauteile erfolgt kein Eintrag.

² Werte für Jahresnutzungsgrad und Emissionen sind hier für den bevorzugten Brennstoff anzugeben.

³ Werte für Jahresnutzungsgrad und Emissionen sind hier für alle weiteren, sonstige geeignete Brennstoffe anzugeben.

⁴ Entspricht der Teillast-Wärmeleistung nach EN 16510

⁵ Angabe in mg/m³ bei Heated-Filter-Methode (gemäß Anhang III, Nummer 4, Buchstabe a, Ziffer i, Punkt 1) bzw. g/kg bei Messung im Verdünnungstunnel (gemäß Anhang III, Nummer 4, Buchstabe a, Ziffer i, Punkt 2 und 3.)

⁶ Angabe in mg/m³ bei Heated-Filter-Methode (gemäß Anhang III, Nummer 4 Buchstabe a Ziffer i Punkt 1) bzw. g/kg bei Messung im Verdünnungstunnel (gemäß Anhang III, Nummer 4, Buchstabe a, Ziffer, i Punkt 2 und 3.)

⁷ Hier sind Angaben nur zum bevorzugten Brennstoff zu machen.

5.2 Allgemeine technische Daten

Technische Daten	Grundgerät
Höhe [mm]	1047
Breite [mm]	520
Tiefe [mm]	380
Gewicht [kg]	114
Rauchrohrabgang Durchmesser [mm]	130
Nennwärmeleistung [kW] lt EN Prüfung EN 13240	6
Heizleistung Minimal [kW]	3,5
Heizleistung Maximal [kW]	8
Raumheizvermögen mindestens (abhängig von der Hausisolierung) [m ³]	65
Raumheizvermögen maximal (abhängig von der Hausisolierung) [m ³]	165
Mindestabstand zu nicht brennbaren Materialien [mm]	50
Max. aufzugebende Brennstoffmenge [kg] (Holz/Briketts)	1,3

5.3 Daten für die Schornstein-/Kaminbemessung

Abgaswerte für die Mehrfachbelegung des Schornsteins (nach DIN 4705-Teil 3) bzw. zur Bemessung des Schornsteines (nach DIN 4705-Teil 2)	
Abgasmassenstrom [g/s]	5,43
Abgastemperatur [°C]	322
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung [Pa] geschlossen	12
bei 0,8-facher Nennwärmeleistung [Pa]	10

6 Transport, Handhabung und Lagerung

6.1 Transport



Abb. 6: Verschlag

Überprüfen Sie die angelieferte Ware umgehend auf Vollständigkeit und Transportschäden.

Überprüfen Sie vor der Montage des Kaminofens die Funktion aller beweglichen Teile. Grundsätzlich sind alle Mängel vor der Montage des Kaminofens zu melden.

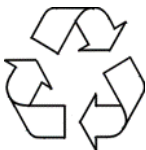
Der Transport erfolgt mit einem Verschlag. Den Verschlag erleichtert den Transport des Kaminofens mit einem Hubwagen bzw. Stapler transportieren.

Den Verschlag entfernen und entsprechend entsorgen.

6.2 Lagerung

Der Kaminofen muss in einem trockenen Raum/Lager gelagert werden. Vor Schmutz, Hitze und Nässe schützen.

Folgende Abbildungen sind auf dem Verschlag angebracht und müssen beachtet werden:



- Zerbrechlich – immer aufrecht aufstellen – vor Nässe schützen und trocken lagern.
- Verpackungsmaterial umweltgerecht trennen und entsorgen.
- Der Verschlag kann in die getrennte Sammlung für Verpackungen entsorgt werden. Die örtlichen Entsorgungsbestimmungen müssen beachtet werden.

7 Anforderungen an den Aufstellort

7.1 Einzuhaltende Sicherheitsabstände

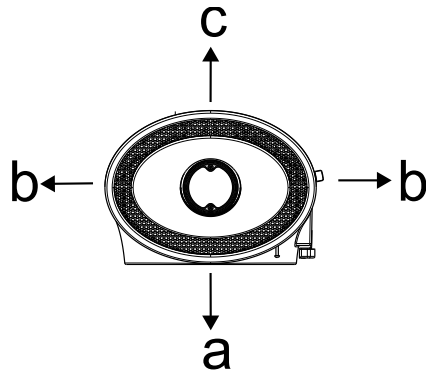


Abb. 7: Sicherheitsabstände

Einzuhaltende Sicherheitsabstände (Mindestabstände - siehe auch Typenschild).

- a) 1000 mm (vorne im Strahlungsbereich)
- b) 250 mm (seitlich im Strahlungsbereich)
- c) 150 mm (hinten)

Bei Eckinstallation:

- a) 1000 mm (vorne im Strahlungsbereich)
- b) 200 mm (seitlich im Strahlungsbereich)

7.2 Verbrennungsluft

Während des Betriebes muss für ausreichende Verbrennungsluftzufuhr gesorgt werden. Bei einer modernen sehr dichten Gebäudehülle kann es vorkommen, dass die Verbrennungsluftversorgung, bei raumluftabhängigem Betrieb nicht gewährleistet ist, bzw. das Zugverhalten beeinträchtigt wird. In diesem Fall ist für eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen. Ihr Austroflam-Fachhändler berät Sie gerne.

TIPP

Stellen Sie sicher, dass Verbrennungsluftöffnungen nicht verschlossen sind!

7.3 Anforderungen an den Schornstein

Beim Anschluss der Rauchrohre an den Schornstein, müssen nationale und/oder lokale Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Werksseitig ist Ihr Austroflam Kaminofen mit einem Rauchrohrabgang nach oben (Durchmesser 150 mm) ausgestattet. Der Anschluss kann, wie in dieser Anleitung beschrieben nach hinten umgebaut werden. Beim Anschluss mit anderen Rohrdurchmessern ist die Zustimmung des zuständigen Schornsteinfegerbetriebes erforderlich. Der Rauchrohranschluss und Rauchrohrübergänge müssen entsprechend abgedichtet werden. Ihr Austroflam-Fachhändler kennt die Richtlinien und berät Sie gerne. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollte der Rauchrohranschluss unbedingt von einer fachkundigen Person durchgeführt werden.

7.4 Bodentragfähigkeit

Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Austroflam-Kaminofens standhält.

7.5 Bodenbeschaffenheit

Im Strahlungsbereich der Scheibe (vor dem Kaminofen) muss der Boden nicht brennbar ausgeführt werden.

7.6 Aufstellraum

Beachten Sie, dass der Aufstellungsraum mind. eine Türe / ein Fenster ins Freie aufweisen, oder mit einem derartigen Raum direkt verbunden sein muss. Bei raumluftabhängigem Betrieb dürfen andere Feuerstätten und Dunstabzugshauben nicht im Raumluftverbund mit diesem Kaminofen betrieben werden.

8 Brennstoffmaterial/-menge

8.1 Brennmaterial

Holz

Viele unserer heimischen Holzsorten können - nach entsprechender Trocknung - in Feuerstätten CO₂-neutral verbrannt werden. Holz zeichnet sich aus, weil es nachwächst, nachhaltig bewirtschaftet werden kann, keine oder nur geringe zusätzliche Fremdenergie in den Brennstoff investiert werden muss - und kurze Wege vom Erzeuger zum Verbraucher sorgen für eine optimale Klimabilanz.

Die gängigsten Holzsorten zur Nutzung im Ofen sind die Buche, Hainbuche, Birke, Lärche, die Fichte und die Kiefer. Das Wichtigste Kriterium zum Verfeuern in einer Feuerstätte ist, dass der Brennstoff ausreichend gut durchgetrocknet ist. Dafür sollten die fertig verarbeiteten Holzscheite mindestens zwei Jahre gelagert werden. Der Gesetzgeber gibt einen maximalen Wassergehalt von 20% vor. Das ist aber immer noch eine Menge Wasser, die sich in den Kapillaren des Holzes befindet. Gut wird ein Stück Brennholz erst, wenn sein Wassergehalt maximal 12 bis 13% beträgt. Die Unterschiede im Brennverhalten sind eklatant und auch für Laien deutlich zu erkennen.

Auch andere als die oben genannten Holzsorten eignen sich zur Verbrennung. Es sollte aber in jeder Feuerstätte geprüft werden, wie sich der Einsatz auf das Brennverhalten auswirkt. Eiche beispielsweise brennt mit eher kurzer Flamme und mehr Glutstock. Eichenholz brennt schwieriger an - und aufgrund der Härte des Holzes wird es oft nicht so gut (klein) gespalten als andere Holzsorten, was sich wiederum nachteilig auf das Brennverhalten auswirkt. Es ist aber ein guter Energieträger, und - richtig verarbeitet - auch ein geeignetes Brennholz.

Weichhölzer (Tanne, Kiefer, Fichte) sollten, wenn möglich mit Hartholz vermischt werden. Weichhölzer haben einen höheren Anteil an Tanin, was zu mehr Ablagerungen in der Feuerstätte, den Verbindungsrohren und dem Schornstein führt. Wird nur Weichholz verbrannt kann es schneller zur Glanzruss-Bildung kommen. Das Mischen mit Hartholz (beispielsweise Buche) vermindert diesen Effekt.

Ob Ihr Brennholz 25cm, 33cm oder 50cm lang ist gibt die Brennraum-Größe Ihrer Feuerstätte vor. 50cm-Scheite sollten lieber noch etwas länger trocknen (drei Jahre oder länger liegen lassen), denn die Austrocknung des Holzes erfolgt hauptsächlich über das Entweichen des Wassers aus den Kapillaren - und dafür braucht es ganz einfach Zeit. Und der Weg von innen nach außen in einem 50cm langen Scheit ist nun mal doppelt so lange wie in einem 25cm langen Scheit. Wichtig ist, dass das Holz „gut“ gespalten ist. Das bedeutet, dass der Umfang eines Holzschaites (einmal alle Seiten um die Schnittstelle drum herum gemessen) maximal 15-25cm betragen darf. In dieser Größe gespaltene Hölzer trocknen leichter - vor allem geben sie dem Feuer (der Temperatur) aber mehr Angriffsfläche und bringen es so leichter zum Ausgasen, und dadurch zum Brennen. Zudem lässt sich die Brennstoffmenge besser dosieren. Moderne Feuerstätten benötigen aufgrund ihrer hervorragenden Wirkungsgrade nur noch einen Bruchteil der Holzmenge früherer Öfen. Kleinere Holzscheite lassen sich hier nach den Hersteller-Angaben aufliegen - größere Scheite überschreiten oft schon die maximal vorgegebene Auflagemenge mit einem einzelnen Scheit.

Nicht jeder hat zur Bestimmung des Wassergehaltes im Holz einen Feuchtemesser zu Hause - zudem kosten gute, zuverlässige Geräte mehrere hundert Euro. Dennoch können Sie die Eignung ihres Brennstoffes gut einschätzen, wenn Sie sensibel das Abbrandverhalten beobachten. Ein „gutes“ Holzfeuer raucht nur in der Anzündphase kurz, danach kaum. Es brennt mit heller (gelb bis orange-farbener), langer Flamme. Im Brennraum entstehen wenig Rückstände, die meist, wenn das Feuer in Vollbrand ist, wieder verschwinden. Ein weiteres gutes Kriterium für die Einschätzung, ob ein Holzschait bereits für die Verbrennung geeignet ist, ist das Gewicht. Bei den meisten Herstellern wird auch die Auflagemenge in kg/Gewicht definiert. Beispiel: ein Buchenscheit in 33cm Länge mit einem Umfang von ca. 20cm wiegt ca. 1kg, wenn es zum Verbrennen geeignet (trocken genug) ist. In 25cm Länge also damit ca. 750 Gramm - in 50 cm Länge ca. 1,5kg.

Bitte beachten Sie jederzeit - auch beim Nachlegen - die maximal vorgegebene Auflagemenge laut Angaben in dieser Anleitung!!! Ihre Feuerstelle bringt sonst nicht die gewünschte Effizienz - vor allem aber können erhebliche Schäden an ihrem Gerät, an Dichtungen und Material und an der Rauchgasführung entstehen.

Holz darf nur naturbelassen verfeuert werden. NIE behandelte Hölzer, auch nicht mit Natur-Stoffen oder Bio-Lasuren bearbeitetes Holz, verbrennen. Abfallhölzer gehören auf keinen Fall in den Ofen!

Holzbriketts

Viele Menschen schätzen Holzbriketts als Brennstoff, weil sie weniger Lagerplatz benötigen als Holz, in kleinen Mengen bevorratet bzw. gekauft werden können und - zumindest auf den ersten Blick - weniger Arbeit machen als Holz. Die Qualität von Holzbriketts ist im Rahmen von Produktionsschwankungen gleichmäßig. Holzbriketts müssen nicht längere Zeit gelagert werden, um auszutrocknen. Sie haben aufgrund des Rohstoffes (naturbelassene Späne) und des Produktionsprozesses eine bereits definierte Restfeuchte.

Wenn Holzbriketts als geeigneter Brennstoff ausgewiesen sind so gilt das auch nur für diesen Brennstoff, NICHT für Kohle-, Papier-, Rinden- oder andere Presslinge, wie beispielsweise Pellets.

Trotz diverser Normungen und vieler Werbeversprechen gibt es auch bei Holzbriketts erhebliche Qualitäts-Unterschiede. Aber auch bei guter Qualität des Brennstoffes ist das Brennverhalten anders als bei naturbelassenem Scheitholz. Und nicht jeder Holzbrikett brennt in jedem Ofen gleich gut. Bevor sie sich für eine bestimmte Sorte entscheiden und diese vielleicht sogar in größeren Mengen bevorraten, sollten sie die Holzbriketts ausgiebig unter verschiedenen Zugbedingungen testen. Die meisten Anbieter halten dafür „Probe-Packungen“ vor, die zu Vorzugspreisen gekauft werden können, um die verschiedenen angebotenen Sorten auszutesten und miteinander zu vergleichen.

TIPP

Beim Verbrennen von Holzbriketts auch hier die maximale Auflagemenge nach Angaben in dieser Anleitung beachten. Die Auflagemenge darf nicht überschritten werden.

Da das Holz gepresst ist und somit weniger Raumvolumen aufweist bei gleichem Gewicht entstehen in den modernen Feuerstätten mit geringen Auflagemenge oft nur „kleine Feuerhäufchen“ und man stellt sich die Frage, ob mit so wenig Brennstoff überhaupt ein Feuer brennen kann. Dennoch dürfen Sie die Maximal-Auflage nie überschreiten, denn das würde zu Schäden am Gerät führen. Viele Holzbriketts verändern sich während des Temperaturanstieges beim Verbrennen, sie „gehen auf“. Das sollte Sie nicht verunsichern, es ist normal. Beim Einlegen der Holzbriketts darauf achten, dass diese Ausdehnung möglichst nicht in Richtung der Scheibe drückt - diese wird sonst stark verschmutzen.

Grundsätzlich sollten Sie Holzbriketts nicht am Stück einlegen, sondern an den meist in Scheiben sichtbaren Schichtstärken brechen und kleinere Stücke, nicht formschlüssig, sondern wild durcheinander in den Feuerraum legen. So erreichen Sie, dass die Verbrennungsluft mehr Brenngut erreicht und dieses besser umspült wird. Holzbriketts benötigen eine stärkere Luftumströmung, ein fachkundiges Auge und vielleicht auch etwas mehr Geduld, bis man den „Dreh“ raus hat. Da weniger Volumen vorhanden ist (zwar die gleiche Masse, diese nimmt aber weniger Raum ein) ist das Feuer meist kleiner, brennt nicht so hoch und lebhaft wie beim Verbrennen von Scheitholz. Beim reinen Verbrennen von Holzbriketts kommt es daher meist zu Eintrübungen im Brennraum, auch auf der Scheibe des Ofens. Es werden nicht alle Bereiche des Brennraumes mit Temperatur beaufschlagt wie beim Verbrennen von naturbelassenem Holz - und so entstehen diese Ablagerungen. Es kann sein, dass bei einer Sorte Holzbriketts mehr Ablagerungen entstehen - bei einer anderen Sorte gar keine. Das Ausprobieren verschiedener Sorten bietet sich hier an, um das für Ihre Feuerstätte geeignete Brennmaterial zu bestimmen. Wenn Sie unbedingt Holzbriketts nutzen möchten, aber nicht so richtig damit klar kommen: auch hier kann es eine Hilfe sein, den Brennstoff zu mischen. Soll heißen: Brennen Sie Holzbriketts und naturbelassenes Scheitholz in dem Mischungsverhältnis, dass für Ihre Feuerstätte ein gutes Brennergebnis erzielt wird.

Auch Holzbriketts müssen trocken gelagert werden. Allgemein lässt sich sagen, dass Presslinge mit Loch in der Mitte meist besser Brennen. Weichholzbriketts sind vorzuziehen und eignen sich oft besser als Hartholzbriketts.

Zugelassener Brennstoff

Trockenes, gut abgelagertes, naturbelassenes Scheitholz (bevorzugt Hartholz) und/oder Holzbriketts. Rundes Holz ist mindestens einmal zu spalten, damit es besser anbrennt. Der Durchmesser des gespaltenen Scheites darf 7 cm nicht überschreiten.

Explosive Stoffe

Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen (leere Spraydosen und dgl.) in den Brennraum sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Kaminofens, ist strengstens verboten. Explosionsgefahr!

Heizmaterial

Verbrennen Sie ausschließlich das empfohlene Heizmaterial.

Saubere Verbrennung

Das Brennholz muss trocken (rel. Holzfeuchte < 15 %) und unbehandelt sein. Außerdem muss die richtige Brennholzmenge verbrannt werden, um eine saubere, emissionsarme Verbrennung zu erreichen.

8.2 Brennstoffmenge

Maximale Brennstoffmenge

Ihr Austroflam-Kaminofen ist auf eine maximale Leistung, siehe Kapitel Technische Daten, ausgelegt. Eine zu große Brennstoffmengen zu Überhitzung und Beschädigungen an Ihrem Austroflam-Kaminofen führen!

Maximal aufzugebende Brennstoffmenge: 1,3 kg Holz oder Briketts.

HINWEIS

Überhitzung

Eine zu große Brennstoffmengen kann zu Überhitzung und Beschädigung an Ihrem Austroflam-Kaminofen führen

HINWEIS

Um Schäden zu vermeiden, dürfen Sie Ihren Kaminofen **NIE** mit einer größeren, als der in dieser Betriebsanleitung angegebenen, Brennstoffmenge betreiben!

9 Montage

Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.
Überprüfen Sie vor der Montage des Kaminofen die Funktion aller beweglichen Teile. Grundsätzlich sind alle Mängel vor der Montage zu melden.

In den folgenden Kapiteln informieren wir Sie über,

- den Ein- bzw. Anbau von Zubehöerteilen,
- den Umbau des Rauchrohranschlusses
- Den Anschluss der Verbrennungsluftzufuhr, sowie über
- weitere wichtige Gegebenheiten bzgl. der Montage.

9.1 Risiken und Gefährdungen

Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung muss verwendet werden:

Art der Schutzausrüstung	
	Sicherheitshandschuhe
	Sicherheitsschuhe

9.2 Durchführung

9.2.1 Seitenverkleidung demontieren

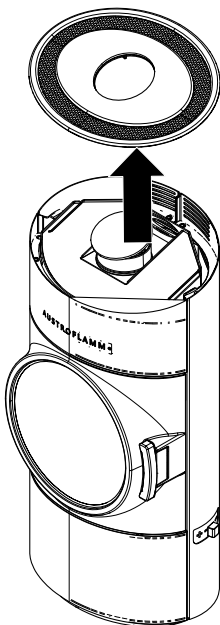


Abb. 8: Deckel abnehmen

- 1) Deckel (falls montiert) abnehmen.

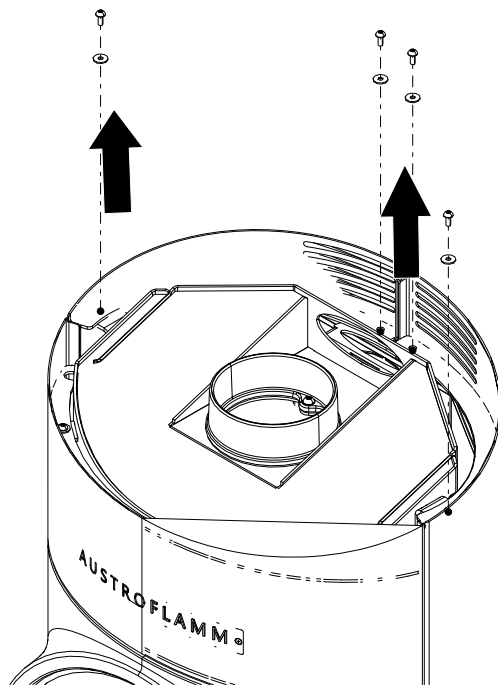


Abb. 9: Schrauben lösen

- 2) Je zwei Stück Befestigungsschrauben der Stahlseitenverkleidung rechts und links oben innen lösen (M5/TX25).

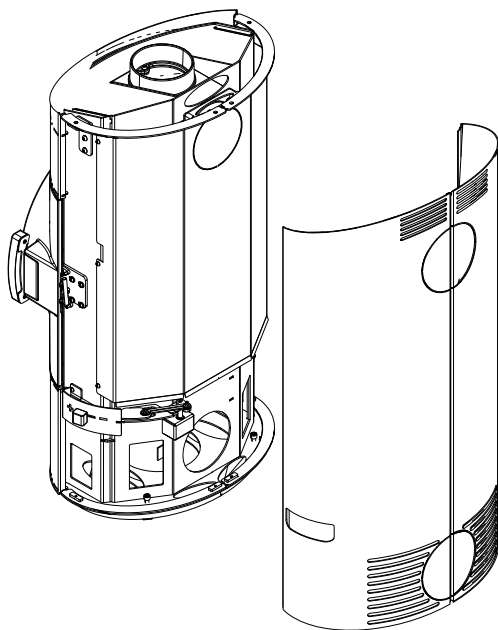


Abb. 10: Seitenverkleidung abnehmen

- 3) Seitenverkleidung nach oben anheben und abnehmen.

- 4) Schrauben der oberen, vorderen Verkleidung lösen.

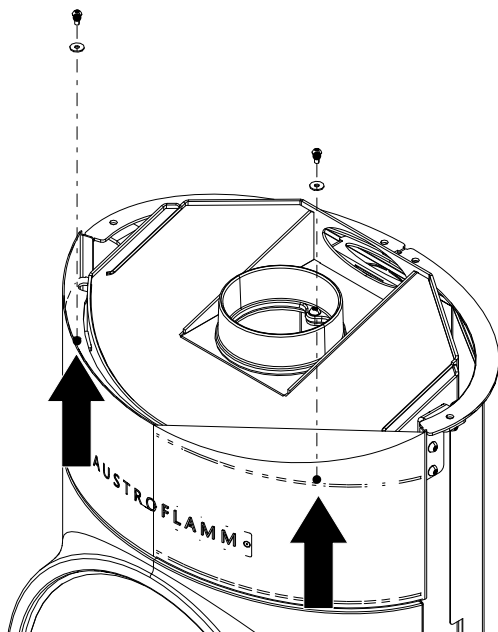


Abb. 11: Schrauben der oberen, vorderen Verkleidung lösen

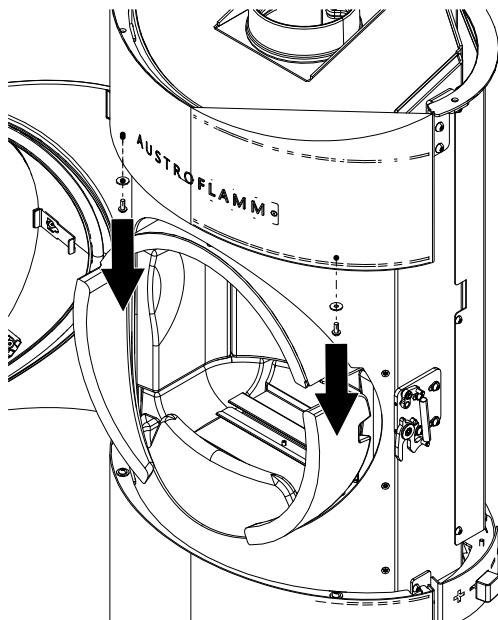


Abb. 12: Schrauben lösen

- 5) Tür öffnen.
6) Schrauben von unten lösen.

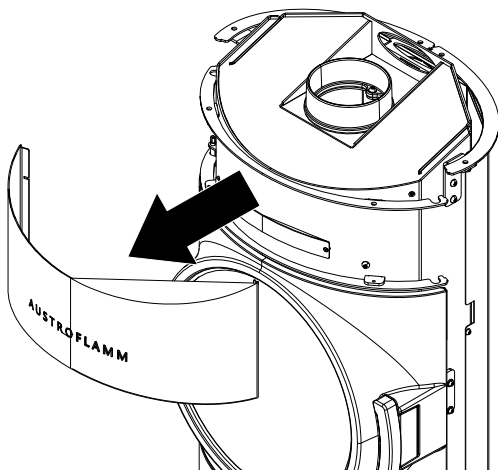


Abb. 13: Verkleidung abnehmen

- 7) Verkleidung abnehmen.

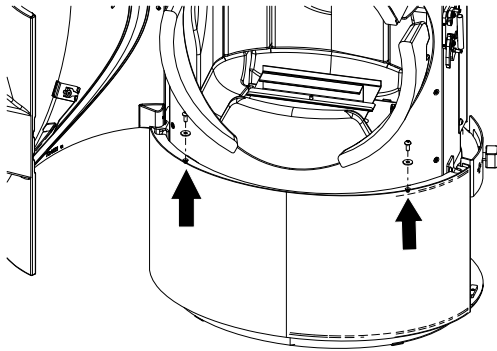


Abb. 14: Schrauben der unteren, vorderen Verkleidung lösen

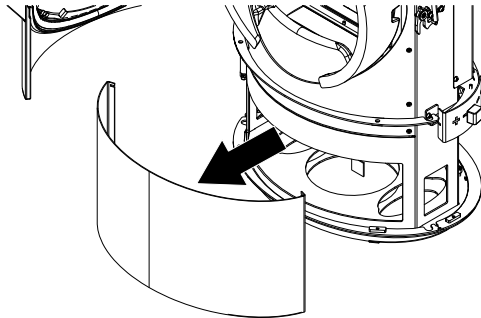


Abb. 15: Untere Blende abnehmen

- 8) Tür öffnen.
- 9) Schrauben der unteren, vorderen Verkleidung lösen.

- 10) Unter Blende abnehmen.

9.2.2 Türgriff umbauen (Softlock)

- 1) Um den Deckel und nur die rechte Seitenverkleidung abzunehmen, gehen Sie wie im Kapitel Seitenverkleidung demontieren [► auf Seite 22] beschrieben vor.
 - ⇒ Die vordere Verkleidung oben und unten muss für diesen Schritt nicht abgenommen werden.
- 2) Tür öffnen und mit einem geeignetem Gegenstand am Schließen hindern.

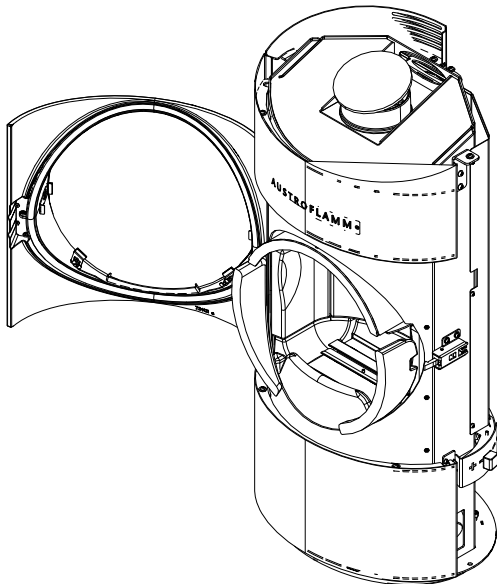


Abb. 16: Tür öffnen

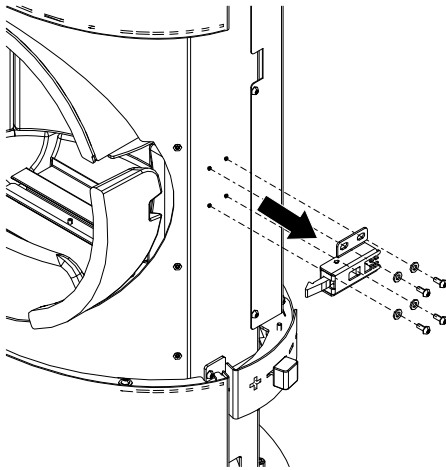


Abb. 17: Schnapper abmontieren

3) Ursprünglichen Schnapper abmontieren.

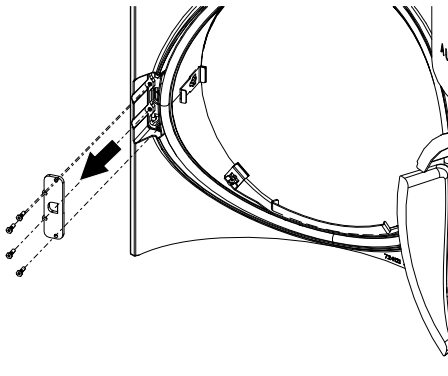


Abb. 18: Schrauben lösen

4) Schrauben vom bestehenden Türgriff lösen.

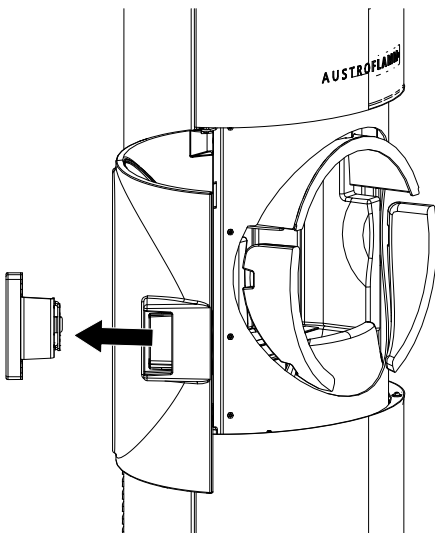


Abb. 19: Türgriff abnehmen

5) Türgriff abnehmen.

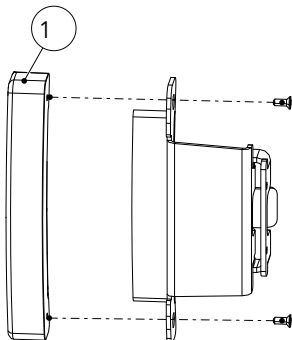


Abb. 20: Holzgriff abnehmen

6) Holzgriff (1) vom ursprünglichen Türgriff abnehmen.

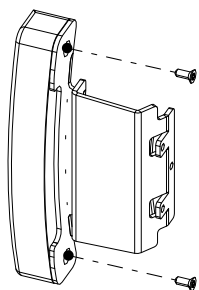


Abb. 21: Holzgriff montieren

- 7) Den Holzgriff an den neuen Türgriff mit den ursprünglichen Schrauben montieren.

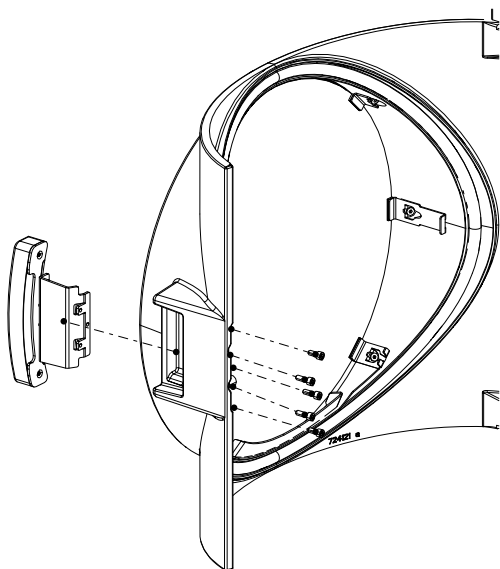


Abb. 22: Türgriff montieren

- 8) Türgriff an die ursprüngliche Position montieren.
⇒ Dabei die Schrauben vom alten Griff verwenden.

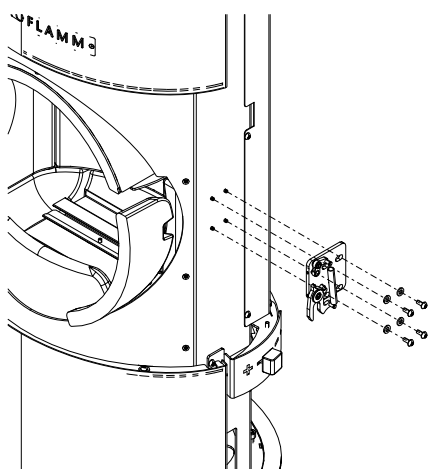


Abb. 23: Neue Schnappe montieren

- 9) Neue Schnappe an die ursprüngliche Position montieren.

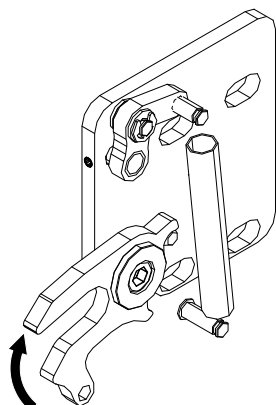


Abb. 24: Schnappe einrasten

- 10) Schnappe wie abgebildet einrasten.

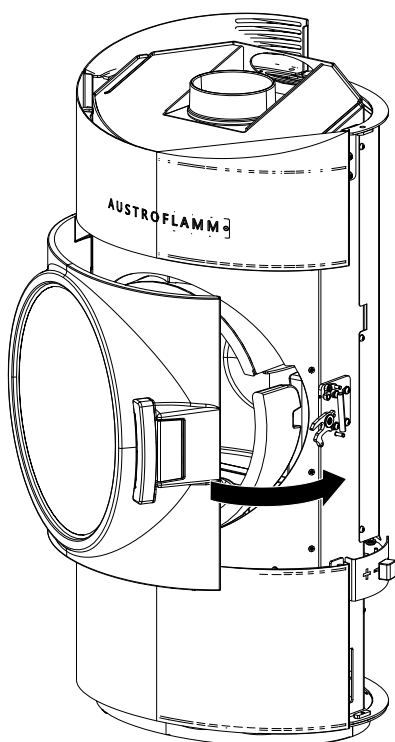


Abb. 25: Tür langsam schließen

- 11) Tür langsam schließen. Dabei beachten, ob die Tür richtig in die Schnappe einrastet.

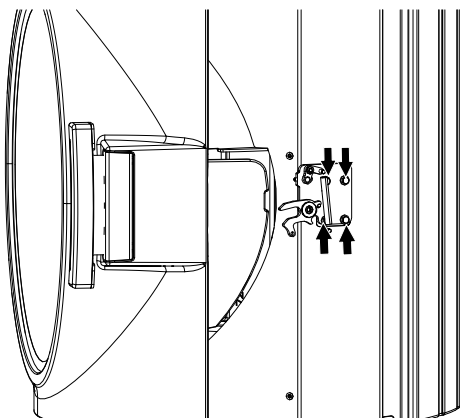


Abb. 26: Türschnappe einstellen

- 12) Sollte die Tür nicht richtig in die Schnappe einrasten, kann die Schnappe mit den vier Schrauben nach oben, unten, vor und zurück eingestellt werden.

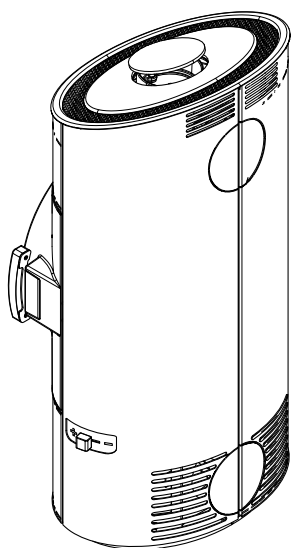


Abb. 27: Seitenverkleidung montieren und Deckel anbringen

- 13) Seitenverkleidung wieder montieren und Deckel anbringen.

9.2.3 Rauchrohranschluss umbauen

- 1) Zuerst muss der Deckel abgenommen und die Seitenverkleidung demontiert werden. Gehen Sie wie im Kapitel Seitenverkleidung demontieren [►auf Seite 22] beschrieben vor.
- 2) Den perforierten Ausschnitt an der Seitenverkleidung (hinten) mit einer Säge entfernen.

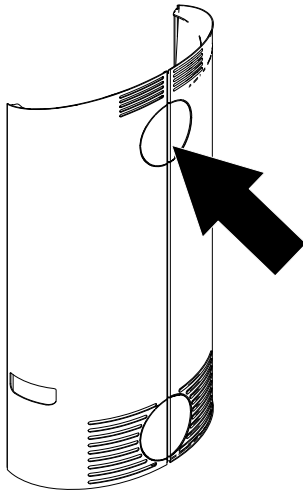


Abb. 28: Perforierten Ausschnitt entfernen

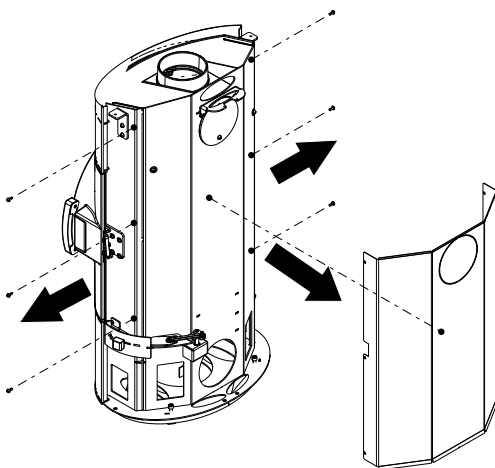


Abb. 29: Abdeckung demontieren

- 3) Schrauben links und rechts lösen und Abdeckung abnehmen.

- 4) Rauchrohrstutzen (1) und Abdeckung (2) demontieren.

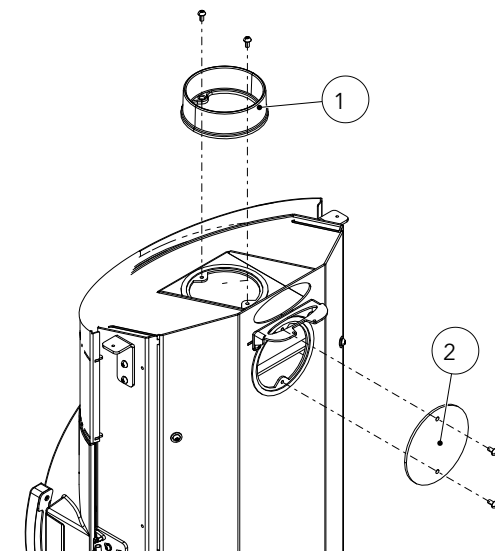


Abb. 30: Rauchrohrstutzen und Abdeckung demontieren

5) Teile tauschen und wieder montieren.

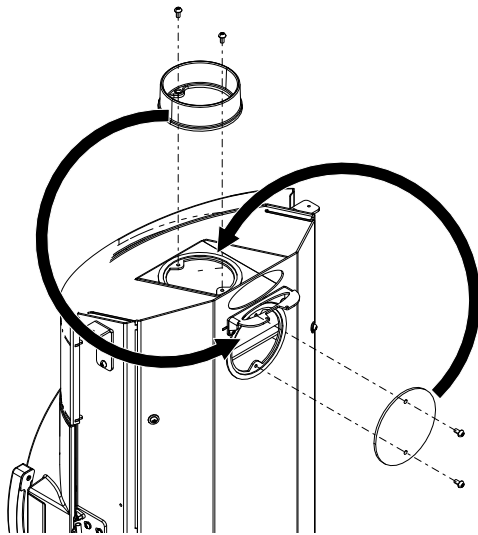


Abb. 31: Abdeckung und Stützen tauschen

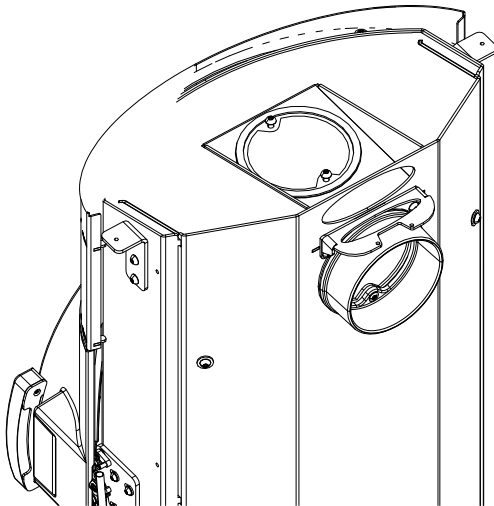


Abb. 32: Abdeckung und Stützen vertauscht

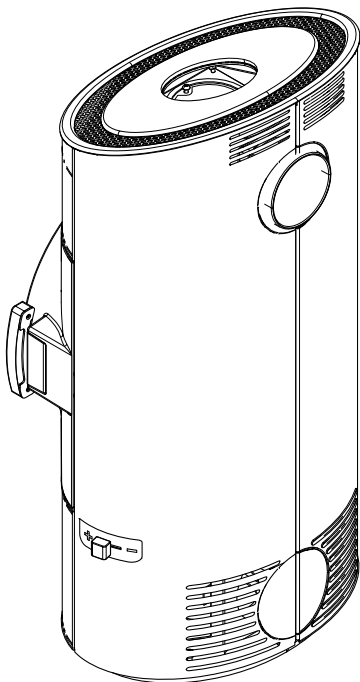


Abb. 33: Seitenverkleidung montieren und Deckel anbringen

6) Seitenverkleidung wieder montieren und Deckel anbringen.

9.2.4 Externen Luftanschluss umbauen

- 1) Um den Deckel und die Seitenverkleidung abzunehmen, gehen Sie wie im Kapitel Seitenverkleidung demontieren beschrieben vor.
- 2) Den perforierten Ausschnitt an der Seitenverkleidung (hinten) mit einer Säge entfernen.

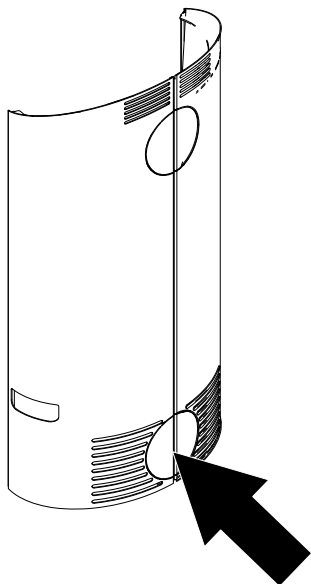


Abb. 34: Perforierten Ausschnitt entfernen

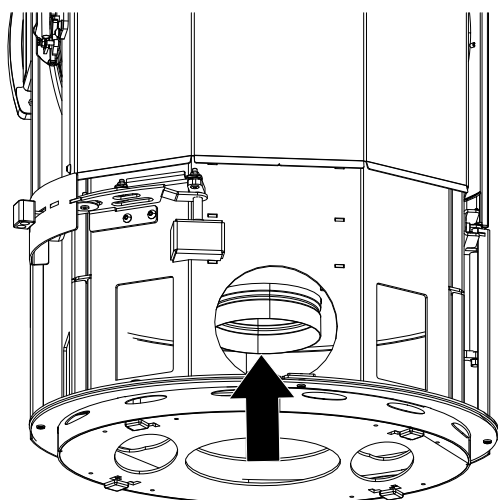
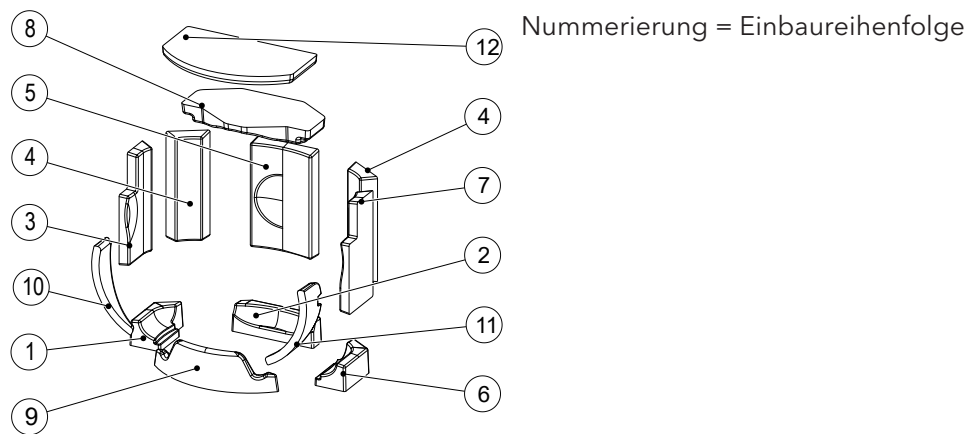


Abb. 35: Aluflexschlauch befestigen

- 3) Einen Aluflexschlauch mit einer Klemme am Zuluftanschluss befestigen.
 - 4) Den Aluflexschlauch an der hinteren unteren Öffnung durchziehen.
 - 5) Seitenverkleidung wieder montieren und Deckel anbringen.
- ⇒ Luftanschluss ist hinten umgebaut.

9.2.5 Keramott einbauen



10 Einstellungen

10.1 Kaminofen ausrichten

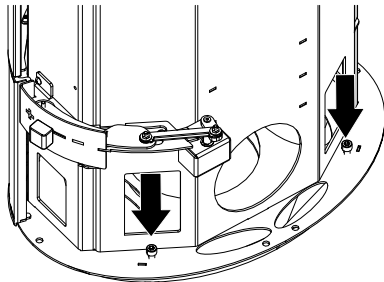


Abb. 37: Kaminofen ausrichten

- 1) Zuerst müssen der Deckel und die Seitenverkleidung demontiert werden.
 - ⇒ Gehen Sie dabei, wie im Kapitel Seitenverkleidung demontieren [► auf Seite 22] beschrieben, vor.
- 2) Hinten am Kaminofen befinden sich zwei Schrauben. Mit diesen kann der Kaminofen ausgerichtet werden.
 - ⇒ Achten Sie dabei auf die Bodenart. Sollten der Boden unter dem Kaminofen aus Fliesen, Holz, Laminat usw. sein, kann der Boden beschädigt werden.

10.2 Tür einstellen

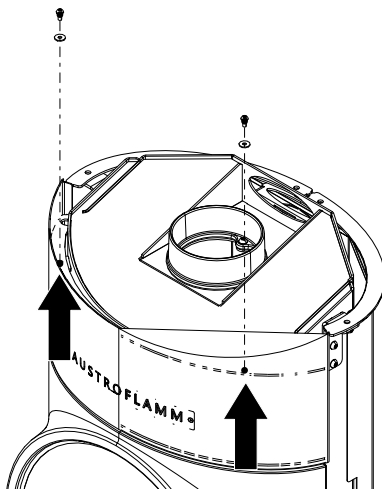


Abb. 38: Schrauben lösen

- 1) Um die Tür einzustellen, muss nur die linke hintere Seitenverkleidung demontiert werden. Gehen Sie dabei wie im Kapitel Seitenverkleidung demontieren beschreiben vor.
- 2) Tür öffnen
- 3) Schrauben von der oberen, vorderen Blende lösen.

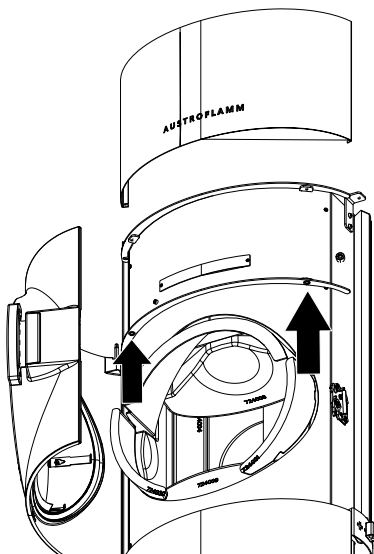


Abb. 39: obere vordere Verkleidung demonstrieren

- 4) Schrauben lösen und Verkleidung demontieren.

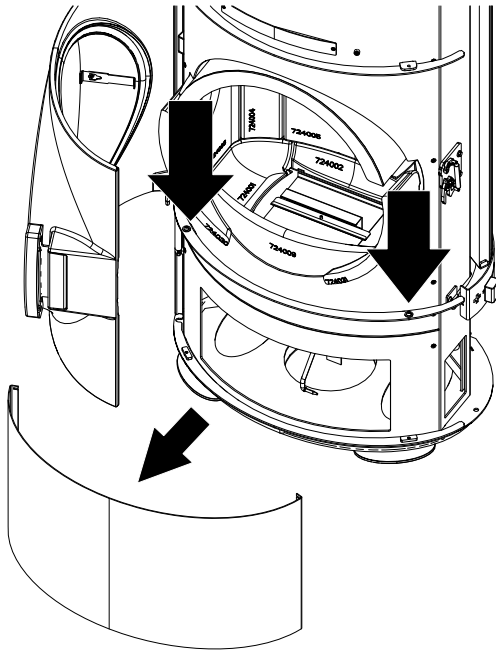


Abb. 40: unten vordere Verkleidung demonstrieren

- 5) Unten die Schrauben lösen und Verkleidung demonstrieren.

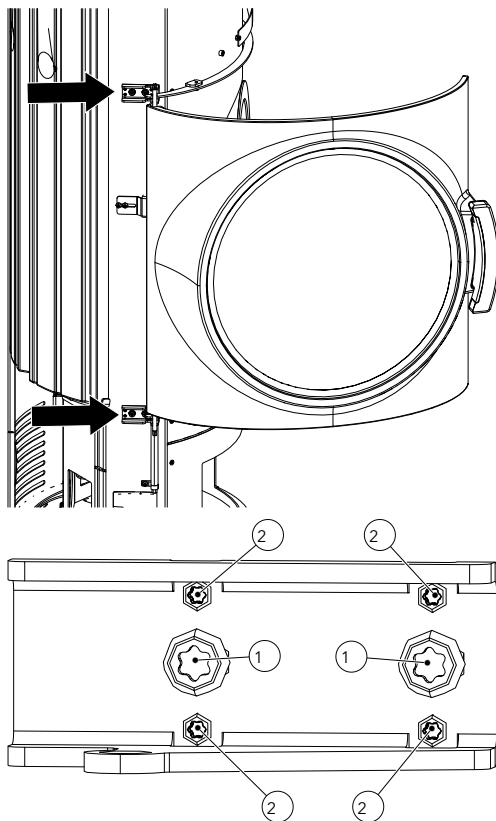


Abb. 41: Türeinstellschrauben

- 6) An den Schrauben kann die Tür eingestellt werden.
 7) Mit den Schrauben (1) kann die Tür rauf, runter, links und rechts eingestellt werden.
 8) Mit den Gewindestiften (2) kann die Tür rein und raus eingestellt werden.

- 9) Nachdem die Tür eingestellt ist, können die zwei vorderen Verkleidungen und die hintere Seitenverkleidung wieder montiert werden.

⇒ Tür ist eingestellt.

10.3 Türverschluss einstellen

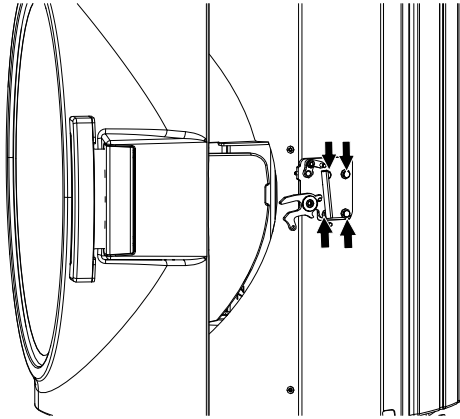


Abb. 42: Türverschluss einstellen

- 1) Tür öffnen.
- 2) Mit den gekennzeichneten Schrauben kann der Türverschluss nach oben, unten, vorne und zurück eingestellt werden.

10.4 Türschließkraft einstellen

Bei diesem Schritt muss nur die linke Seitenverkleidung demontiert werden.

- 1) Um den Deckel und die Seitenverkleidung abzunehmen, gehen Sie wie im Kapitel Seitenverkleidung demontieren [► auf Seite 22] beschrieben vor.
- 2) Tür öffnen.
- 3) Unten die Schrauben lösen und Verkleidung demonstrieren.

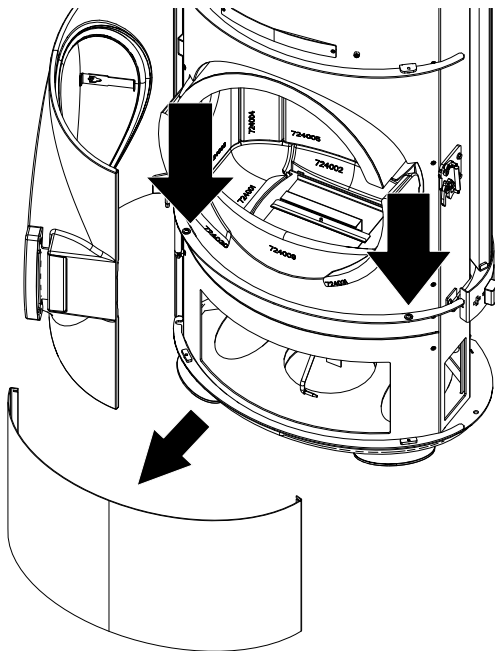


Abb. 43: Unten vordere Verkleidung demonstrieren

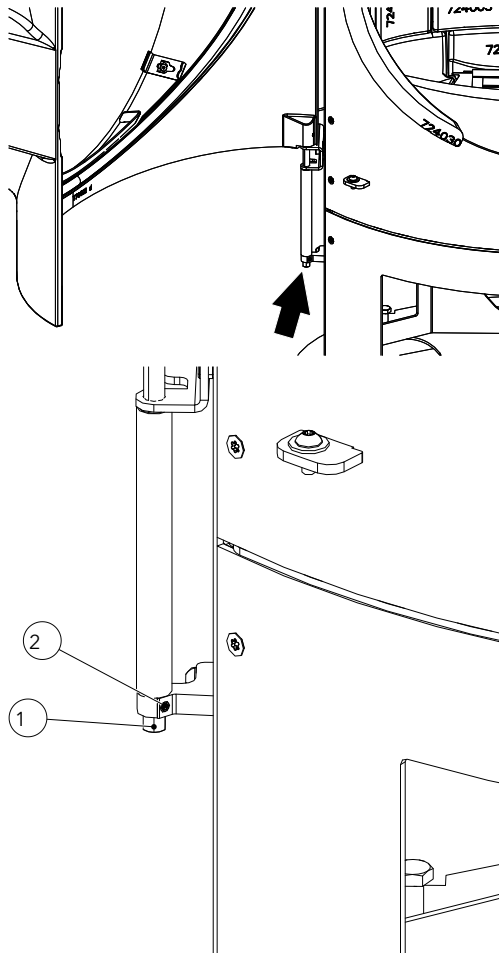


Abb. 44: Türschließkraft einstellen

- ✓ Unten an der Tür befindet sich ein Bolzen mit dem die Türschließkraft eingestellt werden kann.
 - 4) Halten Sie mit einem Gabelschlüssel den Bolzen am unteren Ende fest (1).
 - 5) Mit einem Schraubenzieher kann die Schließkraft mit der Schraube (2) eingestellt werden.
 - 6) Vordere Verkleidung und die Seitenverkleidung wieder montieren und Deckel anbringen.
- ⇒ Schließkraft ist eingestellt

11 Inbetriebnahme

11.1 Erste Inbetriebnahme

HINWEIS

Bei der Erstinbetriebnahme und in den folgenden 2-3 Anbrandzyklen sollen nur ca. 2/3 der maximalen Brennstoffmenge verwendet werden.

HINWEIS

Um Schäden zu vermeiden, dürfen Sie Ihren Kaminofen **NIE** mit einer größeren, als in dieser Betriebsanleitung angegebenen, Brennstoffmenge betreiben!

Während der ersten 3-4 Abbrandzyklen - bei Nennwärmeleistung - kann es zu Geruchsentwicklung kommen. Die auftretenden Gerüche entstehen durch das Ausdampfen von Blechfetten und Bindemitteln der Lackierung. Diese Dämpfe sind zwar unangenehm aber völlig ungiftig. Wir empfehlen Ihnen daher, beim ersten Feuern den Raum gut zu belüften.

- 1) Alle beigelegten Dokumente und Zubehörteile aus der Feuerstelle entnehmen.
- 2) Lesen Sie die Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch.
 - ⇒ Für den optimalen Anbrand verweisen wir auf das Kapitel Richtig Feuer machen.

Deckel von der Aschebox entnehmen

Bevor der Kaminofen das erste Mal in Betrieb genommen wird, ist es unbedingt wichtig den Deckel, von der Aschebox, aus dem Kaminofen zu entnehmen.

Gehen Sie wie folgt vor: (siehe auch zum besseren Verständnis Schritt 1 und 2 im Kapitel Aschebox entleeren)

- 1) Tür öffnen.
- 2) Rost mit dem mitgelieferten Hacken aufklappen.
- 3) Nehmen Sie den Deckel ab und heben Sie ihn auf.
 - ⇒ Deckel ist bei der Auslieferung verkehrt eingesetzt.
 - ⇒ Sie benötigen den Deckel, wenn Sie die Aschebox entleeren.
 - ⇒ Um die Aschebox zu entleeren verweisen wir auf das Kapitel Aschebox entleeren.

11.2 Raumlufunabhängiger Betrieb

Der Kaminofen ist als raumlufunabhängiger Kaminofen durch das Deutsche Institut für Bautechnik allgemein bauaufsichtlich zugelassen. Wird die Verbrennungsluft mittels dichter Leitung mit Absperrvorrichtung vom Freien direkt der Feuerstätte zugeführt, so darf der Kaminofen auch in Nutzungseinheiten mit mechanischen Be- oder Entlüftungen betrieben werden.

Wird der Kaminofen auf diese Art genutzt, ist jedoch die Mehrfachbelegung eines Schornsteins nicht zulässig.

Die DIBT Prüfung gilt für Deutschland

12 Bedienung

12.1 Vor dem Anheizen

Der Kaminofen kann nur ordnungsgemäß funktionieren, wenn dem Aufstellraum (dem Gerät) ausreichend Verbrennungsluft zuströmt, insbesondere beim gleichzeitigen Betrieb mehrerer Feuerstätten. Sorgen Sie bereits vor dem Anheizen für ausreichende Luftzufuhr. Die Verbrennungsluftklappe am Kaminofen öffnen und über den gesamten Abbrandzeitraum offen halten.

Einrichtungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden.

12.2 Richtig Feuer machen

Für den richtigen und sicheren Betrieb des Kaminofens ist darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Förderdruck aufbaut. Dies muss besonders bei jeder Erstinbetriebnahme (z.B. nach der Sommerzeit) und in der Übergangszeit (z.B. bei starkem Wind) kontrolliert werden. Wenn nicht genügend Förderdruck vorhanden ist, dann können zunächst Papier oder Weichholzspäne verbrannt werden, um Ofen und Kamin auf Temperatur zu bringen.

Die Lufteintrittsöffnung des Kaminofens darf nicht verschlossen werden.

- 1) Rost reinigen.
- 2) Bei Bedarf Aschekasten entleeren (Vorsicht auf Glutstücke).
- 3) Primär-/Sekundärluftregler (1) ganz öffnen.
⇒ Stellung „AUF“

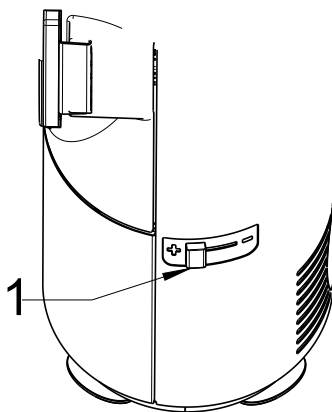


Abb. 45: Primär-Sekundärluftregler

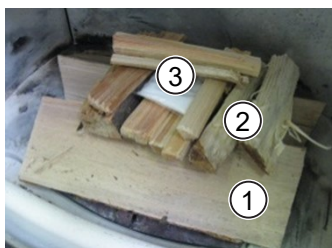


Abb. 46: Vor dem Anzünden

- 4) Legen Sie 2 - 3 Stück Scheitholz (1) (Buche, Eiche, Birke) unten quer in den Feuerraum.
- 5) Darüber fein gespaltenes Weichholz (2).
- 6) In die Mitte eine Anzündhilfe (3) legen und anzünden.
⇒ Verwenden Sie niemals Benzin, Spiritus o.ä. zum Anzünden!

1	Scheitholz
2	Weichholz
3	Anzündhilfe

- 7) Schließen Sie die Tür.
 - ⇒ Am besten erste Holzaufgabe ohne Änderung der Luftschieberstellung abbrennen lassen.
 - ⇒ Wenn nur noch Grundglut vorhanden ist (keine Flammen mehr), können Sie, eine weitere Auflage Scheitholz nachlegen.
- 8) Beim Nachlegen gehen Sie wie beim Anheizen vor:
 - ⇒ Verbrennungsluftzufuhr öffnen.
 - ⇒ Kaminofentür vorsichtig öffnen.
 - ⇒ Holz nachlegen.
 - ⇒ Tür schließen.
- 9) Sobald die Holzscheite rundherum gut brennen (helle, hohe Flammen), können Sie mit dem Regler die Luftzufuhr regulieren.
 - ⇒ Regler auf Maximalstellung rechts = maximale Heizleistung
 - ⇒ die Flammen sollten immer gelb und nie blau bzw. mit schwarzen Flammenspitzen brennen (sonst wieder mehr Luft zuführen).
blau = zu viel Luft
schwarz = zu wenig Luft
 - ⇒ Während des Abbrands die Luftzufuhr nicht gänzlich schließen (Verpuffungsgefahr!).



Abb. 47: Flammenbild

12.3 Heizen in der Übergangszeit

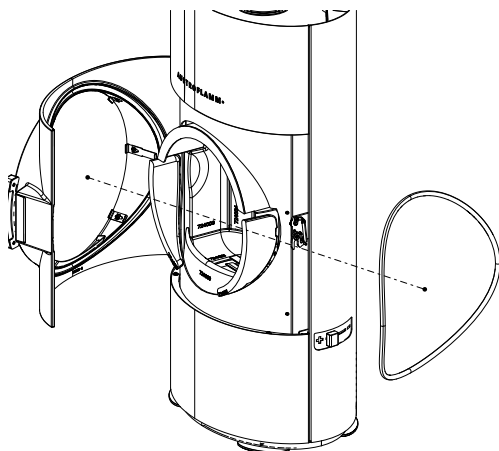
In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. In diesem Fall ist die Feuerstätte mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Luftschiebers/-reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammenentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird.

TIPP

Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter entnommen werden.

13 Instandhaltung

13.1 Dichtung an der Tür tauschen



- 1) Alte Dichtung aus der Tür herausnehmen.
- 2) Neue Dichtung mit einem geeigneten Kleber (z.B. Silikon B310) einkleben.

Abb. 48: Dichtung tauschen

14 Reinigung

14.1 Kaminofen, Rauchgaswege, Rauchrohr reinigen

Der Kaminofen, die Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z.B.

- nach der Reinigung des Schornsteines
- auf Ablagerungen untersucht und
- ggf. gereinigt werden.

TIPP

Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft. Der Kaminofen sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden

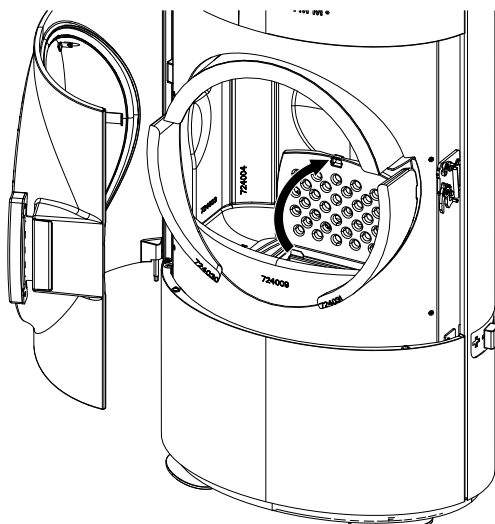
14.2 Aschebox entleeren

- Regelmäßig und rechtzeitig (mind. 1 x pro Woche) die Asche aus dem Feuerraum entfernen und die Aschebox entleeren.
 - Wird der Feuerraum nicht regelmäßig von Asche gereinigt, so besteht die Gefahr, dass sich die Verbrennungsluftöffnungen verstopfen und das Gerät Schaden leidet.

Um die Aschebox zu entleeren gehen Sie wie folgt vor:

HINWEIS

Beachten Sie beim Entleeren der Aschebox, dass sich Glut in der Aschebox befinden könnte. Entnehmen Sie die Aschebox nur im kalten Zustand des Kaminofens.



- 1) Tür öffnen.
- 2) Den Rost mit dem beiliegenden Haken hochklappen.

Abb. 49: Rost hochklappen

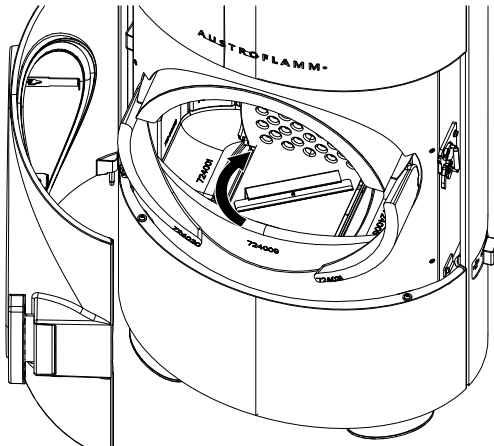


Abb. 50: Deckel auf Aschebox geben

- 3) Nehmen Sie den mitgelieferten Deckel und decken Sie die Aschebox zu.
- 4) Drehen Sie den Griff des Deckels in Uhrzeigersinn, bis der Griff einrastet.

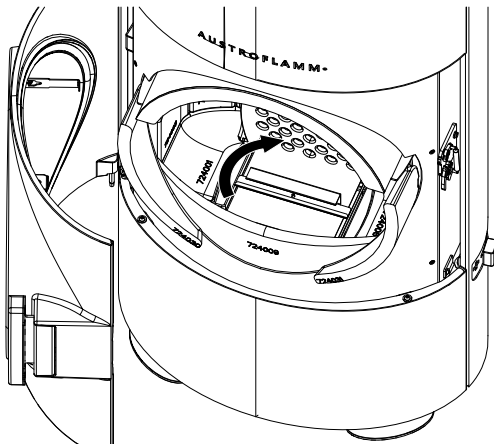


Abb. 51: Deckel zumachen

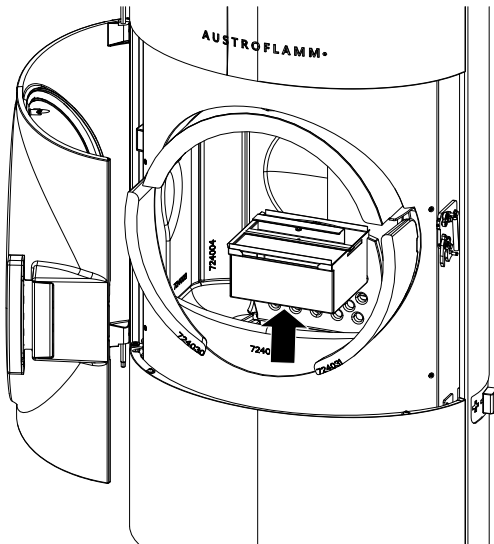


Abb. 52: Aschebox rausnehmen und entleeren

- 5) Entnehmen Sie die Aschebox aus dem Kaminofen und entleeren Sie diese.
- 6) Setzen Sie die Aschebox nach dem Entleeren wieder ein.
- 7) Drehen Sie den Griff des Deckels gegen den Uhrzeigersinn auf.
- 8) Nehmen Sie den Deckel von der Aschebox ab.
- 9) Klappen Sie den Rost wieder zu.

14.3 Türglas reinigen

Glas mit Scheibenreiniger einsprühen und leicht einwirken lassen.

- Wir empfehlen das Glas mit unserem Austroflamm Glasreiniger oder handelsüblichem Fensterglasreiniger zu reinigen.
- Vermeiden Sie, dass Tür- oder Glasdichtungen mit Wasser oder Reiniger in Kontakt kommen, da diese sonst aushärten und dadurch ihre Funktion verlieren. Nur intakte Dichtungen gewährleisten die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens.

14.4 Oberflächen reinigen

- Lackierte Oberflächen dürfen nur mit einem weichen Tuch (evtl. feucht) gereinigt werden.
- Aufgelösten Schmutz mit saugfähigem Lappen oder Haushaltspapier aufsaugen.
- Für Edelstahloberflächen gibt es ebenfalls Spezialreiniger.

15 Hilfe

Problem	Grund	Lösung
Die Glasscheibe verrußt	Kaminzug unzureichend	von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss die Glasscheibe mit Glasreiniger gereinigt werden Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein verlängern/Zugmessung)
	falsche Bedienung des Luftreglers	Unbedingt gemäß Anleitung den Luftregler bedienen (wenn Sekundärluft zu weit geschlossen ist, verußt die Glasscheibe sehr schnell)
	zu große Holzscheite zu feuchte Holzscheite	Menge und Größe lt. Anleitung einhalten
	Betriebstemperatur wurde nicht erreicht	Mehr Brennstoff, trockenes Holz (< 15 % Restfeuchte) verwenden, Luftregulierung beachten
Der Schornstein zu gering	Der Schornsteinzug ist unzureichend	Beauftragen Sie Ihren Schornsteinfeger mit einer Zugmessung
	Abgaszüge und Brennraum verrußt	Mehr Brennstoff, trockenes Holz (< 15 % Restfeuchte) verwenden, Luftregulierung beachten
Der Kaminofen riecht stark und raucht außen	Einbrennphase des Lacks	In den ersten Heizzyklen härtet der Lack aus und riecht dabei
	Die Kaminofenoberfläche des Kaminofens ist verstaubt/verschmutzt	Halten Sie die Oberflächen des Kaminofens sauber Halten Sie den Bodenbereich rund um den Kaminofen sauber
Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase	Zu geringer Schornsteinzug, Rauchrohranschluss undicht	Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten Schornsteinzug überprüfen
	Tür geöffnet, bevor auf Grundglut abgebrannt	Erst nachlegen, wenn nur noch Grundglut vorhanden (keine sichtbaren Flammen mehr)
Das Feuer ist zu schwach und/oder geht aus	Luftregler geschlossen (-)	Luftregler öffnen (+)
	Zu feuchtes Holz	Verwenden Sie trockenes Holz (< 15 % Restfeuchte)?
	Außentemperatur zu hoch (>15 °C)	
Der Raum wird nicht genügend warm	Konvektionsluftgitter geschlossen	Konvektionsluftgitter öffnen
	Schornsteinzug zu hoch	Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein Verkürzung/Zugmessung)
Das Feuer brennt zu rasch und unkontrolliert ab	Luftregler offen (+)	Verbrennungsluftzufuhr nach Erreichen der Betriebstemperatur im Feuerraum drosseln (+/-)
	Dichtungen verschlissen	Überprüfen Sie ob die Dichtungen an der Türinnenseite durchgehend und in Ordnung sind. ggf. erneuern
	Feuerraumtür nicht richtig geschlossen	Feuerraumtür schließen
	Schornsteinzug zu hoch	Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein Verkürzung/Zugmessung)
Keramikgläser verrußen sehr schnell	Ungeeignetes Holz verwendet	Trockenes, naturbelassenes Holz verwenden. Sie dazu die Informationen im Kapitel Brennmaterial

Problem	Grund	Lösung
	Betriebstemperatur nicht erreicht	Kaminofen auf die Betriebstemperatur bringen
		Verrußen der Scheibe nach 8-10 Stunden Feuern ist normal
	Schornsteinzug zu gering	Schornsteinfeger kontaktieren

15.1 Feuerraumauskleidung

Die Ausmauerung Ihres Kaminofens besteht aus Keramott, einem hochwertigen Material mit besonderen verbrennungstechnischen Eigenschaften und ansprechender Optik. Diese Ausmauerung kann beim oder nach dem Betrieb oberflächliche Haarrisse aufweisen, die jedoch keinen Einfluss auf die Funktion haben. Ein Austausch solcher Teile ist nicht erforderlich!

15.2 Verhalten bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen.

- 1) Rufen Sie die Feuerwehr und den Bezirksschornsteinfegermeister!
- 2) Schließen Sie die Verbrennungsluft.
- 3) Ermöglichen Sie den Zugang zu den Reinigungsöffnungen (z.B. Keller und Dachboden).
- 4) Entfernen Sie alle brennbaren Materialien vom Schornstein.
- 5) Informieren Sie Ihren Bezirksschornsteinfegermeister vor einer erneuten Inbetriebnahme Ihres Kaminofens und lassen Sie Ihren Schornstein auf eventuelle Schäden kontrollieren.

15.3 Verhalten bei Mängel

Sollten Mängel auftreten, benötigt Ihr Händler folgende Daten:

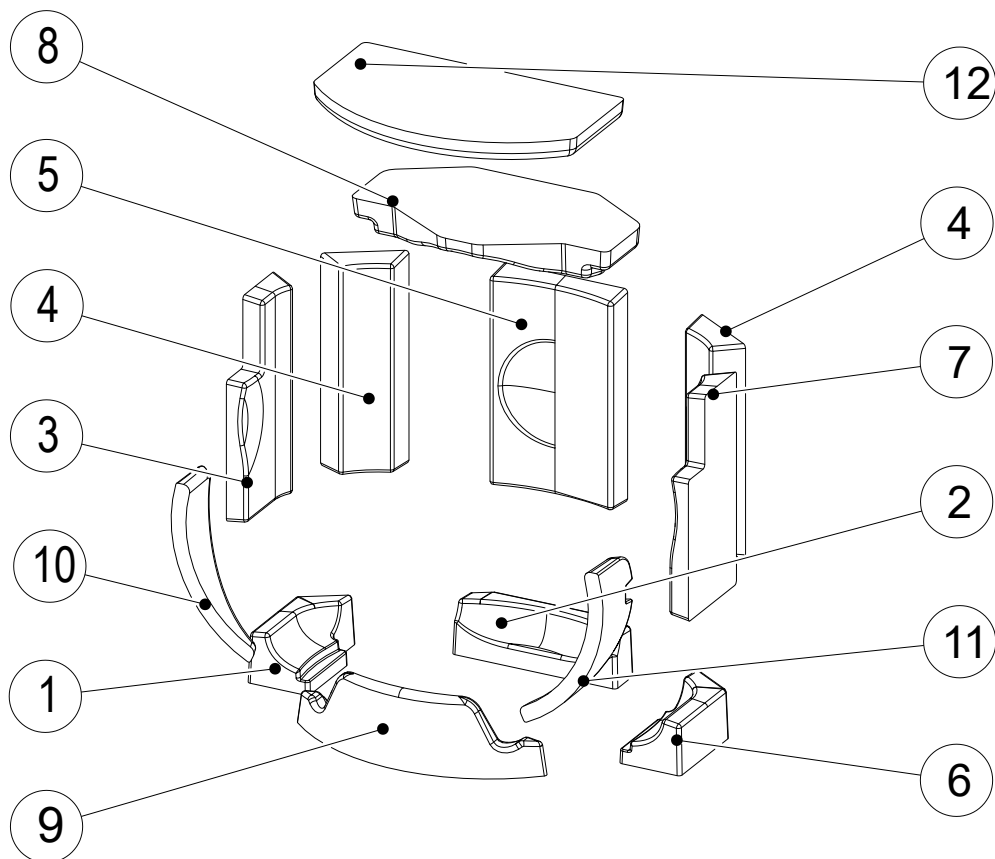
- Serien-Nummer und Gerätetyp laut Typenschild
- Originalrechnung (Verkaufsdatum)

16 Zubehör

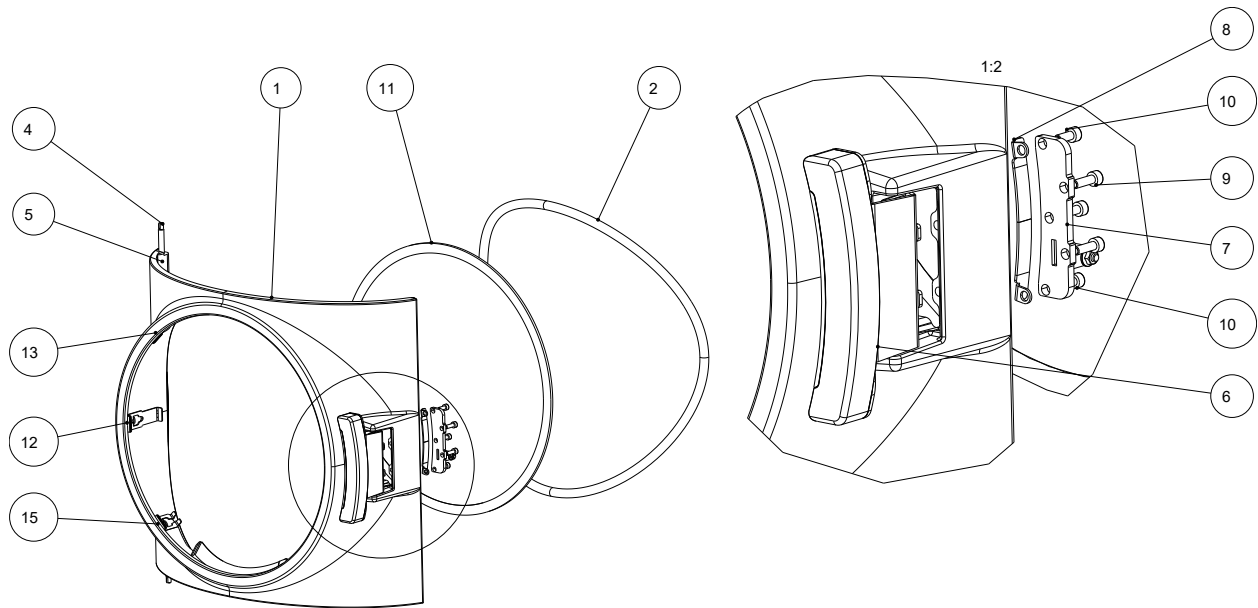
Lassen Sie defekte Teile (Zubehör, Ersatzteile) von Ihrem Kaminofenfachhändler austauschen. Damit ist gewährleistet, dass Ihr Kaminofen sicher und funktionstüchtig ist und bleibt.

17 Ersatzteile

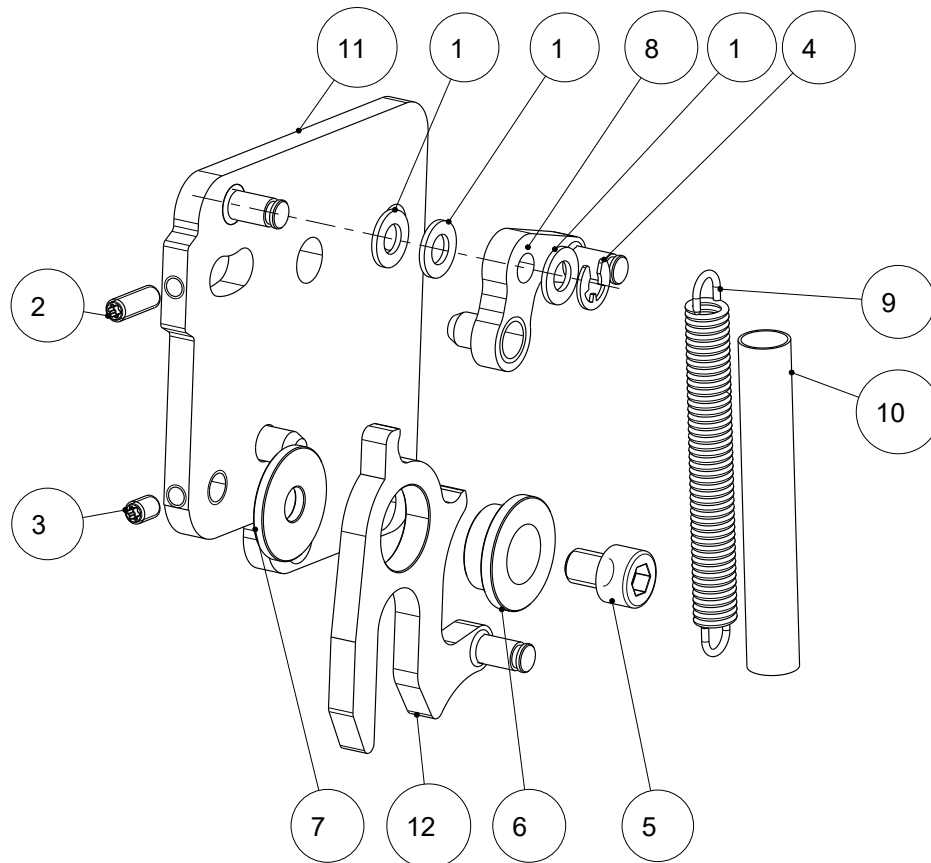
Keramott



Pos. Nr.	Anzahl	Artikel	Artikel-Nr.
1	1	Keramottboden links	724051
2	1	Keramottboden hinten	724052
3	1	Keramottwand links	724053
4	2	Keramottwand seitlich	724054
5	1	Keramottwand hinten	724055
6	1	Keramottboden rechts	724056
7	1	Keramottwand rechts	724057
8	1	Keramott Umlenkung	724058
9	1	Keramottboden vorne	724059
10	1	Keramott Tür links	724080
11	1	Keramott Tür rechts	724081
12	1	Umlenkplatte 1	724088

Feuerraumtür

Pos. Nr.	Anzahl	Artikel	Artikel-Nr.
1	1	FR-Tür	724121-29
2	1	Runddichtung Ø14x1450	714223
3	1	Dichtung D6x1262 CULIMETA	718183
4	2	Scharnierbolzen	778931-92
5	2	Gewindestift m. ISR und Ringschrauben M5x6 DIN916	718032-92
6	1	Griff montiert	732135
7	1	Verschlussrolle (VR) montiert	732131
8	1	Dichtungsboard	724075
9	3	Zylinderschrauben m. ISK M5x16 DIN912	718239-92
10	2	Zylinderschrauben m. ISK M5x12 DIN912	718278-92
11	1	FR-Türglas	724129
12	2	FR-Glashalter oben	724017
13	2	FR-Glashalter oben	724018
14	1	FR-Tür Aschefang komplett	724089-29
15	6	Flachdichtung 8x20 CULIMETA	710096
16	6	Zylinderschrauben m. ISK.e.n.K. M5x6 BN1206	718451-92

Softlock

Pos. Nr.	Anzahl	Artikel	Artikel-Nr.
1	3	Scheibe o.F. f.M5 DIN125	718062-15
2	1	Gewindestift m. ISR u. Ringschrauben M4x12 DIN916	718064-92
3	1	Gewindestift m. ISR u. Ringschrauben M4x6 DIN916	718459-92
4	1	Sich.-scheibe f. Wellen Ø4 DIN6799	718685-92
5	1	Zylinderschraube m. ISK M6x8 DIN912	718902
6	1	Lagerbuchse	732034
7	1	Lagerscheibe	732035
8	1	Spannhebel geschweißt	732036
9	1	Zugfeder	732039 1.4310
10	1	Federrohr	732040 1.4301
11	1	Grundplatte SL	732082
12	1	SL Falle 2 geschweißt	732084

18 Demontage

Für eine fachgerechte Demontage bzw. Zerlegung des Kaminofens wenden Sie sich an Ihren Austroflam-Fachhändler.

19 Entsorgung

HINWEIS

Um den Kaminofen ordnungsgemäß zu entsorgen, nehmen Sie Kontakt mit dem lokalen (ggfs. städtischen) Entsorgungsunternehmen auf.

HINWEIS

Wir empfehlen, die feuerberührten Komponenten des Kaminofens wie Glas, Brennkammer, Roste, Feuerraumauskleidung (Keramott), Keramik, Sensoren, Umlenkplatten herauszunehmen und im Hausmüll zu entsorgen.

HINWEIS

Für eine fachgerechte Demontage bzw. Zerlegung des Kaminofens wenden Sie sich an Ihren Austroflamm-Fachhändler.

Elektro- bzw. Elektronikkomponenten

Die Elektro- bzw. Elektronikkomponenten durch Ausbauen aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden. Eine fachgerechte Entsorgung sollte über das Elektro-Altgeräte-Rücknahme-System erfolgen.

Keramott

Bauteile aus Keramott entnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Keramott müssen entsorgt werden. Eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Stahlblech

Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch mechanisches Zerkleinern demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Guss

Die Komponenten des Gerätes aus Guss durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Gussteile als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Naturstein

Vorhandenen Naturstein mechanisch vom Gerät entfernen und als Bauschutt entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Fittings etc. (bei wasserführenden Geräten)

Die Komponenten für die Wasserführung durch Abschrauben demontieren und als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Dichtungen (Glasfaser)

Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern (KMF)) entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Griffe und Deko-Elemente aus Metall

Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

20 Garantie / Gewährleistung

- 1) **Garantieerklärung:** Für Ihren Austroflam Kaminofen garantieren wir für die einwandfreie Funktion des Korpus sechs Jahre, aller weiteren Bauteile aus Stahl und Guss zwei Jahre ab dem Erstverkaufsdatum.

Stahl- und Gussteile, die während der Garantiezeit Material- und/oder Verarbeitungsmängel aufweisen („Garantiefall“), werden gegen Neuteile ersetzt, sofern der Garantiefall nach Kenntnis innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist geltend gemacht wird. Funktionsprobleme an elektronischem Zubehör (z.B.: AIR+ automatische Luftsteuerung, etc.) berechtigen lediglich zur Garantiebeanspruchung für das jeweilige Zubehör.

Unsere Garantieleistung umfasst lediglich die kostenlose Lieferung der Neuteile.; Arbeits- und Wegzeiten werden davon nicht erfasst.

- 2) **Ausnahmen:** Wir gewähren keine Garantie auf Verschleißteile (z.B.: Keramik, Dichtungen), Oberflächenbeschichtungen, Lack, Glas und Keramiken. Bei derartigen Mängeln ist kein Garantiefall eingetreten.

Beim Anheizen, im Betrieb und beim Auskühlen kommt es vor, dass Ihr Kaminofen Geräusche (Knistern, leises Klacken, etc.) verursacht. Ursache dafür ist die unterschiedliche Ausdehnung der verschiedenen Materialien unter Temperatureinwirkung in Ihrem Kaminofen. Derartige Geräusche berechtigen nicht zu Garantieleistungen und stellen keinen Garantiefall dar.

Der räumliche Geltungsbereich unserer Garantie erstreckt sich auf Österreich, Deutschland und Frankreich. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs im jeweiligen Land.

Kein Garantiefall tritt ein, wenn sich Ihr Austroflam Kaminofen nicht im räumlichen Geltungsbereich der Garantie befindet, woran auch eine Beförderung oder Versendung durch Austroflam nichts ändert.“

- 3) **Voraussetzungen:** Ein Garantiefall ist nur dann ersatzfähig, wenn Ihr Austroflam Kaminofen gemäß dem Benutzerhandbuch betrieben, gewartet und von einem von Austroflam autorisierten Fachmann installiert und in Betrieb genommen wurde. Zur Ersatzfähigkeit des Garantiefalles muss das Inbetriebnahmeprotokoll spätestens ein Monat nach Erstinbetriebnahme bei Austroflam eingelangt sein. Zur Inanspruchnahme der Garantie dürfen Reparaturen an Ihrem Kaminofen nur durch einen von Austroflam autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden.

Der Garantieanspruch wird mit der Rechnung und Seriennummer bei dem Austroflam Fachhändler über den der Kauf erfolgte geltend gemacht. Eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme wird Ihnen rückbelastet.

- 4) **Gewährleistung:** Durch diese Garantie bleiben Ihre gesetzlichen Gewährleistungsrechte uns gegenüber unberührt. Sollte Ihr Austroflam Kaminofen bereits im Zeitpunkt der Übergabe mangelhaft sein, können Sie sich jedenfalls an uns im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung wenden, unabhängig davon, ob ein Garantiefall vorliegt oder die Garantie in Anspruch genommen wird.

21 Datenverarbeitung

Zusatz Inbetriebnahmeprotokoll bezüglich Datenverarbeitung

(bitte zusammen mit Inbetriebnahmeprotokoll und dieser Seite an info@austroflamm übersenden)

Die im Inbetriebnahmeprotokoll angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, die allein zum Zwecke der Durchführung der Inbetriebnahme des Produktes notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Für jede darüberhinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung des Betroffenen. Eine solche Einwilligung können Sie im Folgenden Abschnitt freiwillig erteilen.

Sind Sie mit der entsprechenden Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu den nachfolgenden Nutzungszwecken einverstanden, so kreuzen Sie dies bitte an.

☐ Hiermit stimme ich zu, dass mir die Austroflamm GmbH sowie die AUSTROFLAMM Service GmbH & Co KG per E-Mail/ SMS/ Telefon Service-Reminder und Angebote zu weiteren Produkten der Austroflamm GmbH zu Werbezwecken übersenden darf.

Unterschrift

Datum:

Die Rechtshilfebelehrung ist auf der Homepage der Austroflamm GmbH unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.austroflamm.com/de/datenschutz>.

22 Inbetriebnahmeprotokoll

Betreiber / Kunde		Händler / Techniker	
Name		Firma	
Straße		Straße	
PLZ Ort		PLZ Ort	
Telefon		Telefon	
E-Mail		E-Mail	

Kaminofen	In Ordnung	Bemerkungen
Modell		
Seriennummer		
Technik		
Optik		
Zubehör		

Bauseitige Bedingungen	
Kaminart ☐ gemauert ☐ Edelstahl ☐ Schamott	Durchmesser der Rauchrohrleitung:
Durchmesser Kamin:	Kaminzug: Ist-Wert: Soll-Wert: >12 Pa
Höhe Kamin:	Außentemperatur bei Zugmessung:
Kamin - Freigabe durch Schornsteinfeger ☐ ja ☐ nein	Externe Zuluftleitung ☐ ja ☐ nein
Kontrollierte Wohnraumlüftung ☐ ja ☐ nein	Länge:

Instruktion Betreiber / Kunde			
Gerätehandhabung verständlich erläutert		Gerät gemeinsam mit dem Kunden Test geheizt	
Garantiebedingungen und Gewährleistung erläutert		Reinigung und Wartungsintervall erläutert	
☐ Handschuh ☐ Bedienungsanleitung übergeben			

Der Endkunde bestätigt, dass er den Kaminofen voll funktionstüchtig und mängelfrei übergeben wird.

Ort, Datum

Unterschrift Betreiber/Kunde

Unterschrift Techniker

23 Serviceprotokoll

Datum	Techniker	Anmerkungen	Durchgeführte Arbeiten, verbaute Ersatzteile

Datum	Techniker	Anmerkungen	Durchgeführte Arbeiten, verbaute Ersatzteile

Contents

1	General information	60
1.1	Copyright.....	60
2	Purpose of the manual	61
2.1	Storing the manual	61
2.2	Structure of the manual.....	61
2.3	Representations used.....	61
2.4	Version control	61
2.5	Abbreviations	62
3	Safety	63
3.1	Importance of the safety instructions.....	63
3.2	Warning of sources of danger	63
3.2.1	General safety instructions	63
3.2.2	Special types of danger and personal protective equipment	64
4	Product overview	65
4.1	Intended use	65
4.2	Identification of the product.....	65
4.3	Energy label	67
4.4	Positioning of the nameplates	67
5	Technical data	68
	Technical data according to Regulation (EU) 2015/1185 and delegated Regulation (EU)	
5.1	2015/1186	68
5.2	General specifications.....	70
5.3	Data for the chimney/flue dimensioning	70
6	Transport, handling and storage	71
6.1	Transportation.....	71
6.2	Storage.....	71
7	Requirements at the installation location	72
7.1	Safety distances to be observed.....	72
7.2	Combustion air	72
7.3	Chimney requirements	72
7.4	Floor load-bearing capacity	72
7.5	Floor condition.....	72
7.6	Room of installation	72
8	Fuel material/-quantity	73
8.1	Fuel	73
8.2	Fuel quantity.....	75
9	Installation.....	76
9.1	Risks and dangers.....	76
9.2	Execution	76
9.2.1	Removing side cladding	76
9.2.2	Converting the door handle (softlock).....	79

9.2.3	Rearranging the flue pipe connection	83
9.2.4	Converting external air connection.....	85
9.2.5	Installing Keramott.....	86
10	Settings.....	87
10.1	Aligning the stove.....	87
10.2	Adjusting the door	87
10.3	Adjusting the door lock	89
10.4	Adjusting the closing pressure of the door.....	90
11	Commissioning.....	91
11.1	Initial Commissioning.....	91
11.2	Balanced Flue Operation.....	91
12	Operation.....	92
12.1	Before heating up	92
12.2	Making fire correctly.....	92
12.3	Heating in the transition period	93
13	Maintenance	94
13.1	Changing the seal on the door.....	94
14	Cleaning	95
14.1	Cleaning the stove, flue gas ducts and flue pipe	95
14.2	Emptying the ash box	95
14.3	Cleaning the door window.....	96
14.4	Cleaning surfaces	97
15	Help.....	98
15.1	Firebox lining	99
15.2	What to do in the event of a chimney fire.....	99
15.3	What to do in the event of faults.....	99
16	Accessories	100
17	Spare parts.....	101
18	Dismantling.....	104
19	Disposal.....	105
20	Guarantee / warranty	107
21	Data processing	108
22	Start up log	109
23	Service Report	110

1 General information

You have decided in favor of an Austroflamm stove.

Congratulations on your decision and thank you for your trust.

Correct operation and care are essential for trouble-free operation and long service life.

The information in this manual is of a general nature. National and European standards, local and building regulations, together with fire regulations must be complied with.

Read these instructions through carefully before installation and operation. No liability or warranty claims apply for damage incurred by failure to follow this manual.

Please observe the instructions in the individual sections.

This manual is a component part of the stove. It includes all the important information for both the dealer and the customer.

Personally hand over this manual to the owner of the stove together with an introduction to the system (heating operations).

In the following list we give you an overview of which sections are important for whom:

Dealer	End customer
Complete instructions	General information [▶on page 60]
	Purpose of the manual [▶on page 61]
	Safety [▶on page 63]
	Product overview [▶on page 65]
	Technical data [▶on page 68]
	Requirements at the installation location [▶on page 72]
	Fuel material/-quantity [▶on page 73]
	Settings [▶on page 87]
	Commissioning [▶on page 91]
	Operation [▶on page 92]
	Maintenance [▶on page 94]
	Cleaning [▶on page 95]
	Help [▶on page 98]
	Accessories [▶on page 100]
	Spare parts [▶on page 101]
	Dismantling [▶on page 104]
	Disposal [▶on page 105]
	Guarantee / warranty [▶on page 107]
	Data processing [▶on page 108]
	Service Report [▶on page 110]

1.1 Copyright

All Rights reserved. The contents of these instructions may be reproduced or distributed only with the consent of the publisher! Printing, spelling and typographical errors reserved.

2 Purpose of the manual

This manual is a component part of the stove and is intended to contribute to the stove being safely installed and maintained.

TIP

Please read this manual before using the stove for the first time.

2.1 Storing the manual

Store this manual in case you need it. A current version of the manual can be found online at our homepage www.austroflamm.com.

2.2 Structure of the manual

The table of contents can be found on page 3.

Illustrations in this manual may differ from the delivered product.

2.3 Representations used

The following representations are used in this manual:

Steps with mandatory adherence to the sequence

✓ Prerequisite

1) Step 1

2) Step 2

3)

⇒ Intermediate result / additional information

⇒ Result

Steps and bullet points without mandatory sequence

-

-

-

-

Cross-references

See Technical Data [▶ on page 68]

Useful tips

TIP

Fuel

Use only the recommended fuel!

2.4 Version control

We update our manuals on a continual basis. The current version can be found at our homepage www.austroflamm.com.

2.5 Abbreviations

Abbreviation	Meaning
HMS	Heat Memory System
ST	Stoves

3 Safety

In this manual we give you numerous safety instructions for the safe operation of your stove. These instructions are characterized differently as follows, depending on their importance:

3.1 Importance of the safety instructions

NOTICE

Particular behaviour and/or activities that are required for safe working. Failure to follow this can result in material damage.

CAUTION

Possible dangerous situation (light or minor injuries and material damage).

WARNING

Possibly imminent danger to life and health of persons (severe injuries or death).

DANGER

Immediately imminent danger to life and health of persons (severe injuries or death).

3.2 Warning of sources of danger

3.2.1 General safety instructions

- The information in this manual represents generally applicable standards and rules. National and European standards, local and building regulations, together with fire regulations must also be complied with.
- Before operating your stove, carefully read through the entire manual and observe the instructions and warnings.
- Only approved transport aids with sufficient load-bearing capacity may be used to transport your stove.
- Caution - varnish is not an anti-rust protection!
- Burn only the fuel listed and approved in the section.
- It is strictly forbidden to burn or introduce highly flammable or explosive substances, such as empty aerosols and the like, into the firebox or to store them in the immediate vicinity of your stove due to the risk of explosion.
- No loose or easily flammable items of clothing should be worn when laying the fire.
- Please note that placing non-heat-resistant objects on, or near, the stove is forbidden.
- Do not place any items of laundry on the stove to dry. Laundry racks or the like must be placed at a sufficient distance from the stove. – (Fire hazard!)
- This stove is not a slow-burn fire.
- While your stove is in operation, it is forbidden to process highly flammable or explosive substances in the same room or in adjoining rooms.
- The stove must only be operated with the doors closed.
- The door and all the stove's control devices must be closed when the stove is not in operation.

- Please note that the surfaces of this stove heat up considerably during operation. We recommend that you use the protective glove supplied to operate your stove.



- Please alert children to these dangers, and keep them away from the stove when it is operating.

 DANGER

Danger of overheating

To prevent damage you must **NEVER** operate your stove with a greater quantity of fuel than the quantity given in these instructions, either during its initial commissioning or every time you subsequently light it up again!

- Your stove is not suitable for use as a ladder or a stand.

3.2.2 Special types of danger and personal protective equipment

For certain activities such as installation/dismantling, particular care must be taken that the following safety equipment is worn:

	Safety gloves
	Safety shoes

4 Product overview

4.1 Intended use

The Austroflamm stove described in this manual is manufactured and tested with a type A1 self-closing and locking door under EN test EN 13240.

NOTICE

Operation is only permissible with closed/bolted door.

4.2 Identification of the product

In the following illustrations we give an overview of the most important dimensions and the nameplate positioning.

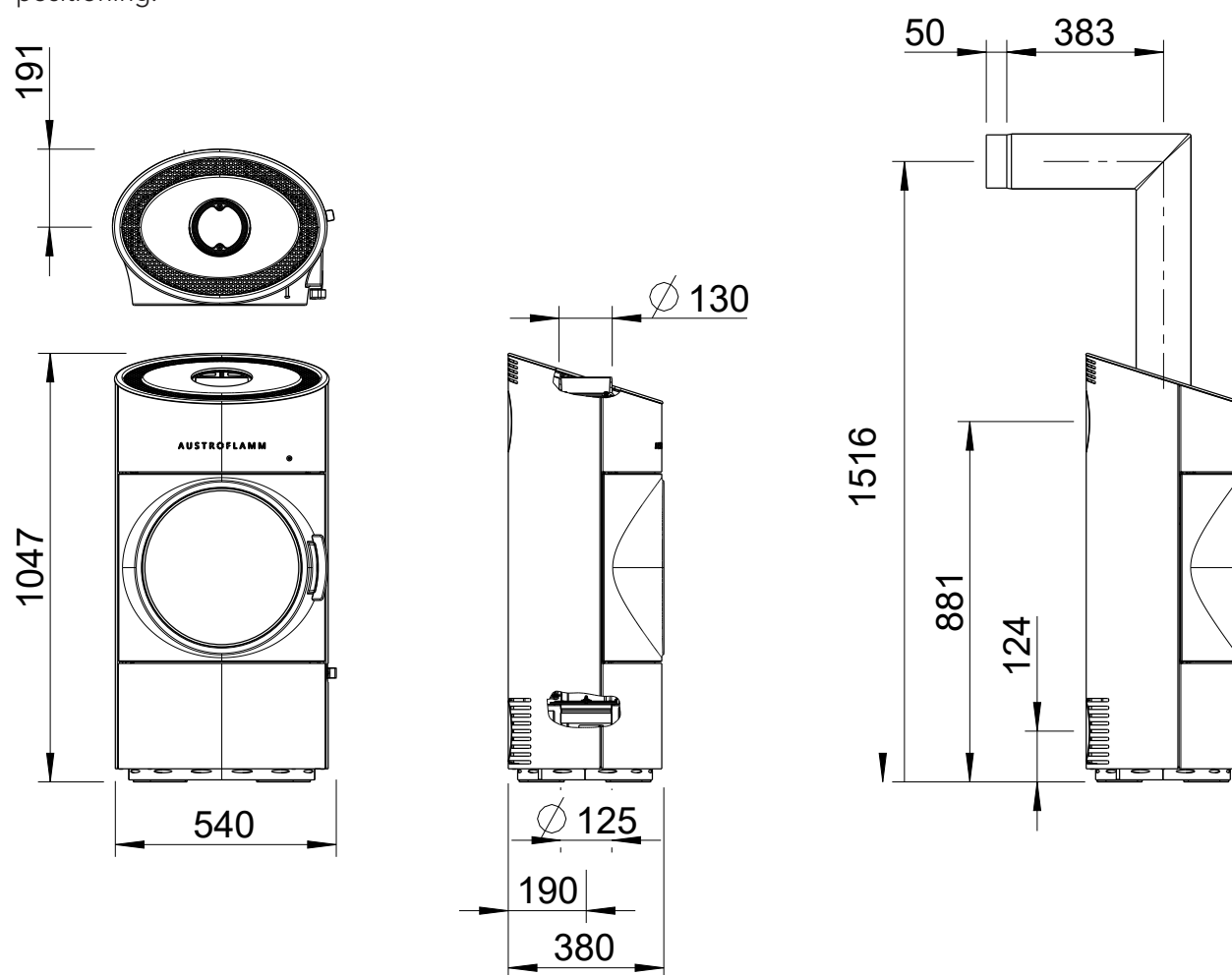


Fig. 1: Dimensions

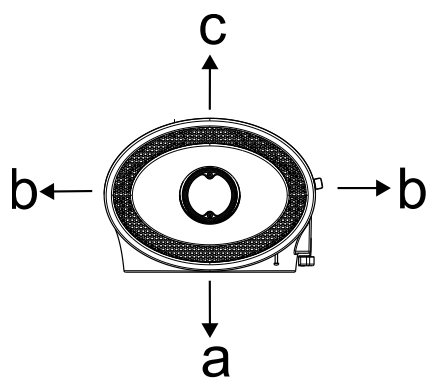
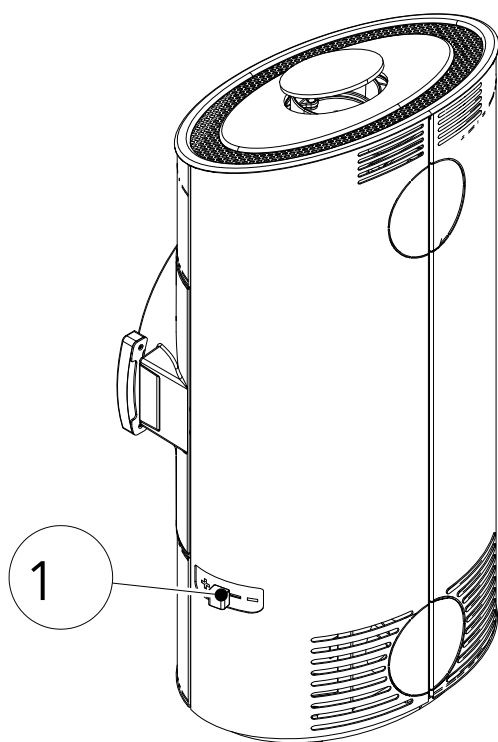


Fig. 2: Safety distances



- 1) Open (+) and closed (-) (primary/secondary air controller)

Fig. 3: Air control

4.3 Energy label

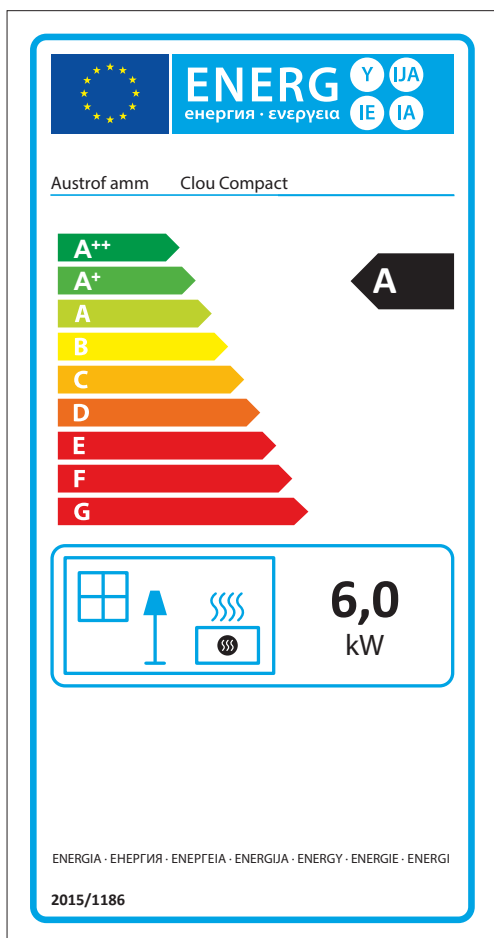


Fig. 4: Energy label

4.4 Positioning of the nameplates

Here we show where you can find the nameplate. You can find a copy of the nameplate of your stove on the back of this manual.

The type label is located on the rear of the stove.

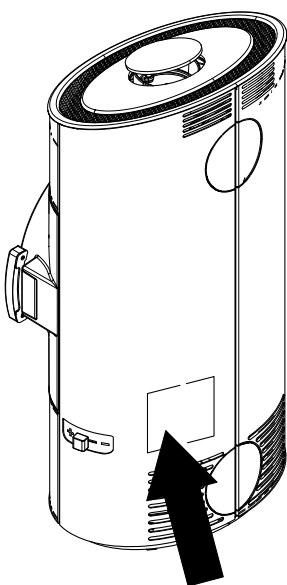


Fig. 5: Nameplate

5 Technical data

As a type 1 stove, a connection to a chimney already occupied with other solid-fuel stoves and ovens is possible provided that the chimney rating under DIN 4705 – part 3, does not contravene this.

5.1 Technical data according to Regulation (EU) 2015/1185 and delegated Regulation (EU) 2015/1186

Contact details for the manufacturer or their authorized representative

Manufacturer:	Austroflamm GmbH
Contact:	-
Address:	Austroflamm-Platz 1
	4631 Krenglbach
	Austria

Appliance details

Model identification(s):	Clou Compact
Equivalent models:	-
Test reports:	DBI F 17/10/0514
Applied harmonized standards:	EN 13240
Other standards/technical specifications applied:	-
Indirect heating function:	no
Direct heat output:	6.0
Indirect heat output ¹ :	-

Properties for operation with the preferred fuel

Space heating annual use efficiency η_s :	70.0
Energy efficiency index (EEI):	106

Particular precautions for assembly, installation or maintenance

Described in the individual sections of the operating manual.

Fuel	Preferred fuel (only one) ² :	Other suitable fuel(s) ³ :	η_s [x%]:	Space heating emissions at nominal heat efficiency (*)				Space heating emissions at minimum heat efficiency ⁴ (*) (**)			
				PM	OGC	CO	NO _x	PM	OGC	CO	NO _x
				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂) ⁵				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂) ⁶			
Log, moisture content $\leq$ 25 %	yes	no	70.0	37	45	611	111	-	-	-	-
Compregnated laminated wood, Moisture content < 12 %	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Other woody biomass	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Non-woody biomass	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthracite and dry steam coal	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Coking coal	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Semi-coke	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminous coal	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Lignite briquettes	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Peat briquettes	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briquettes made from a mixture of fossil fuels	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Other fossil fuels	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briquettes made from a mixture of biomass and fossil fuels	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Other mixture of biomass and solid fuels	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(*) PM = dust, OGC = organic gaseous connections, CO = carbon monoxide, NOx = nitrogen oxide

(**) Only required when using correction factors F(2) or F(3).

Properties for exclusive operation with the preferred fuels⁷

Specification	Symbol	Value	Unit	Specification	Symbol	Value	Unit
Heat output				Thermal efficiency (fuel efficiency) (based on the NCV)			
Nominal heat efficiency	P _{nom}	6.0	kW	thermal efficiency (fuel efficiency) at nominal heat efficiency	η _{th,nom}	80.0	%
Minimum heat output (standard value)	P _{min}	-	kW	thermal efficiency (fuel efficiency) at minimum heat output (standard value)	η _{th,min}	-	%
Auxiliary power consumption				Type of heat output/room temperature control			
At nominal heat efficiency	el _{max}	-	kW	single-level heat output, no room temperature control			yes
At minimum heat output	el _{min}	-	kW	two or more manually adjustable levels, no room temperature control			no
In standby condition	el _{SB}	-	kW	Room temperature control with mechanical thermostat			no
Pilot flame power requirement				with electronic room temperature control			no
Pilot flame power requirement (if present)	P _{pilot}	-	kW	with electronic room temperature control and day-time regulation			no
				with electronic room temperature control and weekday regulation			no
				Other regulation options (Multiple answers possible)			
				Room temperature control with presence detection			no
				Room temperature control with open window detection			no
				with remote control option			no

¹ There is no entry for fireplaces without water-carrying components.

² Values for annual use efficiency and emissions must be given here for the preferred fuel.

³ Values for annual use efficiency and emissions must be given here for all other suitable fuels.

⁴ Corresponds to partial load heat output as per EN 16510

⁵ Specification in mg/m³ for heated filter method (in compliance with Annexe III, number 4, letter a, section i, point 1) or g/kg for measurement in dilution tunnel (in compliance with Annexe III, number 4, letter a, section i, point 2 and 3.)

⁶ Specification mg/m³ for heated filter method (in compliance with Annexe III, number 4, letter a, section i, point 1) or g/kg for measurement in dilution tunnel (in compliance with Annexe III, number 4, letter a, section i, point 2 and 3.)

⁷ Specifications are made here for the preferred fuel only.

5.2 General specifications

Technical data	Basic appliance
Height [mm]	1047
Width [mm]	520
Depth [mm]	380
Weight [kg]	114
Flue pipe outlet, diameter [mm]	130
Nominal heat efficiency [kW] as per EN test EN 13240	6
Heat output, minimum [kW]	3.5
Maximum heat output [kW]	8
Space heating capacity, at least (depending on the building insulation) [m ³]	65
Maximum room-heating capacity (depending on the building insulation) [m ³]	165
Minimum distance from non-flammable materials [mm]	50
Max. amount of fuel to be deposited [kg] (wood/briquettes)	1.3

5.3 Data for the chimney/flue dimensioning

Exhaust gas values for the multiple occupancy of the chimney (according to DIN 4705 Part 3) or rating of the chimney (according to DIN 4705 Part 2)	
Flue gas mass flow [g/s]	5.43
Flue gas temperature [°C]	322
Minimum feed pressure at nominal heat output [Pa] closed	12
at 0.8 times nominal heat output [Pa]	10

6 Transport, handling and storage

6.1 Transportation



Fig. 6: Crate

Immediately checked the goods delivered for completeness and damage in transit.

Before installing the stove, check that all movable parts are working. Any defects before the installation of the stove must be reported.

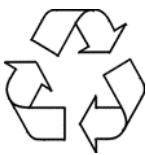
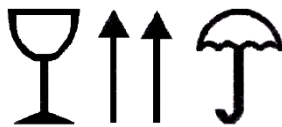
Transport is with a crate. The crate facilitates transport of the stove using a lifting truck or forklift.

Remove the crate and dispose of it appropriately.

6.2 Storage

The stove must be stored in a dry room/warehouse. Protect against dirt, heat and moisture.

The following illustrations are attached to the crate and must be observed:



- Fragile – always place upright – protect against moisture and store dry.
- Remove and dispose of packing material in an environmentally friendly manner.
- The crate can be disposed of in the separate collection for packaging. Local disposal regulations must be observed.

7 Requirements at the installation location

7.1 Safety distances to be observed

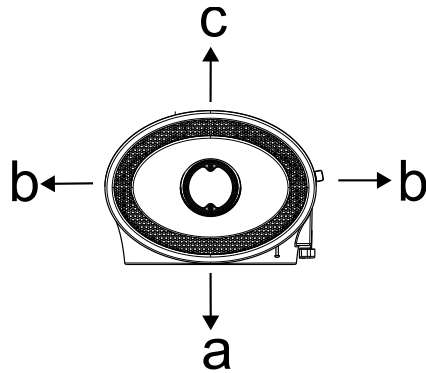


Fig. 7: Safety distances

Safety distances to be observed (minimum distances – see also type plate).

- a) 1000 mm (at the front in the radiation area)
- b) 250 mm (at the sides in the radiation area)
- c) 150 mm (rear)

For corner installation:

- a) 1000 mm (at the front in the radiation area)
- b) 200 mm (at the sides in the radiation area)

7.2 Combustion air

An adequate supply of combustion air must be provided during operation. With a modern very thick building shell it can happen that the combustion air supply is not guaranteed for balanced flue operation or that the draft behavior is impaired. In this case an adequate supply of combustion air must be provided. Your Austroflamm specialist dealer will be happy to advise you.

TIP

Ensure that combustion air openings are not closed!

7.3 Chimney requirements

When connecting the flue pipes to the chimney, national and/or local safety regulations must be complied with. Your Austroflamm stove is fitted at the factory with a flue pipe outlet at the top (diameter 150 mm). The connection can, as described in these instructions, be rearranged to the bottom. When connecting with other pipe diameters the approval of your responsible chimney sweep is required. The flue pipe connection and flue pipe transitions must be sealed accordingly. Your Austroflamm specialist dealer knows the guidelines and will be happy to advise you. For your own safety the connection of the flue pipe must be carried out by a technically competent person.

7.4 Floor load-bearing capacity

Before installing, verify whether the load-bearing capacity of the substructure can withstand the weight of your Austroflamm stove.

7.5 Floor condition

In the radiation area of the pane (in front of the stove), the floor must not be combustible.

7.6 Room of installation

Note that the room in which the stove is installed must have at least one door / one window leading to the outside, or be directly connected to such a room. For balanced flue operation, other heating appliances and extractor hoods must not be operated together with this heating appliance as part of the room air system.

8 Fuel material/-quantity

8.1 Fuel

Wood

Many of our native types of wood can, after being appropriately dried, be burnt CO₂-neutral in heat-producing appliances. Wood stands out because it grows again, can be sustainably harvested, requires little or no extra external energy to be invested in the fuel, and has a short journey from the producer to the consumer, which provides an optimal climate balance.

The most common types of wood to use in the stove are beech, yoke elm, birch, larch, spruce and pine. The most important criterion for burning in a heat-producing appliance is that the fuel has been sufficiently dried through. For this purpose the prepared pieces of log should be stored for at least two years. The legislator stipulates a maximum water content of 20%. That is still however a lot of water sitting in the capillaries of the wood. A piece of firewood only becomes good when its water content comes to a maximum of 12 to 13%. The differences in combustion behaviour are striking and clearly detectable even by the layman.

Types of wood other than the ones referred to above are also suitable for burning. However each heat-producing appliance should be checked for how their use affects combustion behaviour. Oak for example burns with a rather shorter flame and more embers. Oakwood catches fire with greater difficulty, and due to hardness of the wood it is not split as well (small) as other types of wood, which again has a negative effect on combustion behaviour. It is however a good energy source, and, correctly processed, also suitable as firewood.

Softwoods (fir, pine, spruce) should if possible be mixed with hardwood. Softwoods have a higher proportion of tannin, which leads to more deposits in the heat-producing appliance, the connecting pipes and the chimney. If only softwood is burnt, this can lead more quickly to a build-up of shining soot. Mixing with hardwood (for example, beechwood) reduces this effect.

The size of your heat-producing appliance's combustion chamber will dictate whether your firewood is 25cm, 33cm or 50cm in length. 50cm pieces of log should preferably dry for somewhat longer (laid down for three years or more), because wood is dried out mainly by the leakage of water from the capillaries - and that simply takes time. And the path from inside to outside in a 50cm-long piece of log is twice as long as in a 25cm-long piece of log. The important thing is that the wood is well split. This means that the circumference of a piece of log (once all sides are measured around the cutting point) must be a maximum of 15-25cm. Pieces of wood cut to this size dry more easily - above all, however, they give the fire (the temperature) a greater attack area and thus make it easier to evolve gas and thus to burn. Also the quantity of fuel can be better measured out. Thanks to their outstanding levels of efficiency, modern heat-producing appliances require just a fraction of the amount of wood of earlier stoves. Here smaller pieces of log can be placed according to the manufacturer's specifications - large pieces of log often exceed the maximum specified quantity with just a single piece.

Not everyone has a hygrometer at home for determining the water content in wood, particularly when good reliable units cost several hundred euros. However you can make a good estimate of how suitable your fuel is by carefully observing combustion behaviour. A "good" wood fire will only smoke briefly in the ignition phase, hardly at all after that. It will burn with a light (yellow to orange-coloured) long flame. Little residue will occur in the combustion chamber, most of it disappearing again when the fire is fully developed. Another good criterion for assessing whether a piece of log is suitable for combustion is its weight. Most manufacturers also specify the amount to be laid in kg/weight. Example: a piece of beechwood 33cm in length with a circumference of approx. 20cm weighs approx. 1kg when it is suitable (dry enough) for burning. Therefore 25cm in length gives approx. 750 grammes, and 50 cm in length approx. 1.5kg.

Please observe at all times the maximum specified amount to be laid, even when putting on more wood! Otherwise your fire will not provide the desired efficiency - but above all considerable damage may be caused to your appliance, to gaskets and material and to the flue gas duct.

The wood may only be burnt untreated. NEVER burn treated woods, not even wood processed with natural substances or organic glazes. Wood waste does not belong in the stove!

Wood briquettes

Many people like wood briquettes as a fuel because they require less storage space than wood, can be stocked or sold in small quantities and - at least at first glance - make less work than wood. Within the scope of production, the quality of briquettes is consistent. Wood briquettes do not need to be stored for a long time to be dried out. Due to the raw material (unrefined chips) and the production process they have an already defined residual moisture.

If wood briquettes are designated as a suitable fuel, then this still only applies to this fuel, NOT for coal-, paper-, bark- or other pressed items, such as pellets.

In spite of various standardizations and many advertising promises, there are also considerable differences in quality in wood briquettes. But even with good fuel quality, combustion behaviour is different from that of unrefined log. And not every wood briquette burns equally well in every stove. Before you decide on a particular variety and perhaps even store this up in larger quantities, you should extensively test the wood briquettes under various draft conditions. Most suppliers keep "test packages" for this purpose that can be purchased at preferential prices to test out and compare with one another the various types offered.

TIP

When burning wood briquettes, the maximum quantity specified in these instructions must also be observed. The quantity must not be exceeded.

As the wood is pressed and thus has little spatial volume for the same weight, modern heat-producing appliances with a low placement quantity often have "little fire heaps" occur, leading one to wonder whether a fire can burn at all with so little fuel. Nevertheless you must never exceed the maximum placement, because that would cause damage. Many wood briquettes change during the temperature increase when burning, by "opening up". This should not worry you as it is normal. When inserting wood briquettes make sure that this expansion as far as possible does not press not in the direction of the window, as otherwise this will get very dirty.

In principle you should not insert wood briquettes as one piece, but rather break them at the layer thicknesses, which are usually visible in slices, and place smaller pieces in the combustion chamber, not in an interlocking manner, but randomly. This way you will ensure that the combustion air reaches more burning material and flows around it better. Wood briquettes require a stronger air current, an expert eye and perhaps a bit more patience, until you get the knack of it. Since less volume is available (although the same mass, it takes less space up), the fire is generally smaller and does not burn so high and vivaciously as when burning log. When wood briquettes alone are burnt, this therefore generally leads to haziness in the combustion chamber, as well as on the stove window. Not all areas of the combustion chamber have the same temperature applied to them as when unrefined wood is burnt, which is why these deposits occur. It may be that with one variety of wood briquettes more deposits occur, whereas with another variety none at all. This suggests trying out various varieties to determine the suitable fuel for your heat-producing appliance. If you would really like to use wood briquettes, but don't get on quite well with them, then it may also help to mix the fuel. That means: Burn wood briquettes and unrefined log in the mixture ratio that achieves a good burning result for your heat-producing appliance.

Wood briquettes must also be stored dry. In general it can be said that pressed items with a hole in the middle usually burn better. Soft wood briquettes are to be preferred and are often more suitable than hard wood briquettes.

Approved fuel

Dry, well-stored, unrefined log (preferably hardwood) and/or wood briquettes.

Round wood must be split at least once so that it lights better. The diameter of the split piece of wood must not exceed 7 cm.

Explosive substances

It is strictly forbidden to burn or introduce highly flammable or explosive substances (empty aerosols and the like) into the firebox or to store them in the immediate vicinity of your stove. Risk of explosion!

Fuel

Only burn the recommended fuel.

Clean combustion

The firewood must be dry (rel. wood moisture < 15 %) and untreated. Furthermore the correct quantity of firewood must be burnt in order to achieve a clean, low-emission combustion.

8.2 Fuel quantity

Maximum fuel quantity

Your Austroflamm stove is designed for maximum efficiency: see Technical Data section. Too great a quantity of fuel can lead to overheating and damage to your Austroflamm stove!

Maximum amount of fuel to be deposited: 1.3 kg wood or briquettes.

NOTICE**Overheating**

Too great a quantity of fuel can lead to overheating and damage to your Austroflamm stove

NOTICE

To avoid damage you must **NEVER** operate your Stove a greater quantity of fuel than that specified in this manual!

9 Installation

Installation must only be carried out by an authorized specialist company.
Before installing the stove, check that all movable parts are working. Any defects must be reported before the installation.

In the following sections we will give you information on

- the integration or attachment of appliance parts
- the rearrangement of the flue pipe connection
- The connection of the combustion air supply, and on
- other important facts relating to the installation.

9.1 Risks and dangers

Protective equipment

The following protective equipment must be used:

Type of protective equipment	
	Safety gloves
	Safety shoes

9.2 Execution

9.2.1 Removing side cladding

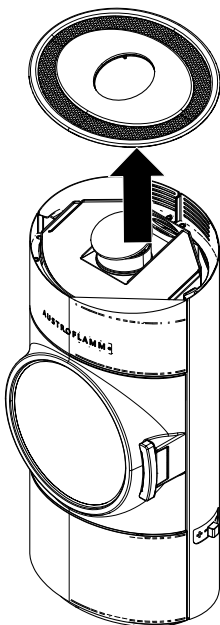


Fig. 8: Detaching the cover

- 1) Detach cover (if mounted).

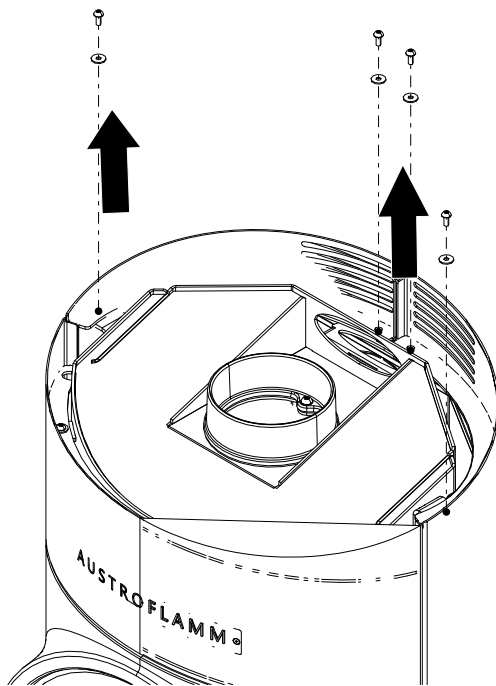


Fig. 9: Loosening the screws

- 2) Loosen the two locking screws (M5/TX25) of the steel side cladding, right and left inside top.

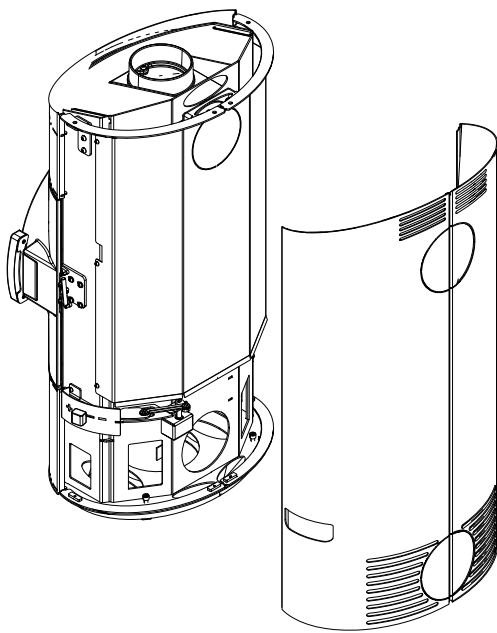


Fig. 10: Detaching the side cladding

- 3) Lift up and detach the side cladding.

- 4) Undo the screws from the top front cladding.

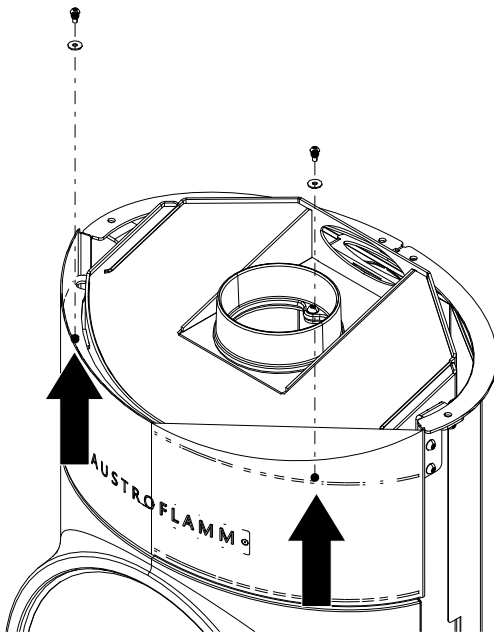


Fig. 11: Undoing the screws from the top front cladding

- 5) Open door.
6) Undo the screws from the bottom.

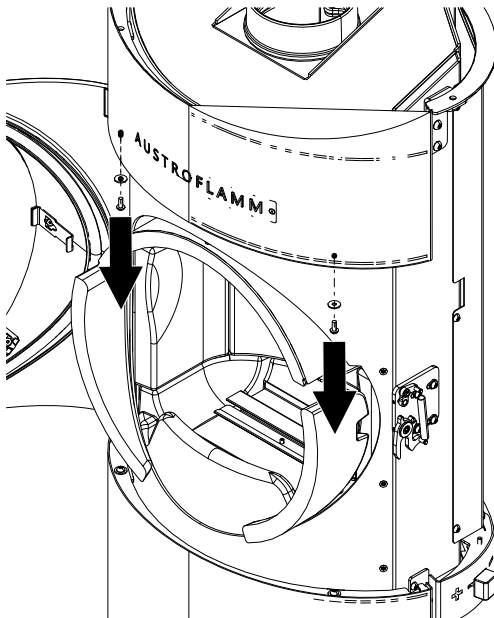


Fig. 12: Undoing the screws

- 7) Remove cladding.

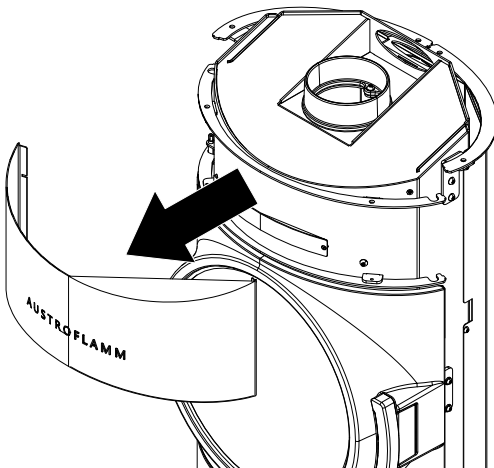


Fig. 13: Removing the cladding

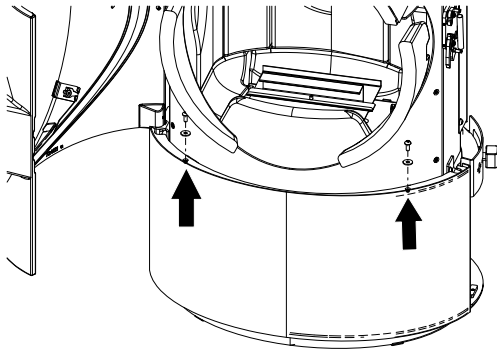


Fig. 14: Undoing the screws from the bottom front cladding

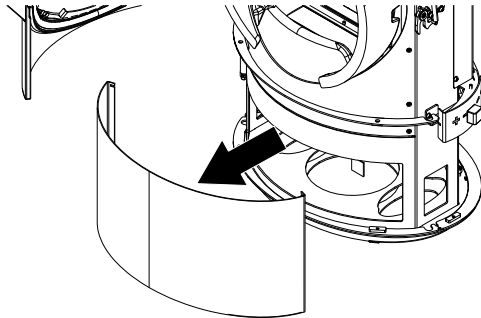


Fig. 15: Detaching the lower trim

- 8) Open door.
- 9) Undo the screws from the bottom front cladding.

- 10) Detach lower trim.

9.2.2 Converting the door handle (softlock)

- 1) To remove the cover and only the right side cladding, proceed as described in the section Removing the side cladding [► on page 76].
 - ⇒ The front cladding at top and bottom does not need to be removed for this step.
- 2) Open door and use a suitable object to prevent it from closing.

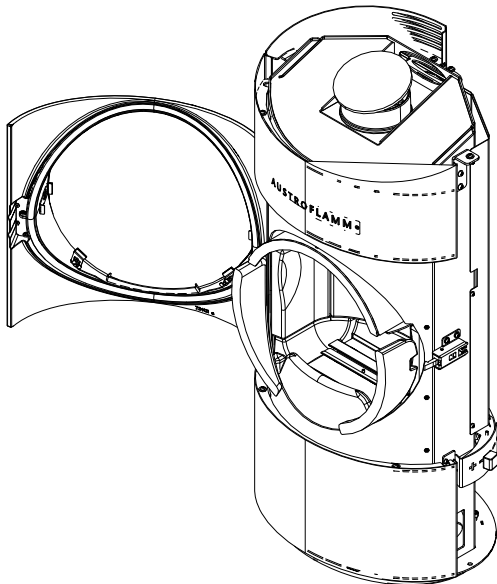


Fig. 16: Opening the door

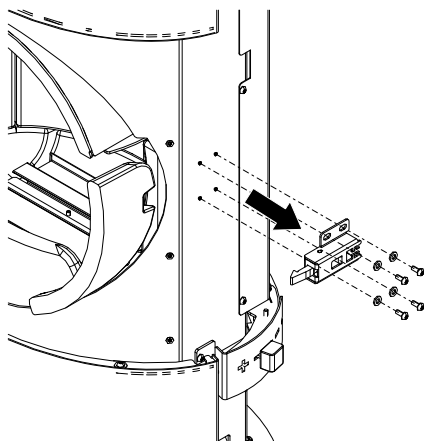


Fig. 17: Removing the latch bolt

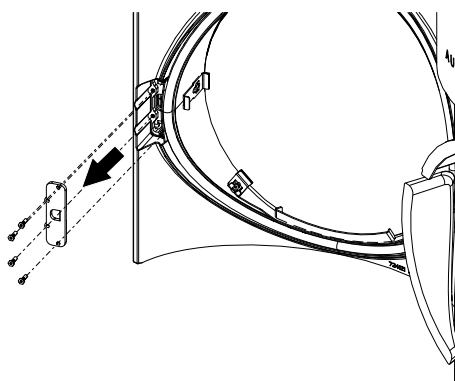


Fig. 18: Undoing the screws

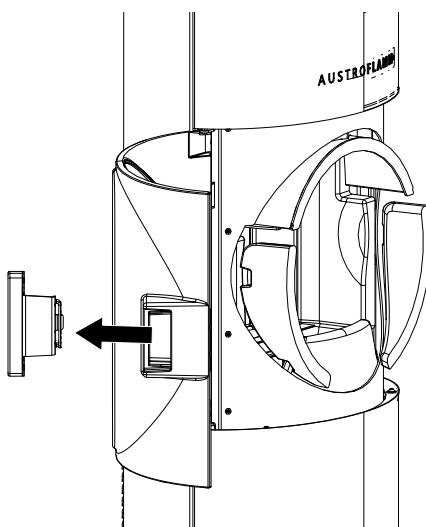


Fig. 19: Removing the door handle

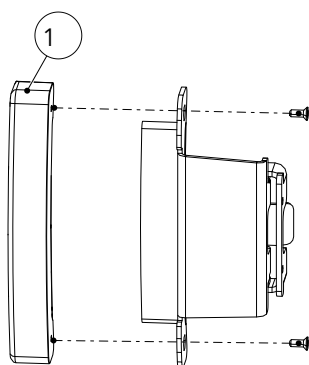


Fig. 20: Detaching the wooden handle

3) Remove original latch bolt.

4) Undo screws of the existing door handle.

5) Remove door handle.

6) Detach wooden handle from original door handle (1).

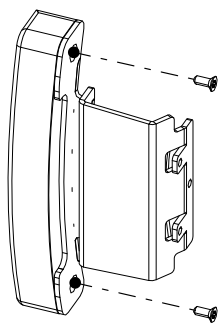


Fig. 21: Mounting the wooden handle

- 7) Mount the wooden handle on the new door handle with the original screws.

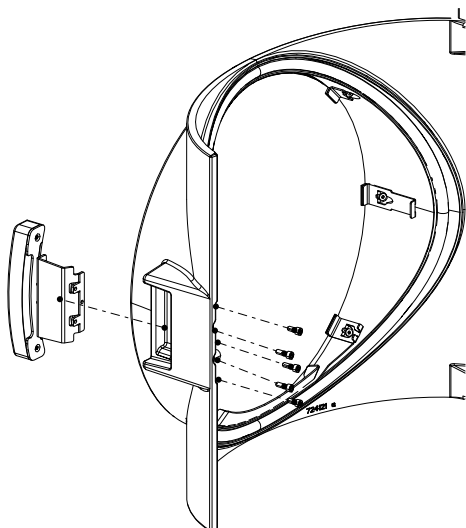


Fig. 22: Mounting the door handle

- 8) Mount door handle in the original position.
⇒ In doing so, use the screws from the old handle.

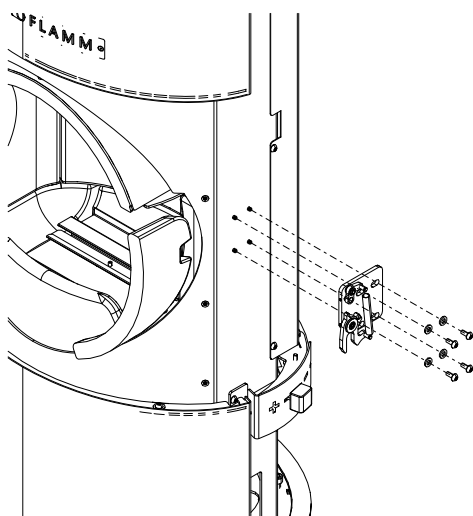


Fig. 23: Mounting the new catch

- 9) Mount new catch in the original position.

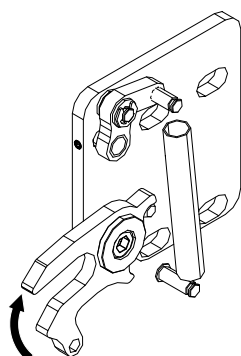


Fig. 24: Engaging the catch

- 10) Engage catch as illustrated.

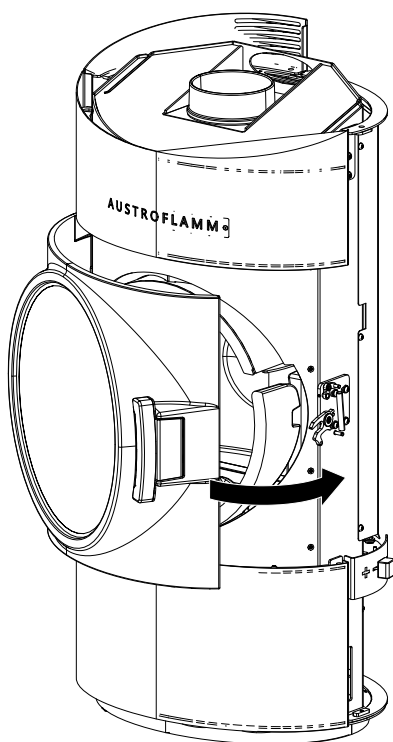


Fig. 25: Slowly closing the door

- 11) Close door slowly. In the process, note whether the door latches correctly into the catch.

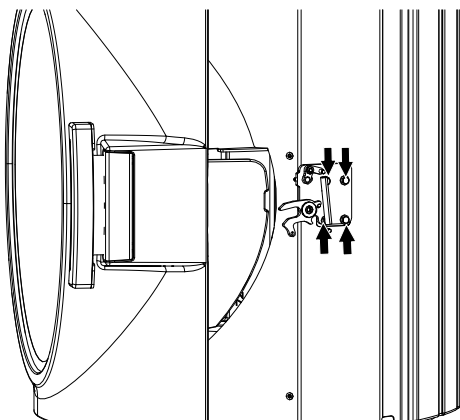


Fig. 26: Adjusting the door catch

- 12) Should the door not correctly engage the catch, the four screws can be used to adjust the catch upwards, downwards, forwards and backwards.

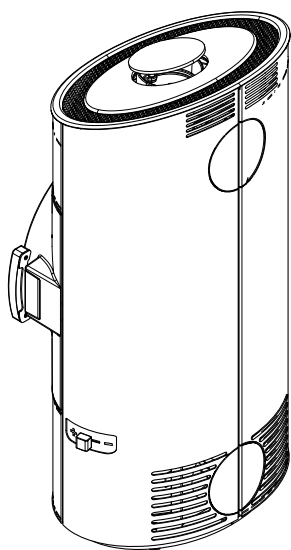


Fig. 27: Remounting the side cladding and attaching the cover

- 13) Remount side cladding and attach cover.

9.2.3 Rearranging the flue pipe connection

- 1) First the cover must be removed and the side cladding detached. Proceed as described in the section Removing the side cladding [► on page 76].
- 2) Using a saw, remove the perforated cut-out to the side cladding (rear).

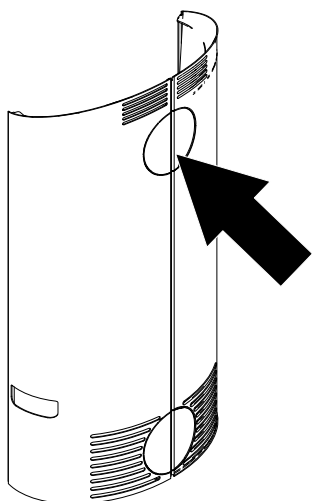


Fig. 28: Removing the perforated cut-out

- 3) Undo left and right screws and remove cover.

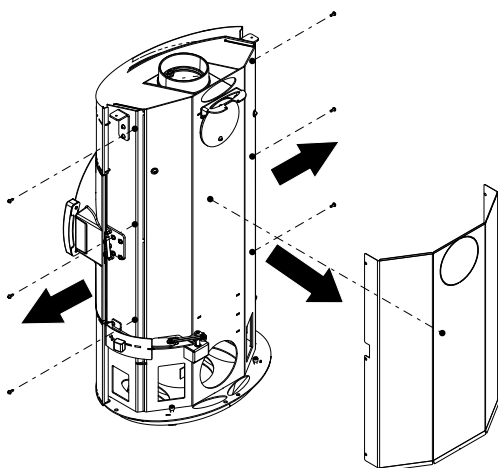


Fig. 29: Removing the cover

- 4) Remove flue pipe bracket (1) and cover (2).

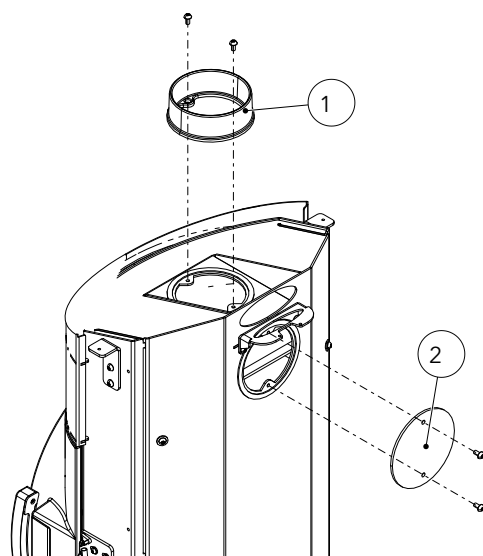


Fig. 30: Removing flue pipe bracket and cover.

5) Replace parts and reinstall.

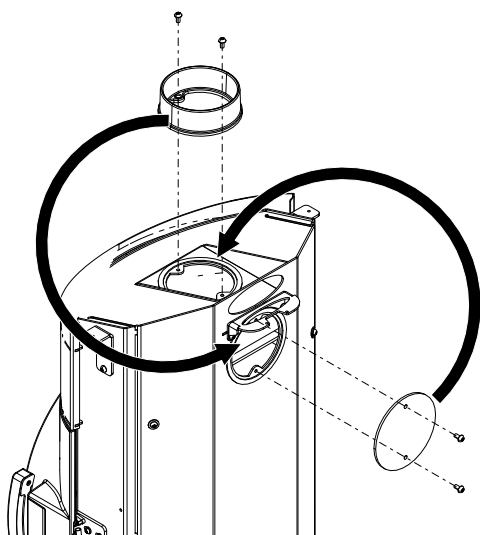


Fig. 31: Replacing cover and bracket

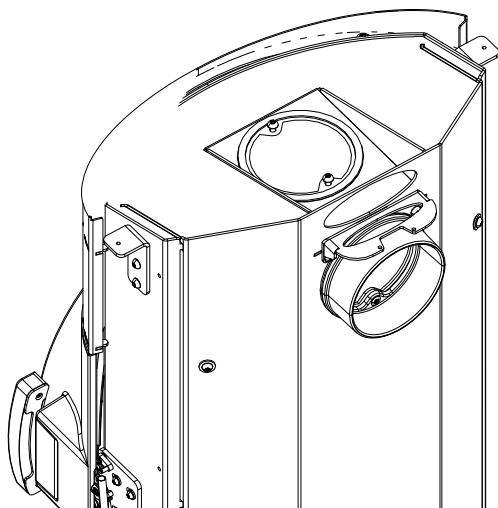


Fig. 32: Cover and bracket replaced

6) Remount side cladding and attach cover.

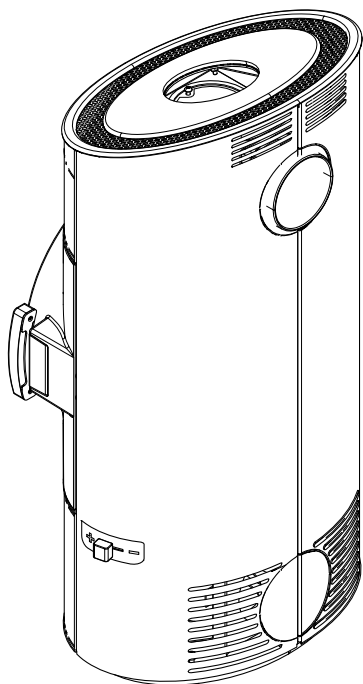


Fig. 33: Remounting the side cladding and attaching the cover

9.2.4 Converting external air connection

- 1) To remove the cover and the side cladding, Proceed as described in the section Removing the side cladding.
- 2) Using a saw, remove the perforated cut-out to the side cladding (rear).

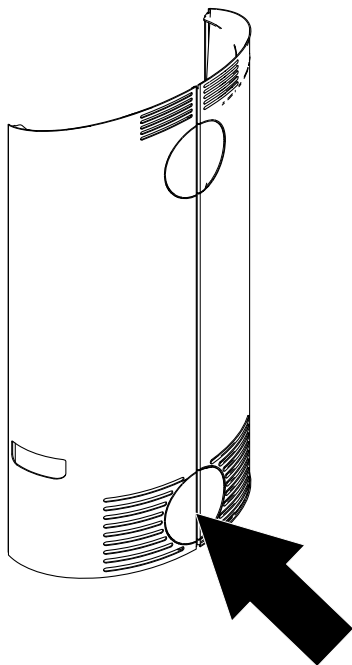


Fig. 34: Removing the perforated cut-out

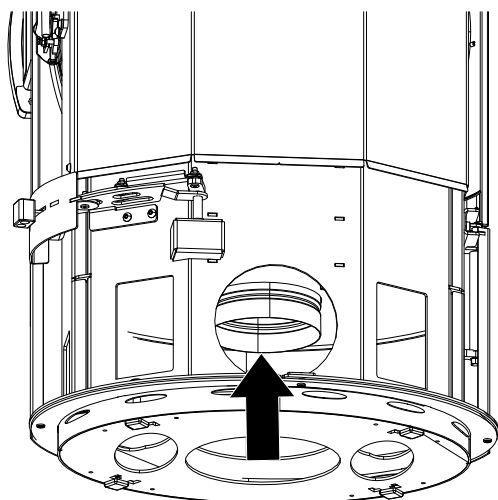


Fig. 35: Fastening the flexible aluminum hose

- 3) Fasten a flexible aluminum hose with a clamp to the air supply connection.
 - 4) Pull through the flexible aluminum hose at the rear lower opening.
 - 5) Remount side cladding and attach cover.
- ⇒ Air connection is converted at the rear.

9.2.5 Installing Keramott

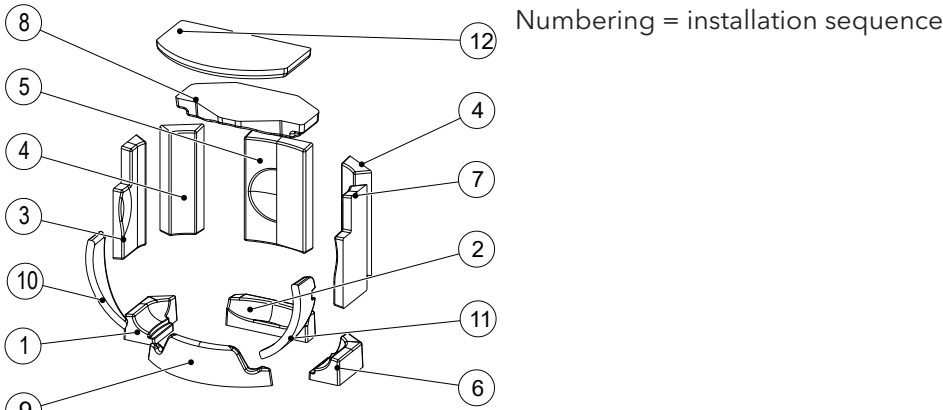


Fig. 36: Keramott

10 Settings

10.1 Aligning the stove

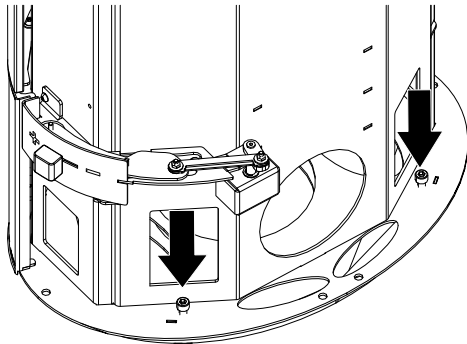


Fig. 37: Aligning the stove

- 1) First the cover and the side cladding must be detached.
⇒ Proceed, as described in the section Removing the side cladding [▶ on page 76].
- 2) There are two screws on the back of the stove. These can be used to align the stove.
⇒ When doing so take note of the type of floor. Should the floor under the stove be made of tiles, wood, laminate etc., the floor can be damaged.

10.2 Adjusting the door

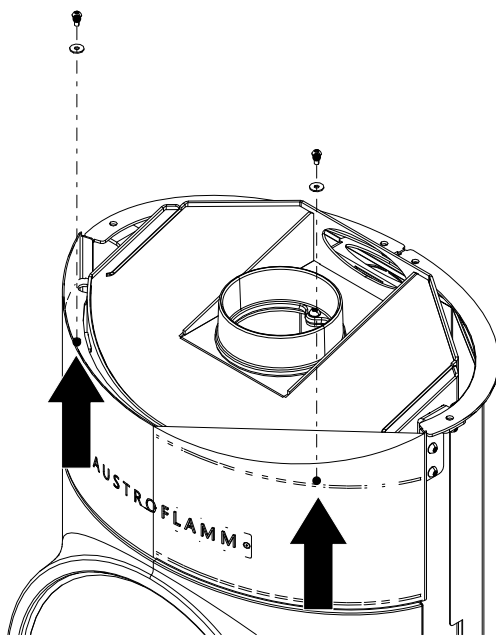


Fig. 38: Undoing the screws

- 1) Only the left side rear cladding needs to be removed to adjust the door. Proceed as described in the section Removing the side cladding.
- 2) Opening the door
- 3) Undo the screws from the top front trim.

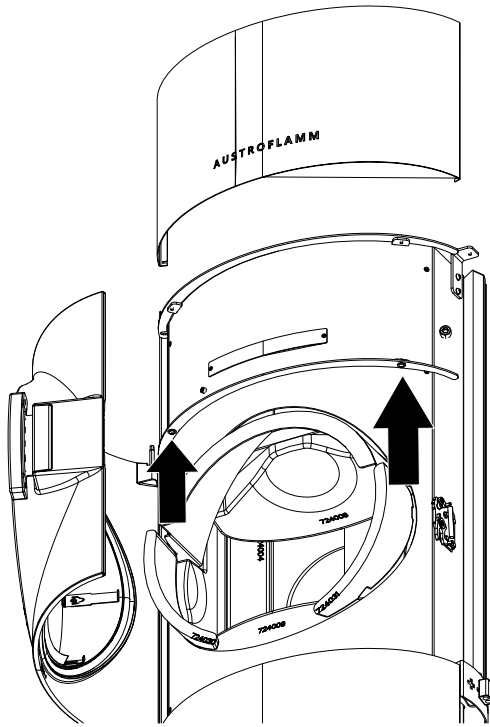


Fig. 39: removing upper front cladding

4) Undo screws and removing cladding.

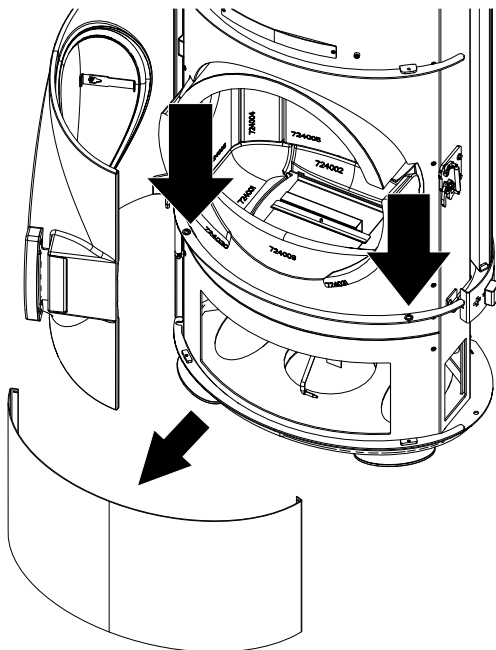


Fig. 40: removing lower front cladding

5) Undo the screws at the bottom and remove cladding.

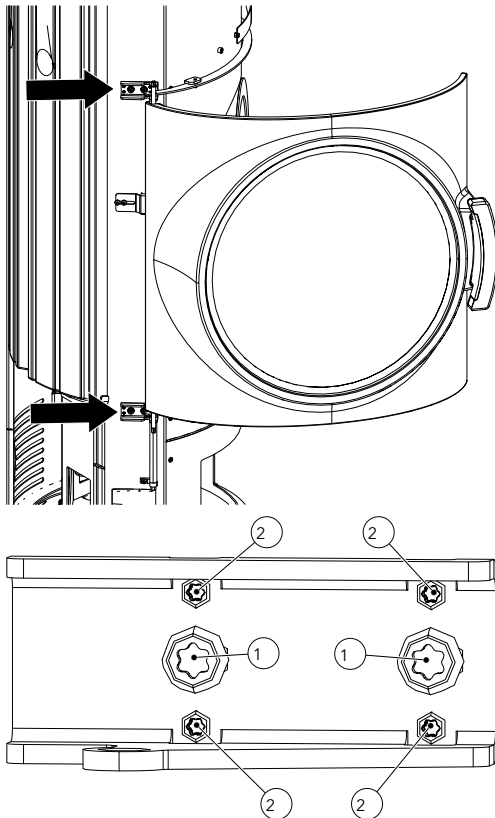


Fig. 41: Door adjustment screws

- 6) The door can be adjusted on the screws.
- 7) Using the screws (1) the door can be adjusted up, down, left and right.
- 8) Using the grub screws (2) the door can be adjusted in and out.

- 9) After the door is adjusted, the two front claddings and the rear side cladding can be remounted.

⇒ Door is adjusted.

10.3 Adjusting the door lock

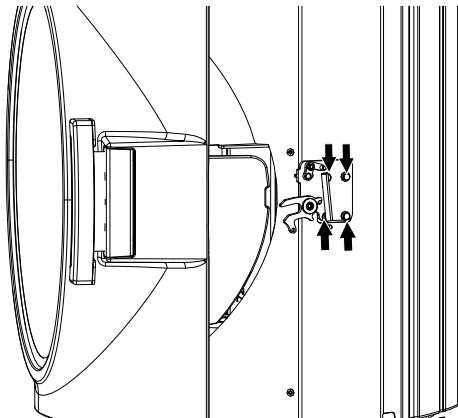


Fig. 42: Adjusting the door lock

- 1) Open door.
- 2) Using the marked screws the door lock can be adjusted upwards, downwards, forwards and backwards.

10.4 Adjusting the closing pressure of the door

Only the left side cladding needs to be removed for this step.

- 1) To remove the cover and the side cladding, Proceed as described in the section Removing the side cladding [► on page 76].
- 2) Open door.
- 3) Undo the screws at the bottom and remove cladding.

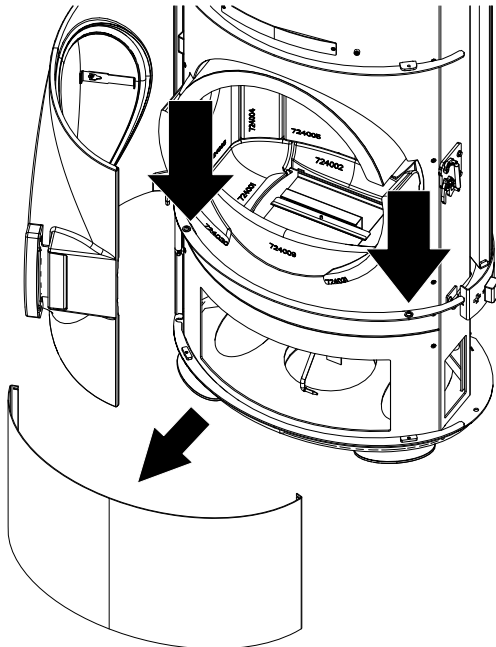
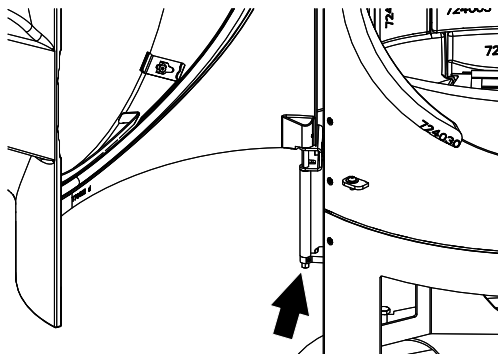


Fig. 43: Removing lower front cladding



✓ At the bottom of the door there is a bolt which can be used to adjust the door closing pressure.

- 4) Use an open-end wrench to secure the bolt at the lower end (1).
- 5) Using a screwdriver, the closing pressure can be adjusted with the screw (2).
- 6) Remount front cladding and side cladding and attach cover.

⇒ Closing pressure is adjusted

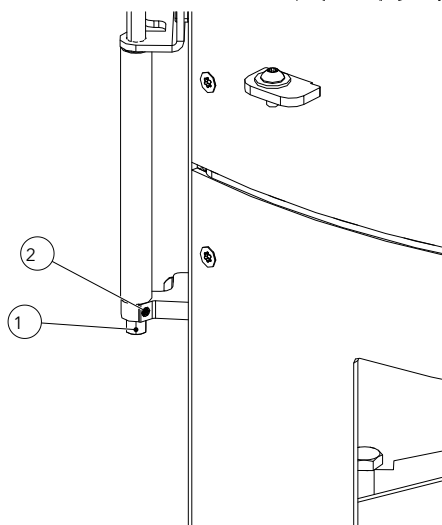


Fig. 44: Adjusting the closing pressure of the door

11 Commissioning

11.1 Initial Commissioning

NOTICE

During the initial commissioning and in the following 2-3 combustion cycles, only approx. 2/3 of the maximum fuel quantity is to be used.

NOTICE

To avoid damage you must **NEVER** operate your Stove a greater quantity of fuel than that specified in this manual!

During the first 3-4 combustion cycles at nominal heat output, odors may develop. The odors are caused by the evaporation of sheet metal greases and binding agents from the varnishing. Although unpleasant, these fumes are completely non-toxic. We therefore recommend that you well ventilate the room for the first few fires.

- 1) Remove all enclosed documents and appliance parts from the fireplace.
- 2) Read the operating manual through carefully before the initial commissioning.
 - ⇒ For optimally lighting we refer you to the section Making fire correctly.

Removing the ash box cover

Before the stove is operated for the first time, it is absolutely vital to remove the cover of the ash box from the stove.

Proceed as follows: (for a better understanding, see also steps 1 and 2 in the section Emptying the ash box)

- 1) Open door.
- 2) Raise the grate with the hook supplied with the stove.
- 3) Take off the cover and lift it up.
 - ⇒ Cover is inserted incorrectly when delivered.
 - ⇒ You need the cover when you empty the ash box.
 - ⇒ To empty the ash box we refer you to the section Emptying the ash box.

11.2 Balanced Flue Operation

The stove is generally approved as a balanced flue stove by the German Institute for Building Technology. If the combustion air is supplied directly to the fireplace from outdoors by means of a sealed pipe with a shut-off device, the stove may also be operated in utilization units with mechanical ventilation or ventilators.

If, however, the stove is used in this way, multiple occupancy of a chimney is not permitted.

The DIBT test applies to Germany

12 Operation

12.1 Before heating up

The stove can only function properly if there is sufficient combustion air coming to the room of installation (the appliance), specially if several firing installations are being operated at the same time. Ensure sufficient air supply before heating up. Open the combustion air flap on the stove and keep it open for the entire combustion period.

Devices for the supply of combustion air must not be modified.

12.2 Making fire correctly

To ensure the stove operates correctly and safely, it is important that the chimney generates the required draft. This must be checked in particular for each initial commissioning (e.g. after summertime) and in the transitional periods (e.g. when the wind is strong). If there is insufficient required draft, then paper or softwood chips can first be burnt in order to bring stove and chimney flue to temperature.

The air inlet of the stove must not be closed.

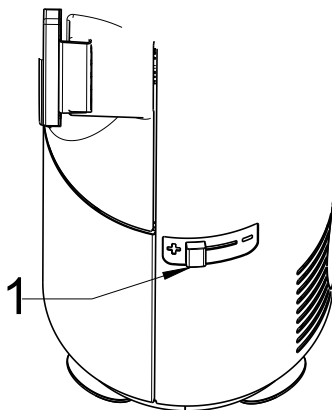


Fig. 45: Primary/secondary air control

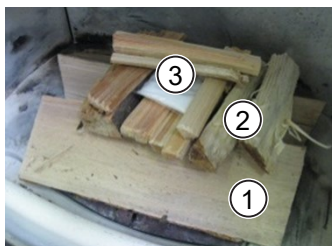


Fig. 46: Before kindling

- 1) Clean grate.
- 2) If necessary empty ash box (beware of embers).
- 3) Completely open the primary/secondary air control (1).
⇒ Position "UP"

- 4) Lay 2-3 pieces of log (1) (beech, oak, birch) across the bottom of the firebox.
- 5) Finely split softwood above it (2).
- 6) Place a firelighter (3) in the middle and light it.
⇒ Never use petrol, spirit or similar for ignition!

1	Log
2	Softwood
3	Firelighter

- 7) Close the door.
 - ⇒ It is best to allow the first layer of wood to combust without altering the air damper setting.
 - ⇒ If only the bed of embers is left (no more flames), you can place another layer of log.
- 8) When stoking up, proceed as for heating up:
 - ⇒ Open combustion air supply.
 - ⇒ Carefully open stove door.
 - ⇒ Put wood on.
 - ⇒ Close door.
- 9) As soon as the pieces of firewood are burning well all around (light, high flames), you can control the air supply with the controller.
 - ⇒ Control at maximum setting right = maximum heat output
 - ⇒ the flames should always burn yellow and never blue or with black flame tips (otherwise feed more air in).
 - blue = too much air
 - black = too little air
 - ⇒ During combustion do not totally close the air supply (danger of deflagration!).



Fig. 47: Flame pattern

12.3 Heating in the transition period

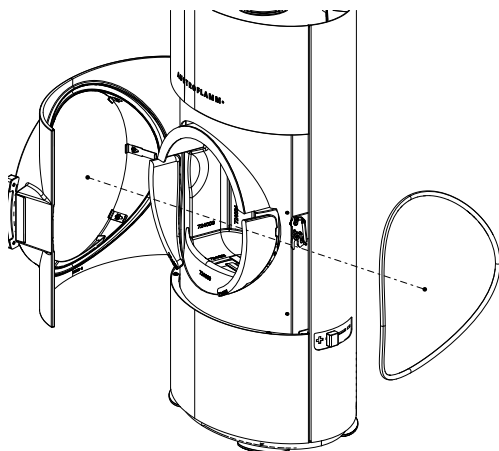
In the transition period, i.e. during high external temperatures, a sudden temperature rise can disrupt the chimney draft so that the fuel gases are not completely drawn off. In this case the appliance must be filled with smaller quantities of fuel and operated with the air damper/-controller on a higher setting so that the available fuel combusts more quickly (with a flame developing) and the chimney draft stabilized as a result.

TIP

To prevent resistance in the firebed, the ashes should be removed more frequently.

13 Maintenance

13.1 Changing the seal on the door



- 1) Remove old seal from the door.
- 2) Glue in new seal with a suitable adhesive (e.g. silicon B310).

Fig. 48: Changing the seal

14 Cleaning

14.1 Cleaning the stove, flue gas ducts and flue pipe

The stove, the flue gas ducts and flues should be annually - possible even more often, e.g.

- after the chimney has been cleaned
- checked for deposits
- cleaned as necessary.

TIP

The chimney must likewise be regularly cleaned by the chimney sweeper. Your master chimney sweep will inform you of the necessary intervals. The stove should be inspected annually by a specialist

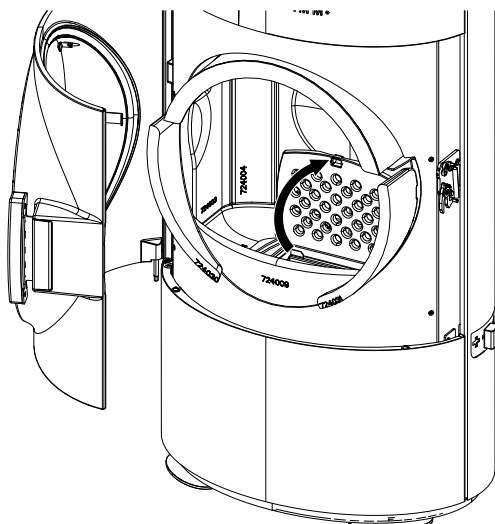
14.2 Emptying the ash box

- On a regular basis and in good time (at least 1 x per week) remove the ashes from the firebox and empty the ash box.
 - If the firebox is not regularly cleaned of ash then there is a danger that the combustion air openings become blocked and the appliance suffers damage.

To empty the ash box, proceed as follows:

NOTICE

Be aware when emptying the ash box that there might be embers in the ash box. Only remove the ash box when the stove is in the cold state.



- 1) Open door.
- 2) Raise the grate with the attached hook.

Fig. 49: Raising the grate

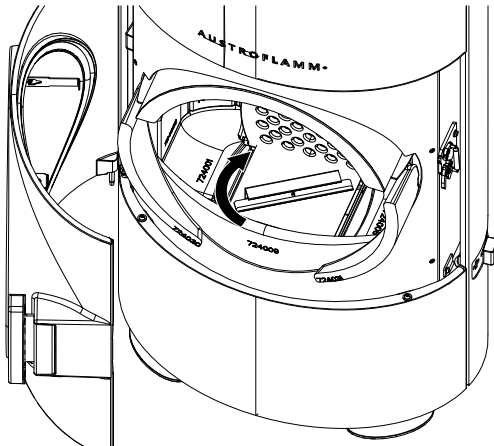


Fig. 50: Putting the cover on the ash box

- 3) Take the supplied cover and use it to cover the ash box.
- 4) Turn the handle of the cover clockwise until the handle engages.

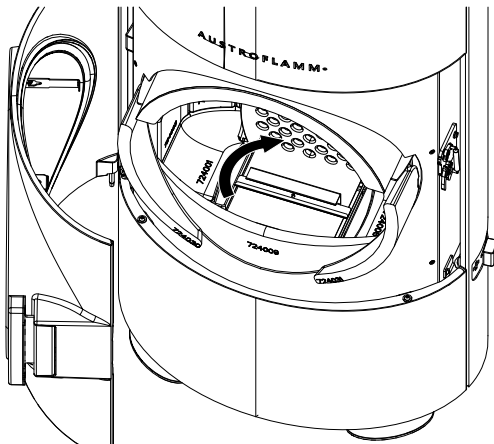


Fig. 51: Closing the cover

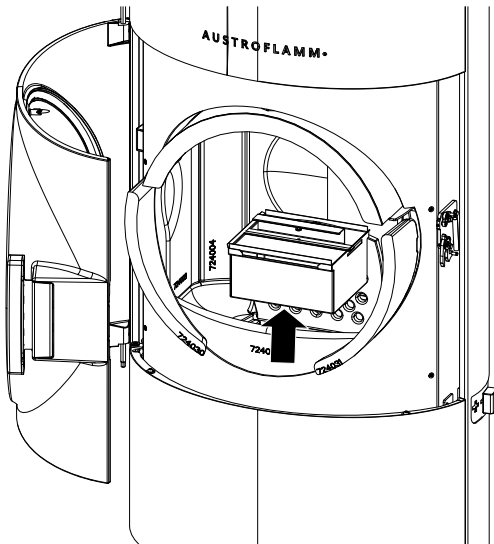


Fig. 52: Removing and emptying the ash box

- 5) Remove the ash box from the stove and empty it.
- 6) Reinsert the ash box after emptying it.
- 7) Turn the handle of the cover anticlockwise.
- 8) Take the cover off the ash box.
- 9) Close the grate again.

14.3 Cleaning the door window

Spray window with glass cleaner and leave it for a moment to take effect.

- We recommend cleaning the glass with our Austroflamm glass cleaner or a commercially available window cleaner.
- Prevent door- or window seals from coming into contact with water or cleaner, since these will otherwise harden and in doing so lose their function. Only intact seals ensure that your stove functions flawlessly.

14.4 Cleaning surfaces

- Varnished surfaces may only be cleaned with a soft cloth (if necessary damp).
- Soak up dissolved dirt with absorbent cloths or household paper.
- For stainless steel surfaces there are also special cleaners.

15 Help

Problem	Cause	Solution
The glass window is sooty	Insufficient draft	from time to time (depending on use) the window must be cleaned with glass cleaner Clarification with chimney sweeper (poss extend chimney/measure draft)
	incorrect operation of the air control	It is imperative that the air controller is operated in accordance with the instructions (if secondary air is closed too far, the glass pane will become sooty very quickly)
	excessively large pieces of firewood firewood too damp	Comply with quantity and size according to the instructions
	Operating temperature has not been reached	Use more fuel, dry wood (< 15 % residual moisture), pay attention to air regulation
The chimney is too small	The chimney draft is insufficient	Ask your chimney sweep to carry out a draft measurement
	Exhaust ducts and combustion chamber sooted up	Use more fuel, dry wood (< 15 % residual moisture), pay attention to air regulation
The stove emits a strong odor and smokes externally	Stove-enameling phase of the varnish	During the first heating cycles, the varnish hardens and smells in the process
	The stove surface is dusty/soiled	Keep the surfaces of the stove clean Keep the floor area clean around the stove
Flue gas escapes when stoking up and during the heating phase	Chimney draft too low, flue pipe connection leaky	Check connection points and if necessary reseal Check chimney draft
	Door opened before combusted down to embers	Only stoke up when only embers are present (no more visible flames)
The fire is too weak and/or goes out	Air control closed (-)	Air control open (+)
	Wood too damp	Are you using dry wood (< 15 % residual moisture)?
	External temperature too high (>15 °C)	
The room is not warm enough	Convection air grille closed	Open convection air grille
	Chimney draft too high	Clarification with chimney sweeper (poss shorten chimney/measure draft)
The fire burns down too quickly and uncontrollably	Air control open (+)	Throttle combustion air supply after the operating temperature has been reached in the firebox (+ / -)
	Seals worn	Check whether the seals on the inside of the door are continuous and in working order, if necessary replace
	Firebox door not closed properly	Close firebox door
	Chimney draft too high	Clarification with chimney sweeper (poss shorten chimney/measure draft)
Ceramic windows become sooty very quickly	Unsuitable wood used	Use dry unrefined wood. See information about this in the Fuel section

Problem	Cause	Solution
	Operating temperature not reached	Bring stove to the operating temperature
		Sooting up of the window after 8- 10 hours of fires is normal
	Chimney draft too low	Contact chimney sweep

15.1 Firebox lining

The lining of your stove consists of Keramott, a high-quality material with special combustion properties and an attractive appearance. During or after operation this lining may have superficial hairline cracks, which do not however affect functioning. Replacement of such parts is not required!

15.2 What to do in the event of a chimney fire

If fuel used is incorrect or too moist, then due to deposits in the chimney this may lead to a chimney fire.

- 1) Call the fire department and the district master chimney sweep!
- 2) Close the combustion air.
- 3) Enable access to the cleaning openings (e.g. basement and attic).
- 4) Remove all flammable material from the chimney.
- 5) Inform your district master chimney sweeper before recommissioning of your stove and have your chimney checked for any damage.

15.3 What to do in the event of faults

Should faults occur, your dealer will require the following details:

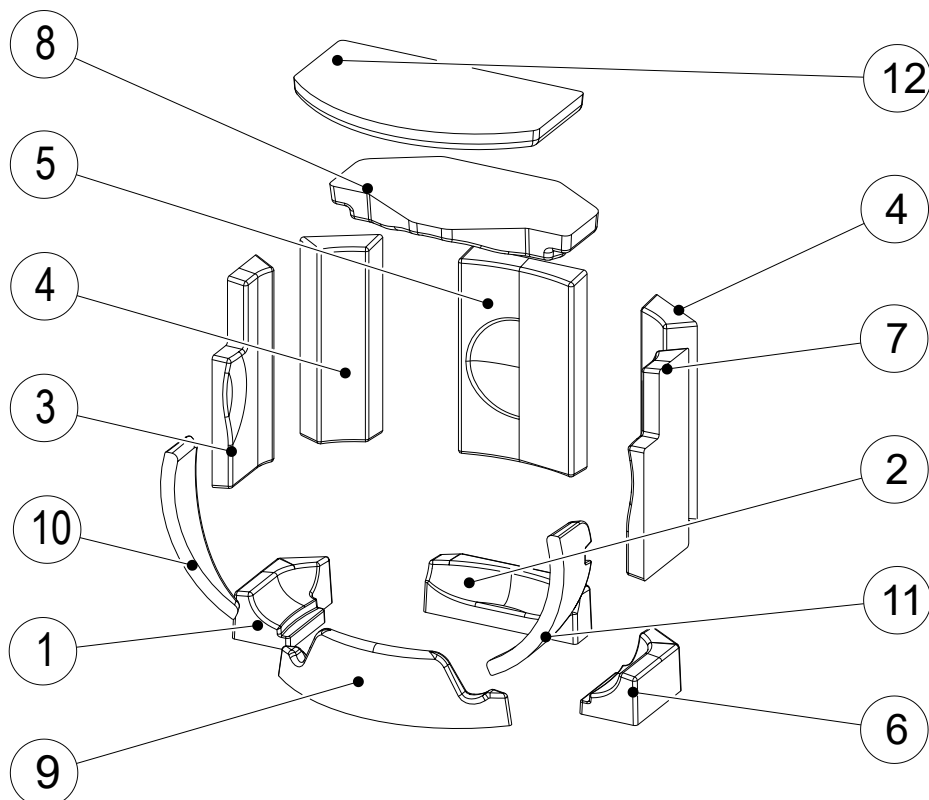
- Serial number and appliance model as per the nameplate
- Original invoice (date of sale)

16 Accessories

Have defective parts (accessories, spare parts) replaced by your specialist stove dealer. This guarantees that stove is and remains safe and functional.

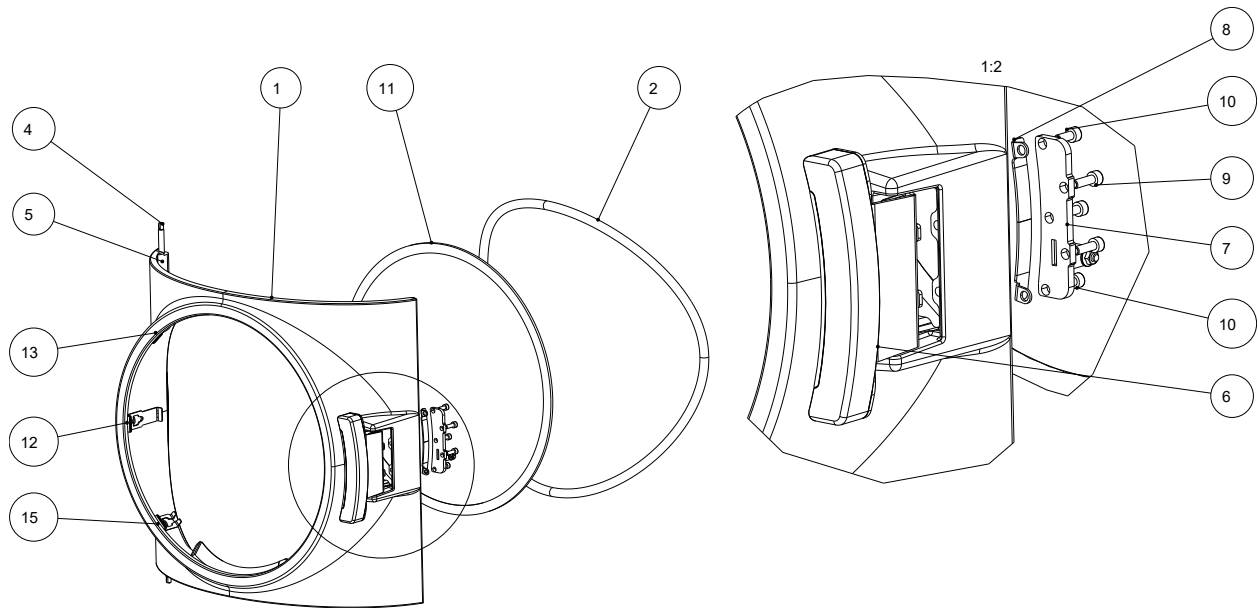
17 Spare parts

Keramott

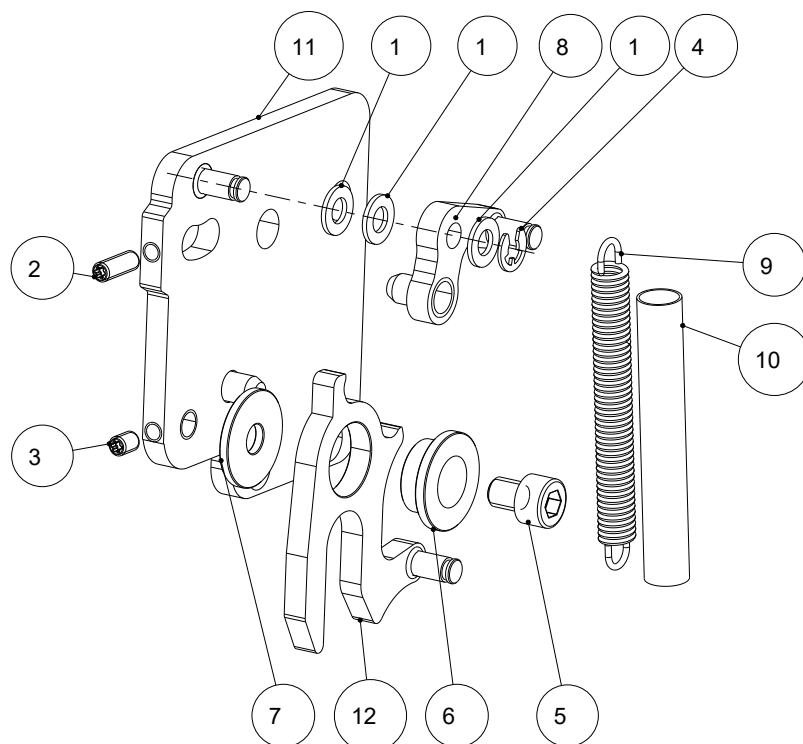


Item no.	Quantity	Item	Item no.
1	1	Keramott floor left	724051
2	1	Keramott floor rear	724052
3	1	Keramott panel left	724053
4	2	Keramott panel side	724054
5	1	Keramott panel rear	724055
6	1	Keramott floor right	724056
7	1	Keramott panel right	724057
8	1	Keramott deflection	724058
9	1	Keramott floor front	724059
10	1	Keramott door left	724080
11	1	Keramott door right	724081
12	1	Baffle plate 1	724088

Firebox door



Item no.	Quantity	Item	Item no.
1	1	FB door	724121-29
2	1	O-seal Ø14x1450	714223
3	1	Seal D6x1262 CULIMETA	718183
4	2	Hinge pin	778931-92
5	2	Grub screw with hex and eyebolts M5x6 DIN916	718032-92
6	1	Handle mounted	732135
7	1	Locking roller (LR) mounted	732131
8	1	Seal board	724075
9	3	Cheesehead bolts with hex socket head M5x16 DIN912	718239-92
10	2	Cheesehead bolts with hex socket head M5x12 DIN912	718278-92
11	1	FB door window	724129
12	2	FB window mounting, top	724017
13	2	FB window mounting, top	724018
14	1	FB door ash collection tray complete	724089-29
15	6	Gasket 8x2x20 CULIMETA	710096
16	6	Cheesehead bolts with socket head (very low head) M5x6 BN1206	718451-92

Softlock

Item no.	Quantity	Item	Item no.
1	3	Washer without chamfer for M5 DIN125	718062-15
2	1	Grub screw with hex and eyebolts M4x12 DIN916	718064-92
3	1	Grub screw with hex and eyebolts M4x6 DIN916	718459-92
4	1	Safety washer for shafts Ø4 DIN6799	718685-92
5	1	Cheesehead bolt with hex socket head M6x8 DIN912	718902
6	1	Bushing	732034
7	1	Bearing washer	732035
8	1	Cocking lever, welded	732036
9	1	Tension spring	732039 1.4310
10	1	Spiral element	732040 1.4301
11	1	Base plate SL	732082
12	1	SL latch bolt 2 welded	732084

18 Dismantling

For correct uninstallation and dismantling of the stove, contact your Austroflamm specialist dealer.

19 Disposal

NOTICE

To dispose of the stove properly, get in touch with the local (possibly municipal) waste disposal company.

NOTICE

We recommend that you remove those components of the stove which have been in contact with fire such as window, combustion chamber, grates, firebox lining (Keramott), ceramic, sensors and baffle plates and dispose of them in the household waste.

NOTICE

For correct uninstallation and dismantling of the stove, contact your Austroflam specialist dealer.

Electric and electronic components

Remove the electric and electronic components from the appliance by dismantling them. These components must not be disposed of via non-recyclable waste. Disposal should be carried out professionally via the electrical and electronic waste return system.

Keramott

Remove Keramott components. If present, fastening elements must be removed beforehand. Keramott components that have been in contact with fire or flue gas must be disposed of. Reuse or recycling is not possible. Local disposal options must be observed.

Steel sheet

Disassemble steel-sheet components of the appliance by mechanical crushing. If present, remove seals beforehand. Dispose of steel sheet parts as metal scrap. Local disposal options must be observed.

Cast iron

Disassemble cast-iron components of the appliance by unscrewing or flexing them from one another, or alternatively by mechanical crushing. If present, remove seals beforehand. Dispose of the cast-iron parts as metal scrap. Local disposal options must be observed.

Natural stone

Mechanically remove any natural stone present from the appliance and dispose of it as construction waste. Local disposal options must be observed.

Fittings etc. (for water-carrying appliances)

Disassemble the components for carrying water by unscrewing and removing them and dispose of them as metal scrap. Local disposal options must be observed.

Seals (glass fiber)

Mechanically remove the seals from the appliance. These components must not be disposed of via non-recyclable waste, as glass fiber waste cannot be destroyed through burning. Dispose of seals as glass- and ceramic fiber waste (artificial mineral fibers (AMF)). Local disposal options must be observed.

Handles and decorative elements made of metal

If present, disassemble or remove handles and decorative elements made of metal and dispose of as metal scrap. Local disposal options must be observed.

20 Guarantee / warranty

- 1) **Warranty statement:** For your AUSTROFLAMM stove, we guarantee the flawless performance of the body for six years, and of all other steel and cast iron components for two years from the date of first sale.

Steel and cast-iron parts that manifest material- and or processing defects during the guarantee period (warranty case) will be replaced for new parts provided that the warranty case has been asserted to the best of the holder's knowledge within the statutory warranty period. Functional problems with electronic accessories (e.g. AIR+ automatic air control, etc.) shall only justify a warranty claim for the particular accessory.

Our warranty only covers the free delivery of the new parts: work- and travel times are not recorded.

- 2) **Exceptions:** We do not provide a guarantee on wearing parts (e.g. Keramott, seals and grate), surface coatings, varnish, glass and ceramics. In the case of such defects no warranty case has occurred.

When heating up, during operation and when cooling down, your stove may produce some noise (crackling, soft clicking, etc.). This is caused by the various materials expanding and contracting under the influence of temperature in your stove. Noise of this kind does not constitute a warranty claim and do not constitute a warranty claim.

The territorial scope of validity of our guarantee covers Austria, Germany and France. In all other countries, separate conditions of the importer apply to the respective country.

No warranty case occurs if your Austroflamm stove is not located within the territorial scope of validity, which does not change if it is transported or dispatched by Austroflamm."

- 3) **Requirements:** A warranty case shall only then be replaceable if your Austroflamm stove has been operated, maintained, installed and commissioned by a specialist authorized by Austroflamm, all in compliance with the user handbook. For the replaceability of the warranty case the start-up log must be received by Austroflamm within one month at the latest of the initial commissioning. In order to make a claim on the warranty, repairs to your stove must only be carried out by a service engineer authorized by Austroflamm.

The warranty claim is asserted with the invoice and serial number with the Austroflamm specialist dealer via whom the purchase was made. An unjustified warranty claim will be charged back to you.

- 4) **Guarantee:** This guarantee does not affect your statutory warranty rights towards us. Should your Austroflamm stove already be defective at the point of handover, you can always connect us within the framework of the statutory warrant regardless of whether there is a warranty claim or the guarantee is claimed.

21 Data processing

Additional commissioning report in respect of data processing

(please forward together with start up log and this page to info@austroflamm)

The personal data given in the start up log, in particular name, address, telephone number, which are solely necessary and required for the purpose of executing the start up of the product, are collected on the basis of legal authorizations.

Any use of the personal data beyond this and the collection of additional information usually requires the consent of the data subject. You may voluntarily grant such consent in the following section.

If you consent to the appropriate handling of your personal data for the following purposes, please tick this box.

☐ I hereby agree that Austroflamm GmbH and AUSTROFLAMM Service GmbH & Co KG may send me service reminders and offers on other products from Austroflamm GmbH for the purposes of advertising via E-Mail/ SMS/ telephone.

Signature

Date:

The legal instruction can be accessed on the Austroflamm GmbH home page at the following address:
<https://www.austroflamm.com/de/datenschutz>.

22 Start up log

Operator / Customer		Dealer / Engineer	
Name		Company	
Street		Street	
Town and postal code		Town and postal code	
Telephone		Telephone	
Email		Email	

Stove	Working	Comments
Model		
Serial number		
Technology		
Visuals		
Accessories		

On-site conditions	
Type of chimney ☐ brick ☐ stainless steel ☐ firebrick	Flue pipe diameter:
Chimney diameter:	Draft: Actual value: Target value: >12 Pa
Chimney height:	Outside temperature during draft measurement:
Chimney flue - Approved by chimney sweep ☐ yes ☐ no	External air supply conduit ☐ yes ☐ no
Controlled living space ventilation ☐ yes ☐ no	Length:

Instructions for Operator / Customer			
Instructions for handling the appliance explained clearly and comprehensibly		Appliance test heated together with the customer	
Guarantee conditions and warranty explained		Cleaning and maintenance interval explained	
☐ glove ☐ operating manual handed over			

The customer confirms that the stove has been handed over in a fully functional state and free of defects.

Place, date

Signature Operator / Customer

Signature Technician

23 Service Report

Date	Technicians	Notes	Work carried out, replacement parts installed

Date	Technicians	Notes	Work carried out, replacement parts installed

Sommaire

1	Informations générales	114
1.1	Copyright.....	114
2	Objectif de la notice	115
2.1	Conservation de la notice.....	115
2.2	Structure de la notice	115
2.3	Représentations employées.....	115
2.4	Gestion des versions	115
2.5	Abréviations	116
3	Sécurité.....	117
3.1	Signification des consignes de sécurité	117
3.2	Avertissement contre les sources de danger.....	117
3.2.1	Consignes générales de sécurité	117
3.2.2	Types de dangers particuliers et équipement de protection individuelle	118
4	Vue d'ensemble du produit	119
4.1	Utilisation conforme à la destination prévue	119
4.2	Identification du produit.....	119
4.3	Label énergétique	121
4.4	Emplacement des plaques signalétiques.....	121
5	Données techniques.....	122
5.1	Données techniques conformément au règlement (UE) 2015/1185 et au règlement délégué (UE) 2015/1186	122
5.2	Données techniques générales.....	124
5.3	Données destinées au dimensionnement du conduit de cheminée.....	124
6	Transport, manipulation et stockage.....	125
6.1	Transport.....	125
6.2	Stockage	125
7	Exigences sur le lieu d'implantation	126
7.1	Distances de sécurité à respecter.....	126
7.2	Air de combustion	126
7.3	Exigences concernant le conduit de cheminée.....	126
7.4	Portance du sol	126
7.5	Nature du sol	126
7.6	Lieu d'installation	126
8	Type / quantité de combustible	127
8.1	Combustible.....	127
8.2	Quantité de combustibles.....	129
9	Montage.....	130
9.1	Risques et dangers	130
9.2	Exécution	130
9.2.1	Déposer l'habillage latéral	130
9.2.2	Modifier la poignée (Softlock).....	133

9.2.3	Modifier le raccordement du conduit de fumée	136
9.2.4	Modifier le raccordement à l'air externe	139
9.2.5	Installer la Keramott.....	139
10	Réglages.....	140
10.1	Ajuster le poêle à bois	140
10.2	Régler la porte	140
10.3	Régler la serrure de la porte	142
10.4	Régler la force de fermeture de la porte	143
11	Mise en service	144
11.1	Première mise en service.....	144
11.2	Raccordement à l'air externe	144
12	Utilisation	145
12.1	Avant l'allumage	145
12.2	Bien faire un feu	145
12.3	Chauffage à la mi-saison.....	146
13	Entretien.....	147
13.1	Remplacer le joint de la porte.....	147
14	Nettoyage	148
14.1	Nettoyer le poêle à bois, les canaux de circulation des fumées, le conduit de fumée	148
14.2	Vider le bac à cendres	148
14.3	Nettoyer la vitre de la porte	149
14.4	Nettoyer les surfaces	150
15	Aide.....	151
15.1	Habillage interne du foyer.....	152
15.2	Conduite à tenir en cas d'incendie de cheminée.....	152
15.3	Que faire en cas de problème	152
16	Accessoires	153
17	Pièces de rechange	154
18	Démontage.....	157
19	Élimination.....	158
20	Garantie commerciale / légale	160
21	Traitement des données	161
22	Protocole de mise en service	162
23	Protocole d'entretien	163

1 Informations générales

Vous avez fait le choix d'un poêle à bois Austroflamm.

Nous vous félicitons pour votre choix et vous remercions de votre confiance.

Une bonne utilisation et un entretien régulier sont essentiels au bon fonctionnement et à une durée de vie prolongée de votre appareil.

Les informations contenues dans cette notice sont d'ordre général. Elles ne se substituent pas aux normes nationales et européennes, aux réglementations locales, ni aux prescriptions en matière de construction et de sécurité incendie.

Lisez attentivement et intégralement cette notice avant l'installation ou l'utilisation. Tous droits à garantie et recours en responsabilité s'annulent en cas de dommages résultant d'un non-respect de la présente notice.

Veuillez tenir compte des remarques contenues dans les différents chapitres.

Cette notice fait partie intégrante du poêle à bois. Elle contient toutes les informations importantes, tant pour le revendeur que pour le client.

Remettez cette notice en mains propres au propriétaire du poêle à bois tout en lui donnant les instructions spécifiques au fonctionnement de l'installation.

La liste suivante vous donne un aperçu de la destination des différents chapitres :

Revendeur	Client final
Notice d'instructions intégrale	Informations générales [► à la page 114]
	Objectif de la notice [► à la page 115]
	Sécurité [► à la page 117]
	Vue d'ensemble du produit [► à la page 119]
	Données techniques [► à la page 122]
	Exigences sur le lieu d'implantation [► à la page 126]
	Type / quantité de combustible [► à la page 127]
	Paramètres [► à la page 140]
	Mise en service [► à la page 144]
	Utilisation [► à la page 145]
	Entretien [► à la page 147]
	Nettoyage [► à la page 148]
	Aide [► à la page 151]
	Accessoires [► à la page 153]
	Pièces de rechange [► à la page 154]
	Démontage [► à la page 157]
	Élimination [► à la page 158]
	Garantie commerciale / légale [► à la page 160]
	Traitement des données [► à la page 161]
	Protocole d'entretien [► à la page 163]

1.1 Copyright

Tous droits réservés. Le contenu de la présente notice ne peut être reproduit ou diffusé qu'avec l'autorisation de l'éditeur. Sous réserve d'erreur d'impression, d'orthographe et de composition.

2 Objectif de la notice

Cette notice fait partie intégrante du poêle à bois et doit contribuer à une installation et une maintenance sûres de celui-ci.

CONSEIL

Veillez lire cette notice avant la mise en service.

2.1 Conservation de la notice

Conservez cette notice pour la consulter en cas de besoin. Vous trouverez la version actuelle de la notice en ligne sur notre site internet www.austroflamm.com.

2.2 Structure de la notice

Vous trouverez le sommaire en page 3.

Les illustrations de cette notice peuvent différer du produit livré.

2.3 Représentations employées

Les représentations employées dans cette notice sont les suivantes :

Actions dont l'ordre doit obligatoirement être respecté

✓ Condition préalable

1) Action 1

2) Action 2

3)

⇒ Résultat intermédiaire / information supplémentaire

⇒ Résultat

Actions et puces non soumises à un ordre obligatoire

-

-

-

-

Références croisées

Voir les Données techniques [► à la page 122]

Conseils utiles

CONSEIL

Combustible

Utilisez exclusivement le combustible recommandé !

2.4 Gestion des versions

Nous mettons nos notices à jour en permanence. Vous trouverez la version actuelle sur le site internet www.austroflamm.com.

2.5 Abréviations

Abréviation	Signification
HMS	Heat Memory System
Bois	Poêles à bois

3 Sécurité

Dans cette notice, nous vous donnons de nombreuses consignes de sécurité pour une utilisation sûre de votre poêle à bois. Ces consignes sont signalées différemment en fonction de leur signification :

3.1 Signification des consignes de sécurité

INDICATION

Comportements et/ou activités particuliers requis pour un travail en toute sécurité. Un non-respect peut engendrer de dommages matériels !

PRUDENCE

Situation éventuellement dangereuse (blessures légères ou minimales et dommages matériels).

AVERTISSEMENT

Danger potentiel pour la vie et la santé des personnes (blessures graves voire mortelles).

DANGER

Danger imminent pour la vie et la santé des personnes (blessures graves voire mortelles).

3.2 Avertissement contre les sources de danger

3.2.1 Consignes générales de sécurité

- Les informations contenues dans cette notice représentent les normes et règles générales applicables. Les normes nationales et européennes, les réglementations locales et les prescriptions en matière de construction et de sécurité incendie doivent être respectées en complément.
- Avant la mise en service du poêle à bois, lisez attentivement et intégralement la présente notice et tenez compte des consignes et avertissements.
- Pour le transport de votre poêle à bois, seules les aides au transport agréées présentant une capacité portante suffisante sont autorisées.
- Attention - la peinture n'est pas une protection antirouille !
- Faites uniquement brûler le combustible autorisé indiqué au chapitre .
- En raison du risque d'explosion, il est strictement interdit de jeter ou de brûler dans le foyer des matières ou objets facilement inflammables ou explosifs, comme des bombes aérosol vides ou autres, ou de les conserver à proximité de votre poêle à bois.
- Lorsque vous rajoutez du bois, ne portez pas de vêtements amples ou facilement inflammables.
- Notez qu'il est interdit de déposer des objets non résistants à la chaleur sur le poêle à bois ou dans sa proximité immédiate.
- Ne mettez pas de linge à sécher sur le poêle à bois. Les étendoirs à linge ou tout objet similaire doivent être installés à une distance suffisante du poêle à bois - (risque d'incendie !).
- Ce poêle à bois n'est pas un appareil à feu continu.
- Lorsque votre poêle à bois est en marche, il est interdit de manipuler des matières facilement inflammables ou explosives dans la même pièce ou dans les pièces attenantes.
- Le poêle à bois doit fonctionner uniquement portes fermées.
- Lorsque le poêle à bois n'est pas en service, la porte et tous les dispositifs de réglage du poêle à bois doivent être fermés.

- Notez que, pendant le fonctionnement, les surfaces du poêle à bois sont brûlantes. Lorsque vous utilisez le poêle à bois, nous vous recommandons d'utiliser le gant de protection.



- Signalez ces dangers aux enfants et tenez-les éloignés du poêle à bois pendant le fonctionnement.

DANGER

Risque de surchauffe

Pour éviter tout dommage, vous ne devez **JAMAIS** faire fonctionner votre poêle à bois avec une quantité de combustibles plus importante que celle indiquée dans la présente notice, que ce soit pour la première mise en service ou pour chaque nouvel allumage !

- Votre poêle à bois ne doit pas servir d'échelle ou d'escabeau.

3.2.2 Types de dangers particuliers et équipement de protection individuelle

Pour certaines activités comme le montage et le démontage, il est particulièrement important de porter les équipements de protection suivants :

	Gants de sécurité
	Chaussures de sécurité

4 Vue d'ensemble du produit

4.1 Utilisation conforme à la destination prévue

Le poêle à bois Austroflamm décrit dans la présente notice a été construit et certifié avec une porte à fermeture et verrouillage automatiques de type A1 conformément à la Certification EN 13240.

INDICATION

L'utilisation n'est autorisée qu'avec la porte fermée et verrouillée.

4.2 Identification du produit

Les illustrations ci-dessous vous donnent un aperçu des principales dimensions et de l'emplacement de la plaque signalétique.

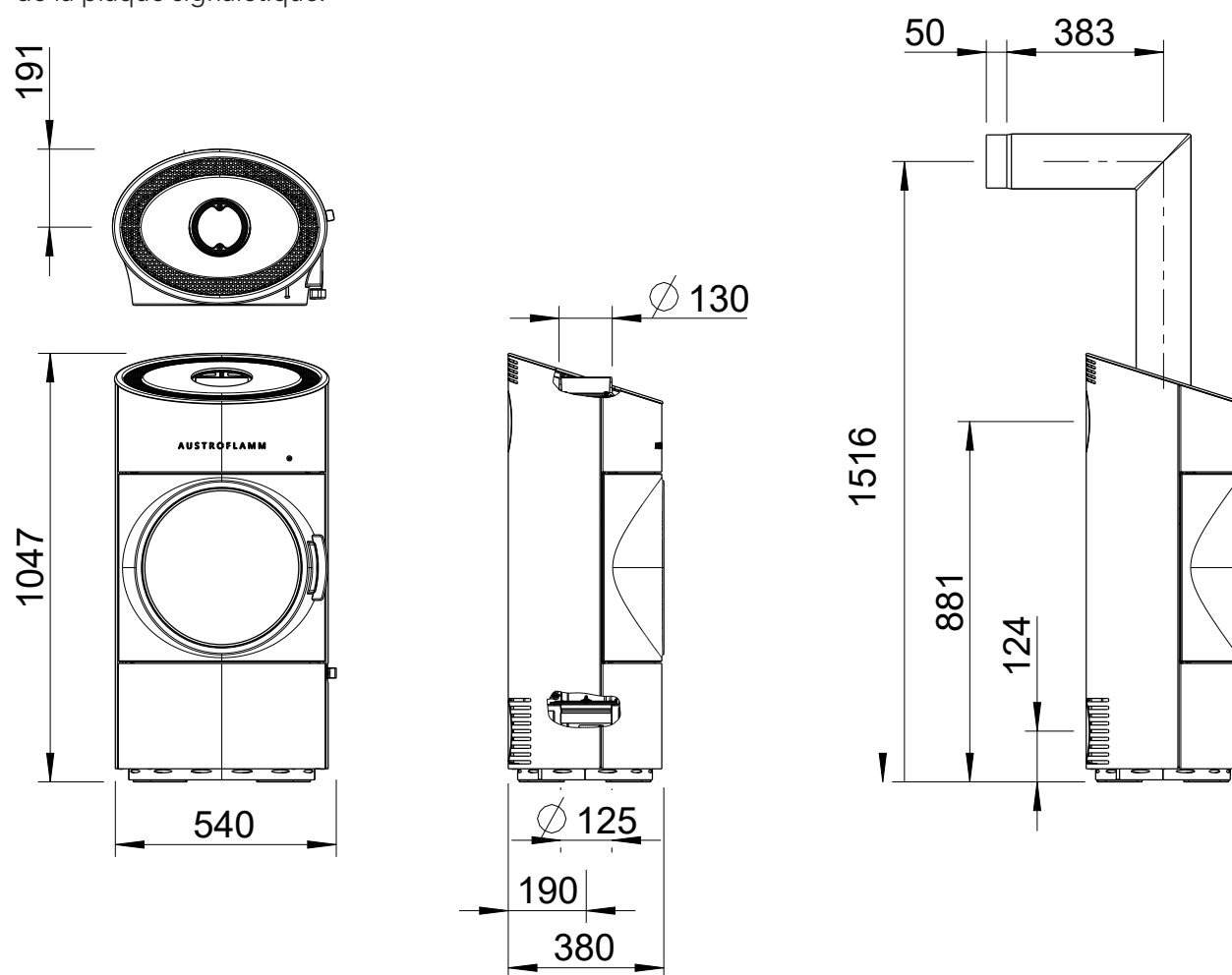


Fig. 1: Dimensions

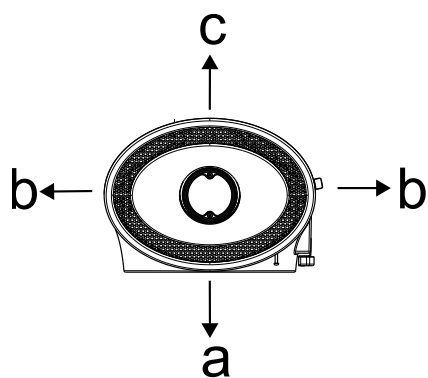


Fig. 2: Distances de sécurité

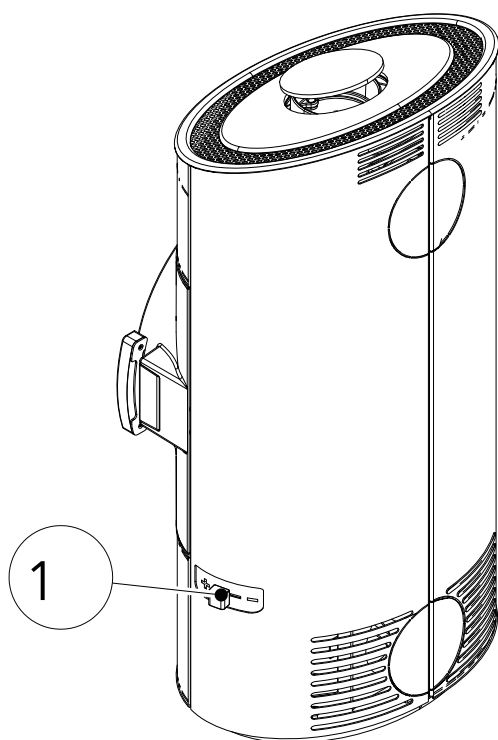


Fig. 3: Manettes de régulation de l'air

- 1) Ouvert (+) et Fermé (-) (manette de régulation de l'air primaire / secondaire)

4.3 Label énergétique

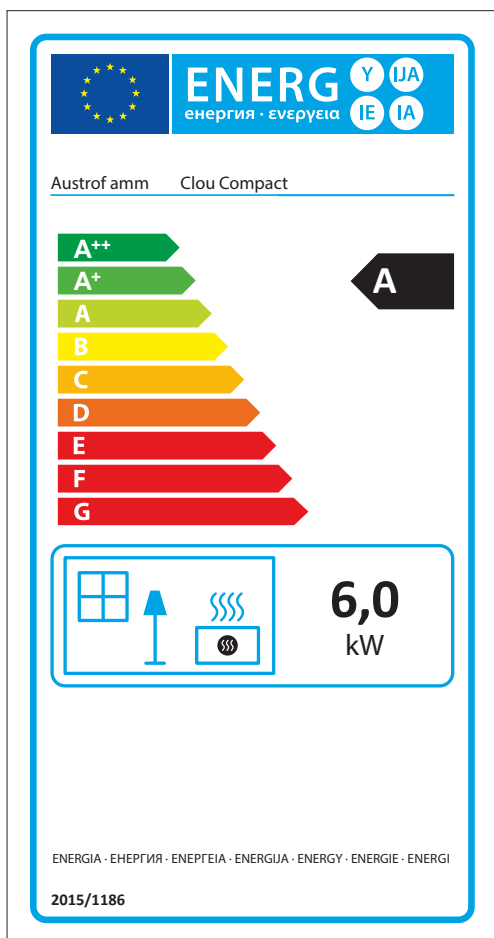


Fig. 4: Label énergétique

4.4 Emplacement des plaques signalétiques

Nous vous montrons ici où trouver la plaque signalétique. Vous trouverez une copie de la plaque signalétique de votre poêle à bois au dos de cette notice.

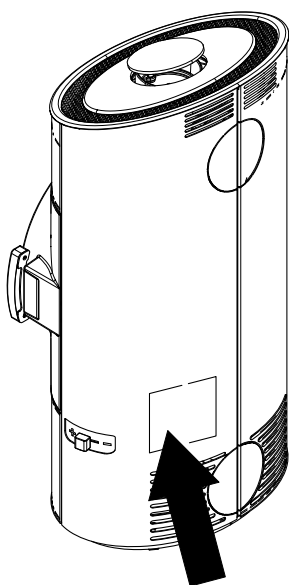


Fig. 5: Plaque signalétique

La plaque signalétique se trouve au dos de votre poêle à bois.

5 Données techniques

En tant que poêle à bois de type 1, il est possible de le raccorder à un conduit de cheminée déjà occupé par d'autres pôles à bois et fourneaux pour combustibles solides dans la mesure où le dimensionnement du conduit de cheminée conformément à la norme DIN 4705 - Partie 3 ne l'interdit pas.

5.1 Données techniques conformément au règlement (UE) 2015/1185 et au règlement délégué (UE) 2015/1186

Coordonnées de contact du fabricant ou de son représentant officiel

Fabricant :	Austroflamm GmbH
Contact :	-
Adresse :	Austroflamm-Platz 1
	4631 Krenglbach
	Autriche

Informations relatives à l'appareil

Identifiant(s) du modèle :	Clou compact
Modèles équivalents :	-
Rapports d'essais :	DBI F 17/10/0514
Normes harmonisées appliquées :	EN 13240
Autres normes/spécifications techn. appliquées :	-
Fonction de chauffage indirecte :	non
Puissance calorifique directe :	6,0
Puissance calorifique indirecte ¹ :	-

Propriétés pour une utilisation avec le combustible privilégié

Efficacité énergétique saisonnière pour le chauffage des locaux η_s :	70,0
Indice d'efficacité énergétique (IEE) :	106

Dispositions particulières concernant l'assemblage, l'installation ou la maintenance

Les dispositions sont décrites dans les différents chapitres de la notice d'instructions.

Combustible	Combustible privilégié (un seul) ² :	Autre(s) combustible(s) compatible(s) ³ :	η_s [x%] :	Émissions du chauffage des locaux à puissance calorifique nominale (*)				Émissions du chauffage des locaux à puissance calorifique minimale ⁴ (*) (**)			
				PM	COG	CO	NOx	PM	COG	CO	NOx
				[x] mg/Nm ³ (13 % d'O ₂) ⁵				[x] mg/Nm ³ (13 % d'O ₂) ⁶			
Bûches, teneur en humidité ≤ 25 %	oui	non	70,0	37	45	611	111	-	-	-	-
Bois comprimé, teneur en humidité < 12 %	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Autre biomasse ligneuse	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biomasse non ligneuse	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthracite et charbon à vapeur	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Coke de houille	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Semi-coke	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Charbon bitumineux	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briquettes de lignite	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briquettes de tourbe	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briquettes constituées d'un mélange de combustibles fossiles	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Autres combustibles fossiles	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briquettes constituées d'un mélange de biomasse et de combustibles fossiles	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Autre mélange de biomasse et de combustibles solides	non	non	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(*) PM = poussières, COG = carbone organique gazeux, CO = monoxyde de carbone, NOx = oxydes d'azote

(**) uniquement en cas d'application des facteurs de correction F(2) ou F(3).

Propriétés pour une utilisation avec le combustible privilégié exclusivement ⁷

Données	Symbole	Valeur	Unité	Données	Symbole	Valeur	Unité
Puissance calorifique				Rendement thermique (rendement du combustible) (sur la base de la NCV)			
Puissance calorifique nominale	P _{nom}	6,0	kW	Rendement thermique (rendement du combustible) à puissance calorifique nominale	η _{th,nom}	80,0	%
Puissance calorifique minimale (valeur indicative)	P _{min}	-	kW	Rendement thermique (rendement du combustible) à puissance calorifique minimale (valeur indicative)	η _{th,min}	-	%
Consommation d'électricité auxiliaire				Type de puissance calorifique/contrôle de la température ambiante			
À puissance calorifique nominale	e _{lmax}	-	kW	puissance calorifique à un niveau, pas de contrôle de la température ambiante			oui
À puissance calorifique minimale	e _{lmin}	-	kW	deux niveaux ou plus réglables manuellement, pas de contrôle de la température ambiante			non
En mode veille	e _{lSB}	-	kW	Contrôle de la température ambiante par thermostat mécanique			non
Puissance requise par la flamme pilote				avec contrôle électronique de la température ambiante			non
Puissance requise par la flamme pilote (si disponible)	P _{pilot}	-	kW	avec contrôle électronique de la température ambiante et régulation par programmation horaire			non
				avec contrôle électronique de la température ambiante et régulation par programmation hebdomadaire			non
				Autres options de régulation (plusieurs réponses possibles)			
				contrôle de la température ambiante avec détection de présence			non

	contrôle de la température ambiante avec détection de fenêtre ouverte	non
	avec option télécommande	non

¹ Aucune entrée pour les foyers sans pièces en contact avec de l'eau.

² Indiquer ici les valeurs pour l'efficacité énergétique saisonnière et les émissions du combustible privilégié.

² Indiquer ici les valeurs pour l'efficacité énergétique saisonnière et les émissions de tous les autres combustibles compatibles.

⁴ Correspond à la puissance calorifique à charge partielle selon EN 16510

⁵ Indication en mg/m³ pour la méthode du filtre chauffé (selon l'annexe III, numéro 4, lettre a, chiffre i, point 1) ou en g/kg pour une mesure dans le tunnel à dilution (selon l'annexe III, numéro 4, lettre a, chiffre i, points 2 et 3.)

⁵ Indication en mg/m³ pour la méthode du filtre chauffé (selon l'annexe III, numéro 4 lettre a chiffre i point 1) ou en g/kg pour une mesure dans le tunnel à dilution (selon l'annexe III, numéro 4, lettre a, chiffre , i points 2 et 3.)

⁷ Les indications à donner ici ne doivent concerner que le combustible privilégié.

5.2 Données techniques générales

Données techniques	Appareil de base
Hauteur [mm]	1047
Largeur [mm]	520
Profondeur [mm]	380
Poids [kg]	114
Diamètre de la sortie du conduit de fumées [mm]	130
Puissance calorifique nominale [kW] sel. Certification EN 13240	6
Puissance de chauffage minimum [kW]	3,5
Puissance de chauffage maximum [kW]	8
Volume chauffé minimum (en fonction de l'isolation de l'habitation) [m ³]	65
Volume chauffé maximum (en fonction de l'isolation de l'habitation) [m ³]	165
Distance minimale de matériaux non combustibles [mm]	50
Quantité de combustible maxi. à charger [kg] (bois/briquettes)	1,3

5.3 Données destinées au dimensionnement du conduit de cheminée

Émissions de fumées pour raccordements multiples au conduit de cheminées (selon DIN 4705, partie 3) ou pour le dimensionnement du conduit de cheminée (selon DIN 4705, partie 2)	
Débit massique des fumées [g/s]	5,43
Température des fumées [°C]	322
Dépression minimum à puissance calorifique nominale [Pa], fermé	12
à 0,8 fois la puissance calorifique nominale [Pa]	10

6 Transport, manipulation et stockage

6.1 Transport



Fig. 6: Caisse à claire-voie

Vérifiez immédiatement l'absence d'avaries de transport et la complétude de la marchandise livrée.

Contrôlez le bon fonctionnement de toutes les pièces mobiles avant le montage du poêle à bois. Toujours signaler tous les défauts avant le montage du poêle à bois.

Le transport se fait dans une caisse à claire-voie. La caisse à claire-voie facilite le transport du poêle à bois avec un chariot élévateur ou un gerbeur.

Enlever la caisse à claire-voie et l'éliminer en bonne et due forme.

6.2 Stockage

Le poêle à bois doit être stocké dans un local/entrepôt sec. Le protéger de la saleté, de la chaleur et de l'humidité.

Les pictogrammes suivants sont apposés sur la caisse et doivent être respectés :



- Fragile - Toujours poser à la verticale - Protéger de l'humidité et stocker au sec.
- Trier le matériel d'emballage et l'éliminer dans le respect de l'environnement.
- La caisse peut être éliminée dans le conteneur sélectif dédié aux emballages. Les réglementations locales concernant l'élimination des déchets doivent être respectées.

7 Exigences sur le lieu d'implantation

7.1 Distances de sécurité à respecter

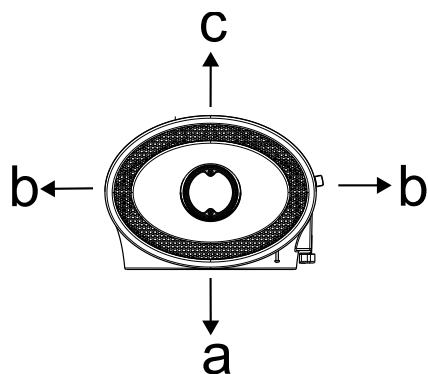


Fig. 7: Distances de sécurité

Distances de sécurité à respecter (distances minimales - voir également la plaque signalétique).

- a) 1 000 mm (à l'avant, dans la zone de rayonnement)
- b) 250 mm (latérale, dans la zone de rayonnement)
- c) 150 mm (à l'arrière)

Pour une installation en angle :

- a) 1 000 mm (à l'avant, dans la zone de rayonnement)
- b) 200 mm (latérale, dans la zone de rayonnement)

7.2 Air de combustion

Pendant la marche, veiller à un apport en air de combustion suffisant. Dans les bâtiments modernes à enveloppe très étanche, il peut arriver que l'alimentation en air de combustion ne soit pas garantie en cas d'une utilisation dépendante de l'air ambiant, ou que le tirage soit perturbé. Dans ce cas, il faut veiller à un apport en air de combustion suffisant. Votre revendeur spécialisé Austroflamm se fera un plaisir de vous conseiller.

CONSEIL

Assurez-vous que les ouvertures destinées à l'air de combustion ne soient pas fermées !

7.3 Exigences concernant le conduit de cheminée

Le raccordement des conduits de fumée au conduit de cheminée doit être réalisé dans le respect des prescriptions de sécurité nationales et/ou locales. Votre poêle à bois Austroflamm est équipé en usine d'une sortie du conduit de fumées vers le haut (diamètre : 150 mm). Le raccordement peut être modifié et installé vers l'arrière, comme décrit dans cette notice. Le raccordement avec des conduits d'autres diamètres nécessite l'autorisation de l'entreprise de ramonage compétente. Le raccordement et les transitions des conduits de fumée doivent être étanchéifiés en conséquence. Votre revendeur Austroflamm connaît les directives et se fera un plaisir de vous conseiller. Pour votre propre sécurité, le raccordement du conduit de fumée doit impérativement être réalisé par un spécialiste.

7.4 Portance du sol

Avant l'installation, vérifier que le soubassement puisse supporter le poids de votre poêle à bois Austroflamm.

7.5 Nature du sol

Dans la zone de rayonnement de la vitre (devant le poêle à bois), le sol doit être incombustible.

7.6 Lieu d'installation

Notez que le lieu d'installation doit disposer d'au moins une porte ou fenêtre donnant sur l'extérieur ou communiquer directement avec une telle pièce. Dans le cas d'une utilisation dépendante de l'air ambiant, il est interdit d'utiliser d'autres foyers ou hottes aspirantes dans les pièces concomitantes à celle de ce poêle à bois.

8 Type / quantité de combustible

8.1 Combustible

Bois

Après un séchage approprié, un bon nombre d'essences de bois de nos forêts peuvent être utilisées dans les foyers comme combustible à empreinte carbone neutre. Renouvelable, le bois peut être exploité durablement, ne nécessite aucune ou peu d'énergie externe supplémentaire et permet des circuits courts du producteur au consommateur, autant d'atouts qui assurent un bilan climatique optimal.

Les essences de bois les plus courantes destinées à une utilisation dans un poêle sont le hêtre, le charme commun, le bouleau, le mélèze, l'épicéa et le pin. Le critère le plus important pour la combustion dans un foyer est que le combustible soit suffisamment bien séché. Pour ce faire, les bûches coupées doivent être stockées pendant au moins deux ans. La teneur maximale en eau prescrite par le législateur est de 20 %. Ce pourcentage représente cependant une grande quantité d'eau qui se trouve encore dans les capillaires du bois. Une bûche de bois de chauffage n'est vraiment bonne que si sa teneur en eau ne dépasse pas les 12 à 13 %. Les différences de comportement au feu sont considérables et nettement visibles, même pour les non-initiés.

D'autres variétés de bois que celles indiquées ci-dessus conviennent également à la combustion. Il faut cependant contrôler pour chaque foyer l'effet de leur utilisation sur le comportement au feu. Le chêne, par exemple, brûle avec une flamme plutôt courte et plus de braises. Le bois de chêne est plus difficile à allumer et du fait de la dureté du bois, il n'est souvent pas aussi bien fendu que d'autres essences, ce qui a un effet négatif sur le comportement au feu. Il s'agit cependant d'une bonne source d'énergie et, bien préparé, d'un bois de chauffage approprié.

Quant aux bois tendres (sapin, pin, épicéa), il est conseillé de les mélanger si possible à du bois dur. Les bois tendres ont une part de tanins plus élevée, ce qui entraîne plus de dépôts dans le foyer, les conduits de raccordement et le conduit de cheminée. Utiliser exclusivement du bois tendre peut accélérer l'apparition de bistre. Le mélanger à du bois dur (du hêtre par exemple) permet de réduire cet effet.

La longueur de votre bois de chauffage – 25 cm, 30 cm ou encore 50 cm – est définie par la taille de la chambre de combustion de votre poêle. Il est préférable que les bûches de 50 cm sèchent plus longtemps (stockage de trois ans ou plus). En effet, le séchage du bois se fait essentiellement par évaporation de l'eau par les capillaires – ce qui prend du temps –, et le chemin que cette eau doit parcourir de l'intérieur vers l'extérieur d'une bûche d'une longueur de 50 cm nécessite deux fois plus de temps que pour une bûche de 25 cm de long. L'important est que le bois soit « bien » fendu. Cela signifie que le périmètre d'une bûche (c'est-à-dire chaque côté de la bûche mesuré dans la largeur et mis bout à bout) doit faire 15 à 25 cm maximum. Les bûches fendues de cette taille sèchent plus facilement et offrent avant tout au feu (à la température) une plus grande surface d'attaque, pour un dégazage – et donc une combustion – plus facile. Qui plus est, elles permettent de mieux doser la quantité de combustible. Du fait de rendements thermiques excellents, les foyers modernes ne nécessitent plus qu'une fraction de la quantité de bois requise par des poêles plus anciens. Dès lors, il est préconisé de charger de plus petites bûches, en respectant les consignes du constructeur, les quantités de chargement maximales prescrites étant souvent dépassées par une unique bûche de grande taille.

Tout le monde n'a pas chez lui un doseur d'humidité pour déterminer la teneur en eau du bois – d'autant plus que les appareils fiables coûtent plusieurs centaines d'euros. Vous pouvez cependant évaluer correctement les caractéristiques de votre combustible si vous observez avec perspicacité son comportement à la combustion. Un « bon » feu de bois ne fume que brièvement pendant la phase d'allumage, puis pratiquement plus. Il brûle avec une flamme vive (de couleur jaune à orange) et longue. Dans la chambre de combustion, il ne reste que peu de résidus qui disparaissent le plus souvent lorsque le feu est en phase de pleine combustion. Le poids est un autre critère utile permettant d'estimer si une bûche est déjà prête à la combustion. Chez la plupart des constructeurs, la quantité de chargement est indiquée en kg/poids. Exemple : une bûche de hêtre de 33 cm de longueur et d'env.

20 cm de circonférence pèse environ 1kg lorsqu'elle est prête (suffisamment sèche) pour la combustion. Ce sont donc environ 750 grammes pour une longueur de 25 cm - et environ 1,5 kg pour 50 cm de longueur.

Veuillez toujours respecter la quantité de chargement maximale prescrite conformément aux indications comprises dans cette notice - y compris au moment de recharger ! Dans le cas contraire, votre foyer n'offrira pas l'efficacité souhaitée, et surtout, cela pourra endommager considérablement votre appareil, les joints et les matériaux, ainsi que les conduits d'évacuation de fumée.

Seul le bois à l'état naturel peut être utilisé comme combustible. Ne JAMAIS brûler du bois traité, même s'il a été traité avec des matériaux naturels ou des lasures bio. Ne mettre en aucun cas des déchets de bois dans le poêle !

Briquettes de bois

Beaucoup apprécient les briquettes de bois comme combustible car elles prennent moins de place que le bois, elles peuvent être stockées ou achetées en petites quantités et - du moins à première vue - demandent moins de travail que le bois. Les briquettes de bois ont une qualité constante, dans la limite des fluctuations de production. Les briquettes de bois n'ont pas besoin d'être entreposées sur une longue période pour sécher correctement. Du fait de leur matière première (des copeaux naturels) et du processus de production, elles disposent déjà d'une humidité résiduelle définie.

Si les briquettes de bois sont déclarées comme combustible compatible, cela ne vaut que pour ce combustible et PAS pour les granulés de charbon, de papier, d'écorce ou autres, comme les pellets par exemple.

Malgré diverses normes et de nombreuses promesses publicitaires, il y a aussi des différences de qualité considérables entre les différentes briquettes de bois. Et même si ce combustible est de bonne qualité, son comportement au feu est différent de celui des bûches de bois à l'état naturel. De plus, les briquettes de bois ne brûlent pas toutes bien dans tout type de poêle. Avant de vous décider pour une variété spécifique et d'en faire éventuellement des stocks importants, vous devriez tester amplement les briquettes de bois dans diverses conditions de tirage. La plupart des fournisseurs proposent dans cette optique des packs d'essai qu'il est possible d'acheter à prix préférentiels afin de vous permettre de tester les différentes sortes proposées et de les comparer entre elles.

CONSEIL

Pour la combustion de briquettes de bois, respectez là encore la quantité de chargement maximale telle qu'indiquée dans cette notice. Ne pas dépasser la quantité de chargement.

Comme le bois est pressé et qu'à poids égal, les briquettes présentent donc un volume inférieur, dans les foyers modernes à faible quantité de chargement, il n'est souvent possible d'obtenir que de « petits tas de feu » au point de se demander si un feu peut brûler avec si peu de combustible. Pour autant, vous ne devez jamais dépasser la charge maximale car cela conduirait à endommager l'appareil. De nombreuses briquettes de bois changent avec la montée en température pendant la combustion : elles « gonflent ». Cela ne doit pas vous inquiéter - c'est normal. Au moment de charger les briquettes de bois, veillez autant que possible à ce que cette dilatation ne se fasse pas contre la vitre, pour éviter qu'elle ne s'encrasse fortement.

D'une manière générale, vous ne devriez pas mettre de briquettes entières dans le poêle, mais les casser (souvent, des épaisseurs de couche visibles permettent d'obtenir des rondelles) et en déposer de petits morceaux dans la chambre de combustion non pas en bloc, mais dans tous les sens. Ainsi, l'air de combustion atteint plus de combustible et l'enveloppe mieux. Les briquettes de bois ont besoin d'une circulation de l'air plus importante, d'un bon coup d'œil et peut-être aussi d'un peu plus de patience avant d'avoir le coup de main. Comme le volume est moindre (à masse identique, la brique prend moins de place que la bûche), le feu est le plus souvent plus petit et ses flammes ne sont pas aussi hautes ni aussi vives que pour la combustion des bûches. La combustion des seules briquettes de bois entraîne donc habituellement une opacification de la chambre de combustion et sur la vitre du

poêle. Ces dépôts découlent du fait que toutes les zones de la chambre de combustion ne sont pas soumises à température, au contraire de la combustion du bois à l'état naturel. Il est possible que les bûchettes de bois entraînent des dépôts plus ou moins importants, voire aucun, en fonction de la variété. Il est alors recommandé d'en essayer différentes sortes pour déterminer le combustible le mieux adapté à votre foyer. Si vous souhaitez absolument utiliser des bûchettes de bois mais que vous n'arrivez pas vraiment à en maîtriser la combustion, mélanger les combustibles peut vous faciliter les choses. En d'autres termes, faites brûler des bûchettes de bois et des bûches de bois naturel dans des proportions vous permettant d'obtenir un bon résultat de combustion dans votre foyer.

Les bûchettes de bois doivent elles aussi être stockées au sec. D'une manière générale, les bûchettes avec un trou au centre brûlent mieux. Préférer les bûchettes de bois tendre – elles conviennent souvent mieux que les bûchettes de bois dur.

Combustible autorisé

Bûches de bois (dur de préférence) sèches, bien stockées et naturelles et/ou bûchettes de bois.

Pour un meilleur allumage, fendre les rondins en deux. Le diamètre de la bûche fendue ne doit pas dépasser 7 cm.

Matières explosives

Il est strictement interdit de jeter ou de brûler dans le foyer des matières ou objets facilement inflammables ou explosifs (des bombes aérosol vides ou autres), ou de les conserver à proximité de votre poêle à bois. Risque d'explosion !

Combustible de chauffage

Faites uniquement brûler le combustible de chauffage recommandé.

Combustion propre

Le bois de chauffage doit être sec (humidité relative du bois < 15 %) et non traité. De plus, il faut brûler la bonne quantité de bois de chauffage pour obtenir une combustion propre et à faible émission.

8.2 Quantité de combustibles

Quantité maximale de combustibles

Votre poêle à bois Austroflam est conçu pour une puissance maximale (voir le chapitre Données techniques). Une quantité trop importante de combustibles peut conduire à une surchauffe et à un endommagement de votre poêle à bois Austroflam !

Quantité de combustible maxi. à charger : 1,3 kg de bois ou bûchettes.

INDICATION

Surchauffe

Une quantité trop importante de combustibles peut conduire à une surchauffe et à un endommagement de votre poêle à bois Austroflam !

INDICATION

Pour éviter des dommages, vous ne devez **JAMAIS** utiliser votre poêle à bois avec une quantité de combustible supérieure à celle indiquée dans la présente notice d'instruction !

9 Montage

Le montage doit être réalisé exclusivement par une entreprise spécialisée agréée.
Contrôlez le bon fonctionnement de toutes les pièces mobiles avant le montage du poêle à bois.
Avant le montage, toujours signaler tous les défauts.

Dans les chapitres suivants, nous vous informons des points suivants :

- intégration ou ajout d'accessoires,
- modification du raccordement du conduit de fumée,
- raccordement de l'alimentation en air de combustion et
- autres considérations importantes concernant le montage.

9.1 Risques et dangers

Équipement de protection

Utiliser impérativement l'équipement de protection suivant :

Type d'équipement de protection	
	Gants de sécurité
	Chaussures de sécurité

9.2 Exécution

9.2.1 Déposer l'habillage latéral

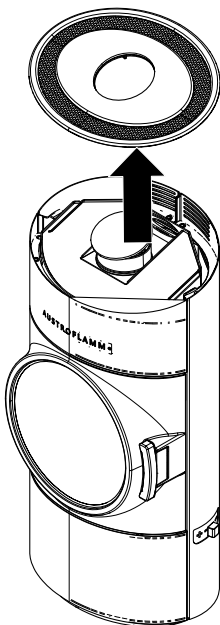


Fig. 8: Enlever le couvercle.

- 1) Enlever le couvercle (si en place).

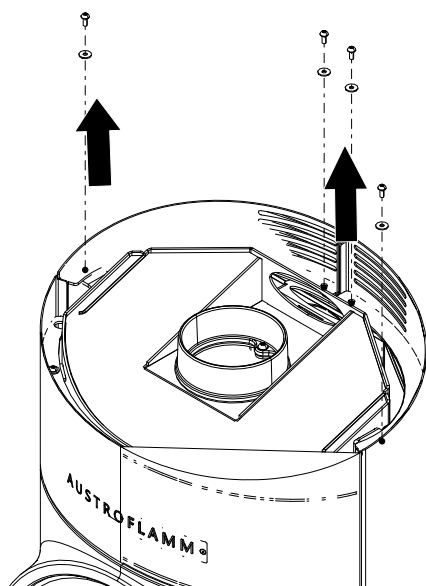


Fig. 9: Dévisser les vis

- 2) Dévisser de chaque côté, en haut à l'intérieur, deux vis de fixation de l'habillage en acier latéral (M5/TX25).

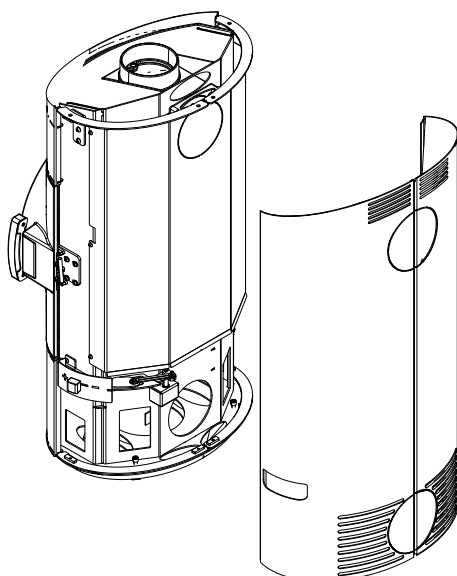


Fig. 10: Enlever l'habillage latéral

- 3) Soulever l'habillage latéral et l'enlever.

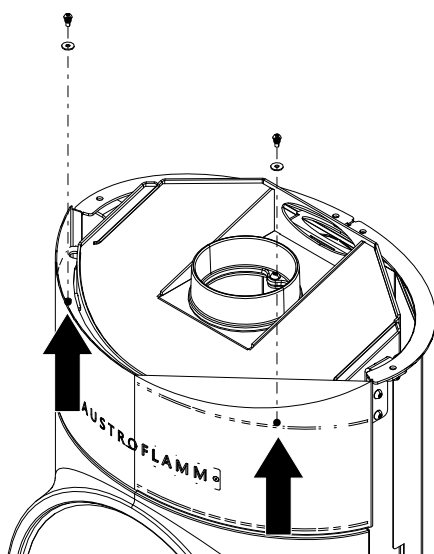


Fig. 11: Dévisser les vis de l'habillage avant supérieur

- 4) Dévisser les vis de l'habillage avant supérieur.

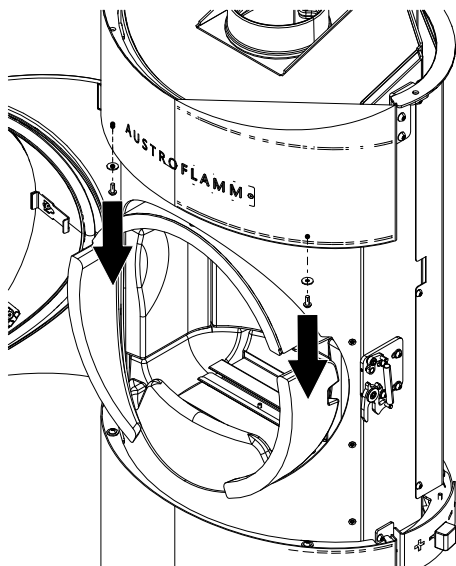


Fig. 12: Dévisser les vis

- 5) Ouvrir la porte.
- 6) Dévisser les vis par le dessous.

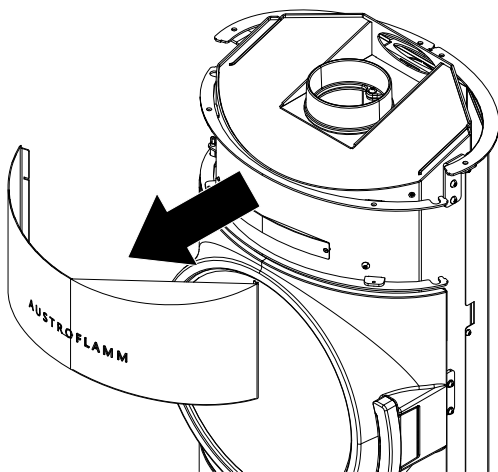


Fig. 13: Enlever l'habillage

- 7) Enlever l'habillage.

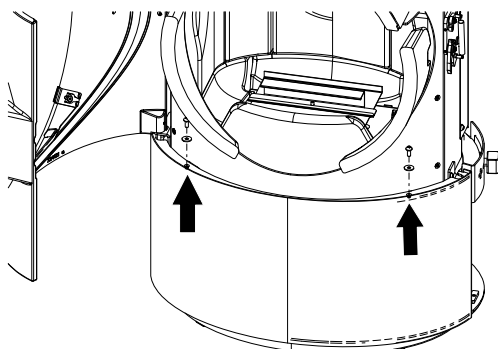


Fig. 14: Dévisser les vis de l'habillage avant inférieur

- 8) Ouvrir la porte.
- 9) Dévisser les vis de l'habillage avant inférieur.

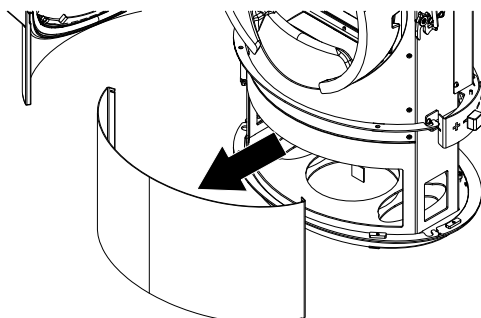


Fig. 15: Enlever le parement inférieur

- 10) Enlever le parement inférieur.

9.2.2 Modifier la poignée (Softlock)

- 1) Pour enlever le couvercle et l'habillage latéral droit uniquement, procédez comme décrit au chapitre Déposer l'habillage latéral [► à la page 130].
⇒ Pour cette étape, il n'est pas nécessaire d'enlever l'habillage avant haut et bas.
- 2) Ouvrir la porte et empêcher qu'elle ne se referme avec un objet approprié.

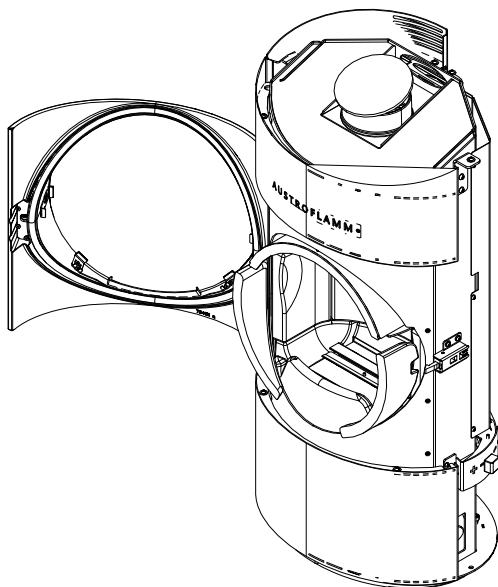


Fig. 16: Ouvrir la porte

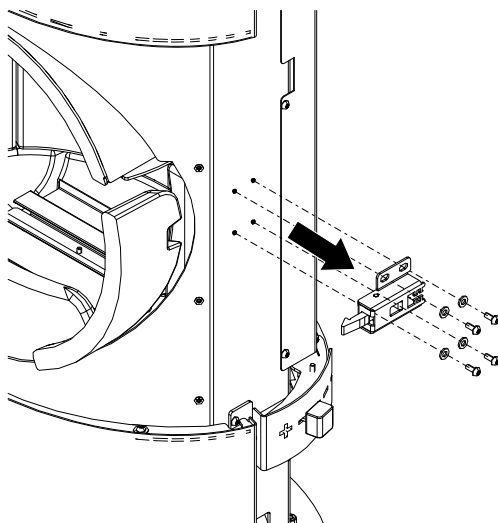


Fig. 17: Démonter le loqueteau

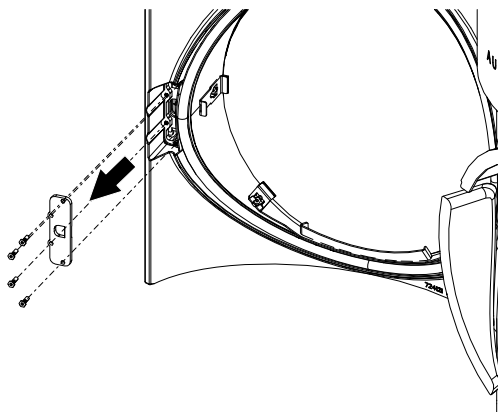


Fig. 18: Dévisser les vis

- 3) Démonter le loqueteau d'origine.
- 4) Dévisser les vis de la poignée en place.

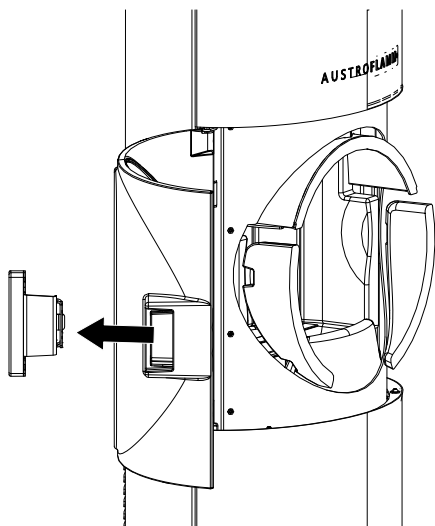


Fig. 19: Enlever la poignée.

5) Enlever la poignée.

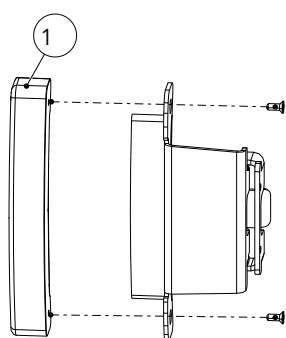


Fig. 20: Enlever la pièce en bois

6) Enlever la pièce en bois (1) de la poignée d'origine.

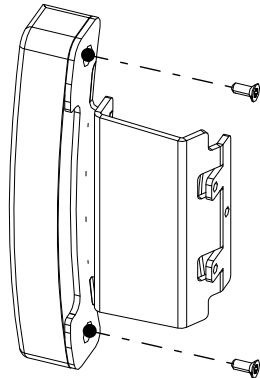


Fig. 21: Installer la pièce en bois

7) Installer la pièce en bois sur la nouvelle poignée avec les vis d'origine.

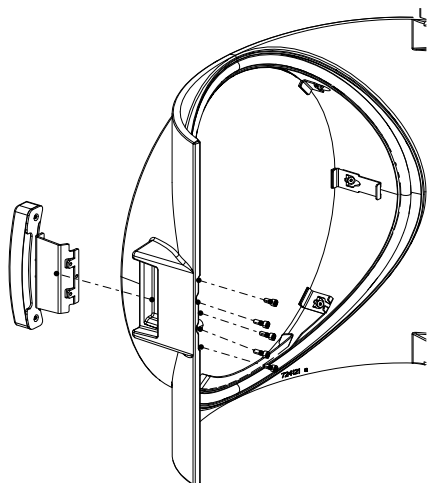


Fig. 22: Installer la poignée de porte

8) Installer la poignée à la position d'origine.

⇒ Pour ce faire, utiliser les vis de l'ancien poignée.

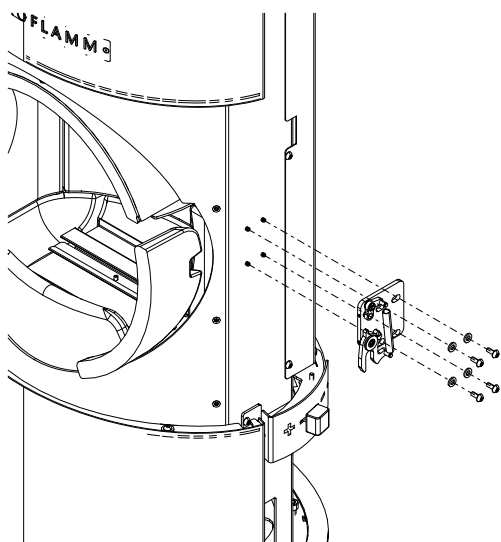


Fig. 23: Visser le nouveau loqueteau

9) Installer le nouveau loqueteau à la position d'origine.

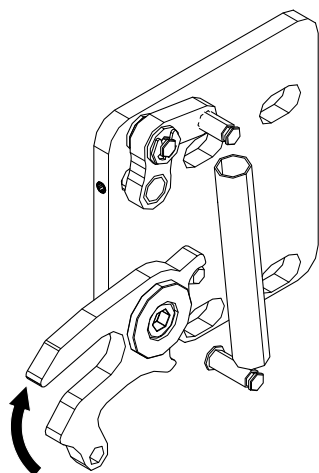


Fig. 24: Enclencher le loqueteau

10) Enclencher le loqueteau comme sur l'illustration.

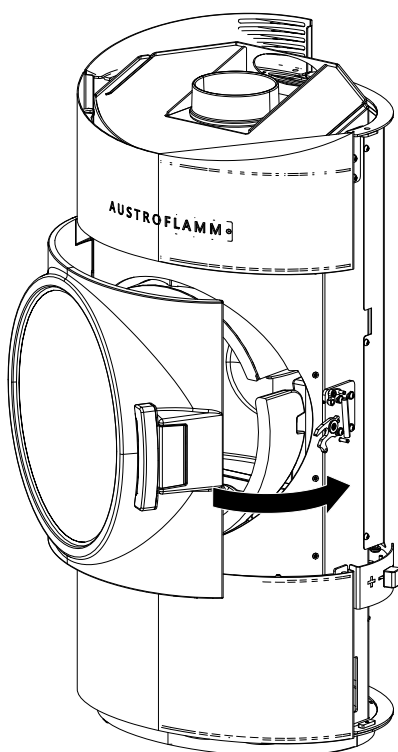


Fig. 25: Fermer lentement la porte

11) Fermer lentement la porte en contrôlant si la porte s'enclenche correctement dans le loqueteau.

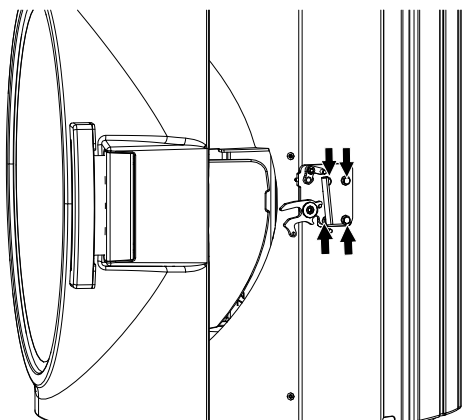


Fig. 26: Ajuster le loqueteau de la porte

- 12) Si la porte devait ne pas s'enclencher correctement dans le loqueteau, il est possible d'utiliser les quatre vis du loqueteau pour l'ajuster vers le haut, le bas, l'avant et l'arrière.

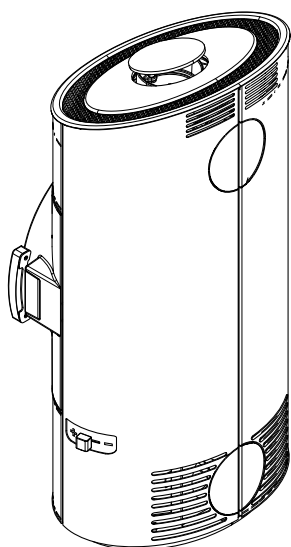


Fig. 27: Remettre l'habillage latéral et le couvercle en place

- 13) Revisser l'habillage latéral et remettre le couvercle en place.

9.2.3 Modifier le raccordement du conduit de fumée

- 1) Il faut d'abord enlever le couvercle, puis déposer l'habillage latéral. Procédez comme décrit au chapitre Déposer l'habillage latéral [► à la page 130].
- 2) Enlever à la scie la découpe perforée de l'habillage latéral (à l'arrière).

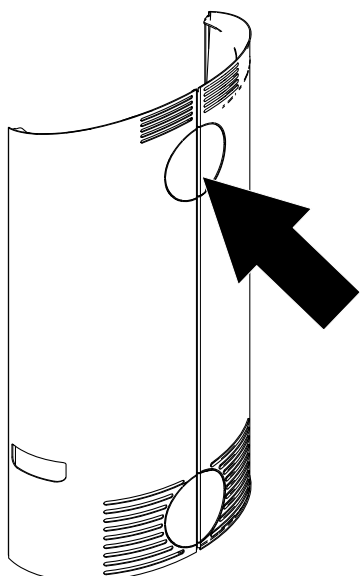


Fig. 28: Enlever la découpe perforée

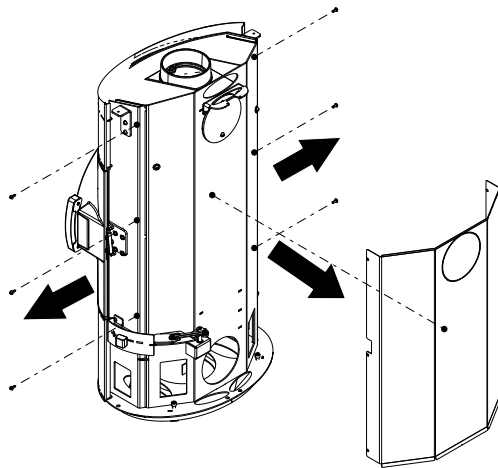


Fig. 29: Démonter le recouvrement

- 3) Dévisser les vis à gauche et à droite et enlever le recouvrement.

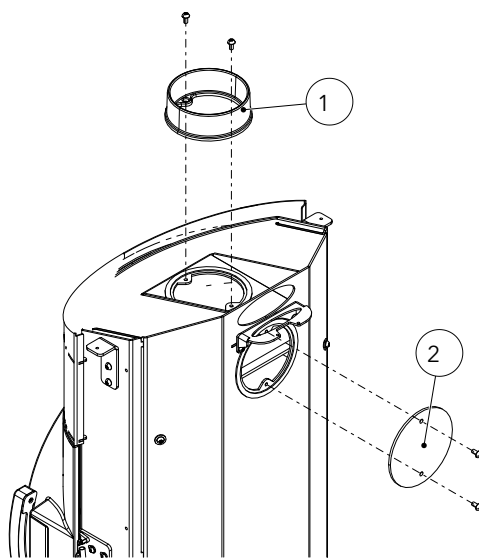


Fig. 30: Démonter la tubulure de fumées et le recouvrement

- 4) Démonter la tubulure de fumées (1) et le recouvrement (2).

5) Interchanger les pièces et les mettre en place.

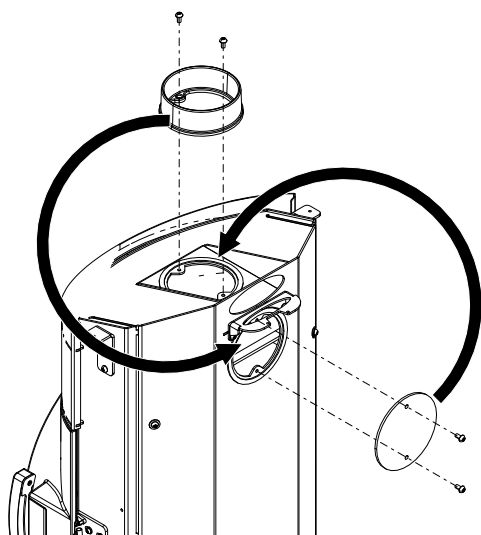


Fig. 31: Échanger le recouvrement et la tubulure

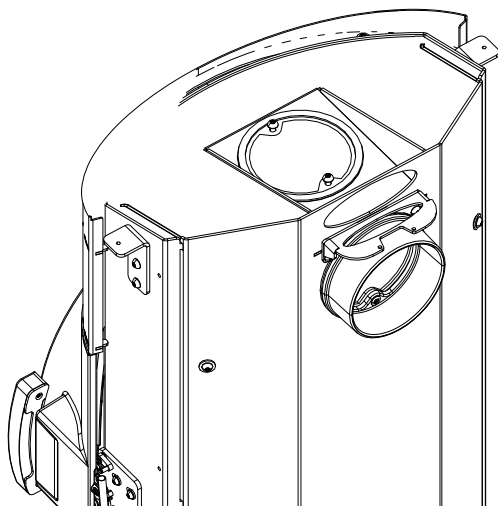


Fig. 32: Recouvrement et tubulure échangés

6) Revisser l'habillage latéral et remettre le couvercle en place.

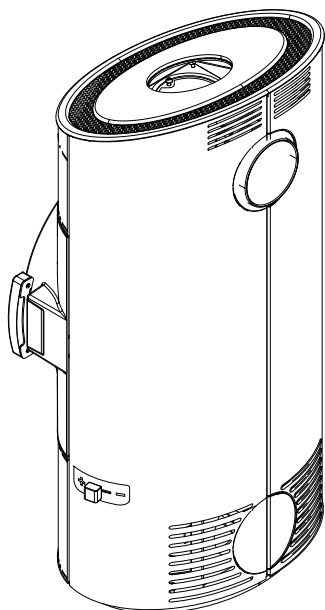


Fig. 33: Remettre l'habillage latéral et le couvercle en place

9.2.4 Modifier le raccordement à l'air externe

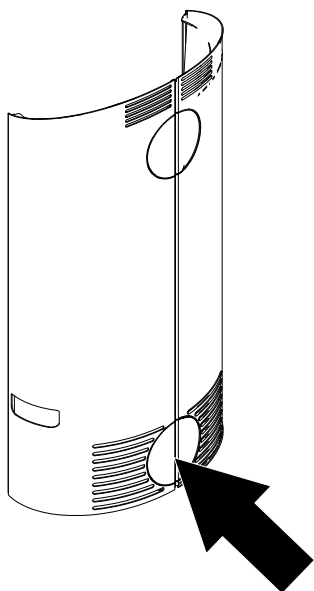


Fig. 34: Enlever la découpe perforée

- 1) Pour enlever le couvercle et l'habillage latéral, procédez comme décrit au chapitre Déposer l'habillage latéral.
- 2) Enlever à la scie la découpe perforée de l'habillage latéral (à l'arrière).

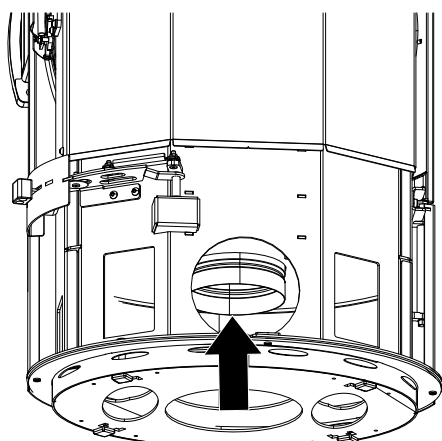
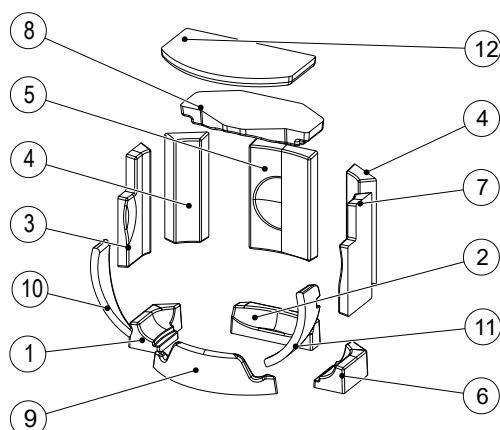


Fig. 35: Fixer le tuyau flexible en alu

- 3) Fixer un tuyau flexible en alu au raccord d'arrivée d'air avec un collier de serrage.
- 4) Faire passer le tuyau flexible en alu à travers l'ouverture arrière basse.
- 5) Revisser l'habillage latéral et remettre le couvercle en place.

⇒ Le raccordement à l'air est désormais à l'arrière.

9.2.5 Installer la Keramott



Numérotation = ordre d'installation

Fig. 36: Keramott

10 Réglages

10.1 Ajuster le poêle à bois

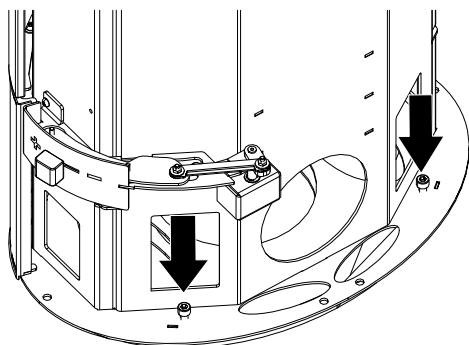


Fig. 37: Ajuster le poêle à bois

- 1) Il faut d'abord enlever le couvercle, puis déposer l'habillage latéral.
 - ⇒ Pour ce faire, procédez comme décrit au chapitre Déposer l'habillage latéral [► à la page 130].
- 2) Deux vis se trouvent à l'arrière du poêle à bois. Celles-ci permettent d'ajuster le poêle à bois.
 - ⇒ Pendant l'ajustement, faites attention au sol ! Si le sol se trouvant sous le poêle à bois est en carrelage, en bois, en stratifié, etc., il risque d'être endommagé.

10.2 Régler la porte

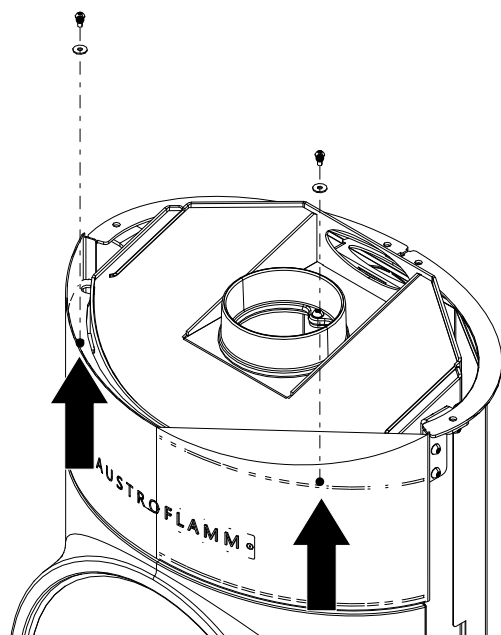


Fig. 38: Dévisser les vis

- 1) Pour régler la porte, il suffit de déposer le côté gauche de l'habillage latéral arrière. Pour ce faire, procédez comme décrit au chapitre Déposer l'habillage latéral.
- 2) Ouvrir la porte
- 3) Dévisser les vis du parement avant supérieur.

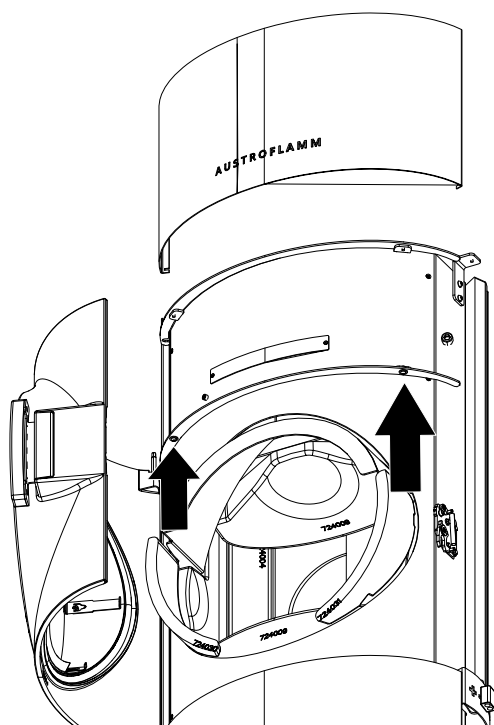


Fig. 39: Déposer l'habillage avant supérieur

4) Dévisser les vis et déposer l'habillage.

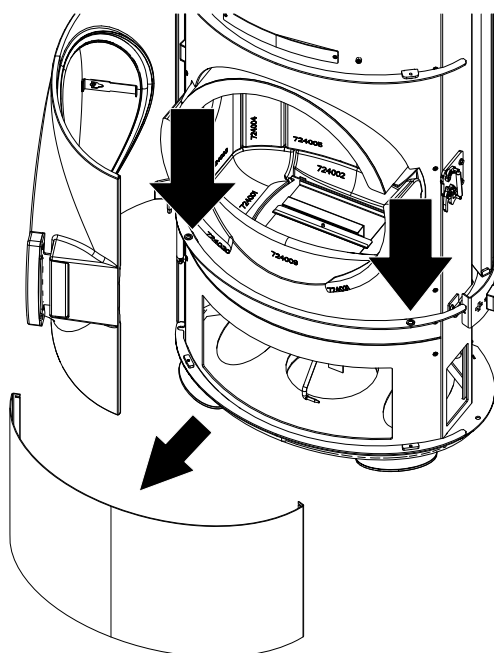


Fig. 40: Déposer l'habillage avant inférieur

5) En bas, dévisser les vis et déposer l'habillage.

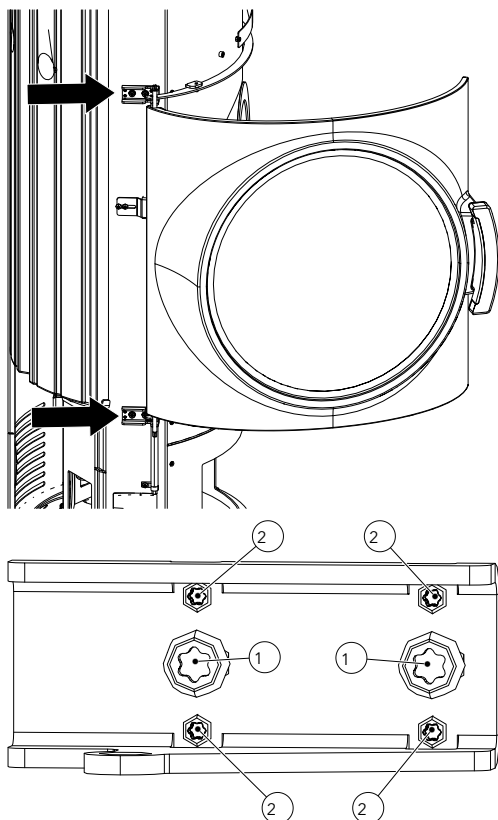


Fig. 41: Vis de réglage de la porte

- 6) Les vis permettent de régler la porte.
- 7) Avec les vis (1), il est possible d'ajuster la porte vers le haut, le bas, la gauche et la droite.
- 8) Avec les tiges filetées (2), il est possible d'ajuster la porte vers l'intérieur et l'extérieur.

- 9) Une fois la porte ajustée, les deux habillages avant et l'habillage latéral arrière peuvent être remis en place.
- ⇒ La porte est ajustée.

10.3 Régler la serrure de la porte

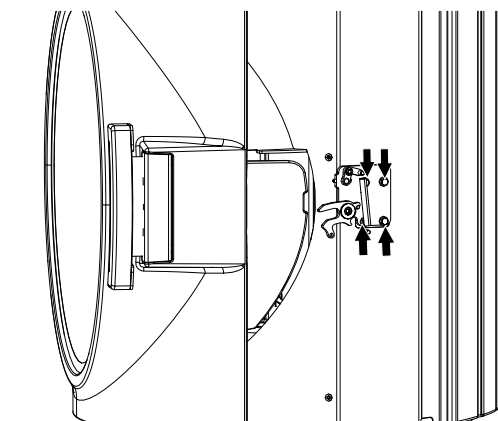


Fig. 42: Régler la serrure de la porte

- 1) Ouvrir la porte.
- 2) Les vis indiquées permettent d'ajuster la serrure de la porte vers le haut, le bas, l'avant et l'arrière.

10.4 Régler la force de fermeture de la porte

Pour cette étape, il suffit de déposer le côté gauche de l'habillage latéral.

- 1) Pour enlever le couvercle et l'habillage latéral, procédez comme décrit au chapitre Déposer l'habillage latéral [► à la page 130].
- 2) Ouvrir la porte.
- 3) En bas, dévisser les vis et déposer l'habillage.

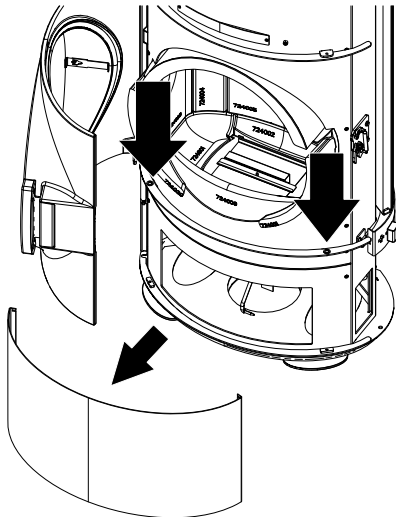


Fig. 43: Déposer l'habillage avant inférieur

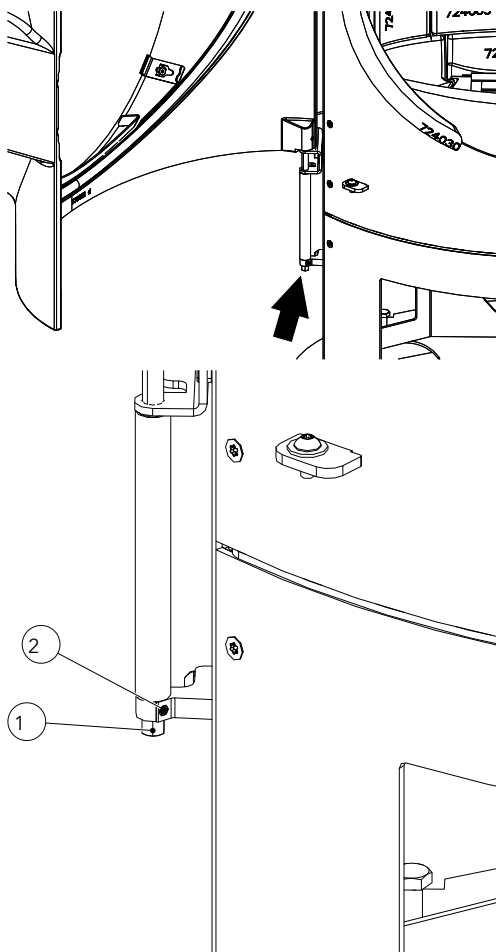


Fig. 44: Régler la force de fermeture de la porte

- ✓ Au bas de la porte se trouve un boulon qui permet d'ajuster la force de fermeture de la porte.
 - 4) Avec une clé plate, maintenez le boulon à l'extrémité basse (1).
 - 5) La force de fermeture s'ajuste avec la vis (2) à l'aide d'un tournevis.
 - 6) Revisser l'habillage avant et l'habillage latéral et remettre le couvercle en place.
- ⇒ La force de fermeture est ajustée

11 Mise en service

11.1 Première mise en service

INDICATION

Pour la première mise en service et les 2 ou 3 cycles d'allumage suivants, n'utiliser qu'environ les 2/3 de la quantité maximale de combustibles.

INDICATION

Pour éviter des dommages, vous ne devez **JAMAIS** utiliser votre poêle à bois avec une quantité de combustible supérieure à celle indiquée dans présente notice d'instruction !

Pendant les 3 ou 4 premiers cycles de combustion – à puissance calorifique nominale –, des odeurs peuvent se dégager. Les odeurs perçues proviennent de la combustion des vapeurs émanant des graisses sur la tôle et des liants de la peinture. Ces vapeurs sont certes désagréables mais ne sont absolument pas nocives. Nous vous recommandons donc de bien aérer la pièce pendant la première utilisation.

- 1) Enlevez du foyer tous les documents et accessoires joints à l'appareil.
- 2) Avant la première mise en service, lisez attentivement la notice d'utilisation.
 - ⇒ Pour un allumage optimal, nous vous renvoyons au chapitre Bien faire un feu.

Enlever le couvercle du bac à cendres

Avant de mettre le poêle à bois en service pour la première fois, il est absolument impératif d'enlever du poêle à bois le couvercle du bac à cendres.

Procédez comme suit : (pour une meilleure compréhension, voir également les étapes 1 et 2 du chapitre Vider le bac à cendres)

- 1) Ouvrir la porte.
- 2) Relever la grille à l'aide du crochet fourni.
- 3) Enlevez le couvercle et conservez-le.
 - ⇒ À la livraison, le couvercle est posé en sens inverse.
 - ⇒ Vous aurez besoin du couvercle au moment de vider le bac à cendres.
 - ⇒ Pour vider le bac à cendres, consultez le chapitre Vider le bac à cendres.

11.2 Raccordement à l'air externe

Le poêle à bois possède un agrément technique général en tant que poêle à bois indépendant de l'air de la pièce délivré par le Deutsche Institut für Bautechnik (Institut allemand des techniques de construction). Lorsque l'air de combustion vient alimenter directement le foyer en air extérieur à l'aide d'une conduite étanche avec dispositif d'obturation, le poêle à bois peut alors également être employé dans des unités d'utilisation avec ventilation ou aération mécanique.

Si le poêle à bois est utilisé de cette façon, les raccordements multiples à un conduit de cheminée ne sont alors plus autorisés.

Le contrôle DIBt est valable pour l'Allemagne.

12 Utilisation

12.1 Avant l'allumage

Le poêle à bois ne peut fonctionner correctement que si l'alimentation en air de combustion est suffisante dans la pièce où il se trouve, en particulier en cas d'utilisation simultanée de plusieurs foyers. Avant l'allumage, vous devez donc veiller à une arrivée d'air suffisante. Ouvrez le clapet de régulation de l'air du poêle à bois et laissez-le ouvert pendant toute la durée de la combustion.

Il est interdit de procéder à des modifications sur les dispositifs d'arrivée d'air de combustion.

12.2 Bien faire un feu

Pour garantir un fonctionnement correct et sûr du poêle à bois, veillez à ce que le tirage du conduit de cheminée soit suffisant. Le tirage doit être contrôlé, surtout à chaque première (re)mise en service (par exemple après l'été) et aux changements de saison (par exemple en cas de vent fort). Si le tirage est insuffisant, il est possible de commencer par brûler du papier ou des copeaux de bois tendre pour amener le poêle et le conduit de cheminée à température.

L'ouverture d'arrivée d'air du poêle à bois ne doit pas être fermée.

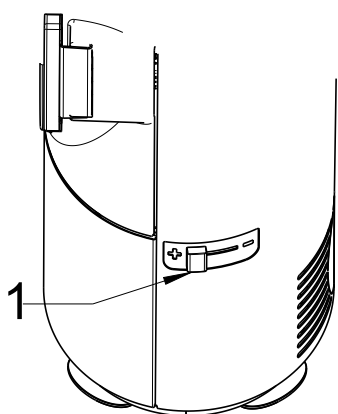


Fig. 45: Manette de régulation de l'air primaire / secondaire

- 1) Nettoyer la grille.
- 2) Au besoin, vider le cendrier (attention aux braises).
- 3) Ouvrir complètement la manette de régulation de l'air primaire / secondaire (1).
⇒ Position « OUVERT »



Fig. 46: Avant l'allumage

- 4) Déposez d'abord 2 ou 3 bûches (1) (hêtre, chêne, bouleau) transversalement dans le foyer.
- 5) Mettez par-dessus du petit bois tendre (2).
- 6) Déposez au centre un allume-feu (3) et allumez-le.
⇒ Pour l'allumage, n'utilisez jamais de l'essence, de l'éthanol ou autre produit similaire !

1	Bûches
2	Bois tendre
3	Allume-feu

- 7) Fermez la porte.
 - ⇒ Le mieux est de laisser brûler intégralement la première charge de bois sans modifier la position de la manette de régulation de l'air.
 - ⇒ Lorsqu'il ne reste plus que des braises (qu'il n'y a plus aucune flamme), vous pouvez remettre une couche de bûches.
- 8) Pour recharger, procédez comme pour l'allumage :
 - ⇒ Ouvrir l'alimentation en air de combustion.
 - ⇒ Ouvrir prudemment la porte du poêle à bois.
 - ⇒ Rajouter du bois.
 - ⇒ Fermer la porte.
- 9) Dès que les bûches brûlent toutes bien (flammes hautes et vives), vous pouvez réguler l'arrivée d'air avec la manette.
 - ⇒ Manette en position maximale à droite = puissance de chauffage maximale
 - ⇒ Les flammes doivent toujours être jaunes et jamais bleues ou avec des pointes noires (sinon, augmenter l'apport d'air).
 - bleu = trop d'air
 - noir = pas assez d'air
 - ⇒ Pendant la combustion, ne pas fermer entièrement l'arrivée d'air (risque de déflagration !).

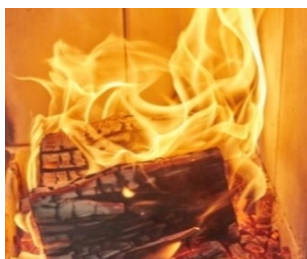


Fig. 47: Aspect des flammes

12.3 Chauffage à la mi-saison

Aux changements de saison, c'est-à-dire en cas de températures extérieures élevées, une brusque élévation de la température peut entraîner des problèmes de tirage de la cheminée qui font que les gaz de combustion ne sont pas entièrement évacués. Dans ce cas, n'utiliser le foyer qu'avec de petites quantités de combustible et ouvrir la manette de régulation de l'air de telle sorte que le combustible brûle plus rapidement (avec de fortes flammes) et stabilise le tirage de la cheminée.

CONSEIL

Retirer régulièrement les cendres afin d'éviter toute résistance dans le lit de braises.

13 Entretien

13.1 Remplacer le joint de la porte

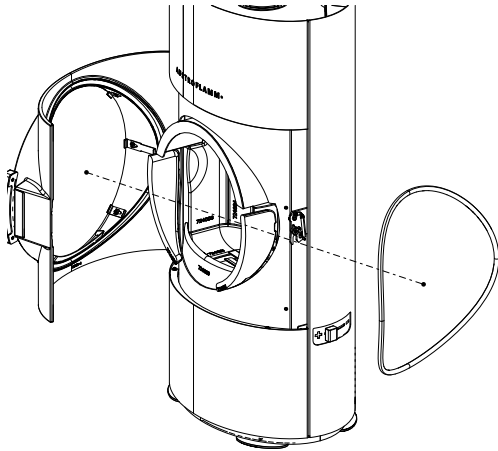


Fig. 48: Remplacer le joint

- 1) Enlever l'ancien joint de la porte.
- 2) Coller le joint neuf avec une colle appropriée (silicone B310 par exemple).

14 Nettoyage

14.1 Nettoyer le poêle à bois, les canaux de circulation des fumées, le conduit de fumée

Le poêle à bois, les canaux de circulation des fumées et les conduits de fumée doivent être contrôlés une fois par an – voire plus souvent, par exemple

- après le nettoyage du conduit de cheminée –,
- pour déceler la présence de dépôts
- et nettoyés au besoin.

CONSEIL

Le conduit de cheminée doit également être nettoyé régulièrement par le ramoneur. Votre ramoneur agréé sera en mesure d'indiquer les intervalles de ramonage à respecter. Le poêle à bois doit être contrôlé une fois par an par un spécialiste.

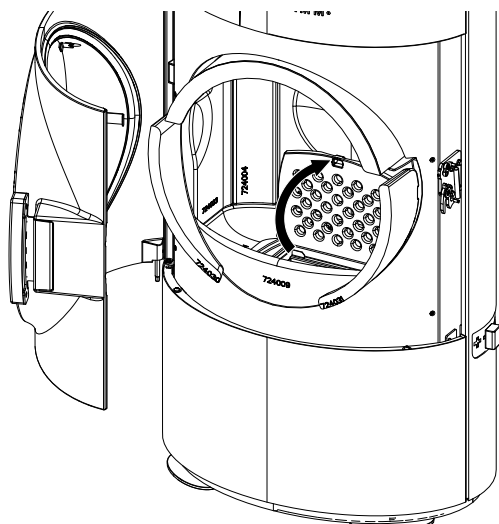
14.2 Vider le bac à cendres

- Enlever les cendres du foyer et vider le bac à cendres régulièrement et à temps (au moins 1 x par semaine).
 - Si le foyer n'est pas régulièrement nettoyé, les ouvertures destinées à l'air de combustion risquent de se boucher et d'endommager l'appareil.

Pour vider le bac à cendres, procédez comme suit :

INDICATION

Au moment de vider le bac à cendres, pensez à la présence éventuelle de braises dans le bac. N'enlevez le bac à cendres que lorsque le poêle à bois est froid.



- 1) Ouvrir la porte.
- 2) Relever la grille avec le crochet fourni.

Fig. 49: Relever la grille

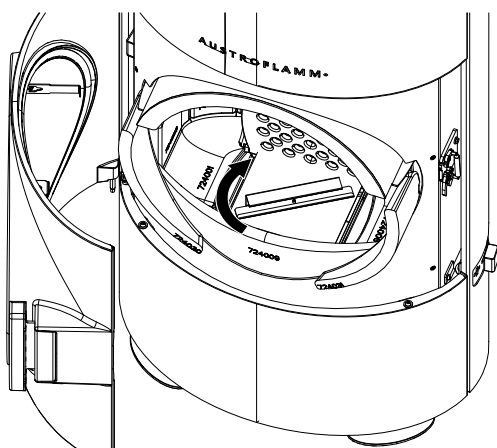


Fig. 50: Mettre le couvercle sur le bac à cendres

- 3) Prenez le couvercle fourni et couvrez le bac à cendres.
- 4) Tournez la poignée du couvercle dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la poignée s'enclenche.

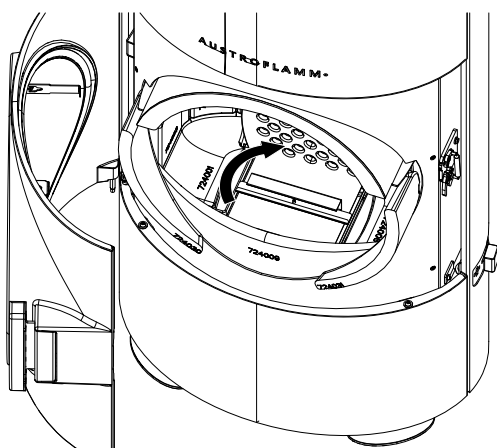


Fig. 51: Fermer le couvercle

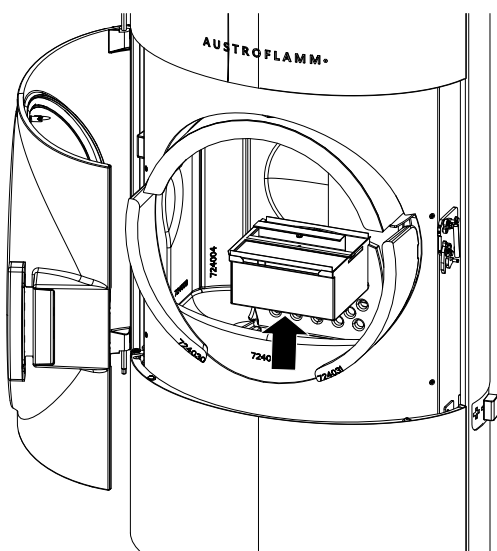


Fig. 52: Enlever et vider le bac à cendres

- 5) Enlevez le bac à cendres du poêle à bois et videz-le.
- 6) Remettez le bac à cendres vide en place.
- 7) Ouvrez la poignée du couvercle en la tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
- 8) Enlevez le couvercle du bac à cendres.
- 9) Rabaissez la grille.

14.3 Nettoyer la vitre de la porte

Vaporiser du produit nettoyant pour vitres sur la vitre de l'appareil et laisser agir un court instant.

- Pour le nettoyage de la vitre, nous vous recommandons d'utiliser le nettoyant pour vitres d'Austroflamm ou un nettoyant pour fenêtres du commerce.
- Éviter tout contact de l'eau ou du produit nettoyant avec les joints de la porte ou de la vitre pour empêcher un durcissement, et donc une perte de fonction des joints. Seuls des joints intacts garantissent le bon fonctionnement de votre poêle.

14.4 Nettoyer les surfaces

- Ne nettoyer les surfaces peintes qu'avec un chiffon doux (éventuellement humide).
- Absorber la saleté dissoute en frottant avec un chiffon ou du papier absorbant.
- Pour les surfaces en acier inoxydable, il existe également un produit nettoyant spécifique.

15 Aide

Problème	Raison	Solution
La vitre s'encrasse	Tirage insuffisant	De temps à autre (en fonction de l'utilisation), la vitre doit être nettoyée avec un nettoyant pour vitres Clarification par le ramoneur (mesure du tirage / rallongement éventuel du conduit de cheminée)
	Mauvaise utilisation de la manette de régulation de l'air	Utiliser impérativement la manette de régulation de l'air conformément à la notice (lorsque l'air secondaire est trop fermé, la vitre s'encrasse très rapidement)
	Bûches trop grandes Bûches trop humides	Respecter la quantité et la taille indiquées dans la notice
	La température de service n'a pas été atteinte	Utiliser plus de combustible, du bois sec (< 15 % d'humidité résiduelle), veiller à la régulation de l'air
Le conduit de cheminée est insuffisant	Le tirage du conduit de cheminée est insuffisant	Demandez à votre ramoneur de mesurer le tirage
	Circuits de fumées et chambre de combustion encrassés	Utiliser plus de combustible, du bois sec (< 15 % d'humidité résiduelle), veiller à la régulation de l'air
Le poêle à bois sent fort et fume à l'extérieur	Phase de durcissement à chaud de la peinture	La peinture durcit au cours des premiers cycles de chauffage, d'où l'odeur
	Il y a de la poussière/saleté à la surface du poêle à bois	Veillez à ce que les surfaces du poêle à bois restent propres Veillez à ce que le sol autour du poêle à bois reste propre
Sortie de gaz de combustion au moment de la recharge et pendant la phase de chauffage	Tirage du conduit de cheminée trop faible, raccordement du conduit de fumée pas étanche	Contrôler les points de raccordement et refaire l'étanchéité au besoin Contrôler le tirage du conduit de cheminée
	Porte ouverte avant que le bois ait terminé de brûler jusqu'aux braises	Ne recharger que quand il ne reste plus que des braises (plus de flammes visibles)
Le feu est trop faible et/ou s'éteint	Régulation de l'air fermée (-)	Régulation de l'air ouverte (+)
	Bois trop humide	Utilisez du bois sec (< 15 % d'humidité résiduelle) ?
	Température extérieure trop élevée (> 15 °C)	
La pièce n'est pas suffisamment chaude	Grilles d'air de convection fermées	Ouvrir les grilles d'air de convection
	Tirage du conduit de cheminée trop élevé	Clarification par le ramoneur (mesure du tirage / raccourcissement éventuel du conduit de cheminée)
Le feu brûle trop vite et de manière incontrôlée	Régulation de l'air ouverte (+)	Réduire l'arrivée d'air de combustion une fois la température de service atteinte dans le foyer (+/-)
	Joints d'étanchéité usés	Sur la face intérieure de la porte, vérifier si les joints sont présents et en bon état sur toute la circonférence, les remplacer au besoin
	Porte de la chambre de combustion pas bien fermée	Fermer la porte de la chambre de combustion

Problème	Raison	Solution
	Tirage du conduit de cheminée trop élevé	Clarification par le ramoneur (mesure du tirage / raccourcissement éventuel du conduit de cheminée)
Les verres vitrocéramiques s'en-crassent très rapidement	Le bois utilisé est incompatible	Utiliser du bois sec et naturel. Voir les informations à ce sujet dans le chapitre Combustible
	Température de service pas atteinte	Amener le poêle à bois à la température de service
		Il est normal que de la suie se dépose sur la vitre au bout de 8 à 10 heures de fonctionnement
	Tirage du conduit de cheminée trop faible	Contacter le ramoneur

15.1 Habillage interne du foyer

Les briques réfractaires à l'intérieur de votre poêle à bois sont en Keramott, un matériau haut de gamme aux qualités exceptionnelles, pour une excellente combustion et un visuel vraiment esthétique. Pendant ou après l'utilisation, l'habillage peut présenter quelques fendillements superficiels qui n'ont cependant aucune influence sur sa fonction. Il n'est pas nécessaire de remplacer les pièces concernées.

15.2 Conduite à tenir en cas d'incendie de cheminée

En cas d'utilisation d'un mauvais combustible ou de bois humide, les dépôts qui se forment dans le conduit peuvent entraîner un incendie de cheminée.

- 1) Appelez les pompiers et le ramoneur.
- 2) Fermez l'arrivée d'air de combustion.
- 3) Facilitez l'accès aux ouvertures de ramonage (cave et grenier, par exemple).
- 4) Éloignez de la cheminée tous les matériaux inflammables.
- 5) Avant toute remise en service du poêle à bois, informez le ramoneur compétent de votre région et faites procéder à une inspection de la cheminée pour déterminer d'éventuels dégâts.

15.3 Que faire en cas de problème

En cas d'apparition de défauts, communiquez à votre revendeur les renseignements suivants :

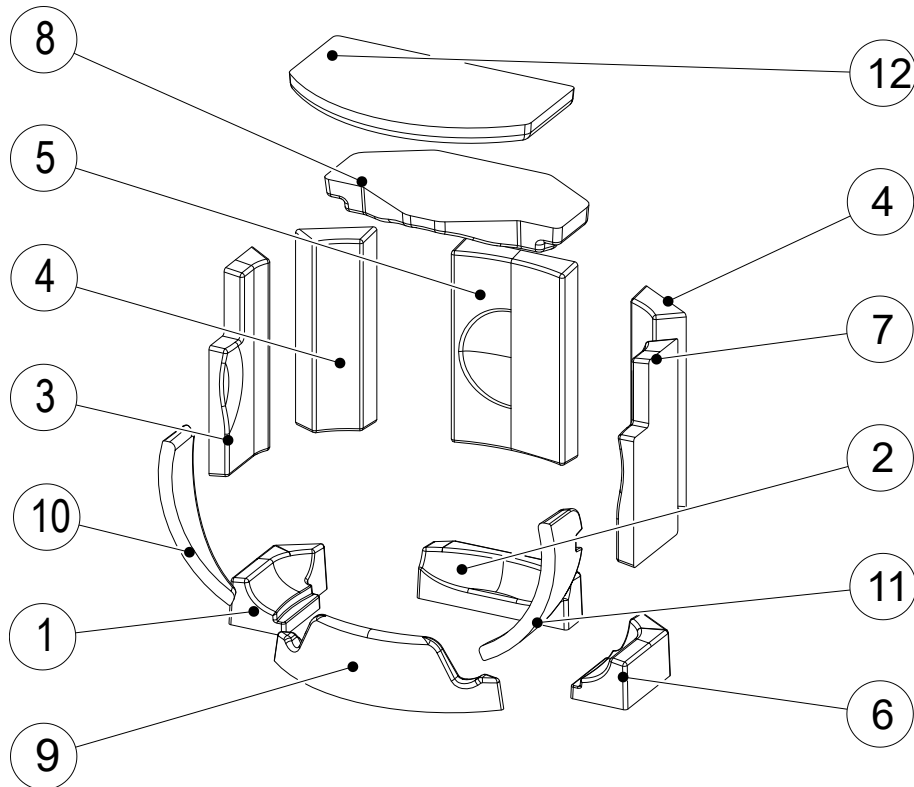
- le numéro de série et le type de l'appareil indiqués sur la plaque signalétique
- l'original de la facture (date d'achat de l'appareil)

16 Accessoires

Faites remplacer les pièces défectueuses (accessoires, pièces de rechange) par votre revendeur spécialisé dans les poêles à bois. Cela permet de garantir que votre poêle à bois soit sûr et opérationnel et qu'il le reste.

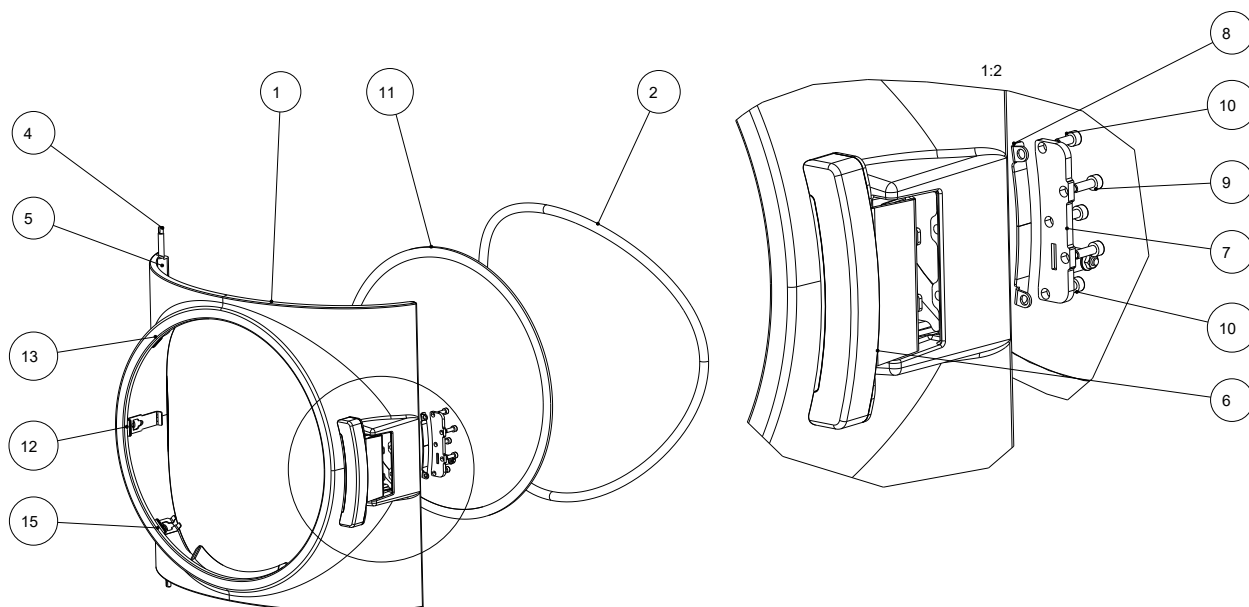
17 Pièces de rechange

Keramott

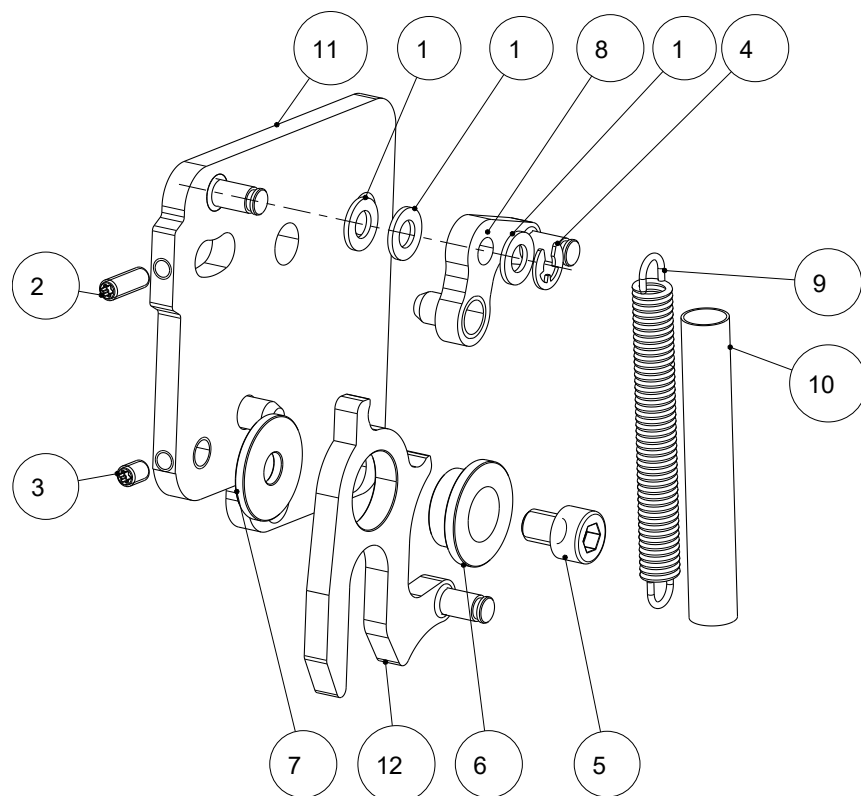


Pos. n°.	Quantité	Article	Article n°
1	1	Sole en Keramott gauche	724051
2	1	Sole en Keramott arrière	724052
3	1	Paroi en Keramott gauche	724053
4	2	Paroi latérale en Keramott	724054
5	1	Paroi en Keramott arrière	724055
6	1	Sole en Keramott droite	724056
7	1	Paroi en Keramott droite	724057
8	1	Défecteur en Keramott	724058
9	1	Sole en Keramott avant	724059
10	1	Keramott gauche pour porte	724080
11	1	Keramott droite pour porte	724081
12	1	Plaque déflectrice 1	724088

Porte de la chambre de combustion



Pos. n°.	Quantité	Article	Article n°
1	1	Porte du foyer	724121-29
2	1	Joint rond Ø14x1450	714223
3	1	Joint D6x1262 CULIMETA	718183
4	2	Axe de charnière	778931-92
5	2	Tige filetée à empreinte Torx et anneaux à vis M5x6 DIN916	718032-92
6	1	Poignée installée	732135
7	1	Galet de fermeture installé	732131
8	1	Plaque d'étanchéité	724075
9	3	Vis à tête cylindrique 6 pans creux M5x16 DIN912	718239-92
10	2	Vis à tête cylindrique 6 pans creux M5x12 DIN912	718278-92
11	1	Vitre de porte de foyer	724129
12	2	Parclose supérieure de la vitre du foyer	724017
13	2	Parclose supérieure de la vitre du foyer	724018
14	1	Porte du foyer, pare-cendres complet	724089-29
15	6	Joint plat 8x2x20 CULIMETA	710096
16	6	Vis cylindriques 6 pans creux à tête extrêmement basse M5x6 BN1206	718451-92

Softlock

Pos. n°.	Quantité	Article	Article n°
1	3	Rondelle s. chanfrein p.M5 DIN125	718062-15
2	1	Tige filetée à empreinte Torx et anneau à vis M4x12 DIN916	718064-92
3	1	Tige filetée à empreinte Torx et anneau à vis M4x6 DIN916	718459-92
4	1	Circlip p. axes Ø4 DIN6799	718685-92
5	1	Vis à tête cylindrique 6 pans creux M6x8 DIN912	718902
6	1	Coussinet de palier	732034
7	1	Disque de palier	732035
8	1	Levier de serrage soudé	732036
9	1	Ressort de traction	732039 1.4310
10	1	Tube à ressort	732040 1.4301
11	1	Plaque de base SL	732082
12	1	Bec-de-cane SL 2 soudé	732084

18 Démontage

Pour un démontage ou un désassemblage réglementaire de votre poêle à bois, adressez-vous à votre revendeur Austroflam.

19 Élimination

INDICATION

Pour éliminer votre poêle à bois en bonne et due forme, prenez contact avec l'entreprise d'élimination des déchets locale (urbaine).

INDICATION

Nous recommandons de retirer les composants du poêle à bois en contact avec le feu (vitre, chambre de combustion, grilles, habillage du foyer (Keramott), céramique, capteurs, plaques déflectrices etc.) et de les éliminer avec les déchets ménagers.

INDICATION

Pour un démontage ou un désassemblage réglementaire de votre poêle à bois, adressez-vous à votre revendeur Austroflamm.

Composants électriques et/ou électroniques

Démonter les composants électriques et/ou électroniques de l'appareil. Ces composants ne doivent pas être éliminés avec les déchets résiduels. Ils doivent être éliminés de manière réglementaire auprès du système de collecte des équipements électriques usagés.

Keramott

Enlever les composants en Keramott. Le cas échéant, retirer préalablement les éléments de fixation. Les composants en Keramott en contact avec le feu ou les fumées doivent être éliminés. Il n'est pas possible de les réutiliser ou de les recycler. Tenir compte des possibilités d'élimination locales.

Tôle d'acier

Les composants de l'appareil en tôle d'acier doivent être démontés en les cassant mécaniquement. Si disponibles, enlever préalablement les joints. Éliminer les pièces en tôle d'acier avec les déchets métalliques. Tenir compte des possibilités d'élimination locales.

Fonte

Pour démonter les composants en fonte de l'appareil, les dévisser ou les séparer à la disqueuse (ou les casser mécaniquement, au choix). Si disponibles, enlever préalablement les joints. Éliminer les pièces en fonte avec les déchets métalliques. Tenir compte des possibilités d'élimination locales.

Pierre naturelle

Enlever mécaniquement la pierre naturelle de l'appareil et l'éliminer comme déchets de construction. Tenir compte des possibilités d'élimination locales.

Raccords de tuyauterie etc. (pour les appareils à eau)

Dévisser les composants de plomberie et les éliminer avec les déchets métalliques. Tenir compte des possibilités d'élimination locales.

Joints (fibre de verre)

Enlever mécaniquement les joints de l'appareil. Ces composants ne doivent pas être éliminés avec les déchets résiduels car les déchets en fibre de verre ne peuvent pas être détruits par combustion. Éliminer les joints avec les fibres de verre et céramiques (fibres minérales artificielles (FMA)). Tenir compte des possibilités d'élimination locales.

Poignées et éléments décoratifs en métal

Si disponibles, démonter les poignées et éléments décoratifs en métal et les éliminer avec les déchets métalliques. Tenir compte des possibilités d'élimination locales.

20 Garantie commerciale / légale

- 1) **Déclaration de garantie commerciale** Nous garantissons le bon fonctionnement du corps de chauffe de votre poêle à bois Austroflamm sur une période de six ans à compter de la date du premier achat, et de deux ans pour tous les autres composants en acier et en fonte.

Les pièces en acier ou en fonte qui présentent des vices de matériau et/ou de fabrication pendant la période couverte par la garantie commerciale (« cas de garantie ») seront remplacées par des pièces neuves dans la mesure où le cas de garantie commerciale démontré comme tel est déposé dans le délai de la garantie légale. Les problèmes de fonctionnement des accessoires électroniques (contrôle électronique de l'air AIR+, etc.) ne donnent droit à la garantie commerciale que pour les accessoires concernés.

Notre garantie commerciale comprend uniquement la livraison gratuite des pièces neuves ; elle ne comprend pas la main-d'œuvre ni les déplacements.

- 2) **Exceptions :** Nous n'accordons aucune garantie commerciale sur les pièces d'usure (par exemple : Keramott, joints), les revêtements de surface, les peintures, le verre et les céramiques. De tels vices ne donnent pas lieu à un recours à la garantie commerciale.

L'allumage, l'exploitation et le refroidissement de votre poêle à bois peuvent occasionner de légers bruits (crépitement, léger claquement, etc.). Cela est dû à des différences de dilatation des divers matériaux sous l'influence de la température dans votre poêle à bois. Ces bruits ne donnent pas droit à des prestations de garantie commerciale et ne constituent pas un cas de garantie.

Le champ de validité géographique de notre garantie commerciale couvre l'Autriche, l'Allemagne et la France. Pour tous les autres pays, les conditions particulières de l'importateur s'appliquent au pays considéré.

La garantie commerciale ne s'applique pas si votre poêle à bois Austroflamm ne se trouve pas dans le champ de validité géographique de celle-ci, ce même si le transport ou l'expédition a été effectué par Austroflamm.

- 3) **Prérequis :** Un cas de garantie ne peut donner lieu à un dédommagement que si votre poêle à bois Austroflamm a été utilisé et entretenu conformément à la notice d'instructions et s'il a été installé et mis en service par un spécialiste agréé par Austroflamm. Pour pouvoir faire valoir le droit à dédommagement d'un cas de garantie, le protocole de mise en service doit être parvenu chez Austroflamm au plus tard 1 mois après la première mise en service. Pour bénéficier de la garantie commerciale, les réparations apportées à votre poêle à bois doivent avoir été effectuées exclusivement par un technicien de service agréé par Austroflamm.

Le requérant devra faire valoir son droit à l'application de la garantie commerciale auprès du revendeur spécialisé Austroflamm chez lequel l'achat a été effectué, la demande étant accompagnée de la facture et du numéro de série de l'appareil. Un recours indu à cette garantie vous sera facturé.

- 4) **Garantie légale :** La garantie commerciale ci-dessus est sans préjudice de vos droits à la garantie légale à notre rencontre. Si votre poêle à bois Austroflamm devait s'avérer défectueux au moment de vous être remis, vous pouvez dans tous les cas vous adresser à nous dans le cadre de la garantie légale, indépendamment de la présence d'un cas de garantie commerciale ou d'un recours à la garantie commerciale.

21 Traitement des données

Supplément au protocole de mise en service concernant le traitement des données

(à transmettre avec le protocole de mise en service et cette page à info@austroflamm)

Les données à caractère personnel indiquées dans le protocole de mise en service, en particulier le nom, l'adresse et le numéro de téléphone, qui sont uniquement requises pour l'exécution de la mise en service du produit, sont collectées sur la base d'autorisations légales.

Toute utilisation plus large des données à caractère personnel et la collecte d'informations supplémentaires requièrent régulièrement le consentement de la personne concernée. Vous pouvez donner volontairement un tel consentement dans la section suivante.

Veuillez cocher la déclaration suivante si vous consentez au traitement correspondant de vos données à caractère personnel pour les usages ci-après.

☐ J'autorise par la présente les sociétés Austroflamm GmbH et AUSTROFLAMM Service GmbH & Co KG à me transmettre par e-mail / SMS / téléphone des rappels de service et des offres concernant d'autres produits d'Austroflamm GmbH à des fins publicitaires.

Signature

Date :

Les mentions légales sont disponibles sur le site internet de la société Austroflamm GmbH à l'adresse suivante : <https://www.austroflamm.com/de/datenschutz>.

22 Protocole de mise en service

Exploitant/client	Revendeur/technicien
Nom	Entreprise
Rue	Rue
Code postal, Ville	Code postal, Ville
Téléphone	Téléphone
E-mail	E-mail

Poêle à bois	OK	Remarques
Modèle		
Numéro de série		
Technique		
Aspect		
Accessoires		

Conditions sur site	
Type de conduit de cheminée [] maçonnerie [] acier [] chamotte	Diamètre du conduit de fumée :
Diamètre du conduit de cheminée :	Tirage de la cheminée : Valeur réelle : Valeur de consigne : > 12 Pa
Hauteur :	Température extérieure à la mesure du tirage :
Agrément du conduit de cheminée par le ramoneur [] oui [] non	Conduite d'arrivée d'air externe [] oui [] non
Ventilation contrôlée de la pièce [] oui [] non	Longueur :

Instruction de l'exploitant/client		
Maniement de l'appareil clairement expliqué	Essai de chauffe effectué sur l'appareil avec le client	
Conditions de garantie commerciale et garantie légale expliquées	Nettoyage et intervalle de maintenance expliqués	
[] Gant de protection [] Notice d'utilisation remis		

Le client final confirme que le poêle à bois lui est remis en parfait état de fonctionnement et sans défaut.

Lieu, date

Signature de l'exploitant/client

Signature du technicien

23 Protocole d'entretien

Date	Technicien	Commentaires	Travaux effectués, pièces de rechange utilisées

Date	Technicien	Commentaires	Travaux effectués, pièces de rechange utilisées

Indice

1	Informazioni generali	167
1.1	Copyright.....	167
2	Scopo del manuale	168
2.1	Conservazione delle istruzioni	168
2.2	Struttura del manuale.....	168
2.3	Descrizioni utilizzate	168
2.4	Versioni	168
2.5	Abbreviazioni	169
3	Sicurezza	170
3.1	Significato delle indicazioni di sicurezza	170
3.2	Avvertenze contro le fonti di pericolo.....	170
3.2.1	Avvertenze di sicurezza generali	170
3.2.2	Tipi particolari di pericolo e dispositivi di protezione individuale	171
4	Panoramica del prodotto.....	172
4.1	Uso conforme.....	172
4.2	Identificazione del prodotto.....	172
4.3	Etichetta energetica	174
4.4	Collocamento della targhetta	174
5	Dati tecnici	175
	Dati tecnici conformi al regolamento (EU) 2015/1185. regolamento delegato (EU)	
5.1	2015/1186	175
5.2	Dati tecnici generici.....	177
5.3	Dati per la misurazione del camino.....	177
6	Trasporto, gestione e immagazzinamento	178
6.1	Trasporto	178
6.2	Immagazzinamento	178
7	Requisiti del luogo di installazione	179
7.1	Distanze di sicurezza da rispettare	179
7.2	Aria di combustione	179
7.3	Requisiti del caminetto	179
7.4	Capacità portante del pavimento.....	179
7.5	Condizione del pavimento	179
7.6	Locale di installazione	179
8	Tipo/Quantità di combustibile.....	180
8.1	Materiale combustibile	180
8.2	Quantità di combustibile	182
9	Montaggio	183
9.1	Rischi e pericoli	183
9.2	Esecuzione.....	183
9.2.1	Smontaggio del rivestimento laterale.....	183
9.2.2	Modifica della maniglia dello sportello (Softlock).....	186

9.2.3	Modifica del raccordo del tubo dei fumi.....	190
9.2.4	Modifica del collegamento dell'aria esterna	192
9.2.5	Installazione del Keramott.....	192
10	Impostazioni	193
10.1	Allineamento della stufa	193
10.2	Regolazione dello sportello	193
10.3	Regolazione della serratura dello sportello	195
10.4	Regolazione della forza di chiusura dello sportello	196
11	Messa in servizio	197
11.1	Prima messa in servizio	197
11.2	Funzionamento indipendente dall'aria ambiente	197
12	Funzionamento	198
12.1	Prima di accendere.....	198
12.2	Accensione corretta del fuoco.....	198
12.3	Riscaldare durante il periodo di transizione	199
13	Manutenzione.....	200
13.1	Sostituzione della guarnizione dello sportello	200
14	Pulizia	201
14.1	Pulizia della stufa, dei passaggi dei gas di scarico e del tubo dei fumi.....	201
14.2	Svuotamento del box cenere	201
14.3	Pulizia del vetro dello sportello	202
14.4	Pulizia delle superfici.....	203
15	Supporto	204
15.1	Rivestimento della camera di combustione	205
15.2	Comportamento in caso di incendio del camino	205
15.3	Comportamento in caso di difetti	205
16	Accessori	206
17	Ricambi.....	207
18	Smontaggio	210
19	Smaltimento	211
20	Garanzia	213
21	Elaborazione dei dati	214
22	Protocollo di messa in servizio	215
23	Protocollo di servizio.....	216

1 Informazioni generali

Avete optato per una stufa a caminetto Austroflamm.

Ci congratuliamo per la vostra scelta e vi ringraziamo per la vostra fiducia.

Una maneggevolezza e una cura corrette sono indispensabili per un funzionamento senza disturbi e una lunga durata.

Le informazioni contenute in questo manuale sono di natura generale. Devono essere rispettate le norme nazionali ed europee, quelle locali e edilizie nonché le disposizioni in materia di polizia antincendio.

Leggere attentamente le presenti istruzioni prima del montaggio e dell'uso. Tutte le responsabilità e le richieste di garanzia decadono in caso di danni causati dalla mancata osservanza di queste istruzioni.

Si prega di attenersi alle istruzioni presentate nei singoli capitoli.

Le presenti istruzioni sono parte integrante della stufa. Contengono infatti tutte le informazioni essenziali sia per il rivenditore che per il cliente.

Consegnare personalmente le presenti istruzioni al proprietario della stufa a caminetto con un'indicazione relativa all'impianto (riscaldamento).

Il seguente elenco presenta una panoramica dei capitoli importanti per:

Il rivenditore	Il cliente finale
Manuale d'uso completo	Informazioni generali [►a pag. 167]
	Scopo del manuale [►a pag. 168]
	Sicurezza [►a pag. 170]
	Panoramica del prodotto [►a pag. 172]
	Dati tecnici [►a pag. 175]
	Requisiti del luogo di installazione [►a pag. 179]
	Tipo/Quantità di combustibile [►a pag. 180]
	Impostazioni [►a pag. 193]
	Messa in servizio [►a pag. 197]
	Funzionamento [►a pag. 198]
	Manutenzione [►a pag. 200]
	Pulizia [►a pag. 201]
	Supporto [►a pag. 204]
	Accessori [►a pag. 206]
	Ricambi [►a pag. 207]
	Smontaggio [►a pag. 210]
	Smaltimento [►a pag. 211]
	Garanzia [►a pag. 213]
	Elaborazione dei dati [►a pag. 214]
	Protocollo di servizio [►a pag. 216]

1.1 Copyright

Tutti i diritti riservati. I contenuti del presente documento possono essere riprodotti e distribuiti solo con il permesso dell'editore! Con riserva di errori di stampa, di ortografia e di composizione.

2 Scopo del manuale

Le presenti istruzioni sono parte integrante della stufa e contribuiscono a una sua corretta e sicura installazione e manutenzione.

CONSIGLIO

Leggere con cura queste istruzioni prima di mettere in funzione l'apparecchio.

2.1 Conservazione delle istruzioni

Conservare le presenti istruzioni per ogni evenienza. La versione più attuale è disponibile online sulla nostra homepage www.austroflamm.com.

2.2 Struttura del manuale

L'indice si trova alla pagina 3.

Le figure di queste istruzioni potrebbero differire dal prodotto consegnato.

2.3 Descrizioni utilizzate

Nelle presenti istruzioni sono utilizzate le seguenti descrizioni:

Fasi di gestione con obbligo di rispettare la sequenza

✓ Premessa

1) Fase 1

2) Fase 2

3)

⇒ Risultato intermedio / Informazioni supplementari

⇒ Risultato

Fasi di gestione ed elenchi puntati senza obbligo di rispettare la sequenza

•

•

-

-

Riferimenti incrociati

Vedere i Dati tecnici [►a pag. 175]

Consigli utili

CONSIGLIO

Combustibile

Utilizzare esclusivamente il combustibile consigliato!

2.4 Versioni

Aggiorniamo costantemente le nostre istruzioni. L'ultima versione del manuale può essere trovata online sulla nostra homepage www.austroflamm.com.

2.5 Abbreviazioni

Abbreviazione	Significato
HMS	Heat Memory System
KÖ	Stufe a caminetto

3 Sicurezza

Nelle presenti istruzioni vi forniamo numerose avvertenze di sicurezza per l'utilizzo sicuro della vostra stufa a caminetto. Tali indicazioni sono contrassegnate in modo diverso a seconda del loro significato:

3.1 Significato delle indicazioni di sicurezza

AVVERTENZA

Comportamento particolare e/o attività necessarie per lavorare in sicurezza. L'inosservanza può provocare danni alla proprietà.

⚠ CAUTELA

Possibile situazione di pericolo (lesioni lievi o di minor intensità e danni alla proprietà).

⚠ AVVISO

Possibile pericolo imminente per la vita e la salute delle persone (lesioni molto gravi o morte).

⚠ PERICOLO

Pericolo imminente per la vita e la salute delle persone (lesioni gravi o morte).

3.2 Avvertenze contro le fonti di pericolo

3.2.1 Avvertenze di sicurezza generali

- Le informazioni contenute nelle presenti istruzioni costituiscono norme di applicazione generale. Devono essere osservate le norme nazionali ed europee, le norme locali ed edilizie e le disposizioni antincendio.
- Leggere attentamente tutte le istruzioni prima di mettere in funzione la stufa a camino e osservare le indicazioni e avvertenze.
- Per trasportare la stufa può essere utilizzato solo un mezzo di trasporto autorizzato e di portata sufficiente.
- Attenzione - La vernice non è un antiruggine!
- Bruciate esclusivamente il materiale di riscaldamento approvato, indicato al capitolo .
- È severamente vietato bruciare o introdurre sostanze altamente infiammabili o esplosive - quali le bombolette spray vuote e simili - nella camera di combustione, così come conservarle nelle immediate vicinanze della stufa: rischio di esplosione.
- Quando si aggiunge il combustibile, non si devono indossare abiti larghi o facilmente infiammabili.
- È vietato posare oggetti non resistenti al calore sulla stufa a camino o nelle sue vicinanze.
- Non stendere la biancheria sulla stufa a camino per l'asciugatura. Anche gli stendibiancheria o altri prodotti simili devono essere collocati a una distanza sufficiente dalla stufa. - (Pericolo di incendio!)
- Questa stufa non è prevista per funzionare sempre in continuo.
- Mentre la stufa è in funzione è vietato maneggiare sostanze facilmente infiammabili ed esplosive nello stesso locale o nei locali adiacenti.
- La stufa deve funzionare esclusivamente a sportello chiuso.
- Lo sportello e tutti i dispositivi di regolazione devono essere chiusi quando la stufa non viene utilizzata.

- Mentre è in funzione, si tenga presente che la superficie della stufa può riscaldarsi notevolmente. Per maneggiare la stufa utilizzare sempre il guanto protettivo.



- I bambini devono essere istruiti in merito ai pericoli e devono essere tenuti lontani dalla stufa mentre è in funzione.

PERICOLO

Pericolo di surriscaldamento

Per evitare danni, durante la prima messa in funzione e ad ogni nuova accensione non si deve **MAI** mettere più combustibile di quanto indicato nelle presenti istruzioni!

- La stufa non è adatta per essere utilizzata come scala o per fungere da impalcatura.

3.2.2 Tipi particolari di pericolo e dispositivi di protezione individuale

Durante alcune attività, come il montaggio/lo smontaggio, assicurarsi di indossare i seguenti dispositivi di protezione:

	guanti di sicurezza
	scarpe di sicurezza

4 Panoramica del prodotto

4.1 Uso conforme

La stufa Austroflamm descritta nel presente manuale è un apparecchio di tipo A1, con sportello indipendente e chiusura automatica, prodotto e testato in conformità di Test EN 13240.

AVVERTENZA

Il funzionamento è consentito solo a sportello chiuso/bloccato.

4.2 Identificazione del prodotto

Nelle illustrazioni seguenti presentiamo una panoramica delle dimensioni principali e della posizione della targhetta.

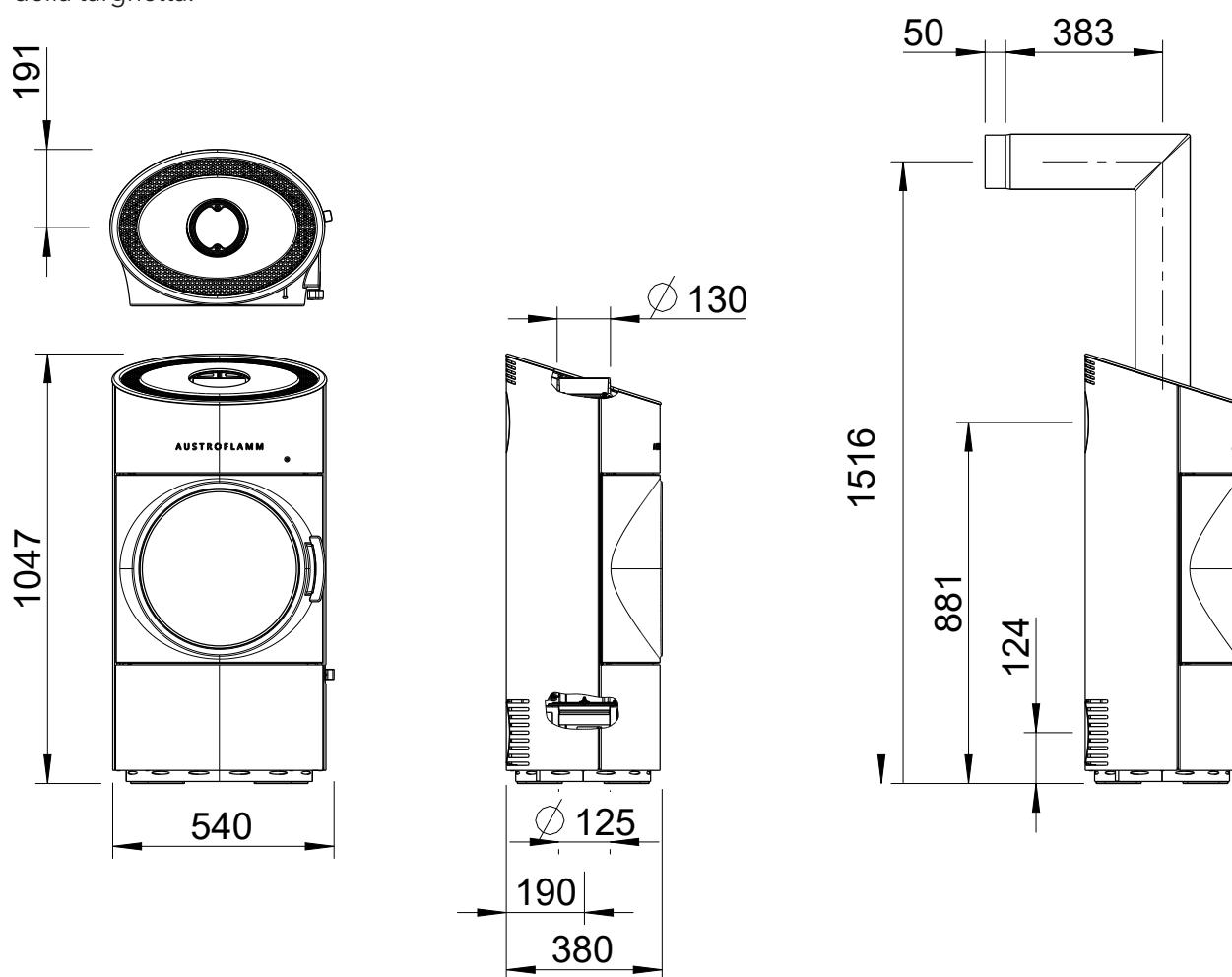


Fig. 1: Dimensioni

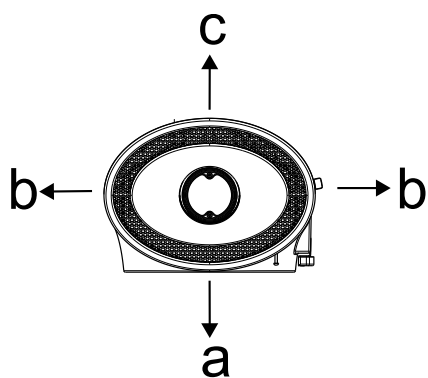


Fig. 2: Distanze di sicurezza

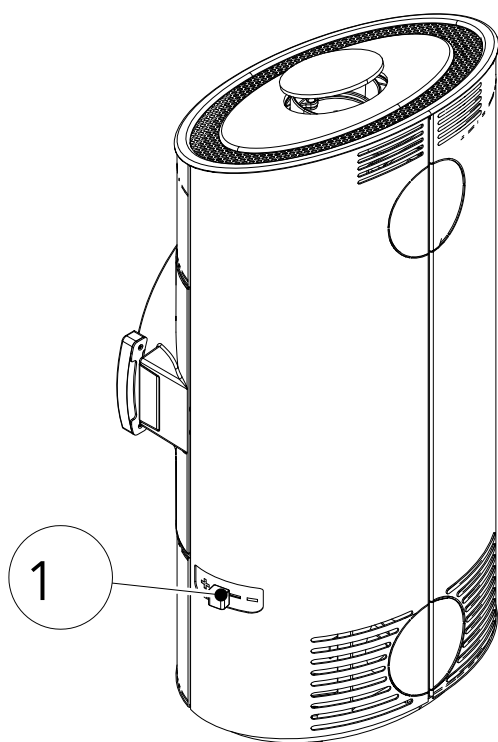


Fig. 3: Regolatore dell'aria

- 1) Aperto (+) e chiuso (-) (regolatore dell'aria primaria/secondaria)

4.3 Etichetta energetica

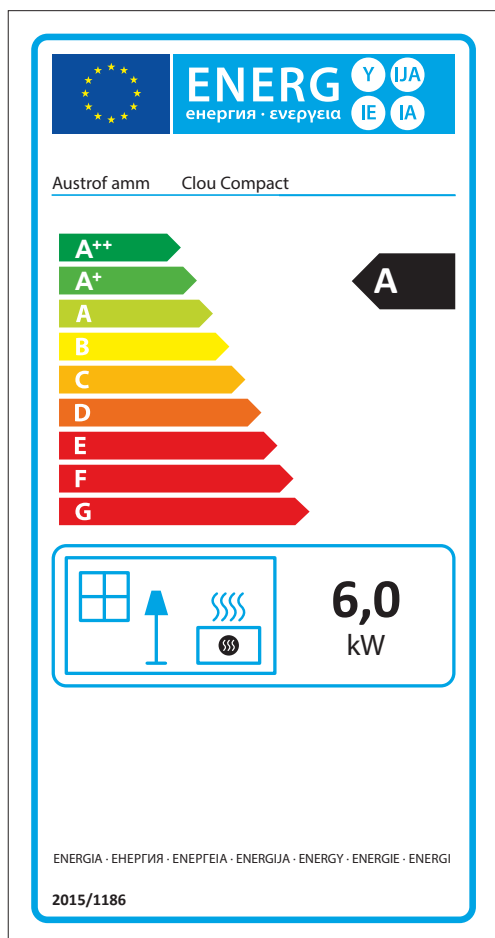


Fig. 4: Etichetta energetica

4.4 Collocamento della targhetta

Qui vi mostriamo dove si trova la targhetta. Sul retro delle presenti istruzioni è riportato un duplicato della targhetta.

La targhetta si trova sul retro della stufa.

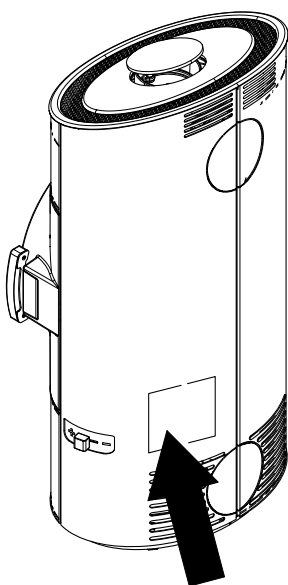


Fig. 5: Targhetta

5 Dati tecnici

Come stufa di tipo 1, è possibile collegarla a un camino già occupato da altre stufe e forni a combustibile solido, a condizione che i camini siano costruiti conformemente alla norma DIN 4705 - parte 3, che non contraddice tale disposizione.

5.1 Dati tecnici conformi al regolamento (EU) 2015/1185. regolamento delegato (EU) 2015/1186

Recapiti del fabbricante o del suo rappresentante autorizzato

Produttore:	Austroflamm GmbH
Contatto:	-
Indirizzo:	Austroflamm-Platz 1
	4631 Krenglbach
	Austria

Indicazioni sull'apparecchio

Identificazione/i del modello:	Clou Compact
Modelli equivalenti:	-
Rapporti di prova:	DBI F 17/10/0514
Norme armonizzate applicate:	EN 13240
Altre norme /specifiche tecniche utilizzate:	-
Funzione di riscaldamento indiretto:	no
Resa calorica diretta:	6,0
Resa calorica indiretta ¹ :	-

Caratteristiche durante il funzionamento con il combustibile preferenziale

Tasso di utilizzo annuale dovuto al riscaldamento d'ambiente η_s :	70,0
Indice di efficienza (IEE):	106

Disposizioni speciali in fase di assemblaggio, installazione o manutenzione

È indicato nei singoli capitoli del manuale:
--

Combustibile	Combustibile preferenziale (solo uno) ² :	Altro/i combustibile/i idoneo/i ³ :	η_s [x%]:	Emissioni dovute al riscaldamento d'ambiente alla potenza termica nominale (*)				Emissioni dovute al riscaldamento d'ambiente alla potenza termica minima ⁴ (*) (**)			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂) ⁵				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂) ⁶			
Contenuto di umidità dei tronchetti $\leq 25\%$	si	no	70,0	37	45	611	111	-	-	-	-
Contenuto di umidità del legno compresso $<12\%$	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Altra biomassa legnosa	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biomassa non legnosa	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Antracite e carbone magro	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Coke di carbon fossile	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Semi-coke	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Carbone bituminoso	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bricchette di lignite	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bricchette di torba	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bricchette fatte con una miscela di combustibili fossili	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Altri combustibili fossili	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bricchette fatte da una miscela di biomassa e combustibili fossili	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Altre miscele di biomassa e combustibili solidi	no	no	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(*) PM = polvere, OGC = Composti gassosi organici, CO = monossido di carbonio, NOx = ossidi di azoto

(**) richiesto solo se si applicano i fattori di correzione F(2) o F(3).

Caratteristiche durante il funzionamento esclusivo con il combustibile preferenziale⁷

Indicazione	Simbolo	Valore	Unità	Indicazione	Simbolo	Valore	Unità
Potenza calorica				Efficienza termica (efficienza del combustibile) (NCV ricevuto)			
Potenza termica nominale	P _{nom}	6,0	kW	Efficienza termica (efficienza del combustibile) alla potenza termica nominale	η _{th,nom}	80,0	%
Potenza termica minima (valore indicativo)	P _{min}	-	kW	Efficienza termica (efficienza del combustibile) alla potenza termica minima (valore indicativo)	η _{th,min}	-	%
Consumo di energia ausiliaria				Tipo di potenza calorica/Controllo della temperatura ambiente			
Alla potenza termica nominale	el _{max}	-	kW	Potenza termica monostadio, nessun controllo della temperatura ambiente			si
Alla potenza termica minima	el _{min}	-	kW	due o più stadi regolabili manualmente, nessun controllo della temperatura ambiente			no
In condizioni di standby	e _{LSB}	-	kW	Controllo della temperatura ambiente con termostato meccanico			no
Potenza richiesta dalla fiamma pilota				con controllo elettronico della temperatura ambiente			no
Potenza richiesta dalla fiamma pilota (se presente)	P _{pilot}	-	kW	con controllo elettronico della temperatura ambiente e regolazione dell'orario giornaliero			no
				con controllo elettronico della temperatura ambiente e regolazione dell'orario settimanale			no
				Altre opzioni di controllo (Sono possibili più risposte)			
				Controllo della temperatura ambiente con rilevamento della presenza			no
				Controllo della temperatura ambiente con rilevamento di finestra aperta			no
				con opzione di controllo remoto			no

¹ Per i camini sprovvisti di componenti per l'acqua non si applica alcuna registrazione.

² I valori del tasso di utilizzo annuale e di emissioni devono essere indicati qui per il combustibile preferenziale.

³ I valori del tasso di utilizzo annuale e di emissioni devono essere indicati qui per tutti gli altri combustibili idonei.

⁴ Corrisponde alla resa calorica a carico parziale conf. alla EN 16510

⁵ Dati espressi in mg/m³ per il metodo del filtro riscaldato (di cui all'allegato III, numero 4, lettera a, cifra i, punto 1) e g/kg per le misurazioni nel tunnel di diluizione (conf. all'allegato III, numero 4, lettera a, cifra i, punti 2 e 3)

⁶ Dati espressi in mg/m³ per il metodo del filtro riscaldato (di cui all'allegato III, numero 4, lettera a, cifra i, punto 1) e g/kg per le misurazioni nel tunnel di diluizione (conf. all'allegato III, numero 4, lettera a, cifra i, punti 2 e 3)

⁷ Indicare solo il combustibile preferito.

5.2 Dati tecnici generici

Dati tecnici	Apparecchio di base
Altezza [mm]	1047
Larghezza [mm]	520
Profondità [mm]	380
Peso [kg]	114
Diametro uscita tubo scarico fumi [mm]	130
Potenza termica nominale [kW] conf. a Test EN 13240	6
Potenza termica minima [kW]	3,5
Potenza termica massima [kW]	8
Capacità minima di riscaldamento dell'ambiente (a seconda dell'isolamento della casa) [m ³]	65
Capacità massima di riscaldamento dell'ambiente (a seconda dell'isolamento della casa) [m ³]	165
Distanza minima da materiali non combustibili [mm]	50
Quantità max. di combustibile da aggiungere [kg] (legno/bricchette)	1,3

5.3 Dati per la misurazione del camino

Valori dei gas di scarico per l'occupazione multipla del camino (secondo la norma DIN 4705, parte 3) o per la misurazione del camino (secondo la norma DIN 4705, parte 2)	
Portata massima dei fumi [g/s]	5,43
Temperatura dei fumi [°C]	322
Pressione minima di mandata alla potenza termica nominale [Pa] chiuso	12
a 0,8 volte la potenza termica nominale [Pa]	10

6 Trasporto, gestione e immagazzinamento

6.1 Trasporto



Fig. 6: Cassa

Controllare immediatamente la completezza e i danni di trasporto della merce consegnata.

Prima di montare la stufa, controllare il funzionamento di tutte le parti mobili. Di norma, tutti i difetti devono essere segnalati prima del montaggio della stufa.

Il trasporto viene effettuato in un imballaggio, che facilita la movimentazione della stufa su un elevatore o un muletto.

Rimuovere la cassa e smaltirla di conseguenza.

6.2 Immagazzinamento

La stufa deve essere conservata in un ambiente/magazzino asciutto. Proteggere dallo sporco, dal calore e dall'umidità.

Le seguenti illustrazioni sono allegate all'imballaggio e devono essere prese in debita considerazione:



- fragile - mettere sempre in posizione verticale - proteggere dall'umidità e conservare in un luogo asciutto.
- separare e smaltire il materiale di imballaggio in modo ecologico.
- L'imballaggio può essere smaltito in base alla raccolta differenziata. Devono essere rispettate le norme locali di smaltimento.

7 Requisiti del luogo di installazione

7.1 Distanze di sicurezza da rispettare

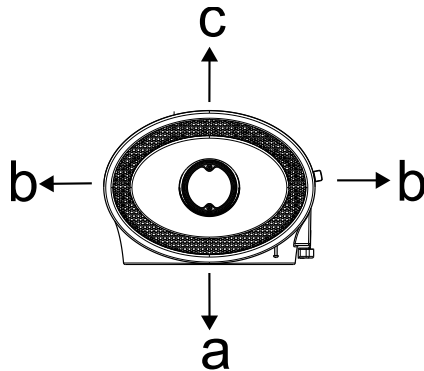


Fig. 7: Distanze di sicurezza

Distanze di sicurezza da rispettare (distanze minime - vedi anche la targhetta).

- a) 1000 mm (anteriormente, nell'area di irradiazione)
- b) 250 mm (lateralmente, nell'area di irradiazione)
- c) 150 mm (posteriormente)

In caso di installazione ad angolo:

- a) 1000 mm (anteriormente, nell'area di irradiazione)
- b) 200 mm (lateralmente, nell'area di irradiazione)

7.2 Aria di combustione

Durante il funzionamento, va garantita una sufficiente un'alimentazione di aria di combustione. Nel caso di un involucro edilizio moderno e molto compatto, a tenuta, l'alimentazione dell'aria di combustione potrebbe non essere garantita in condizioni di funzionamento legate alle condizioni ambientali dell'aria o che il comportamento del tiraggio sia compromesso. In questo caso, si deve garantire un'alimentazione sufficiente di aria di combustione. Il vostro rivenditore Austroflamm sarà lieto di consigliarvi.

CONSIGLIO

Assicurarsi che le aperture per l'aria di combustione non siano chiuse!

7.3 Requisiti del caminetto

Quando si collegano le canne fumarie al camino, si devono osservare le norme di sicurezza nazionali e/o locali. La vostra stufa Austroflamm è dotata di fabbrica di un'uscita della canna fumaria rivolta verso l'alto (diametro 150 mm). Il collegamento può essere spostato sulla parte posteriore, come descritto in queste istruzioni. In caso di collegamento con tubi di altro diametro, è necessaria l'approvazione dello spazzacamino responsabile. Il collegamento della canna fumaria e dei relativi passaggi devono essere sigillati di conseguenza. Il vostro rivenditore specializzato Austroflamm conosce le linee guida e sarà lieto di consigliarvi. Per la vostra sicurezza, il collegamento della canna fumaria deve essere sempre eseguito da una persona competente.

7.4 Capacità portante del pavimento

Prima dell'installazione, verificare se la capacità portante della sottostruttura può sopportare il peso della stufa.

7.5 Condizione del pavimento

Nell'area di irradiazione del vetro (davanti alla stufa), il pavimento deve essere reso incombustibile.

7.6 Locale di installazione

Il luogo in cui si installa la stufa deve disporre di almeno una porta / finestra che dia all'esterno oppure deve essere collegato direttamente a un ambiente con accesso all'esterno. Se il funzionamento dipende dall'aria ambiente, questa stufa non consente di far funzionare altri caminetti e cappe di aspirazione che sfruttano l'aria ambiente.

8 Tipo/Quantità di combustibile

8.1 Materiale combustibile

Legna

Molte delle specie di legno indigeno possono essere bruciate nei caminetti in modo neutro dal punto di vista delle emissioni di CO₂, ovviamente dopo un'adeguata essiccazione. Il legno si distingue dal fatto che ricresce, può essere gestito in modo sostenibile, non deve essere investita alcuna o solo poca energia esterna supplementare nel combustibile e le brevi distanze dal produttore al consumatore assicurano un equilibrio climatico ottimale.

I tipi di legno più comuni da usare nelle stufe sono faggio, carpino, betulla, larice, abete rosso e pino. Il criterio più importante per alimentare un camino è che il combustibile sia sufficientemente asciutto. A tal fine, la legna già lavorata dovrebbe essere conservata per almeno due anni. La legislazione specifica un contenuto massimo di acqua del 20%. Tuttavia nei capillari del legno è ancora presente molta acqua. Un pezzo di legna da ardere è pronto solo quando il suo contenuto d'acqua è al massimo del 12-13%. Le differenze nel comportamento della combustione sono impressionanti e possono essere chiaramente viste anche da un profano.

Oltre a quelli menzionati in precedenza, altri tipi di legno sono anche adatti alla combustione. Tuttavia, per ogni camino sarebbe opportuno verificare come il loro uso possa influire sul comportamento della combustione. La quercia, per esempio, brucia con una fiamma piuttosto corta e più brace. Il legno di quercia brucia più difficilmente e, a causa della sua durezza, spesso non viene ridotto alle dimensioni piccole e corrette come altri tipi di legno, il che a sua volta ha un effetto negativo sul comportamento della combustione. Tuttavia, è una buona fonte di energia e, opportunamente lavorato, anche una legna da ardere idonea.

Le conifere (abete, pino, abete rosso) dovrebbero essere mescolate con del legno duro, se possibile. I legni teneri hanno una percentuale più alta di tannino, che porta a una maggior formazione di depositi nel camino, nei tubi di collegamento e nella canna fumaria. Se si brucia solo legno tenero, la fuliggine lucida può formarsi più rapidamente. Mescolarlo con legno duro (per esempio il faggio) riduce questo effetto.

Il fatto che la vostra legna da ardere sia lunga 25 cm, 33 cm o 50 cm è determinato dalle dimensioni della camera di combustione del vostro camino. I ceppi di 50 cm dovrebbero essere lasciati essiccare un po' più a lungo (tre anni o più), perché il legno si asciuga principalmente grazie alla fuoriuscita di acqua dai capillari, un processo che richiede tempo. E la distanza dall'interno all'esterno di un ceppo di 50 cm è il doppio di quella di uno di 25 cm. È importante che il legno sia "ben" tagliato. Ciò significa che la circonferenza del ceppo (una volta misurati tutti i lati intorno al taglio) non deve superare i 15-25 cm. La legna tagliata a questa misura essicca più facilmente; inoltre si dà al fuoco (in pratica alla temperatura) una maggior superficie da attaccare che facilita la fuoriuscita di gas e, quindi, la combustione. In aggiunta, la quantità di combustibile può essere dosata meglio. Grazie alla loro eccellente efficienza, i caminetti moderni richiedono solo una frazione della quantità di legna usata nelle stufe prodotte in passato. I ceppi più piccoli possono essere inseriti conformemente alle specifiche del produttore, quelli più grandi spesso superano la quantità massima specificata con un solo tronchetto.

Non tutti hanno in casa un misuratore di umidità per determinare il contenuto d'acqua nel legno; del resto, e gli apparecchi buoni e affidabili costano diverse centinaia di euro. Tuttavia, è possibile valutare bene l'idoneità del combustibile se si osserva attentamente il comportamento della combustione. Un "buon" fuoco a legna fuma solo brevemente durante la fase di accensione, e poi quasi per niente; brucia con una fiamma luminosa (dal giallo all'arancione) e lunga. Nella camera di combustione rimane poco residuo che, di solito, scompare quando il fuoco brucia a fiamma piena. Un altro buon criterio per valutare se la legna è pronta per essere bruciata è il peso. La maggior parte dei produttori definisce anche la quantità di supporto in kg/peso. Per esempio, un tronco di faggio di 33 cm di lunghezza

con una circonferenza di circa 20 cm pesa circa 1 kg, se è idoneo alla combustione (abbastanza secco). Se è lungo 25 cm di lunghezza dovrà pesare circa 750 grammi, mentre se misura 50 cm peserà circa 1,5kg.

Anche quando si aggiunge il materiale combustibile, si prega di osservare sempre la quantità massima specificata in queste istruzioni! In caso contrario, il vostro caminetto non offrirà l'efficienza desiderata e, soprattutto, si possono causare danni considerevoli al vostro apparecchio, alle guarnizioni/al materiale e al condotto dei fumi.

Il legno può essere bruciato solo nel suo stato naturale. Non bruciare MAI il legno trattato, neanche quello trattato con sostanze naturali o smalti organici. Gli scarti di legna non devono mai entrare nella stufa!

Bricchette di legno

Molte persone amano le bricchette di legno come combustibile perché richiedono meno spazio di stoccaggio della legna, possono essere immagazzinate o acquistate in piccole quantità e - almeno a prima vista - sono meno laboriose della legna. La qualità delle bricchette di legno è omogenea nel contesto di variazioni della produzione. Inoltre, non devono essere conservate a lungo per asciugarsi. Hanno un'umidità residua già definita a causa della materia prima (trucioli naturali) e del processo di produzione.

Se le bricchette sono indicate come combustibile idoneo, questo concetto si applica solo a questo combustibile, NON a carbone, carta, corteccia o altri prodotti pressati come i pellet.

Nonostante i vari standard e le molte pubblicità a riguardo, ci sono anche notevoli differenze nella qualità delle bricchette di legno. Ma anche se di buona qualità, il comportamento della combustione è diverso da quello dei tronchetti naturali. E non tutte le bricchette di legno bruciano ugualmente bene in ogni stufa. Prima di decidere un tipo particolare e forse anche di farne scorta in grandi quantità, dovrete testare ampiamente le bricchette di legno in diverse condizioni di tiraggio. La maggior parte dei fornitori ha a disposizione a questo scopo dei "pacchetti di prova", che possono essere acquistati a prezzi preferenziali, per testare e confrontare i diversi tipi in offerta.

CONSIGLIO

Quando si bruciano bricchette di legno, rispettare anche la quantità massima raccomandata indicata nelle informazioni di queste istruzioni. Non superare mai la quantità massima.

Poiché la legna è compressa e quindi ha meno volume per lo stesso peso, i caminetti moderni con una piccola quantità di combustibile spesso producono solo "piccoli mucchi di fuoco" e ci si chiede se un fuoco possa bruciare del tutto con così poco combustibile. Dato che il legno è pressato e che lo spazio disponibile avente lo stesso peso è inferiore, i moderni camini a bassa carica spesso producono solo piccole masse di fuoco", ci si chiede se con così poco combustibile si possa accendere un fuoco. Tuttavia, non si deve mai superare il carico massimo, perché ciò causerebbe danni all'apparecchio. Con l'aumentare della temperatura, molte bricchette di legno cambiano quando bruciano, si "aprono". Ciò non deve preoccuparvi, è normale. Quando si inseriscono le bricchette di legno, assicurarsi che questa espansione non avvenga in direzione del vetro, se possibile - altrimenti questo si sporcherà molto.

Di norma, non bisogna inserire le bricchette di legno in un unico pezzo, ma frammentate in vari strati in pezzi più piccoli visibili dal vetro; inoltre, vanno collocate in modo disperso e non compatto. In questo modo, l'aria di combustione raggiunge più materiale combustibile e lo circonda meglio. Le bricchette richiedono una maggiore circolazione dell'aria, un occhio esperto e forse un po' più di pazienza fino a quando non ci si prende la mano. Poiché c'è meno volume (la stessa massa, ma occupa meno spazio), il fuoco è di solito più piccolo e non brucia così alto e vivace come quando si bruciano i tronchetti. Pertanto, quando si bruciano solo bricchette di legno, di solito c'è una certa torbidità nella camera di combustione e anche sul vetro della stufa. Non tutte le aree della camera di combustione sono esposte alla temperatura come quando si brucia la legna naturale - ed è così che si formano questi depositi. Può capitare che un tipo di bricchetta produca più depositi e un altro tipo nessuno. Provare

diversi tipi di bricchette è un buon modo per trovare il giusto combustibile per il vostro camino. Se volete assolutamente usare le bricchette di legno ma non ve la cavate bene, miscelare il combustibile potrebbe essere d'aiuto anche in questo caso. In pratica, bruciate bricchette di legno e tronchetti naturali in quel rapporto di miscelazione che dà buoni risultati di combustione per il vostro camino.

Anche le bricchette di legno devono essere conservate in un luogo asciutto. In generale, si può affermare che i prodotti pressati con un buco nel mezzo di solito bruciano meglio. Le bricchette di legno tenero sono preferibili e sono spesso più idonee di quelle di legno duro.

Combustibile approvato

Tronchetti naturali asciutti e ben stagionati (preferibilmente di legno duro) e/o bricchette di legno.

La legna tonda dovrebbe essere spaccata almeno una volta per farla bruciare meglio. Il diametro del ceppo spaccato non deve superare i 7 cm.

Sostanze esplosive

È severamente vietato bruciare o introdurre sostanze altamente infiammabili o esplosive (quali le bombolette spray vuote e simili) nella camera di combustione, così come conservarle nelle immediate vicinanze della stufa. Pericolo di esplosione!

Combustibile

Bruciare solo il tipo di combustibile raccomandato.

Combustione pulita

La legna da ardere deve essere secca (umidità relativa del legno < 15 %) e non trattata. Inoltre, per ottenere una combustione pulita e a basse emissioni, va bruciata solo la giusta quantità di legna.

8.2 Quantità di combustibile

Quantità massima di combustibile

La vostra stufa Austroflam è progettata per un rendimento massimo, vedi capitolo Dati tecnici. Quantità eccessive di combustibile possono comportare un surriscaldamento e un danneggiamento della vostra stufa Austroflam!

Quantità massima di combustibile da aggiungere: 1,3 kg di legna o bricchette.

AVVERTENZA

Surriscaldamento

Quantità eccessive di combustibile possono comportare un surriscaldamento e un danneggiamento della vostra stufa Austroflam

AVVERTENZA

Per evitare danni, non utilizzare MAI la stufa con una quantità di combustibile superiore a quella indicata in queste istruzioni per l'uso!

9 Montaggio

Il montaggio deve essere effettuato solo da una ditta specializzata autorizzata.

Prima di montare la stufa, controllare il funzionamento di tutte le parti mobili. Di norma, tutti i difetti devono essere segnalati prima del montaggio della stufa.

Nei capitoli seguenti vi informiamo su:

- installazione o montaggio di accessori,
- conversione del raccordo della canna fumaria,
- collegamento dell'alimentazione dell'aria di combustione, così come
- altre condizioni importanti per l'installazione.

9.1 Rischi e pericoli

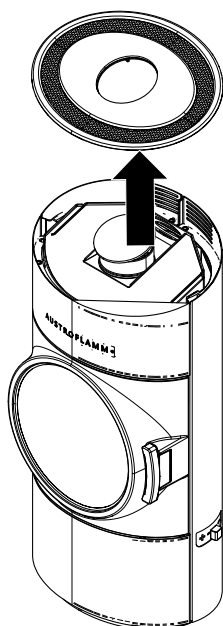
Dispositivi di protezione

Devono essere utilizzati i seguenti dispositivi di protezione:

Tipo di dispositivo di protezione	
	guanti di sicurezza
	scarpe di sicurezza

9.2 Esecuzione

9.2.1 Smontaggio del rivestimento laterale



- 1) Rimuovere il coperchio (se presente).

Fig. 8: Rimozione del coperchio

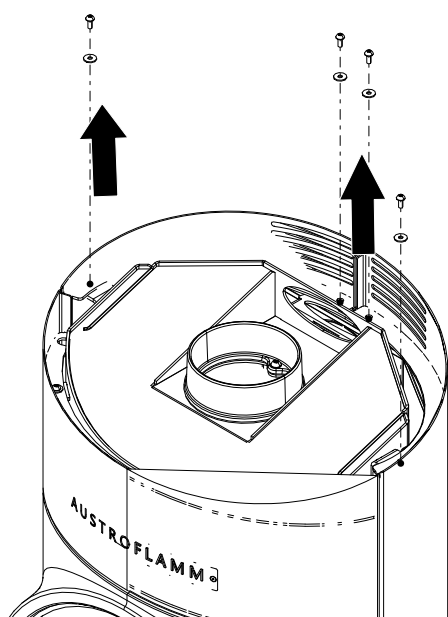


Fig. 9: Svitamento delle viti

- 2) Svitare le viti di fissaggio del rivestimento laterale in acciaio, all'interno superiore destro e sinistro, 2 in tutto (M5/TX25).

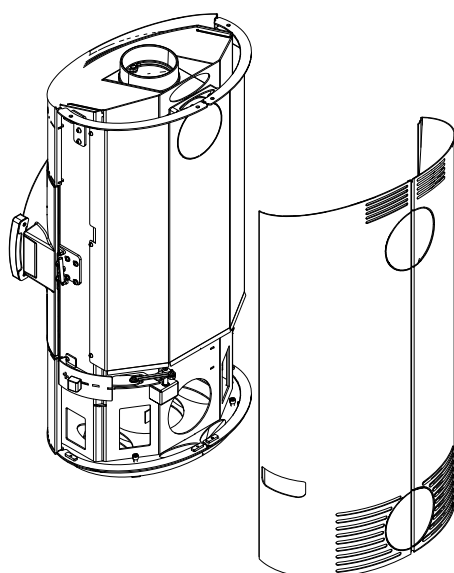


Fig. 10: Rimozione del rivestimento laterale

- 3) Sollevare il rivestimento laterale verso l'alto e rimuoverlo.

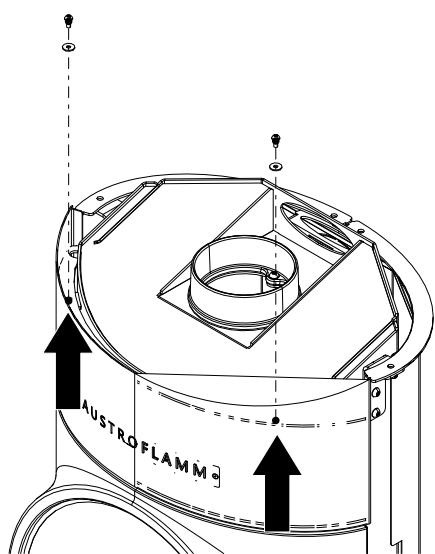


Fig. 11: Svitamento delle viti del rivestimento anteriore superiore

- 4) Svitare le viti del rivestimento anteriore superiore.

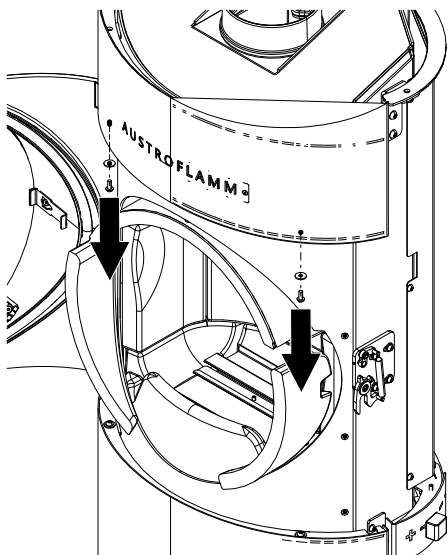


Fig. 12: Svitamento delle viti

- 5) Aprire lo sportello.
- 6) Svitare le viti dal basso.

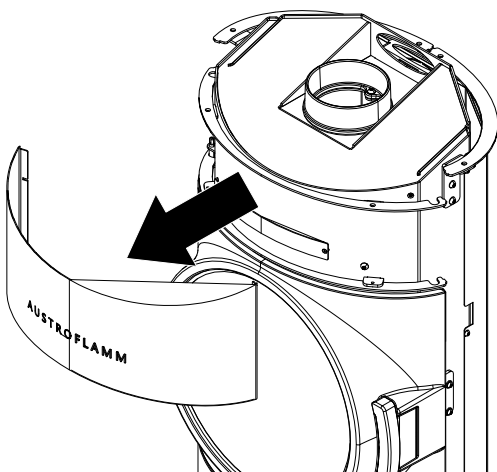


Fig. 13: Rimozione del rivestimento

- 7) Rimuovere il rivestimento.

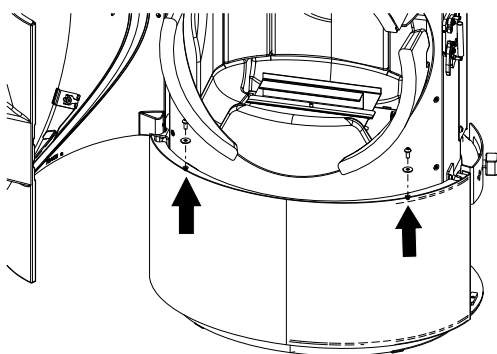


Fig. 14: Svitamento delle viti del rivestimento anteriore inferiore

- 8) Aprire lo sportello.
- 9) Svitare le viti del rivestimento anteriore inferiore.

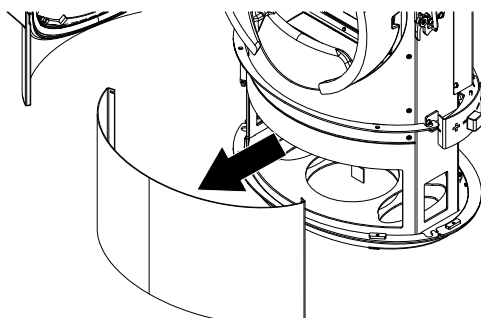


Fig. 15: Rimozione del diaframma inferiore

- 10) Rimuovere il diaframma inferiore.

9.2.2 Modifica della maniglia dello sportello (Softlock)

- 1) Per rimuovere il coperchio e solo il rivestimento laterale destro, procedere come descritto nel capitolo Rimozione del rivestimento laterale [►a pag. 183].
⇒ Per questo passo non è necessario togliere il rivestimento anteriore superiore e inferiore.
- 2) Aprire lo sportello e impedire che si chiuda con un oggetto idoneo.

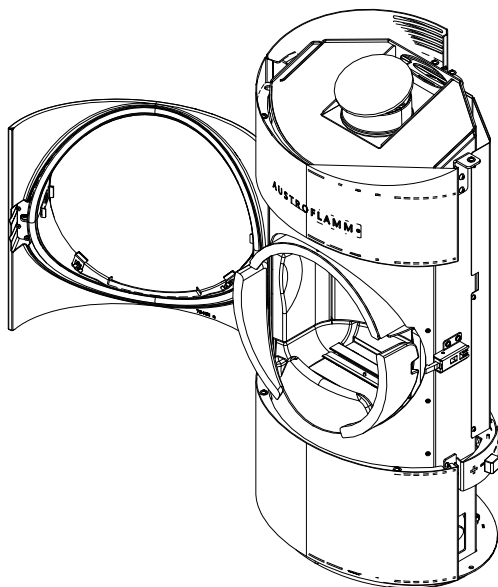


Fig. 16: Apertura dello sportello

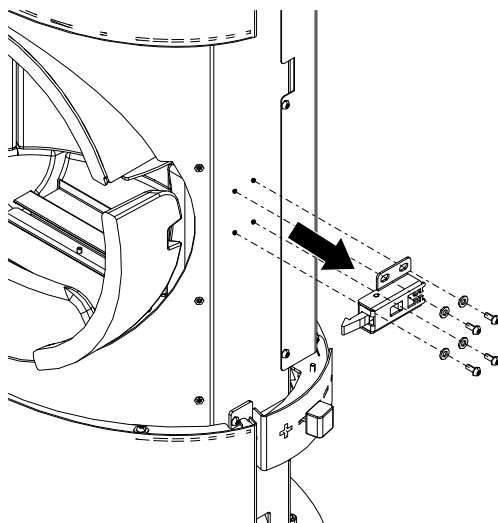


Fig. 17: Smontaggio del fermo

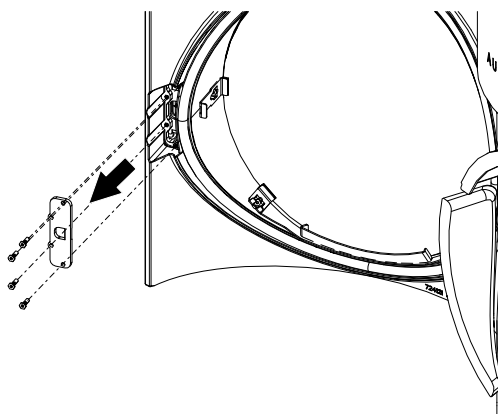


Fig. 18: Svitamento delle viti

- 3) Rimuovere il fermo originale.

- 4) Svitare le viti della maniglia dello sportello.

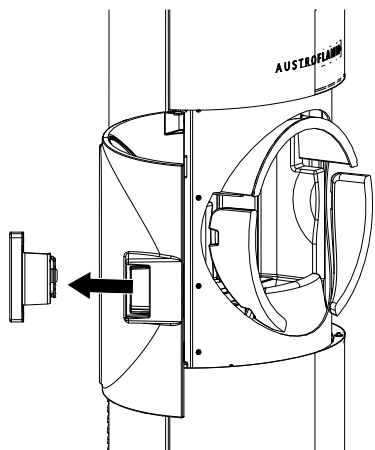


Fig. 19: Rimozione della maniglia dello sportello

5) Rimuovere la maniglia dello sportello.

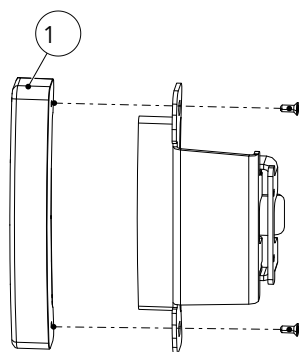


Fig. 20: Rimozione dell'impugnatura in legno

6) Rimuovere l'impugnatura in legno (1) dalla maniglia originale.

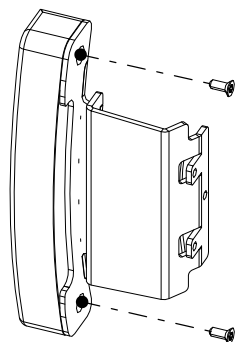


Fig. 21: Montaggio dell'impugnatura in legno

7) Montare l'impugnatura in legno con le viti originali sulla nuova maniglia.

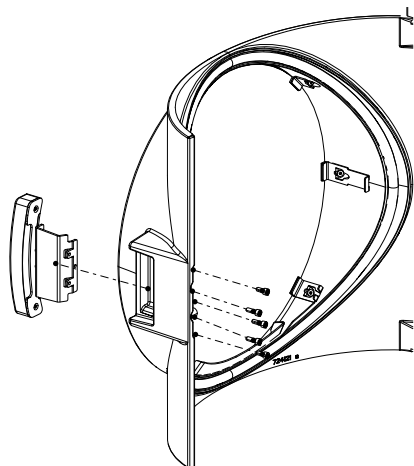


Fig. 22: Montaggio della maniglia della porta

8) Montare la maniglia nella posizione originale.
⇒ Utilizzare le viti della vecchia maniglia.

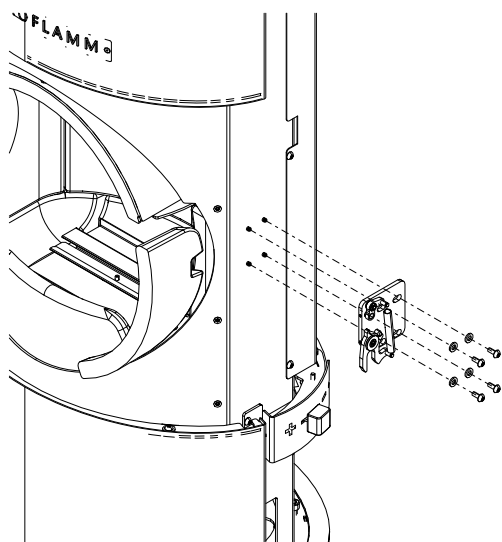


Fig. 23: Montaggio del nuovo fermo

9) Montare il fermo nuovo nella sua posizione originale.

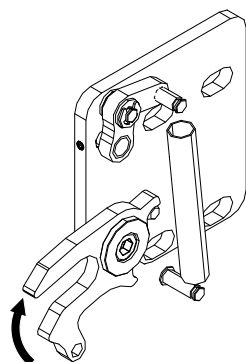


Fig. 24: Incastro del fermo

10) Incastrare il fermo come illustrato.

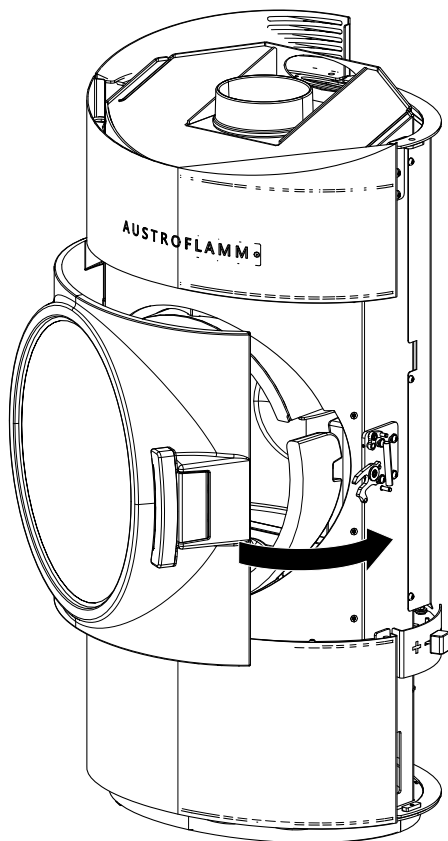


Fig. 25: Lenta chiusura dello sportello

11) Chiudere lentamente lo sportello. Controllare che lo sportello si incastri correttamente nel fermo.

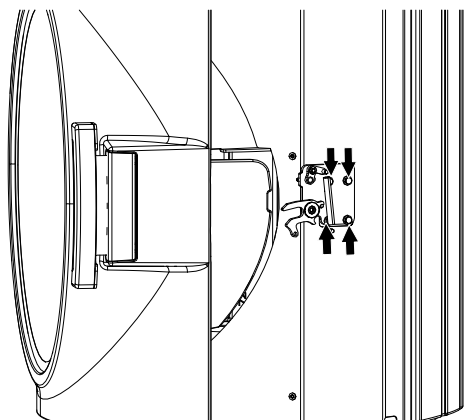


Fig. 26: Regolazione del fermo dello sportello

- 12) Se lo sportello non si aggancia correttamente alla serratura, è possibile regolare quest'ultima intervenendo sulle quattro viti in alto, in basso, in avanti e indietro.

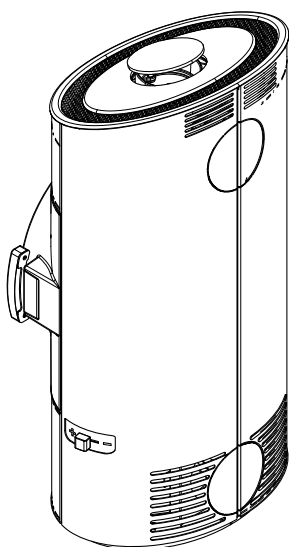


Fig. 27: Montaggio del rivestimento laterale e posizionamento del coperchio

- 13) Rimontare il rivestimento laterale e rimettere il coperchio.

9.2.3 Modifica del raccordo del tubo dei fumi

- 1) Per prima cosa togliete il coperchio e smontate il rivestimento laterale. Procedere quindi come descritto al capitolo Rimozione del rivestimento laterale [►a pag. 183].
- 2) Rimuovere con una sega il ritaglio forato sul rivestimento laterale (posteriore).

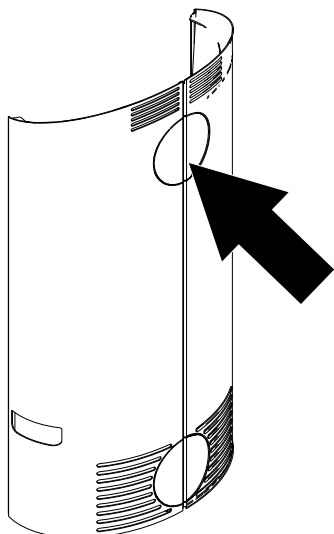


Fig. 28: Rimozione del taglio perforato

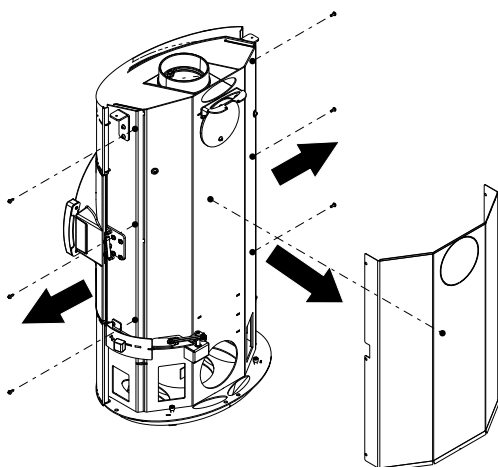


Fig. 29: Smontaggio della copertura

- 3) Svitare le viti a sinistra e a destra e rimuovere la copertura.

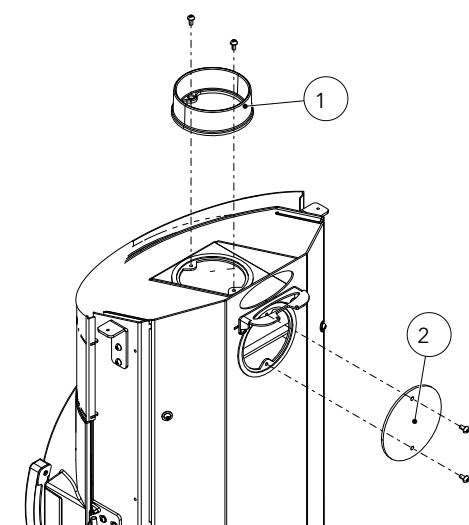


Fig. 30: Smontaggio della presa della canna fumaria e della copertura

- 4) Smontare la presa della canna fumaria (1) e la copertura (2).

5) Sostituire e rimontare le parti.

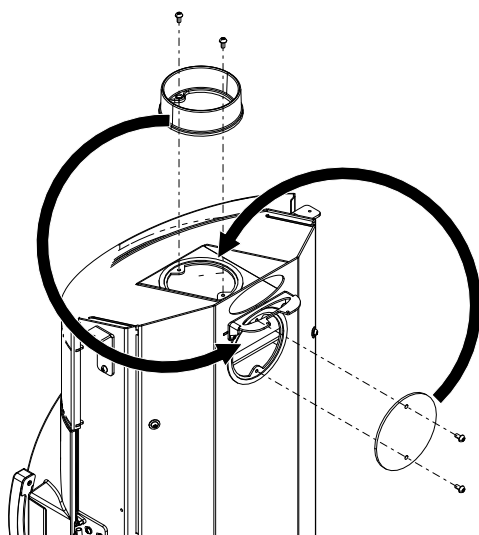


Fig. 31: Sostituzione della copertura e del pezzo di collegamento

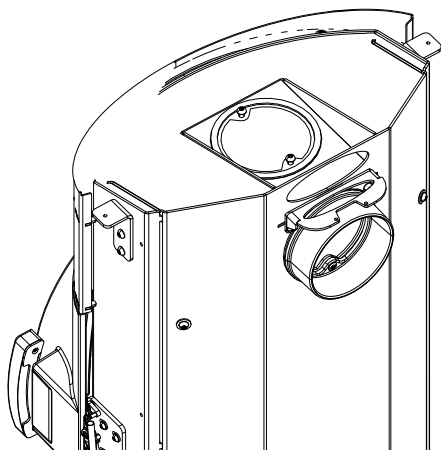


Fig. 32: Copertura e pezzo di collegamento sostituiti

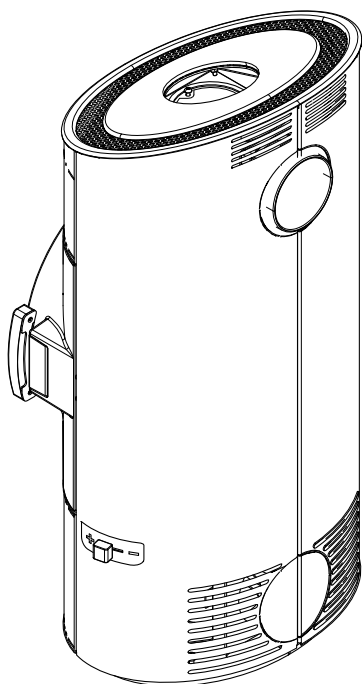


Fig. 33: Montaggio del rivestimento laterale e posizionamento del coperchio

6) Rimontare il rivestimento laterale e rimettere il coperchio.

9.2.4 Modifica del collegamento dell'aria esterna

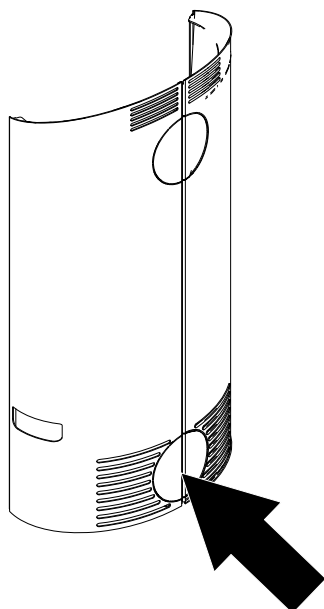


Fig. 34: Rimozione del taglio perforato

- 1) Per rimuovere il coperchio e il rivestimento laterale destro, procedere come descritto nel capitolo Rimozione del rivestimento laterale.
- 2) Rimuovere con una sega il taglio forato sul rivestimento laterale (posteriore).

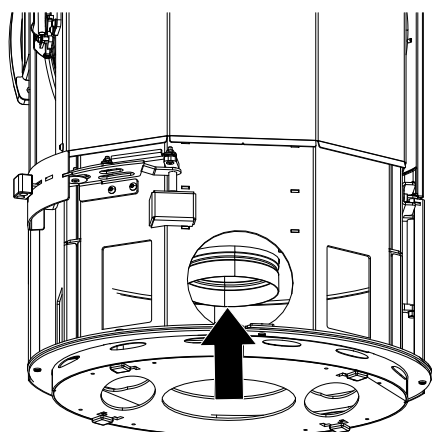
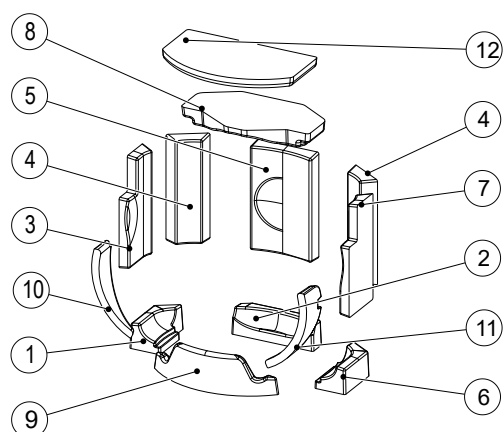


Fig. 35: Fissaggio del tubo Aluflex

- 3) Collegare con un morsetto un tubo flessibile Aluflex alla connessione dell'aria di alimentazione.
 - 4) Far passare il tubo Aluflex nell'apertura posteriore in basso.
 - 5) Rimontare il rivestimento laterale e fissare il coperchio.
- ⇒ La connessione dell'aria è stata modificata nella parte posteriore.

9.2.5 Installazione del Keramott



Numerazione = sequenza di installazione

Fig. 36: Keramott

10 Impostazioni

10.1 Allineamento della stufa

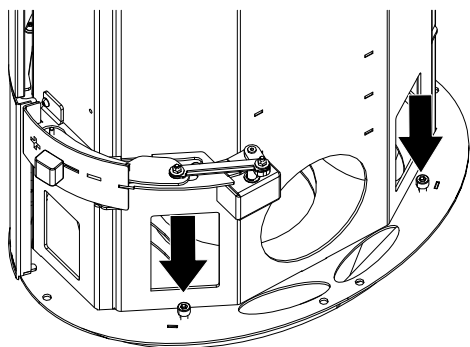


Fig. 37: Allineamento della stufa

- 1) In primo luogo, vanno rimossi il coperchio e il rivestimento laterale.
⇒ Procedere, come descritto nel capitolo Smontaggio del rivestimento laterale [►a pag. 183].
- 2) Su retro della stufa ci sono due viti da utilizzare per allinearla.
⇒ Prestare attenzione al tipo di pavimento. Se il pavimento sotto la stufa è in piastrelle, legno, laminato ecc. potrebbe venir danneggiato.

10.2 Regolazione dello sportello

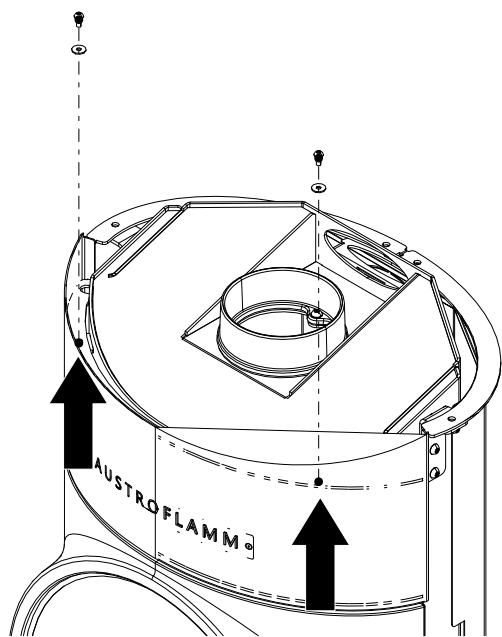


Fig. 38: Svitamento delle viti

- 1) Per regolare lo sportello, è sufficiente rimuovere il rivestimento laterale posteriore sinistro. Procedere quindi come descritto al capitolo Smontaggio del rivestimento laterale.
- 2) Apertura dello sportello
- 3) Svitare le viti del diaframma superiore anteriore.

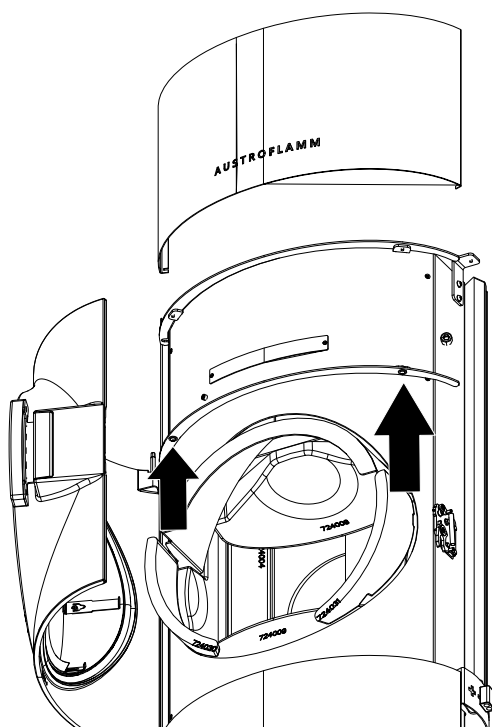


Fig. 39: Smontaggio del rivestimento anteriore superiore

4) Svitare le viti e rimuovere il rivestimento.

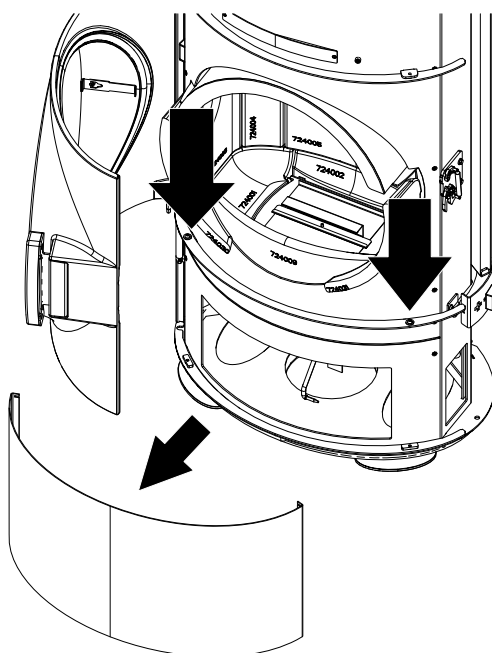


Fig. 40: Smontaggio del rivestimento anteriore inferiore

5) Svitare le viti in basso e smontare il rivestimento.

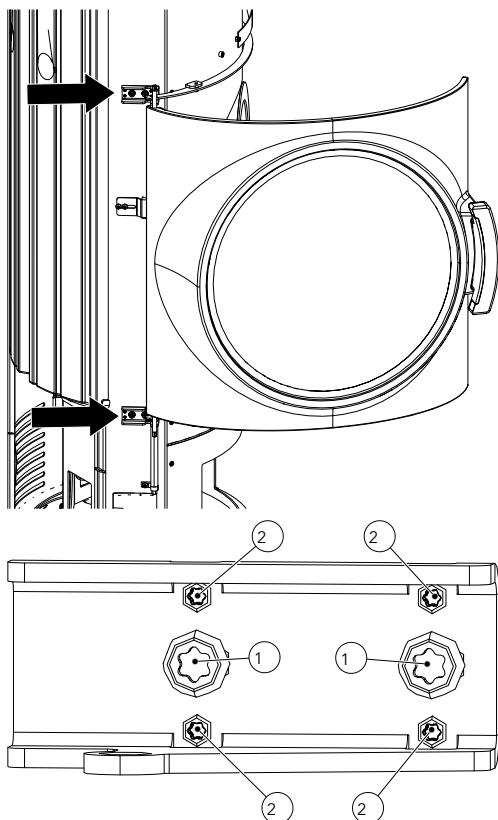


Fig. 41: Viti di registro dello sportello

- 6) Lo sportello può essere regolato con le viti.
- 7) Lo sportello può essere regolato in alto, in basso, a destra e a sinistra con le viti (1).
- 8) Lo sportello può essere regolato all'interno e all'esterno con le spine filettate (2).

- 9) Dopo aver regolato lo sportello, è possibile rimontare i due rivestimenti anteriori e quello laterale posteriore.
- ⇒ Lo sportello è quindi stato regolato correttamente.

10.3 Regolazione della serratura dello sportello

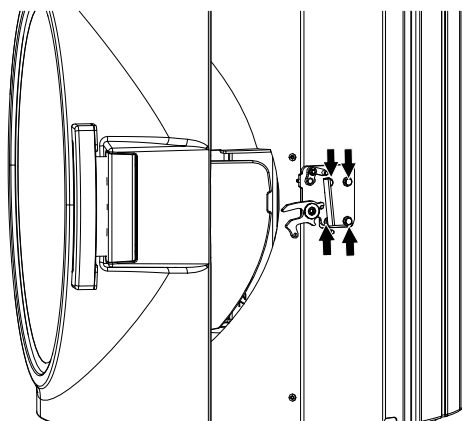


Fig. 42: Regolazione della serratura dello sportello

- 1) Aprire lo sportello.
- 2) La chiusura dello sportello può essere regolata in alto, in basso, in avanti e indietro tramite le viti contrassegnate.

10.4 Regolazione della forza di chiusura dello sportello

A tal fine, occorre rimuovere solo il rivestimento del lato sinistro.

- 1) Per rimuovere il coperchio e il rivestimento laterale destro, procedere come descritto nel capitolo Rimozione del rivestimento laterale [► a pag. 183].
- 2) Aprire lo sportello.
- 3) Svitare le viti in basso e smontare il rivestimento.

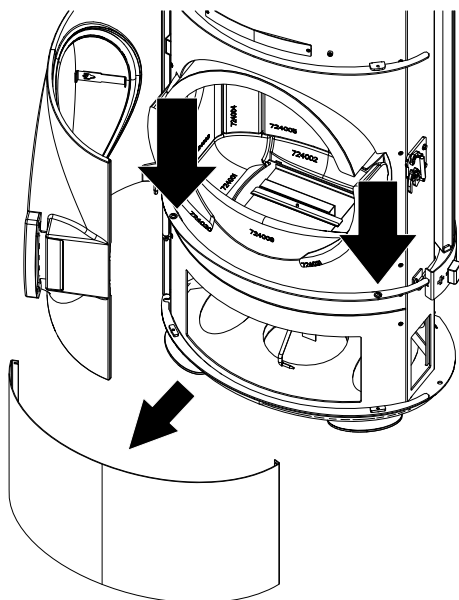
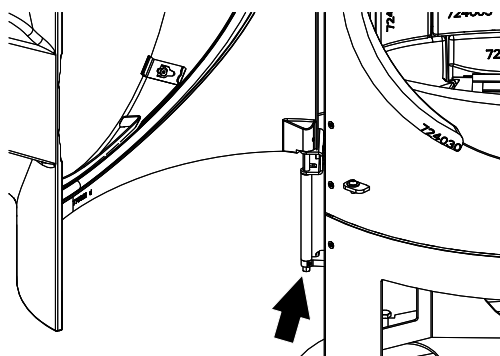


Fig. 43: Smontaggio del rivestimento anteriore



- ✓ C'è un bullone nella parte inferiore dello sportello che permette di regolare la sua forza di chiusura.
 - 4) Tenere il bullone all'estremità inferiore con una chiave inglese (1).
 - 5) Usare un cacciavite per regolare la forza di chiusura con la vite (2).
 - 6) Rimontare il rivestimento anteriore e quello laterale e montare il coperchio.
- ⇒ La forza di chiusura è impostata

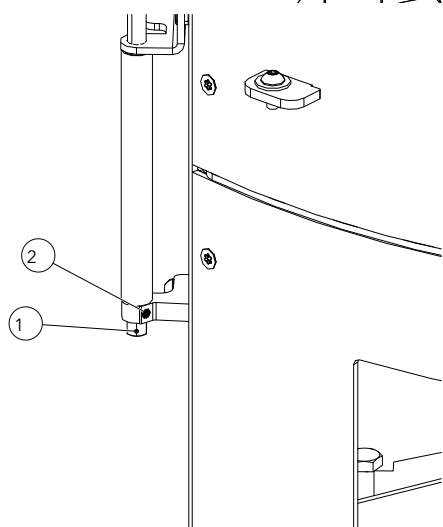


Fig. 44: Regolazione della forza di chiusura dello sportello

11 Messa in servizio

11.1 Prima messa in servizio

AVVERTENZA

Durante l'avviamento iniziale e nei successivi 2-3 cicli di accensione, si dovrebbero utilizzare solo circa 2/3 della quantità massima di combustibile.

AVVERTENZA

Per evitare danni, non utilizzare **MAI** la stufa con una quantità di combustibile superiore a quella indicata in queste istruzioni per l'uso!

Durante i primi 3-4 cicli di combustione possono svilupparsi degli odori con la stufa alla potenza termica nominale. Gli odori che si presentano sono causati dall'evaporazione del grasso che ricopre la lamiera e dei leganti della vernice. Questi vapori sono sgradevoli ma completamente atossici. Raccomandiamo quindi di ventilare bene la stanza quando la si accende per la prima volta.

- 1) Rimuovere tutti i documenti e gli accessori dal caminetto.
- 2) Leggere attentamente le istruzioni per l'uso prima di utilizzare la stufa per la prima volta.
 - ⇒ Per un'accensione ottimale, consultate il relativo capitolo Accensione corretta del fuoco.

Rimozione del coperchio del box cenere

Prima di mettere in funzione la stufa per la prima volta, è assolutamente necessario rimuovere il coperchio del box cenere.

Procedere nel seguente modo: (per una migliore comprensione, vedere anche i passi 1 e 2 nel capitolo Svuotamento del box cenere)

- 1) Aprire lo sportello.
- 2) Aprire la griglia con il gancio fornito.
- 3) Togliere il coperchio e sollevarlo.
 - ⇒ Al momento della consegna, il coperchio è inserito al contrario.
 - ⇒ Avrete bisogno del coperchio quando svuoterete il box cenere.
 - ⇒ Per svuotare il box cenere, consultare il capitolo Svuotamento del box cenere.

11.2 Funzionamento indipendente dall'aria ambiente

La stufa è stata approvata dal Deutsches Institut für Bautechnik (Istituto tedesco per la tecnologia delle costruzioni) come stufa indipendente dall'aria dell'ambiente. Se l'aria di combustione viene fornita direttamente al caminetto dall'esterno per mezzo di un tubo sigillato con un dispositivo di chiusura, la stufa può essere utilizzata anche in unità d'uso con ventilazione o scarico meccanico.

Tuttavia, se la stufa viene usata in questo modo l'uso multiplo di un camino non è consentito.

Il test DIBT si applica alla Germania

12 Funzionamento

12.1 Prima di accendere

La stufa può funzionare correttamente solo se c'è un flusso d'aria di combustione sufficiente nella stanza in cui è installata (quindi nell'apparecchio), specialmente quando vengono accesi più caminetti contemporaneamente. Assicurarsi che l'afflusso di aria sia sufficiente già prima dell'accensione. Aprire la valvola dell'aria di combustione della stufa e mantenerla aperta per tutto il periodo di combustione.

I dispositivi di alimentazione dell'aria di combustione non devono essere modificati.

12.2 Accensione corretta del fuoco

Per un funzionamento corretto e sicuro della stufa, assicurarsi che la canna fumaria crei la pressione di mandata necessaria. Ciò va controllato soprattutto a ogni primo avviamento della stufa (ad esempio dopo il periodo estivo) e anche durante il periodo di transizione (ad esempio quando c'è un forte vento). Se non c'è abbastanza pressione di mandata, allora si può bruciare prima carta o trucioli di legno dolce per portare in temperatura la stufa e il camino.

L'apertura della presa d'aria della stufa non deve essere chiusa.

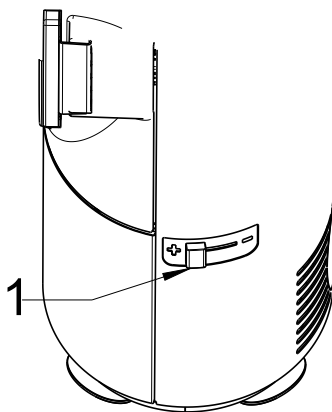


Fig. 45: Regolatore dell'aria primaria/secondaria

- 1) Pulire la griglia.
- 2) All'occorrenza, svuotare il cassetto della cenere (attenzione alle braci).
- 3) Aprire completamente il regolatore dell'aria primaria/secondaria (1).
⇒ Posizione "APERTO"



Fig. 46: Prima dell'accensione

- 4) Posizionare 2 - 3 tronchetti (1) (faggio, quercia, betulla) obliquamente l'uno rispetto all'altro sul fondo della camera di combustione.
- 5) Sopra di essi spargere del legno tenero finemente tagliato (2).
- 6) Al centro, collocare un accenditore (3) al centro e dare fuoco.
⇒ Non usare mai benzina, spirito o simili per accendere il fuoco!

1	Tronchetto
2	Legno morbido
3	Accenditore

- 7) Chiudere lo sportello.
 - ⇒ È meglio lasciar bruciare il primo strato di legna senza cambiare la posizione dello scorrevole dell'aria.
 - ⇒ Se rimangono solo braci (non più fiamme), si può aggiungere un altro strato di tronchetti.
- 8) Quando si effettua l'aggiunta, procedere come per l'accensione della stufa:
 - ⇒ Aprire l'alimentazione dell'aria di combustione.
 - ⇒ Aprire con cautela lo sportello della stufa.
 - ⇒ Aggiungere la legna.
 - ⇒ Chiudere lo sportello.
- 9) Non appena i ciocchi bruciano bene dappertutto (fiamme alte e brillanti), si può regolare l'alimentazione d'aria con il regolatore.
 - ⇒ Regolatore in posizione massima a destra = potenza termica massima
 - ⇒ Le fiamme devono sempre bruciare con un colore giallo e mai blu o con le punte di fiamma nere (altrimenti occorre far affluire più).
blu = troppa aria
nero = troppa poca aria
 - ⇒ Non chiudere completamente l'alimentazione d'aria durante la combustione (pericolo di deflagrazione!).

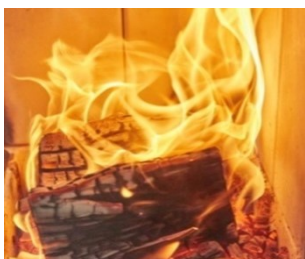


Fig. 47: Profilo della fiamma

12.3 Riscaldare durante il periodo di transizione

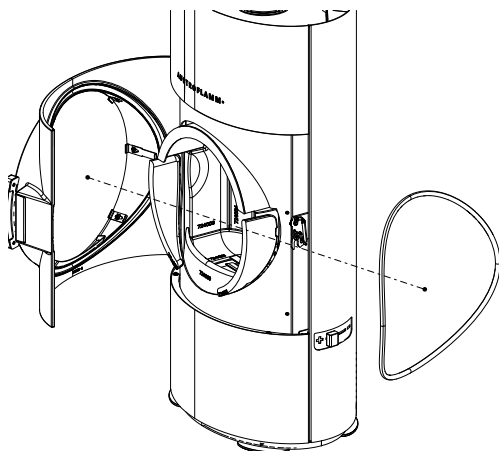
Nel periodo di transizione, ovvero in caso di improvviso aumento di temperatura, il tiraggio del camino potrebbe non funzionare più correttamente, così che i gas combustibili non vengono aspirati completamente. In tal caso, il caminetto dovrebbe essere riempito con una quantità minore di combustibile e fatto funzionare con il regolatore/lo scorrevole dell'aria maggiormente aperti, in modo che il combustibile presente bruci più velocemente (con sviluppo della fiamma) e il tiraggio del camino si stabilizzi di conseguenza.

CONSIGLIO

Per evitare resistenze nel letto di braci, le ceneri devono essere rimosse più spesso.

13 Manutenzione

13.1 Sostituzione della guarnizione dello sportello



- 1) Rimuovere la vecchia guarnizione dallo sportello.
- 2) Incollare la nuova guarnizione con un adesivo idoneo (per esempio silicone B310).

Fig. 48: Sostituzione della guarnizione

14 Pulizia

14.1 Pulizia della stufa, dei passaggi dei gas di scarico e del tubo dei fumi

La stufa, i passaggi dei gas di scarico e i tubi dei fumi dovrebbero essere puliti annualmente o più di frequente se necessario, per esempio

- dopo la pulizia del camino
- avendone controllato i depositi e,
- se necessario pulire.

CONSIGLIO

Il camino deve anche essere pulito regolarmente dallo spazzacamino. Il vostro spazzacamino responsabile vi fornirà tutte le informazioni sugli intervalli necessari. La stufa dovrebbe essere controllata annualmente da uno specialista.

14.2 Svuotamento del box cenere

- Regularmente e a tempo debito (almeno 1 volta alla settimana) rimuovere la cenere dalla camera di combustione e svuotare il relativo box.
 - Se la cenere non viene rimossa regolarmente dalla camera di combustione, c'è il rischio che le aperture dell'aria comburente si intasino e che l'apparecchio subisca dei danni.

Per svuotare il box cenere, procedere come segue:

AVVERTENZA

Quando si svuota il box, fare attenzione che ci potrebbero essere delle braci al suo interno. Rimuovere il box cenere solo quando la stufa è fredda.

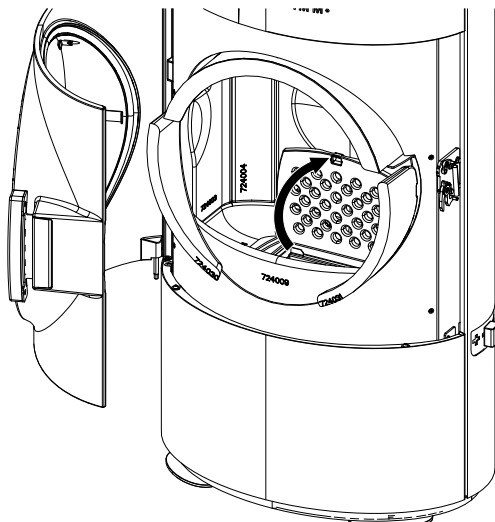


Fig. 49: Sollevamento della griglia

- 1) Aprire lo sportello.
- 2) Piegare la griglia all'insù con il gancio in dotazione.

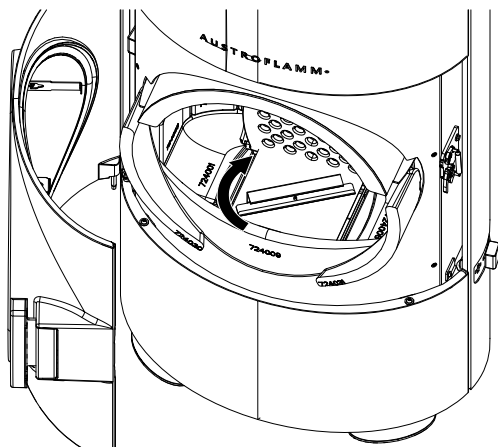


Fig. 50: Coperchio sul box cenere

- 3) Prendere il coperchio in dotazione e coprire il box.
- 4) Ruotare la maniglia del coperchio in senso orario fino a quando scatta in posizione.

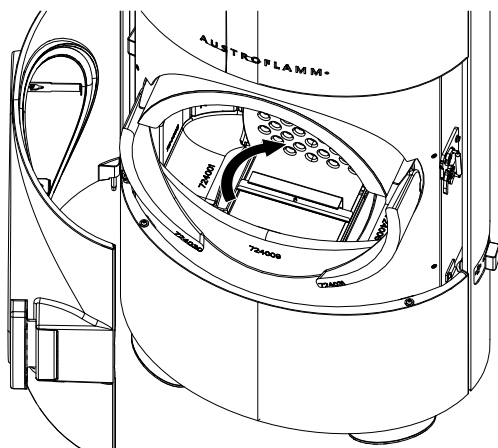


Fig. 51: Chiusura del coperchio

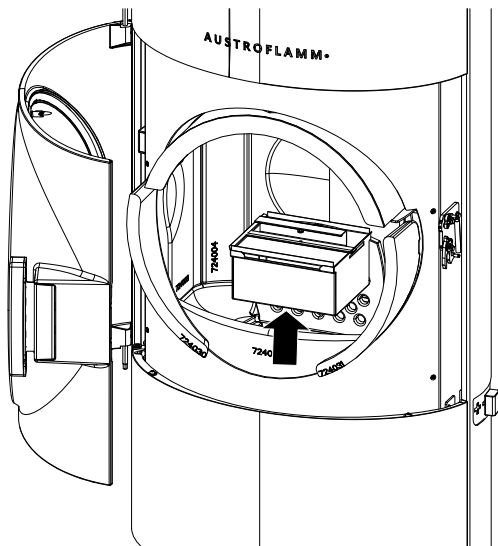


Fig. 52: Rimozione e svuotamento del box cenere

- 5) Rimuovere il box cenere dalla stufa e svuotarlo.
- 6) Reinserire il box dopo averlo svuotato.
- 7) Girare la maniglia del coperchio in senso antiorario per aprirlo.
- 8) Rimuovere il coperchio del box cenere.
- 9) Chiudere di nuovo la griglia.

14.3 Pulizia del vetro dello sportello

Spruzzare il vetro con un detergente per vetri e lasciarlo agire un po'.

- Raccomandiamo di pulire il vetro con il nostro detergente per vetri Austroflamm o con un normale detergente per vetri.
- Evitare che le guarnizioni della maniglia o dei vetri entrino in contatto con acqua o detersivi, altrimenti si induriscono e perdono la loro funzione. Solo sono intatte le guarnizioni garantiscono il buon funzionamento della vostra stufa.

14.4 Pulizia delle superfici

- Le superfici verniciate possono essere pulite solo con un panno morbido (possibilmente umido).
- Assorbire lo sporco sciolto con un panno assorbente o carta per uso domestico.
- Sono disponibili anche detergenti speciali per le superfici in acciaio inossidabile.

15 Supporto

Problema	Causa	Soluzione
Il vetro si sporca di fuliggine	Tiraggio del camino insufficiente	Di tanto in tanto (a seconda dell'uso) il vetro deve essere pulito con un detergente per vetri Chiarirsi con lo spazzacamino (se possibile, estendere la misura del camino/del tiraggio)
	Funzionamento errato del regolatore dell'aria	Far funzionare sempre il regolatore dell'aria secondo le istruzioni (se l'aria secondaria è troppo chiusa, la lastra di vetro si riempie molto rapidamente di fuliggine)
	Ciocchi troppo grandi Ciocchi troppo umidi	Attenersi alla quantità e alle dimensioni, come da istruzioni
	Temperatura d'esercizio non raggiunta	Usare più combustibile, legna secca (< 15 % di umidità residua), prestare attenzione alla regolazione dall'aria
Il camino è troppo stretto	Il tiraggio del camino è insufficiente	Incaricare lo spazzacamino di misurare il tiraggio
	Canne di scarico e camera di combustione sporche di fuliggine	Usare più combustibile, legna secca (< 15 % di umidità residua), prestare attenzione alla regolazione dall'aria
La stufa emana un forte odore e fuma all'esterno	Fase di rodaggio del rivestimento	Durante i primi cicli di riscaldamento, la lacca si indurisce ed emana un cattivo odore
	La superficie della stufa è polverosa/sporca	Tenere pulite le superfici della stufa Mantenere pulito il pavimento attorno alla stufa
Fuoriuscita di gas di scarico quando si effettua l'aggiunta e durante la fase di riscaldamento	Tiraggio della canna fumaria troppo basso, perdita dal raccordo del tubo dei fumi	Controllare i punti di connessione e, all'occorrenza, risigillare Controllare il tiraggio del camino
	Sportello aperto prima che le braci si spengano sul fondo	Non aggiungere combustibile fino a quando non rimangono solo braci (non ci sono più fiamme visibili)
Il fuoco è troppo debole e/o si spegne	Regolatore dell'aria chiuso (-)	Apertura del regolatore d'aria (+)
	Legno troppo umido	Si sta usando legno secco (< 15 % di umidità residua)?
	Temperatura esterna troppo alta (>15 °C)	
La stanza non si scalda abbastanza	Griglia di convezione dell'aria chiusa	Aprire la griglia di convezione
	Tiraggio del camino troppo alto	Chiarire con lo spazzacamino (eventualmente ridurre la misura della canna fumaria/del tiraggio)
Il fuoco brucia troppo velocemente e in modo incontrollato	Regolatore d'aria aperto (+)	Dopo aver raggiunto la temperatura d'esercizio nella camera di combustione, ridurre l'alimentazione dell'aria di combustione (+/-)
	Guarnizione usurata	Controllare se le guarnizioni all'interno dello sportello sono continue e in buono stato, all'occorrenza sostituirle
	Sportello della camera di combustione non chiusa correttamente	Chiudere bene lo sportello
	Tiraggio del camino troppo alto	Chiarire con lo spazzacamino (eventualmente ridurre la misura della canna fumaria/del tiraggio)

Problema	Causa	Soluzione
I vetri ceramici si sporcano molto rapidamente	Legna usata inidonea	Usare legna asciutta e naturale. Si prega di fare riferimento alle informazioni nel capitolo Materiale combustibile
	Temperatura d'esercizio non raggiunta	Portare la stufa alla temperatura d'esercizio
		Dopo 8-10 ore di funzionamento la formazione di fuliggine sul vetro è normale
	Camino troppo stretto	Contattare lo spazzacamino

15.1 Rivestimento della camera di combustione

Il rivestimento della vostra stufa è in Keramott, un materiale di alta qualità con speciali proprietà che favoriscono la combustione e un aspetto piacevole. Questo rivestimento può mostrare crepe superficiali durante o dopo il funzionamento che, tuttavia, non compromettono il funzionamento. Non è necessario sostituire tali parti!

15.2 Comportamento in caso di incendio del camino

Se si usa il combustibile sbagliato o troppo umido, si può verificare un incendio nel camino a causa dei depositi nella canna fumaria.

- 1) Chiamate i vigili del fuoco e lo spazzacamino di quartiere!
- 2) Chiudere l'aria di combustione.
- 3) Permettere l'accesso alle aperture di pulizia (per esempio cantina e soffitta).
- 4) Rimuovere tutti i materiali combustibili dal camino.
- 5) Informate il vostro spazzacamino prima di usare di nuovo la vostra stufa e fate controllare la canna fumaria che non abbia riportato eventuali danni.

15.3 Comportamento in caso di difetti

In caso di difetti, il vostro rivenditore avrà bisogno dei seguenti dati:

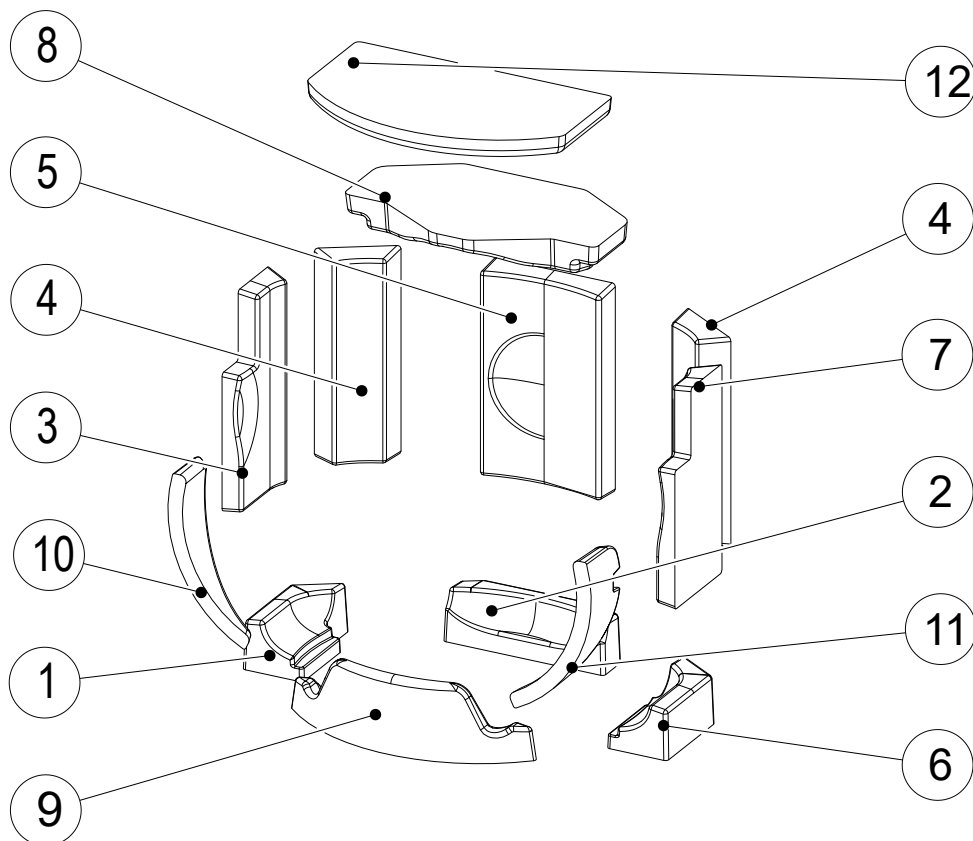
- Numero di serie e tipo di unità secondo la targhetta
- Fattura originale (data di vendita)

16 Accessori

Far sostituire le parti difettose (accessori, pezzi di ricambio) dal rivenditore. Ciò garantirà che la vostra stufa sia e rimanga sicura e in buone condizioni di funzionamento.

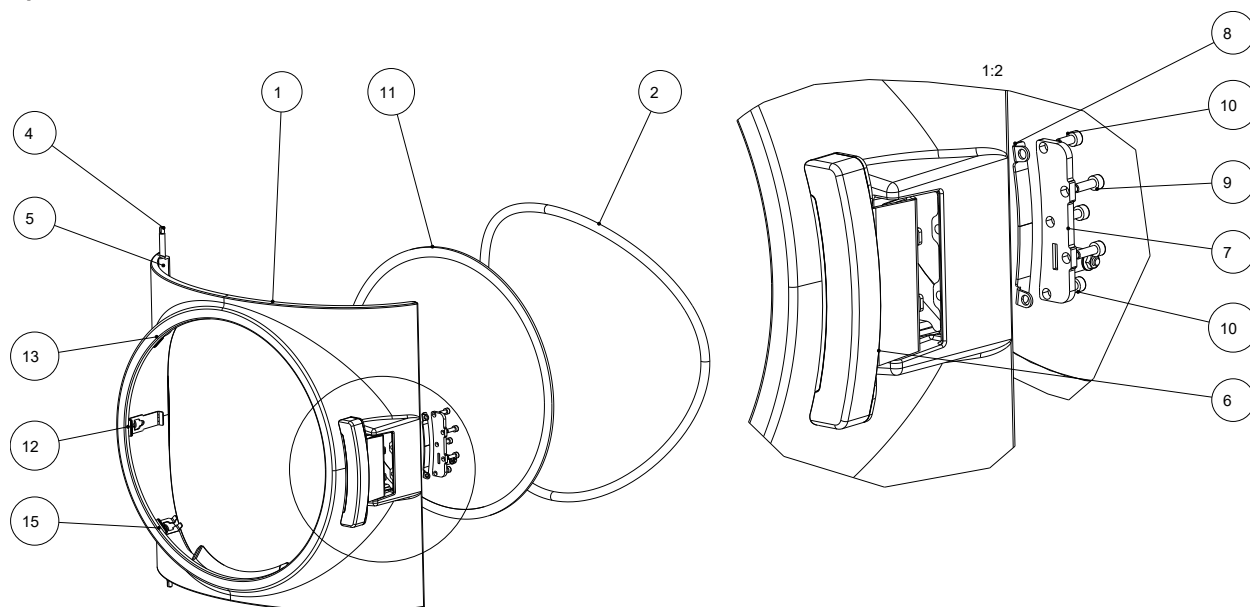
17 Ricambi

Keramott

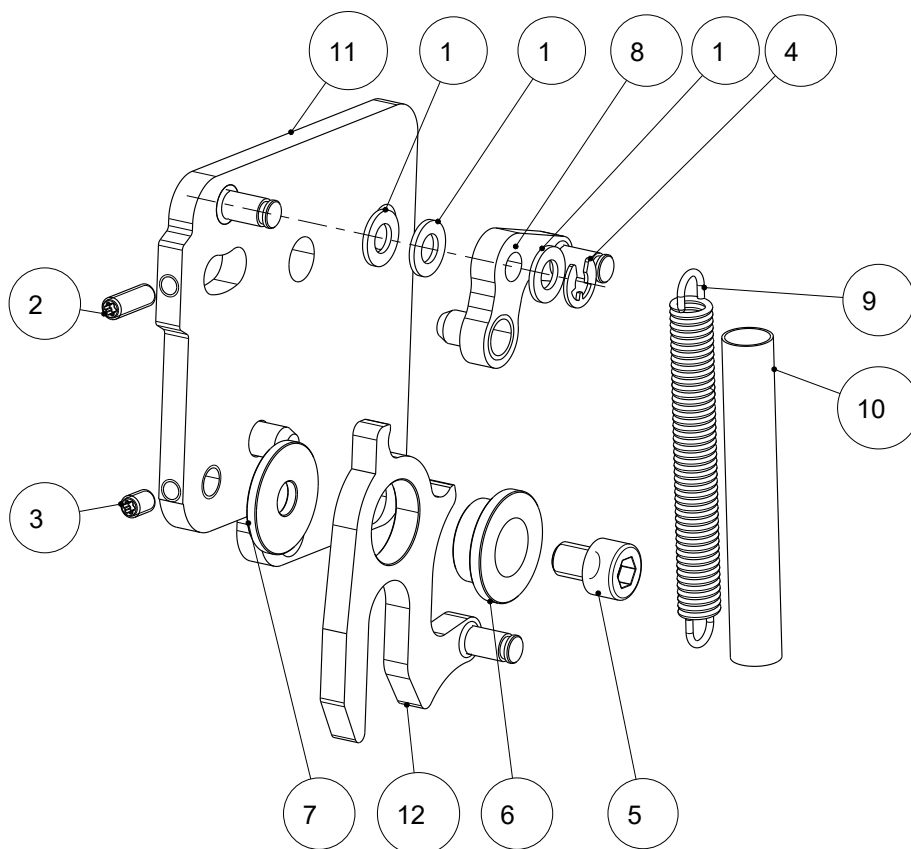


N. pos.	Q.tà	Articolo	N. art.
1	1	Base in Keramott sx	724051
2	1	Base in Keramott posteriore	724052
3	1	Parete in Keramott sx	724053
4	2	Parete in Keramott laterale	724054
5	1	Parete in Keramott posteriore	724055
6	1	Base in Keramott dx	724056
7	1	Parete in Keramott dx	724057
8	1	Deviazione Keramott	724058
9	1	Base in Keramott anteriore	724059
10	1	Keramott sportello sx	724080
11	1	Keramott sportello dx	724081
12	1	Deflettore 1	724088

Sportello camera di combustione



N. pos.	Q.tà	Articolo	N. art.
1	1	Sportello cam. comb.	724121-29
2	1	Guarnizione rotonda Ø14x1450	714223
3	1	Guarnizione D6x1262 CULIMETA	718183
4	2	Perni per cerniera	778931-92
5	2	Spina filettata con esalobulare e viti ad anello M5x6 DIN916	718032-92
6	1	Maniglia montata	732135
7	1	Rullo di chiusura (VR) montato	732131
8	1	Asse guarnizione	724075
9	3	Vite a testa cilindrica c. ISK M5x16 DIN912	718239-92
10	2	Vite a testa cilindrica c. ISK M5x12 DIN912	718278-92
11	1	Vetro dello sportello cam. comb.	724129
12	2	Supporto vetro cam.comb. superiore	724017
13	2	Supporto vetro cam.comb. superiore	724018
14	1	Sportello cam. comb. vassoio cenere completo	724089-29
15	6	Guarnizione piatta 8x2x20 CULIMETA	710096
16	6	Viti a testa cilindrica ISK con testa bassissima M5x6 BN1206	718451-92

Softlock

N. pos.	Q.tà	Articolo	N. art.
1	3	Rondella s. sm. p. M5 DIN125	718062-15
2	1	Spina filettata c. esalobulare e viti ad anello M4x12 DIN916	718064-92
3	1	Spina filettata c. esalobulare e viti ad anello M4x6 DIN916	718459-92
4	1	Rond. di sicur. p. alberi Ø4 DIN6799	718685-92
5	1	Vite a testa cilindrica c. ISK M6x8 DIN912	718902
6	1	Boccola del cuscinetto	732034
7	1	Rondella del cuscinetto	732035
8	1	Leva di serraggio saldata	732036
9	1	Molla di trazione	732039 1.4310
10	1	Tubo a molla	732040 1.4301
11	1	Piastra di base SL	732082
12	1	SL paratoia 2 saldata	732084

18 Smontaggio

Per lo smontaggio/disassemblaggio professionale della stufa, rivolgersi al proprio rivenditore specializzato Austroflam.

19 Smaltimento

AVVERTENZA

Per smaltire correttamente la stufa, contattare l'azienda locale (cittadina) di smaltimento dei rifiuti.

AVVERTENZA

Raccomandiamo di rimuovere i componenti a contatto con il fuoco quali il vetro, la camera di combustione, le griglie, il rivestimento della camera di combustione (Keramott), la ceramica, i sensori, i deflettori e di smaltirli nei rifiuti domestici.

AVVERTENZA

Per lo smontaggio/disassemblaggio professionale della stufa, rivolgersi al proprio rivenditore specializzato Austroflamm.

Componenti elettrici o elettronici

Rimuovere i componenti elettrici o elettronici dall'unità smontandoli. Questi componenti non devono essere smaltiti nei rifiuti comuni. Lo smaltimento corretto deve essere effettuato tramite il sistema di ritiro dei rifiuti di apparecchiature elettriche.

Keramott

Rimuovere i componenti in Keramott. Se presenti, gli elementi di fissaggio devono essere tolti prima. I componenti in Keramott che entrano in contatto con il fuoco o i gas di scarico devono essere smaltiti. Non è possibile riutilizzarli o riciclarli. Occorre tener conto delle possibilità di smaltimento locali.

Lamiera d'acciaio

Smontare i componenti dell'apparecchio in lamiera d'acciaio mediante frantumazione meccanica. Se presenti, rimuovere prima le guarnizioni. Smaltire le parti in lamiera d'acciaio come rottami metallici. Occorre tener conto delle possibilità di smaltimento locali.

Fusione/Ghisa

Smontare i componenti in fusione dell'unità svitandoli o flettendoli (in alternativa con lo schiacciamento meccanico). Se presenti, rimuovere prima le guarnizioni. Smaltire i componenti in ghisa come rottami metallici. Occorre tener conto delle possibilità di smaltimento locali.

Pietra naturale

Rimuovere meccanicamente la pietra naturale presente nell'unità e smaltirla come residuo di cantiere. Occorre tener conto delle possibilità di smaltimento locali.

Raccordi, ecc. (per le unità che utilizzano acqua)

Smontare i componenti per la conduzione dell'acqua svitandoli e smaltirli come rottami metallici. Occorre tener conto delle possibilità di smaltimento locali.

Guarnizioni (fibra di vetro)

Rimuovere meccanicamente le guarnizioni dall'unità. Non smaltire questi componenti nei rifiuti comuni, poiché quelli in fibra di vetro non possono essere distrutti dall'incenerimento. Smaltire le guarnizioni come fibre di vetro e ceramica (fibre minerali artificiali (FMA)). Occorre tener conto delle possibilità di smaltimento locali.

Maniglie ed elementi decorativi in metallo

Se presenti, rimuovere o smontare le maniglie e gli elementi decorativi in metallo e smaltirli come rottami metallici. Occorre tener conto delle possibilità di smaltimento locali.

20 Garanzia

- 1) **Dichiarazione di garanzia** Per la stufa Austroflamm garantiamo un funzionamento ineccepibile di sei anni per il corpo della stufa e di due anni dalla data della prima vendita per tutti gli altri componenti in acciaio e in fusione.

I pezzi in acciaio e in fusione che durante il periodo di garanzia presentano difetti di materiale e/o di lavorazione ("oggetto della garanzia") vengono sostituiti con nuove parti a condizione che l'oggetto della garanzia venga reclamato entro il periodo di garanzia legale. I problemi di funzionamento degli accessori elettronici (per es. AIR+ controllo automatico dell'aria, ecc.) autorizzano solo a richiedere la garanzia per i rispettivi accessori.

La nostra garanzia copre solo la consegna gratuita delle nuove componenti; sono esclusi il tempo di lavoro e quello di viaggio.

- 2) **Eccezioni** Non garantiamo le parti soggette ad usura (per es.: Keramott, guarnizioni), rivestimenti di superficie, vernice, vetro e ceramica. Tali difetti non sono coperti dalla garanzia.

Quando si è in fase di riscaldamento, durante il funzionamento e in fase di raffreddamento, la vostra stufa può fare dei rumori (scoppiettii, rumori leggeri, ecc.). Ciò è dovuto al diverso coefficiente di espansione dei vari materiali sotto l'influenza della temperatura. Tali rumori non danno diritto all'assistenza in garanzia e non costituiscono una richiesta di garanzia.

L'ambito territoriale della nostra garanzia si estende ad Austria, Germania e Francia. Per tutti gli altri paesi, si applicano le condizioni separate dell'importatore del rispettivo paese.

La garanzia non copre i casi in cui la vostra stufa Austroflamm non si trovi nell'ambito territoriale della garanzia, che non viene modificato dal trasporto o dalla spedizione da parte di Austroflamm".

- 3) **Premesse** Una richiesta di garanzia può essere indennizzata solo se la vostra stufa Austroflamm è stata utilizzata e sottoposta a manutenzione secondo le istruzioni per l'uso ed è stata installata e messa in funzione da uno specialista autorizzato da Austroflamm. Affinché la richiesta di garanzia possa essere indennizzata, il rapporto di messa in servizio deve pervenire ad Austroflamm entro e non oltre un mese dalla messa in funzione iniziale. Per poter usufruire della garanzia, le riparazioni della vostra stufa possono essere effettuate solo da un tecnico dell'assistenza autorizzato da Austroflamm.

La richiesta di garanzia deve essere presentata con la fattura e il numero di serie al rivenditore Austroflamm da cui è stata acquistata la stufa. Una richiesta di garanzia ingiustificata vi sarà addebitata.

- 4) **Garanzia** Questa garanzia non pregiudica i vostri diritti di garanzia legale nei nostri confronti. Se la vostra stufa Austroflamm dovesse risultare difettosa già al momento della consegna, potrete in ogni caso rivolgervi a noi nell'ambito della garanzia legale, indipendentemente dal fatto che esista un caso di garanzia o che si invochi la garanzia.

21 Elaborazione dei dati

Rapporto di messa in servizio supplementare inerente all'elaborazione dei dati

(da inviare insieme al rapporto di messa in servizio e questa pagina a info@austroflamm)

I dati personali specificati nel protocollo di messa in servizio, in particolare nome, indirizzo, numero di telefono, necessari e richiesti esclusivamente per l'esecuzione della messa in servizio del prodotto, sono raccolti sulla base di autorizzazioni legali.

Per qualsiasi ulteriore utilizzo dei dati personali e la raccolta di informazioni aggiuntive, verrà regolarmente richiesto il consenso della persona interessata. Potete dare tale consenso volontariamente nella sezione seguente.

Se acconsentite al trattamento dei vostri dati personali per le seguenti finalità, spunti questa casella.

☐ o Acconsento che Austroflamm GmbH e AUSTROFLAMM Service GmbH & Co KG mi inviino promemoria di assistenza e offerte di altri prodotti di Austroflamm GmbH via e-mail/sms/telefono a scopo pubblicitario.

Firma

Data:

Le informazioni sulla procedura di ricorso sono disponibili sulla homepage di Austroflamm GmbH al seguente indirizzo: <https://www.austroflamm.com/de/datenschutz>.

22 Protocollo di messa in servizio

Gestore/Cliente	Distributore/Tecnico
Nome	Società
Via	Via
CAP Località	CAP Località
Telefono	Telefono
E-mail	E-mail

Stufa a camino	A posto	Annotazioni
Modello		
Numero di serie		
Tecnica		
Ottica		
Accessori		

Condizioni in loco	
Tipo di camino [] murato [] acciaio inox [] argilla refrattaria	Diametro del tubo dei fumi:
Diametro camino:	Tiraggio camino: valore reale valore nominale: >12 Pa
Altezza camino:	Temperatura esterna durante la misurazione del tiraggio:
Camino - approvazione dello spazzacamino [] si [] no	Tubo dell'aria di alimentazione esterna [] si [] no
Aerazione ambiente controllata [] si [] no	Lunghezza:

Istruzioni Gestore/Cliente			
Gestione dell'apparecchio spiegata in modo comprensibile		Test di riscaldamento effettuato insieme al cliente	
Condizioni di garanzia e garanzia spiegato		Pulizia e intervallo di manutenzione spiegati	
[] Guanto [] Istruzioni per l'uso consegnati			

Il cliente finale conferma che gli viene consegnata una stufa pienamente funzionante e priva di difetti.

Luogo, Data

Firma del Gestore/Cliente

Firma del Tecnico

23 Protocollo di servizio

Data	Tecnico	Annotazioni	Interventi effettuati, pezzi di ricambio installati

Data	Tecnico	Annotazioni	Interventi effettuati, pezzi di ricambio installati

Endkontrolle

Final inspection
Controllo finale
Contrôle final

☐ Technische Funktion
technical function / funzione tecnica / fonction technique

☐ Lackierung / paint / vernice / peinture

☐ Sauberkeit / cleanliness / pulizia / propreté

☐ Vollständigkeit / completeness / completo / complet

Geprüft von / checked by / controlled da / contrôlé par

Datum / date / data / date



Typenschild (Duplikat)
Type plate (duplicate)
Targhetta (duplicato)
Plaque signalétique (duplicata)

AUSTROFLAMM GMBH
Austroflamm-Platz 1
A- 4631 Krenglbach

Tel: +43 (0) 7249 / 46 443
www.austroflamm.com
info@austroflamm.com

